



# Das Finanz- und Investitionsumfeld im europäischen Klubfußball



# Vorwort



Der Erfolg des europäischen Fußballs basiert auf offenen Wettbewerben, sportlicher Exzellenz und Einheit innerhalb der europäischen Fußballpyramide. Er beruht zudem auf Wettkampf und gesunder Rivalität auf dem Platz, die auch über das Spielfeld hinausgehen, sowie auf den unverrückbaren Grundprinzipien von sportlichem Verdienst und Solidarität.

Das Modell zeigt, wie wichtig die an der Spitze der Fußballpyramide erzielten Einnahmen mit Blick auf die so wichtigen Investitionen in den Breitensport an der Basis sind. Dieser Bericht zum Finanz- und Investitionsumfeld im europäischen Klubfußball ist ein echter Beweis für die Rolle der UEFA als Verfechterin dieser Grundsätze.

Aus dem Bericht geht vor allem hervor, dass 93,5 % der Einnahmen aus den UEFA-Klubwettbewerben an die teilnehmenden Vereine zurückfließen, während die verbleibenden 6,5 % in den Amateurfußball auf nationaler Ebene investiert werden.

Die Zahlen der letzten zehn Jahre sprechen für sich:

- Einnahmen aus UEFA-Wettbewerben sind um beeindruckende 122 % gestiegen;
- Einnahmen aus nationalen TV-Rechten sind um 80 % gestiegen;
- Einnahmen aus Sponsoring und kommerziellen Aktivitäten sind um 70 % gestiegen.

Die Ticket- und anderen nicht-kommerziellen Einnahmen sind diesem Trend ebenfalls gefolgt und um 48 % bzw. 42 % gestiegen.

In vielen teilnehmenden Ländern bilden die Einnahmen aus UEFA-Wettbewerben einen erheblichen Anteil der Gesamteinnahmen der Klubs. So erhielten die portugiesischen Klubs 2022 beispielsweise im Schnitt EUR 29 Mio., was 36 % ihrer Gesamteinnahmen ausmacht. Ähnliche Zahlen gelten für die niederländischen (25 %), dänischen (34 %) und österreichischen (36 %) Klubs.

Dieses nachhaltige Modell untermauert die Vitalität, Widerstandsfähigkeit sowie das unvergleichliche Wachstum des europäischen Fußballs. Der Austausch mit wichtigen Interessenträgern wie den Nationalverbänden, Vereinen, Ligen, Spielern sowie den Fans hat gezeigt, dass das Erfolgsrezept dahinter ein leistungsorientierter Ansatz ist. Dieser muss gewahrt werden.

Im Rahmen ihrer Kernaufgabe als Hüterin des Fußballs ist die UEFA weiter fest entschlossen, mit allen Interessenträgern zusammenzuarbeiten. Das Ziel besteht darin, unseren Sport vor den Gefahren übermäßiger Ausgaben sowie vor Spaltungen zu schützen und sicherzustellen, dass er nicht nur Bestand hat, sondern wächst und gedeiht.

Dieser Bericht zeigt auch eine andere Vision für die Zukunft – eine Vision von Stabilität, Widerstandsfähigkeit und einer nachhaltigen Erfolgsgeschichte, in welcher der Fußball für alle zugänglich bleibt und nicht nur einigen wenigen vorbehalten ist.

**Aleksander Čeferin**  
UEFA-Präsident

# Einführung



Der Bericht zum Finanz- und Investitionsumfeld im europäischen Klubfußball trägt einen neuen Titel und erscheint in einem neuen Layout voller aktueller Informationen. Wie in der letzten Ausgabe bereits erwähnt, konzentriert sich dieser Bericht ausschließlich auf die aktuellsten Finanzzahlen und -trends, da die sportlichen und transferbedingten Trends bereits im jüngsten Bericht zum Talent- und Wettbewerbsumfeld im europäischen Klubfußball untersucht wurden.

Die ausführliche Analyse der gut 700 Klubs zeigt, dass die Einnahmen der Erstligisten im Finanzjahr 2022 ein Rekordniveau von fast EUR 24 Mrd. erreicht haben. Für das Finanzjahr 2023 wird angenommen, dass die Einnahmen auf über EUR 26 Mrd. steigen werden, was einem Wachstum von über einer Milliarde Euro pro Jahr zwischen 2013 und 2023 entspricht.

Trotz dieses Wachstums bleibt die Polarisierung der Einnahmen zwischen den Ländern und innerhalb der Länder erheblich. 2022 betrug die Broadcasting-Einnahmen insgesamt EUR 8 Mrd. und waren zwischen den Ligen sehr unterschiedlich verteilt: So erhielt die Liga auf Platz 6, Portugal, gerade einmal 6 % dessen, was die Liga auf Platz 1, England, erwirtschaftete. Insgesamt sind die Broadcasting-Einnahmen stabil geblieben, wobei viele Ligen gerade die Ausschreibungen für den nächsten (in vielen Fällen 2024/25 oder 2025/26 beginnenden) TV-Rechtezyklus begonnen haben.

Die größten Unterschiede innerhalb sowie zwischen den Ligen sind aber bei den Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen zu verzeichnen. 2023 stiegen die Einnahmen aus Sponsoring- und kommerziellen Aktivitäten deutlich an (ein bemerkenswerter Anstieg von 30 % im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie, 2019); diese Einnahmenquelle wird die nationalen TV-Einnahmen zum ersten Mal seit Jahrzehnten übertreffen. Bei Spitzenklubs machen die Einnahmen aus Sponsoring- und kommerziellen Aktivitäten ca. 40-50 % der Gesamteinnahmen aus; diese Einnahmen gelten als Hauptquelle für das Ungleichgewicht zwischen den Klubs, sodass die Umsetzung strenger Regeln zur Bewertung des Zeitwerts von Transaktionen verbundener Parteien umso wichtiger wird. In dieser Hinsicht gewähren die neuen Bestimmungen zu finanzieller Nachhaltigkeit der unabhängigen Finanzkontrollkammer für Klubs der UEFA mehr investigative und disziplinarische Macht als je zuvor.

Hingegen sind die Gehälter in den Vereinen trotz der Einnahmefälle und des rückläufigen Transfermarktes in der Pandemiesaison 2020/21 deutlich gestiegen. 2022 erreichten sie in mehreren Ligen ein nicht mehr tragfähiges Niveau und machten in

Frankreich 89 %, in Italien und Belgien 88 % und in Italien 83 % der Klubeinnahmen aus.

Es gibt allerdings Anzeichen, dass sich die Zusammenarbeit mit den Interessenträgern und die neuen reglementarischen Bestimmungen bereits auszuzahlen beginnen. Infolge der kommenden verschärften Regeln zur Kontrolle der Kaderkosten weisen die aktuellsten Zahlen eindeutig darauf hin, dass die Klubs sich darum bemühen, ihre Gehälter zu prüfen und die Kosten unter Kontrolle zu bringen. 2023 stiegen die Spielergehälter um weniger als 1 % – der geringste Zuwachs seit Aufzeichnung der Daten. Dadurch konnten viele Vereine ihre Gehaltsquote auf ein gesünderes Niveau bringen.“

Allerdings ist mit Blick auf Investitionen und Finanzen der Klubs mehr Umsicht erforderlich als je zuvor. Das Schuldenniveau steigt weiter an und die Bankschulden werden 2023 voraussichtlich die Schwelle von EUR 12 Mrd. überschreiten, d.h. 50 % mehr als vor der Pandemie. Dies ist gleichbedeutend mit Rekordausgaben bei den Zinsen und wird den Klubs weitere Schwierigkeiten an den Finanzmärkten bescheren.

Außerdem beschäftigt sich der Bericht mit Investitionen in mehrere Klubs sowie mit Eigentumsstrukturen, die mehrere Klubs umfassen. Er zeigt auf, wie aktuell über 300 Klubs Teil von Investorengruppen sind, die mehrere Klubs besitzen. Dies führt zu einem wachsenden Risiko, dass sich zwei Klubs mit demselben Eigentümer bzw. Investor in einem Wettbewerb begegnen und so die Integrität der europäischen Wettbewerbe untergraben.

Im aktuellen Kontext ist eine strenge Durchsetzung der Kostenkontrollanforderungen und eine weitere Harmonisierung der finanziellen Bestimmungen zwischen den Ligen erforderlich. Dies ist von entscheidender Bedeutung, um übermäßige Ausgaben, „kreative Buchführung“ und die Umgehung von Bestimmungen zu begrenzen. Solange in den wichtigsten regulatorischen Angelegenheiten Unterschiede zwischen den Ligen bestehen bleiben, wird der Inflationsdruck anhalten und zu mehr Ungleichgewicht und Instabilität beitragen.

Ein großer Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen, Nationalverbände, Klubs und Ligen, die dazu beigetragen haben, diesen Bericht zusammenzustellen, der zu einem Branchenstandard bei der Förderung von finanzieller Transparenz im europäischen Klubfußball und entsprechenden Vergleichen geworden ist.

**Andrea Traverso**

Direktor finanzielle Nachhaltigkeit und Recherche

# Inhalt

## 1 Klubeinnahmen 08

Einnahmenwachstum	09
Polarisierung der Einnahmen	10
Gesamteinnahmen	12
Ticketeinnahmen	14
TV-Einnahmen	17
Kommerzielle Einnahmen	20
Einnahmen aus UEFA-Wettbewerben	22
Einnahmequellen	25

## 2 Betriebskosten 26

Gehaltskosten	28
Kosten für Spielergehälter	30
Nicht betriebliche Kosten	32

## 3 Transfers und Profitabilität 34

Betriebsgewinne/-verluste	36
Transferergebnisse	38
Gewinne/Verluste vor Steuern	42
Finanzierungskosten	44
Kaderkosten-Simulation	45

## 4 Bilanzen 46

Überblick	47
Kapitalisierung	48
Vermögenswerte – Insgesamt und Spieler	50
Verbindlichkeiten – Schulden	52
Insolvenzen	54

## 5 Kommerzielle Investitionen 56

Sponsoren	57
Hauptsponsoren	58
Ausrüster und Merchandising	60
Namenssponsoren (Ligen)	62

## 6 Stadioninvestitionen 64

Stadionbau und -renovierung	65
Investitionen in Stadien und Vermögenswerte	66
Stadioneigentum	68

## 7 Investitionen in Klubeigentum 70

Eigentumsstrukturen	71
Klubübernahmen	74
Private-Equity und neue Investitionsarten	77
Investitionen in mehrere Klubs	79

## 8 Anhang 86

# Eine einzigartige europaweite Übersicht über die Klubfinanzen

## Umfang der Finanzanalysen

Dieser Bericht ist weiterhin die einzige Publikation, in der sämtliche europäischen Topligen analysiert werden. Er wird auf der Grundlage der Daten erstellt, die jährlich von mehr als 700 Klubs eingereicht werden. Für Benchmarking-Zwecke ebenso wichtig sind der umfassende Rückblick, der jeden Sommer von Finanzfachleuten der UEFA erstellt wird, wie auch der anschließende Austausch zwischen Klubs und nationalen Lizenzierungsorganen. Daraus können sich jährlich über 500 Neueinteilungen ergeben, damit der Bericht optimale Vergleiche zwischen den einzelnen Jahren und Klubs liefert.

## Ansatz und Datenquellen

Mit ihren Benchmarking-Berichten versucht die UEFA stets, einen möglichst guten Überblick über die Finanzergebnisse der europäischen Fußballklubs und die Stellung des europäischen Klubfußballs als Ganzes zu geben. Art und Umfang der verwendeten Finanzinformationen unterscheiden sich je nach Art der Analysen.

Die meisten Finanzanalysen in diesem Bericht werden auf Doppelseiten präsentiert, wodurch den Leserinnen und Lesern ein klares und einheitliches Format geboten werden soll. Je nach Thema können diese Doppelseiten durch spezifische Ad-hoc-Analysen ergänzt werden.

Auf jeder Doppelseite werden zunächst die Gesamtwerte für alle europäischen Erstligaklubs präsentiert, gestützt auf die tatsächlichen, von 718 Klubs eingereichten und von der UEFA geprüften Zahlen für das Jahr 2022, ergänzt durch angenommene Zahlen für die verbleibenden 22 Klubs. Ebenfalls aufgeführt werden die Gesamtwerte der Top-15-Ligen, einschließlich Durchschnittswerte und Mediane in den einzelnen Ligen. Aus Gründen der Lesbarkeit und der Länge ist dieser Abschnitt auf 15 Ligen begrenzt; die Daten zu sämtlichen 55 UEFA-Mitgliedsverbänden werden anhand von 20 Leistungskennzahlen im Anhang aufgeführt.

Zudem wird auf jeder Doppelseite die Entwicklung über fünf Jahre und die prozentuale Veränderung zwischen 2022 und 2023 sowie gegebenenfalls seit 2019 (vor der Pandemie) aufgezeigt. Während für diesen Abschnitt auch die jüngsten für 2023 eingereichten Daten berücksichtigt wurden, umfasst die Fünfjahresanalyse nur Klubs, deren Daten für alle fünf Jahre zur Verfügung stehen. So soll ein direkter Vergleich ermöglicht werden, wobei die Klubs in „früh berichtende“ und „später berichtende“ Klubs eingeteilt werden. Schließlich werden die Top-20-Klubs nach den einzelnen finanziellen Messgrößen und verschiedener Leistungskennzahlen (KPIs) präsentiert. Die Grundlage dafür sind tatsächliche, geprüfte Daten für 2023, ergänzt durch bestimmte Daten, die von nicht an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Klubs bereitgestellt wurden.

## Wichtigste Definitionen

Für eine bessere Lesbarkeit werden im Bericht einige Abkürzungen verwendet. Wird auf ein bestimmtes Jahr verwiesen, z.B. 2022 oder 2023, so ist das Finanzjahr gemeint, d.h.

## Doppelseitige Präsentation der wichtigsten Einnahmen, Kosten, Gewinne, Vermögenswerte und Schulden



## Spezifische Ad-hoc-Analysen



## Anhang (KPIs pro Land)



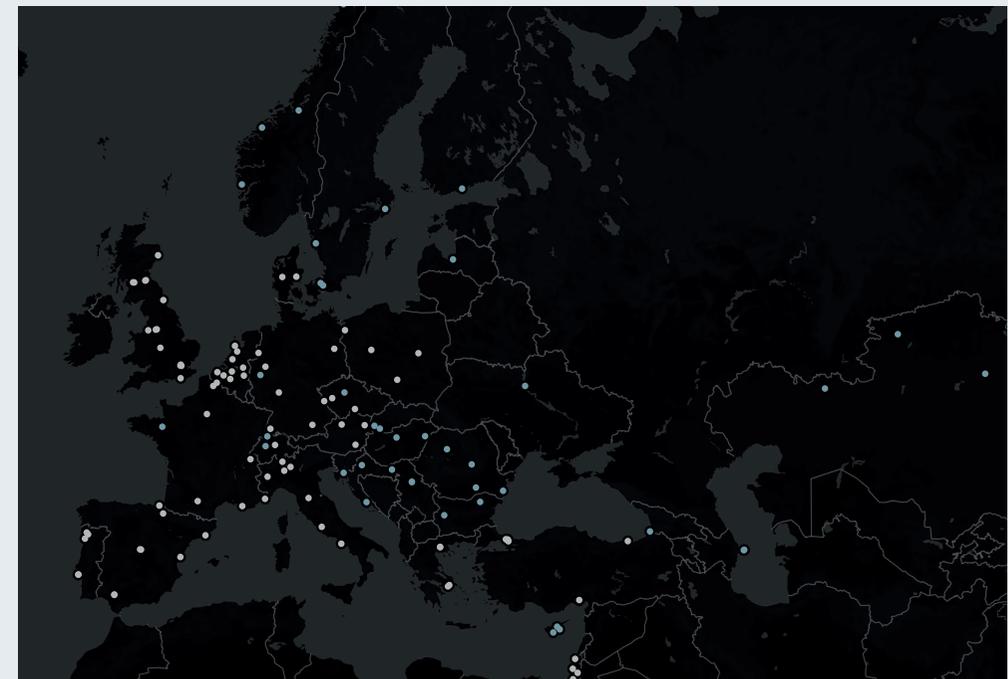
die in diesem Jahr endende Zwölfmonatsperiode (Einnahmen, Kosten oder Gewinne) oder das Ende dieser Zwölfmonatsperiode (Vermögenswerte, Schulden), die in früheren Benchmarking-Berichten als FJ (Finanzjahr) ausgewiesen wurden. Wird auf Liga- oder Länderergebnisse Bezug genommen, so ist das Gesamtergebnis der Klubs in der höchsten Spielklasse gemeint.

# 2023: Eine frühe Berichterstattung durch Klubs ermöglicht eine raschere Bewertung von Trends

Früh berichtende Klubs machen rund 60 % der wertmäßigen Gesamtergebnisse der Erstligaklubs aus

Folgende Übersicht und Karte zeigen die 132 Klubs in 32 Ländern, die der UEFA früh Daten für 2023 übermittelt haben. Diese Klubs vereinen 57-61 % der gesamten Einnahmen, Gehälter, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Transferaktivitäten der Erstligaklubs auf sich. Die dunkleren Punkte auf der Karte zeigen die Klubs an, die endgültige Prognosen und keine effektiven Zahlen geliefert haben. Diese frühe Berichterstattung ist nur ein Beispiel, wie das Reglement der UEFA zu finanzieller Nachhaltigkeit zur Verbesserung der finanziellen Transparenz beiträgt.

Land	Name des Klubs	Daten	Land	Name des Klubs	Daten	Land	Name des Klubs	Daten
AUT	FC Salzburg	Effektiv	ESP	FC Sevilla	Effektiv	NED	Feyenoord	Effektiv
AUT	Austria Wien	Effektiv	ESP	FC Villarreal	Effektiv	NED	PSV Eindhoven	Effektiv
AUT	Linzer ASK	Effektiv	FIN	HJK Helsinki	Prognose	NOR	FK Bodø/Glimt	Prognose
AUT	Rapid Wien	Effektiv	FRA	AS Monaco	Effektiv	NOR	Molde FK	Prognose
AUT	Sturm Graz	Effektiv	FRA	OSC Lille	Effektiv	NOR	Rosenborg Trondheim	Prognose
AZE	Neftchi Baku	Prognose	FRA	Olympique Marseille	Effektiv	NOR	Brann Bergen	Prognose
AZE	FK Qarabağ Ağdam	Prognose	FRA	Paris Saint-Germain	Effektiv	POL	Lech Posen	Effektiv
BEL	Club Brügge	Effektiv	FRA	RC Lens	Effektiv	POL	Legia Warschau	Effektiv
BEL	KAA Gent	Effektiv	FRA	Stade Rennes	Prognose	POL	MKS Pogoń Stettin	Effektiv
BEL	KRC Genk	Effektiv	FRA	FC Toulouse	Effektiv	POL	Raków Częstochowa	Prognose
BEL	R. Union Saint-Gilloise	Effektiv	GEO	FC Dinamo Batumi	Prognose	POR	FC Porto	Effektiv
BEL	Royal Antwerpen	Effektiv	GER	1. FC Union Berlin	Effektiv	POR	SC Braga	Effektiv
BUL	CSKA Sofia	Prognose	GER	Bayer Leverkusen	Prognose	POR	Benfica	Effektiv
BUL	Ludogorez Rasgrad	Prognose	GER	Borussia Dortmund	Effektiv	POR	Sporting Lissabon	Effektiv
CRO	Dinamo Zagreb	Prognose	GER	Eintracht Frankfurt	Prognose	POR	Vitória Guimarães	Effektiv
CRO	Hajduk Split	Prognose	GER	Bayern München	Effektiv	ROU	CFR Cluj	Prognose
CRO	HNK Rijeka	Prognose	GER	RB Leipzig	Effektiv	ROU	FCSB	Prognose
CRO	NK Osijek	Prognose	GER	SC Freiburg	Effektiv	ROU	Farul Constanța	Prognose
CYP	AC Omonia	Prognose	GRE	AEK Athen	Effektiv	ROU	Sepsi OSK Sfântu Gheorghe	Prognose
CYP	AEK Larnaka	Prognose	GRE	PAE Aris Thessaloniki	Effektiv	SCO	FC Aberdeen	Effektiv
CYP	APOEL Nikosia	Prognose	GRE	Olympiakos Piräus	Effektiv	SCO	Celtic Glasgow	Effektiv
CYP	Aris Limassol	Prognose	GRE	Panathinaikos Athen	Effektiv	SCO	Heart of Midlothian	Effektiv
CZE	Sparta Prag	Effektiv	GRE	PAOK Thessaloniki	Effektiv	SCO	FC Hibernians	Effektiv
CZE	Viktoria Pilsen	Effektiv	HUN	Debreceni VSC	Prognose	SCO	Glasgow Rangers	Effektiv
CZE	SK Slavia Prag	Prognose	HUN	Ferencváros Budapest	Prognose	SRB	Roter Stern Belgrad	Prognose
DEN	Aarhus GF	Effektiv	ISR	Beitar Jerusalem	Effektiv	SRB	Partizan Belgrad	Prognose
DEN	FC Kopenhagen	Prognose	ISR	Hapoel Be'er Sheva	Effektiv	SUI	Young Boys Bern	Prognose
DEN	FC Midtjylland	Effektiv	ISR	Maccabi Haifa	Effektiv	SUI	FC Basel 1893	Prognose
DEN	FC Nordsjælland	Prognose	ISR	Maccabi Tel Aviv	Effektiv	SUI	FC Lugano	Effektiv
ENG	FC Arsenal	Effektiv	ITA	AC Mailand	Effektiv	SUI	FC Luzern	Effektiv
ENG	Aston Villa	Effektiv	ITA	AC Florenz	Effektiv	SUI	Servette Genf	Effektiv
ENG	Brighton & Hove Albion	Effektiv	ITA	AS Rom	Effektiv	SVK	Dunajská Streda	Prognose
ENG	FC Liverpool	Effektiv	ITA	Atalanta Bergamo	Prognose	SVK	Slovan Bratislava	Prognose
ENG	Manchester City	Effektiv	ITA	Inter Mailand	Effektiv	SWE	BK Häcken	Prognose
ENG	Manchester United	Effektiv	ITA	Juventus Turin	Abk.	SWE	Djurgårdens IF	Prognose
ENG	Newcastle United	Effektiv	ITA	Lazio Rom	Effektiv	SWE	Hammarby Fotboll	Prognose
ENG	Tottenham Hotspur	Abk.	ITA	SSC Neapel	Effektiv	TUR	Adana Demirspor	Prognose
ENG	West Ham United	Effektiv	KAZ	FK Aktobe	Prognose	TUR	Beşiktaş Istanbul	Effektiv
ESP	CA Osasuna	Effektiv	KAZ	FC Astana	Prognose	TUR	Fenerbahçe Istanbul	Effektiv
ESP	Atlético Madrid	Effektiv	KAZ	FK Tobol Qostanai	Prognose	TUR	Galatasaray Istanbul	Effektiv
ESP	FC Barcelona	Effektiv	LVA	FC Riga	Prognose	TUR	Istanbul Başakşehir	Effektiv
ESP	Betis Sevilla	Effektiv	NED	Ajax Amsterdam	Effektiv	TUR	Trabzonspor	Effektiv
ESP	Real Madrid	Effektiv	NED	AZ Alkmaar	Effektiv	UKR	Dynamo Kiew	Prognose
ESP	Real Sociedad	Effektiv	NED	FC Twente	Effektiv	UKR	Schachtar Donezk	Prognose



# 1

## EINNAHMEN DER KLUBS

In diesem Kapitel werden die Klubeinnahmen in Europa betrachtet und die aktuellsten Trends hervorgehoben. Es beginnt mit einem Rückblick auf die Einnahmen in den vergangenen zehn Jahren, aufgeschlüsselt nach Einnahmequellen, gefolgt von einer Beurteilung der aktuellen Polarisierung der Klubeinnahmen auf Liga- und Klubebene am Ende dieses Jahrzehnts des Wachstums. Anschließend werden die einzelnen Einnahmequellen unter Verwendung der Daten früh berichtender Klubs für 2023 und der Daten sämtlicher Erstligaklubs für 2022 detailliert betrachtet. Die hier aufgeführten Zahlen unterstreichen die bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit des europäischen Klubfußballs, dessen Einnahmen nach dem Ausklingen der Pandemie wieder zugelegt haben und nun sogar höher liegen als vor der Pandemie.

**EUR 24 Mrd.**

2022 meldeten die Erstligaklubs Rekordeinnahmen, die um 13 % höher waren als 2021 und das Niveau vor der Pandemie (2019) um 4 % übertrafen.

**+12 %**

Das Einnahmenwachstum früh berichtender Klubs war 2023 im Vergleich zum Vorjahr extrem hoch, mit Ticketeinnahmen sowie Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen, die 23 % bzw. 30 % über dem Niveau vor der Pandemie lagen.

**5-12x**

Die durchschnittlichen Einnahmen in der englischen Premier League sind fünfmal höher als jene in Russland (Liga auf Platz 6) und zwölfmal höher als jene in Belgien (Platz 10).

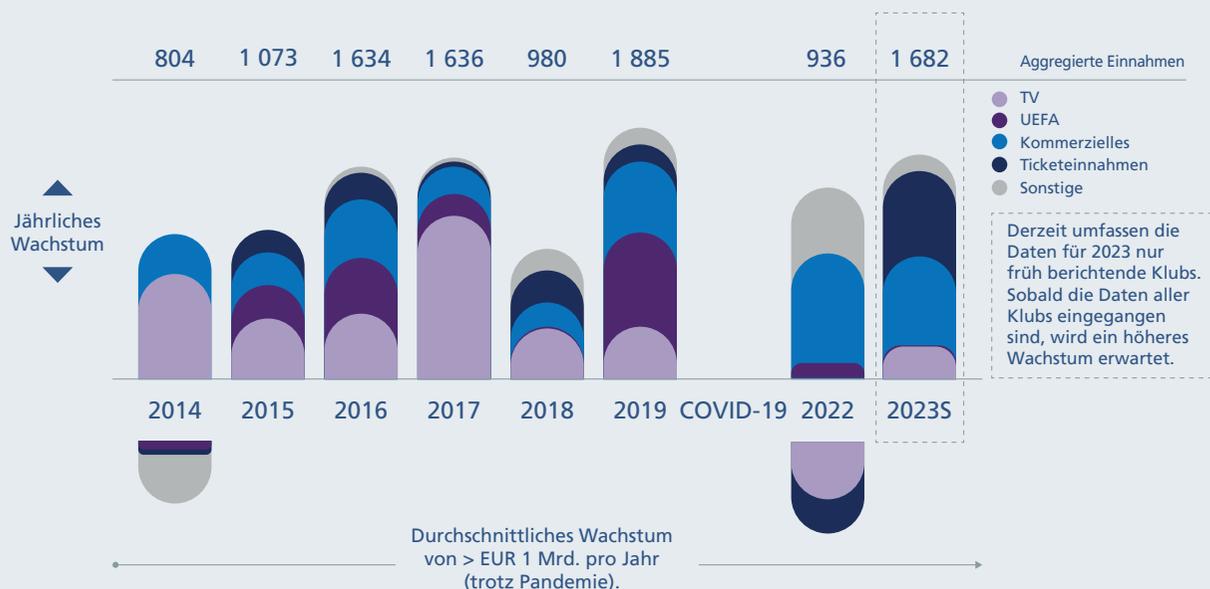


# Erste Zahlen 2023 weisen auf ein Rekordwachstum bei den jährlichen Einnahmen hin

## Rekordeinnahmen bei den Klubs

Aus der Grafik unten geht die Entwicklung des jährlichen Wachstums der gesamten Klubeinnahmen über die letzten zehn Jahre hervor (mit einer Aufgliederung dieses Wachstums), wobei die von der Covid-19-Pandemie am stärksten betroffenen Finanzjahre 2020 und 2021 nicht berücksichtigt wurden. 2022 glichen (i) Sponsoring- und kommerzielle Einnahmen, (ii) UEFA-Zahlungen und (iii) „übrige Einnahmen“ (hauptsächlich Zuschüsse, Spenden, nicht fußballbezogene Einnahmen und außerordentliche Positionen) die Rückgänge bei den TV- und den Ticketeinnahmen (die bis zu einem gewissen Grad immer noch von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen waren) bei weitem aus, was für die Topligen zu Rekordeinnahmen führte. Die Zahlen der früh berichtenden Klubs lassen darauf schließen, dass die Gesamteinnahmen 2023 noch höher ausfallen dürften; sobald die spät berichtenden Klubs ihre Zahlen eingereicht haben, dürfte sich für 2023 das höchste Einnahmenwachstum der Geschichte bestätigen.

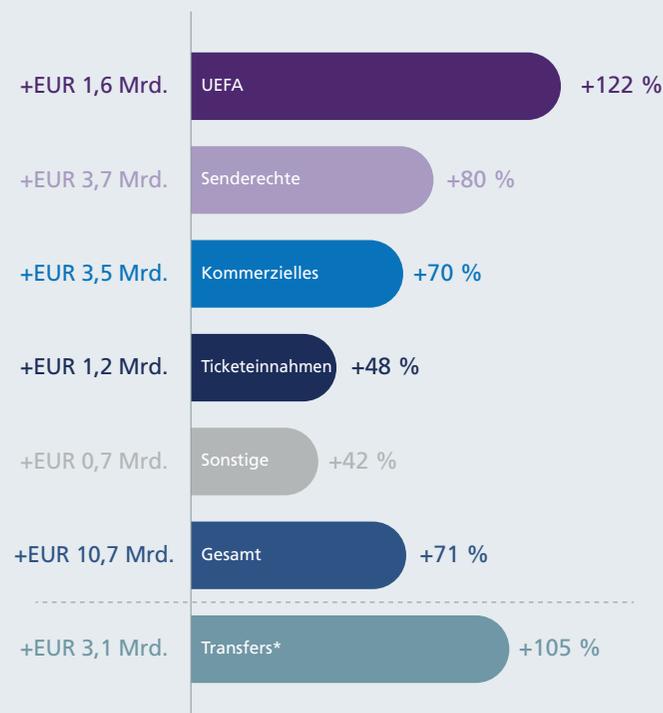
## Entwicklung des jährlichen Wachstums bei den gesamten Klubeinnahmen und Aufgliederung dieses Wachstums 2014-2023 (Mio. EUR)



## Gesundes Wachstum aller Einnahmequellen

In den vergangenen zehn Jahren sind alle Einnahmequellen stark gestiegen, wobei die Wachstumsraten von 48 % bei den Ticketeinnahmen bis 122 % bei den UEFA-Preisgeldern reichen. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass die Transfereinnahmen sich in dieser Zeit mehr als verdoppelt haben (wobei Transfereinnahmen weder in den Klubeinnahmen oder Betriebsgewinnen, noch hier noch im Rest dieses Kapitels enthalten sind).

## Absoluter und prozentualer Anstieg für jede Einnahmequelle 2013-2023



\* Während die Klubeinnahmen keine Transfers enthalten, wurde der Anstieg bei den Transfereinnahmen hier berücksichtigt, um sie in den entsprechenden Kontext zu stellen. Diese Daten stehen für Bruttotransfereinnahmen, die in den Büchern der Klubs getrennt ausgewiesen und in Kapitel 4 dieses Berichts eingehender analysiert werden.

# Weitere Polarisierung der Einnahmen

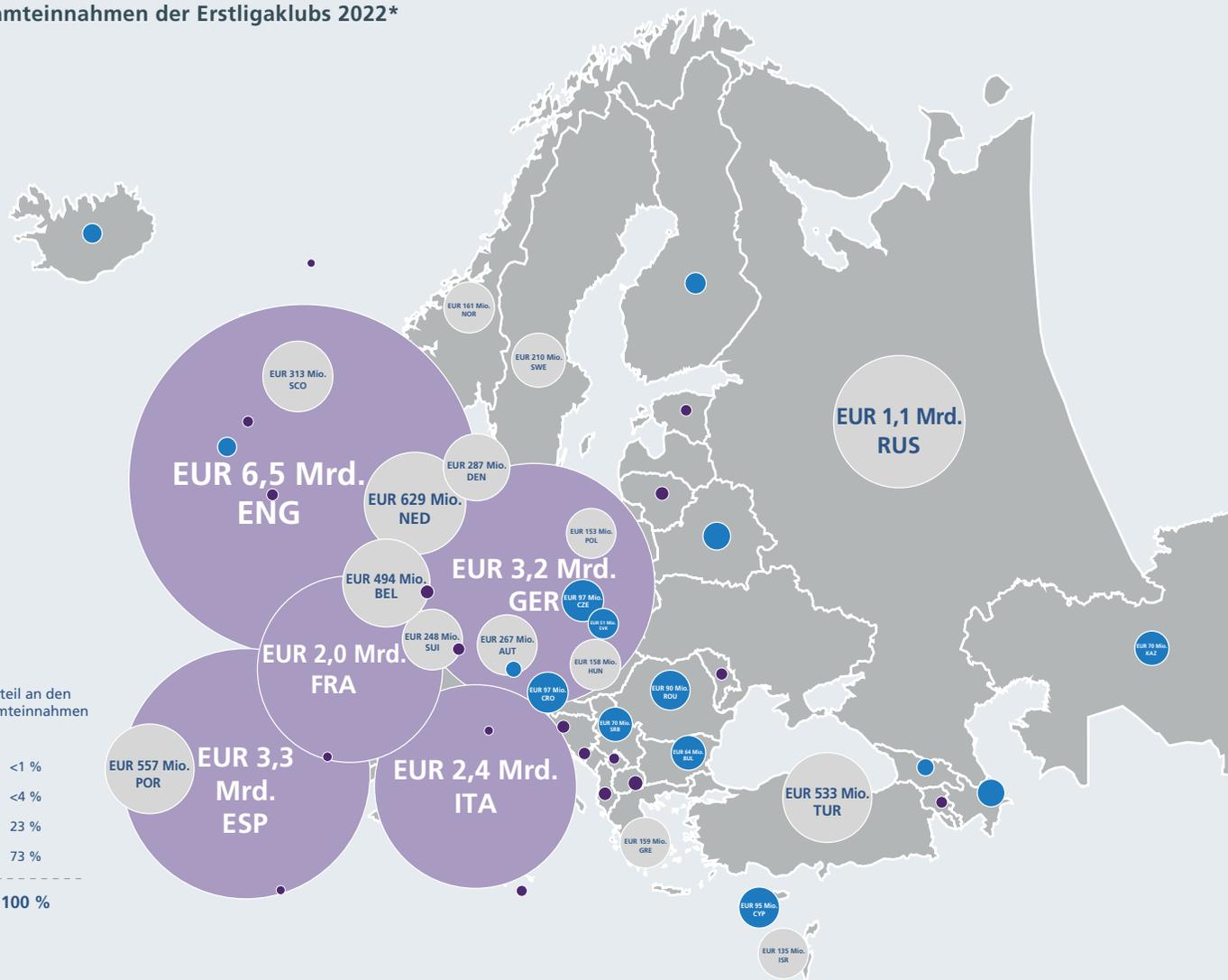
## Extreme Unterschiede in Europa

Bei der Fähigkeit der Klubs, Einnahmen zu erzielen, sind die Unterschiede zwischen den europäischen Topligen enorm: In England erzielen die Klubs Gesamteinnahmen von EUR 6,5 Mrd. (durchschnittlich EUR 323 Mio. pro Klub), während die 15 Klubs in San Marino Gesamteinnahmen von EUR 3,2 Mio. erzielen, was einen Schnitt von knapp EUR 215 000 pro Klub ergibt (d.h. 2 000 Mal weniger als der durchschnittliche englische Klub).

## Englische Premier-League-Klubs bzw. spanische LaLiga- und deutsche DFL-Klubs zusammen erzielen beinahe so hohe Einnahmen wie die 50 Länder am unteren Ende der Rangliste zusammen

2022 waren die Einnahmen der 20 englischen Erstligisten beinahe so hoch wie die Einnahmen sämtlicher 642 Klubs in den 50 Ländern am unteren Ende der Rangliste zusammen (siehe Karte rechts). Es sei darauf hingewiesen, dass in der Vergangenheit 20 verschiedene Klubs aus diesen Ländern UEFA-Wettbewerbe gewonnen haben.

## Gesamteinnahmen der Erstligaklubs 2022\*

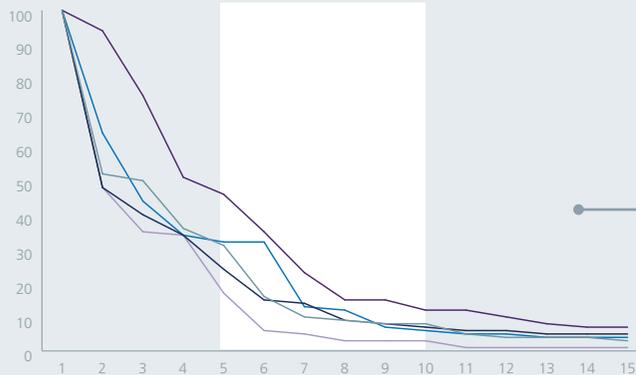


Gesamteinnahmen 2022	Anzahl Länder	Anzahl Klubs	Gesamteinnahmen (EUR Mio.)	Anteil an den Gesamteinnahmen
Weniger als EUR 20 Mio.	19	207	204	<1 %
EUR 20 Mio. bis EUR 100 Mio.	15	194	857	<4 %
EUR 100 Mio. bis EUR 2 000 Mio.	16	241	5 475	23 %
> EUR 2 000 Mio.	5	98	17 353	73 %
<b>Gesamt</b>	<b>55</b>	<b>740</b>	<b>23 889</b>	<b>100 %</b>

\* Alle in diesem Bericht präsentierten und analysierten Finanzdaten wurden entweder direkt bei den Klubs oder indirekt über die Nationalverbände und Ligen erhoben, wobei die ausführlichen Online-Berichtsvorlagen der UEFA verwendet wurden. Diese Daten stammen aus offiziellen, von unabhängigen externen Revisoren geprüften Jahresabschlüssen. In einigen Fällen wurden gewisse Positionen neu zugewiesen, um eine konsistente Finanzberichterstattung in ganz Europa zu erhalten, was eine wesentliche Voraussetzung für das Benchmarking ist. In einer beschränkten Zahl von Fällen sind gewisse Daten nicht verfügbar, üblicherweise, wenn ein Klub abgestiegen oder aus dem Anwendungsbereich des Klublizenzierungsverfahrens gefallen ist. In solchen Fällen werden die fehlenden Daten von der UEFA simuliert, indem Vorjahresdaten der entsprechenden Klubs verwendet werden oder, falls diese nicht repräsentativ sind, indem die Daten von Klubs mit einem ähnlichen Profil in derselben Liga extrapoliert werden. Nach Wert sind allerdings weniger als 1 % der gesamten Daten simuliert.

# Gründe für die Unausgewogenheit auf Klub- und Ligaebene

Ligen auf den Plätzen 1 bis 15



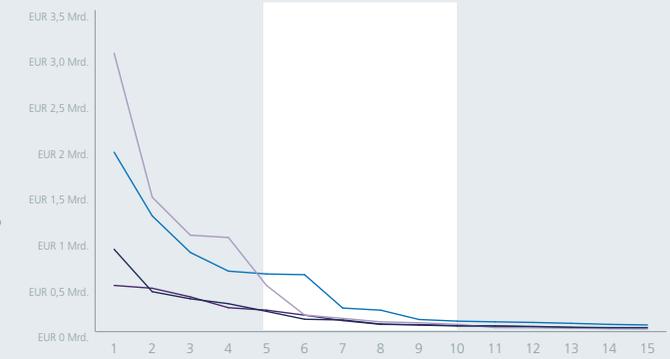
Unterschiede bei Einnahmen und Kaufkraft

In diesem Kapitel werden die individuellen Einnahmequellen auf Liga- und Klubebene untersucht. Allerdings müssen diese verschiedenen Einnahmequellen auch nebeneinander betrachtet werden, um zu vergleichen und zu verstehen, wie jede einzelne von ihnen sich auf die Unterschiede bei Einnahmen und Kaufkraft auswirkt.

## Größte Unterschiede zwischen den Ligen bei den TV-Einnahmen

Einnahmen aus UEFA-Zahlungen (Preisgelder und Solidaritätszahlungen) sind über die Ligen hinweg am gleichmäßigsten verteilt; die Empfänger auf den Plätzen 6 und 15 erhalten 35 % bzw. 7 % des Betrags, den der größte Empfänger bezieht. Im Gegensatz dazu erhalten die Empfänger auf den Plätzen 6 und 15 bei den nationalen TV-Einnahmen 6 % bzw. weniger als 1 % des Betrags, den der größte Empfänger erwirtschaftet.\*

Ligen auf den Plätzen 1 bis 15



Klubs auf den Plätzen 1 bis 50



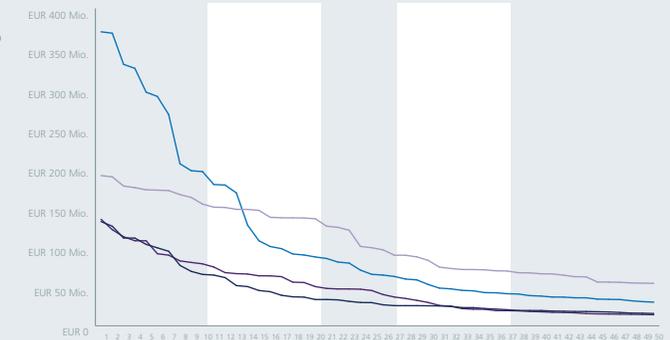
## Einnahmequellen

- Kommerzielle Einnahmen
- UEFA-Einnahmen
- TV-Einnahmen
- Ticketeinnahmen
- Einnahmen

## Größte Unterschiede zwischen den Klubs bei den kommerziellen Einnahmen

Im Gegensatz dazu sind bei den Einnahmequellen der Top-50-Klubs die TV-Einnahmen am gleichmäßigsten verteilt, während die kommerziellen Einnahmen am stärksten voneinander abweichen. Während der Empfänger auf Platz 50 bei den TV-Einnahmen (AC Florenz) 28 % des Betrags des größten Empfängers (FC Liverpool) erhielt (EUR 53 Mio. vs. EUR 189 Mio.), erzielte der Empfänger auf Platz 50 bei den kommerziellen Einnahmen (Sporting Lissabon) gerade einmal 8 % des Betrags, den der größte Empfänger (Manchester City) erwirtschaftet hatte (EUR 30 Mio. vs. EUR 371 Mio.).

Klubs auf den Plätzen 1 bis 50



\* Diese Analyse basiert auf Daten von 2022. Auf Ligaebene war England der größte und Portugal der sechstgrößte Empfänger bei den UEFA-Zahlungen und den nationalen TV-Einnahmen, während Schottland bei den TV-Einnahmen auf Platz 15 und Schweden bei den UEFA-Zahlungen auf Platz 15 lagen. Im weiteren Verlauf des Kapitels wird ausführlich beschrieben, dass unter „kommerziellen Einnahmen“ alle vertraglich vereinbarten Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen zusammengefasst werden.

# Kontinuierliches Wachstum nach der Pandemie mit Rekordeinnahmen in Europa



**EUR 23,9 Mrd.**  
Klubeinnahmen 2022

## Europäische Erstligaklubs erzielen Rekordeinnahmen

Die über 700 europäischen Erstligaklubs verzeichneten 2022 Rekordeinnahmen von insgesamt EUR 23,9 Mrd. – ein Anstieg von 13 % im Vergleich zu 2021 (zum Teil pandemiebedingt) und von 4 % im Vergleich zu den Rekordeinnahmen von EUR 23 Mrd. vor der Pandemie (2019). Dies entspricht der Wachstumsprognose von 4,1 % im letztjährigen Bericht, die auf der Grundlage der Einnahmen der früh berichtenden Klubs erfolgte.

## Entwicklung der Gesamteinnahmen (Mrd. EUR)

XX Alle Klubs ● Spät berichtende Klubs ● Früh berichtende Klubs



## Einnahmen der Erstligaklubs 2022 (Mio. EUR)



## Median weicht vom Durchschnitt ab

Englische Klubs wiesen 2022 Einnahmen von knapp EUR 6,5 Mrd. aus, mit Median- und Durchschnittseinnahmen für die 20 Klubs von EUR 213 Mio. bzw. EUR 323 Mio.

Bei den Gesamteinnahmen lag Spanien dank seiner 20 Klubs auf dem 2. Platz, wies jedoch im Vergleich zu Deutschland mit seinen 18 Erstligisten Median- und Durchschnittseinnahmen aus, die um EUR 38 Mio. bzw. EUR 12 Mio. hinter den deutschen Werten zurückblieben. Besonders auffällig ist die finanzielle Polarisierung in der portugiesischen Liga, die bei den Gesamt- bzw. Durchschnittseinnahmen auf Platz 8 liegt, bei den Medianeinnahmen jedoch lediglich auf Platz 18.

## Starkes Wachstum früh berichtender Klubs 2023

Die Einnahmen der früh berichtenden Klubs sind 2023 stark gestiegen. Ihre Gesamteinnahmen lagen EUR 1,6 Mrd. höher als 2022 (Anstieg von 11,7 %), was auf das unstillbare Interesse der Fans am europäischen Fußball nach der Pandemie zurückzuführen ist. Zwei Drittel dieser Klubs meldeten ein Wachstum der Einnahmen; ihre Gesamteinnahmen von EUR 15 Mrd. waren um 20 % höher als vor der Pandemie, als sie bei EUR 12,4 Mrd. lagen (2019).



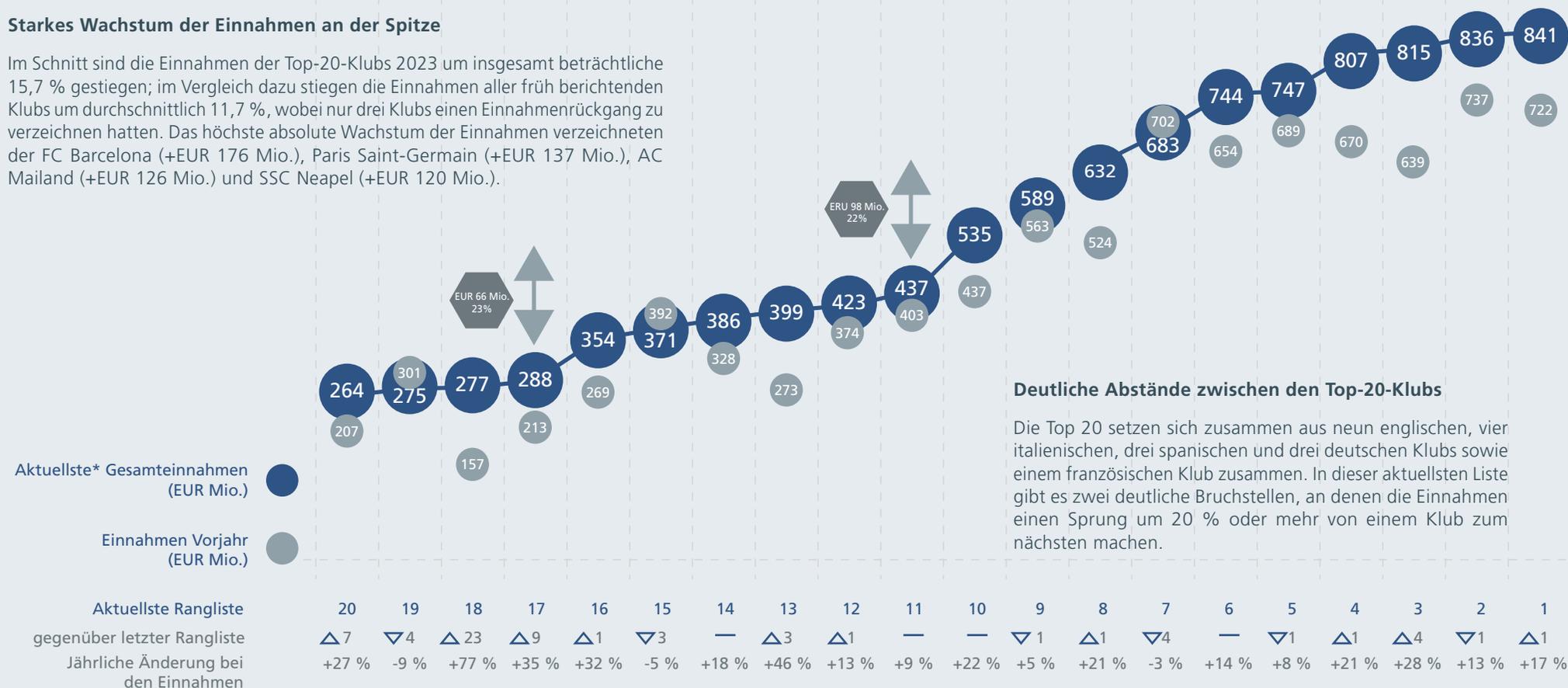
**11,7 %**  
Wachstum bei den Klubeinnahmen 2023

# Top-20-Klubs verzeichnen 2023 starkes Wachstum der Einnahmen



## Starkes Wachstum der Einnahmen an der Spitze

Im Schnitt sind die Einnahmen der Top-20-Klubs 2023 um insgesamt beträchtliche 15,7 % gestiegen; im Vergleich dazu stiegen die Einnahmen aller früh berichtenden Klubs um durchschnittlich 11,7 %, wobei nur drei Klubs einen Einnahmerückgang zu verzeichnen hatten. Das höchste absolute Wachstum der Einnahmen verzeichneten der FC Barcelona (+EUR 176 Mio.), Paris Saint-Germain (+EUR 137 Mio.), AC Mailand (+EUR 126 Mio.) und SSC Neapel (+EUR 120 Mio.).



## Deutliche Abstände zwischen den Top-20-Klubs

Die Top 20 setzen sich zusammen aus neun englischen, vier italienischen, drei spanischen und drei deutschen Klubs sowie einem französischen Klub zusammen. In dieser aktuellsten Liste gibt es zwei deutliche Bruchstellen, an denen die Einnahmen einen Sprung um 20 % oder mehr von einem Klub zum nächsten machen.

\* Für alle Top-20-Klubs beziehen sich diese „aktuellsten“ Werte auf das 2023 endende Finanzjahr. Tottenham Hotspur und Juventus Turin haben der UEFA verkürzte Zahlen für 2023 eingereicht, um in der Analyse der Top-20-Klubs berücksichtigt zu werden. Die Angaben für den FC Chelsea stammen aus der Deloitte Football Money League 2024.

# Frühe Daten für 2023 lassen auf rekordverdächtige Ticketeinnahmen schließen



**EUR 3,1 Mrd.**  
Ticketeinnahmen der Klubs 2022

## • Ticketeinnahmen 2022 spiegeln einige letzte pandemiebedingte Einschränkungen wider

Insgesamt meldeten die Erstligaklubs 2022 Ticketeinnahmen von EUR 3,1 Mrd. – fünfmal mehr als 2021 (mitten in der Pandemie), aber dennoch 7 % weniger als der Rekordwert von EUR 3,3 Mrd. im Jahr vor der Pandemie (2019); dies stimmt mit dem im letztjährigen Bericht festgehaltenen Rückgang von 7 % bei den früh berichtenden Klubs überein. Es sei darauf hingewiesen, dass es bei deutschen und spanischen Klubs 2022 immer noch gewisse Zuschauerbeschränkungen gab.

## Entwicklung der gesamten Ticketeinnahmen der Erstligaklubs (Mrd.EUR)

XX Alle Klubs ● Spät berichtende Klubs ● Früh berichtende Klubs



## • Ticketeinnahmen der Erstligaklubs 2022 (Mio. EUR)



## • Unterschiede zwischen Median- und Durchschnittswerten

Wie im September 2023 im Bericht zum Talent- und Wettbewerbsumfeld im europäischen Klubfußball dargestellt, verzeichnen England und Deutschland die bei Weitem höchsten Zuschauerzahlen. Dies kommt in ihren Median-Ticketeinnahmen zum Ausdruck, die EUR 25 Mio. bzw. EUR 12 Mio. betragen, verglichen mit EUR 5-7 Mio. in Frankreich, Italien, Spanien und den Niederlanden. Die enormen Ticketeinnahmen, die von den größten spanischen Klubs erzielt werden, führen dazu, dass Spanien im Schnitt und bei den gesamten Ticketeinnahmen auf Platz 2 liegt, bei den Medianeinnahmen jedoch lediglich auf Platz 4. Ebenso spiegeln die gesamten Ticketeinnahmen in Schottland in erster Linie die Einnahmen der zwei größten Klubs wider, während die Ticketeinnahmen in der Schweiz gleichmäßiger verteilt sind, was dem Land den siebthöchsten Medianwert einbringt.

## • Rekordwerte bei Zuschauerzahlen und Ticketeinnahmen für früh berichtende Klubs 2023

Die Ticketeinnahmen der früh berichtenden Klubs sind 2023 im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen, und zwar um mehr als EUR 700 Mio. bzw. 32 %, was auf die Aufhebung der letzten pandemiebedingten Einschränkungen zurückzuführen ist. 209 Mio. Fans besuchten 2022/23 in Europa Erstligaspiele – ein Allzeitrekord. Weitere 32 Mio. Zuschauer/-innen wohnten verschiedenen Pokalspielen bei. \* 84 % der früh berichtenden Klubs verzeichneten 2023 höhere Ticketeinnahmen und erzielten insgesamt EUR 2,6 Mrd.



**Wachstum von 32 %**  
bei den Ticketeinnahmen der Klubs 2023

Dies entspricht einem Anstieg von 23 % im Vergleich zu den Ticketeinnahmen von EUR 2,1 Mrd. vor der Pandemie (2019).

\* Vgl. Bericht zum Talent- und Wettbewerbsumfeld im europäischen Klubfußball für weitere Einzelheiten: <https://ectcl.uefa.com/2023> (nur auf Englisch).

# Solides Wachstum bei den Ticketeinnahmen der Top-20-Klubs

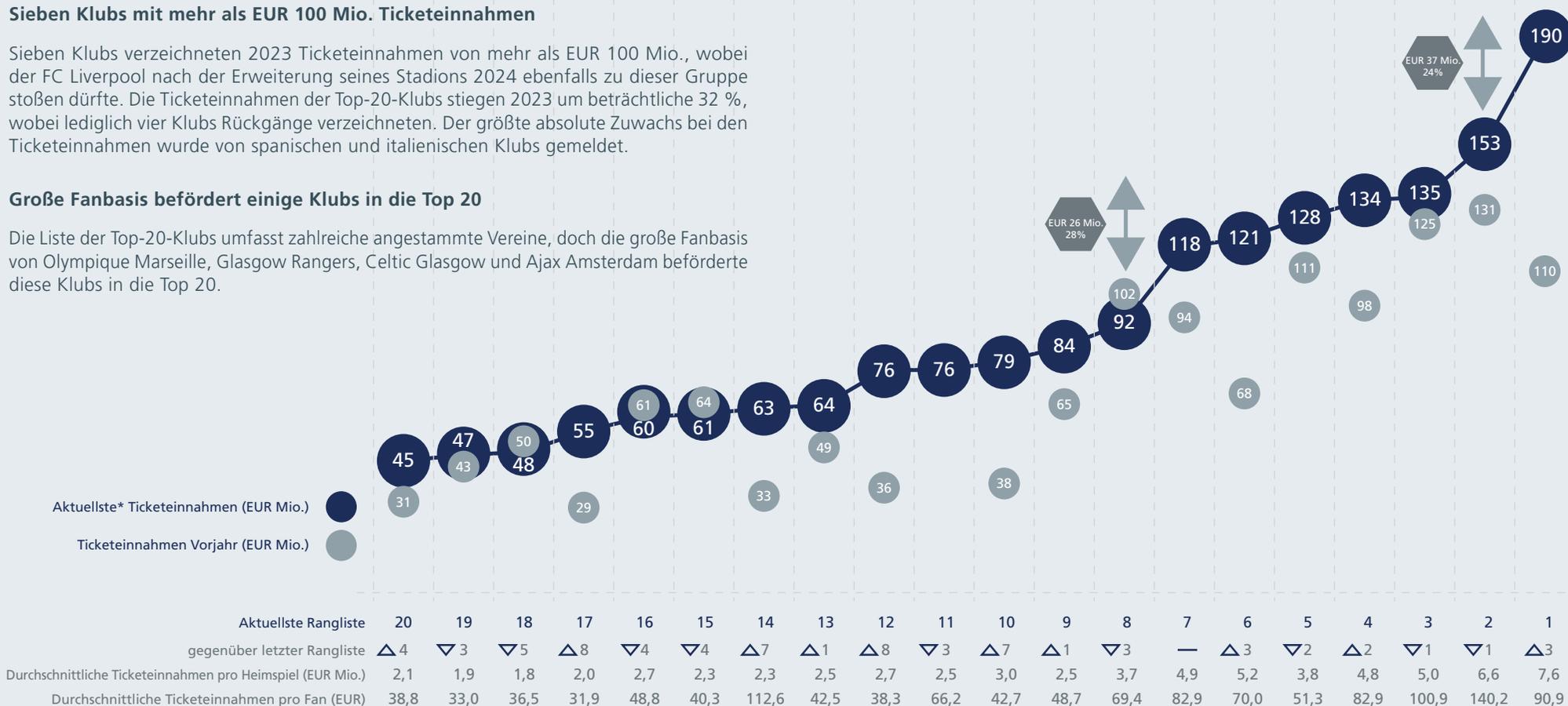


## Sieben Klubs mit mehr als EUR 100 Mio. Ticketeinnahmen

Sieben Klubs verzeichneten 2023 Ticketeinnahmen von mehr als EUR 100 Mio., wobei der FC Liverpool nach der Erweiterung seines Stadions 2024 ebenfalls zu dieser Gruppe stoßen dürfte. Die Ticketeinnahmen der Top-20-Klubs stiegen 2023 um beträchtliche 32 %, wobei lediglich vier Klubs Rückgänge verzeichneten. Der größte absolute Zuwachs bei den Ticketeinnahmen wurde von spanischen und italienischen Klubs gemeldet.

## Große Fanbasis befördert einige Klubs in die Top 20

Die Liste der Top-20-Klubs umfasst zahlreiche angestammte Vereine, doch die große Fanbasis von Olympique Marseille, Glasgow Rangers, Celtic Glasgow und Ajax Amsterdam beförderte diese Klubs in die Top 20.



\* Die „aktuellsten“ Ticketeinnahmen der Top-20-Klubs beziehen sich auf das 2023 endende Finanzjahr; eine Ausnahme stellt der FC Chelsea dar, für den die bestätigten Einnahmen für das Jahr 2022 verwendet wurden.

# Solides Wachstum bei den Ticketeinnahmen der Top-50-Klubs

## Einnahmen am Spieltag variieren stark

Die Ticketeinnahmen an Spieltagen setzen sich zusammen aus Saisonkarten, auf Tickets bezogene Mitgliedsbeiträge, dem Verkauf von Eintrittskarten für einzelne Spiele sowie Hospitality und Konzessionen. Die Anzahl Fans in den Stadien und das allgemeine Niveau der Ticketpreise sind wichtige Faktoren für die Ticketeinnahmen. Allerdings hängt die Fähigkeit der Klubs, hohe Einnahmen pro Spiel und Fan zu erzielen, verstärkt von der angebotenen Anzahl an Premium-Sitzplätzen und den Hospitality-Dienstleistungen ab. Das extremste Beispiel in diesem Zusammenhang ist Paris Saint-Germain, das 2022 die zweithöchsten Ticketeinnahmen insgesamt und die zweithöchsten Einnahmen pro Heimspiel erzielte, obwohl der Club bei der Anzahl Fans, die Heimspiele besuchen, 2022/23 lediglich auf Platz 26 lag. Es überrascht deshalb nicht, dass der Club die höchsten durchschnittlichen Einnahmen pro Fan erzielte (EUR 140). Im Gegensatz dazu erscheint Borussia Dortmund, das die achthöchsten Gesamtzuschauerzahlen bei Heimspielen verzeichnet, aufgrund seiner durchschnittlichen Einnahmen von EUR 26 pro Fan nicht in der Liste der Top-20-Klubs nach Gesamteinnahmen aus dem Ticketverkauf.

## Durchschnittliche Ticketeinnahmen pro Heimspiel (Mio. EUR)

Rangliste nach Einnahmen/Heimspiel



## Durchschnittliche Einnahmen aus dem Ticketverkauf pro Fan (EUR)

\* Die Einnahmen pro Spiel wurde berechnet, indem die aktuellsten Ticketeinnahmen durch die Anzahl der während des entsprechenden Finanzjahres ausgetragenen Spiele geteilt wurde. Es wurden ausschließlich Heimspiele in nationalen Meisterschaften, Pokalwettbewerben und UEFA-Wettbewerben (alle Runden) berücksichtigt. Freundschaftsspiele und Wettbewerbsspiele mit anderen Teams wurden nicht berücksichtigt, obwohl damit möglicherweise gewisse Ticketeinnahmen erzielt wurden. Die Aufteilung von Ticketeinnahmen zwischen Heim- und Auswärtsmannschaften wurde ebenfalls nicht berücksichtigt, obwohl dies bei Pokalwettbewerben üblich ist. Grundlage für den Berichtszeitraum sind die aktuellsten bestätigten (nicht erwarteten) Ticketeinnahmen (Finanzjahr 2023 oder 2022), wobei die Zuschauerzahlen und die Anzahl Spiele wie folgt berücksichtigt werden: Spielzeit 2022/23 für früh berichtende Klubs mit einem Jahresabschluss im Sommer; ein Durchschnitt der Spielzeiten 2022/23 und 2021/22 für spät berichtende Klubs mit einem Jahresabschluss am 31. Dezember; und Spielzeit 2021/22 für spät berichtende Klubs mit einem Jahresabschluss im Sommer.

# Stabile TV-Einnahmen bei unterschiedlichen Vermögenslagen



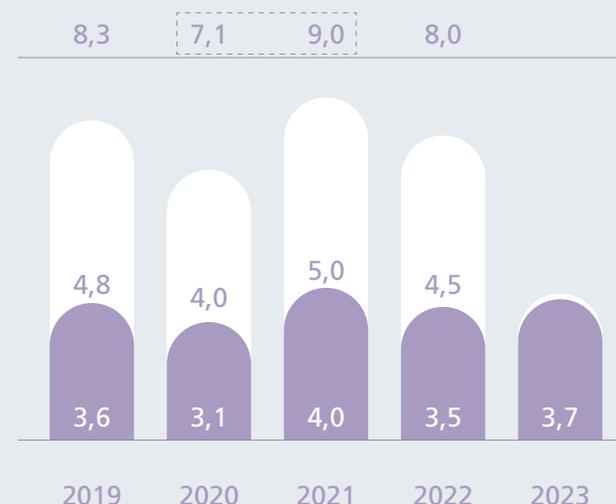
## TV-Einnahmen in den letzten beiden Zyklen weitgehend stabil

Insgesamt vermeldeten die über 700 europäischen Erstligaklubs 2022 TV-Einnahmen aus dem nationalen Fußball in Höhe von EUR 8 Mrd. Dies waren 4 % weniger als 2019 (letztes Jahr vor der Pandemie) und 0,5 % weniger als der Schnitt für die Spielzeiten 2020 und 2021 (der Schnitt wird verwendet, da einige TV-Einnahmen von 2020 in das Jahr 2021 verschoben wurden). Dies entspricht der Prognose im letztjährigen Bericht auf der Grundlage der Einnahmen früh berichtender Klubs.

## Entwicklung der gesamten TV-Einnahmen der Erstligaklubs (Mrd. EUR)

XX Alle Klubs ● Spät berichtende Klubs ● Früh berichtende Klubs

Einnahmen 2020 in das Jahr 2021 verschoben (aufgrund pandemiebedingt verschobener Saison)



## TV-Einnahmen der Erstligaklubs 2022



## 18 der Top-20-Klubs nach TV-Einnahmen aus England

Die 20 englischen Klubs meldeten 2022 etwas mehr als EUR 3 Mrd. TV-Einnahmen, wobei der Median und der Schnitt bei rund EUR 150 Mio. lagen. Der durchschnittliche spanische Klub verdiente knapp die Hälfte dieser Summe, wobei es beim spanischen Median-Klub rund ein Drittel war. Der deutsche bzw. der spanische Median-Klub nahm EUR 58 Mio. bzw. EUR 55 Mio. ein. Mit Ausnahme von Real Madrid (10.) und des FC Barcelona (15.) stammen alle Top-20-Klubs nach TV-Einnahmen aus England.

## Große Unterschiede bei den TV-Einnahmentrends zwischen den Ligen

Die zehnjährigen Wachstumsraten erzählen eine interessante Geschichte über die langfristige Entwicklung der TV-Einnahmen der Erstligaklubs. 2022 gab es sechs Länder (Deutschland, England, Portugal, Russland, Schweiz und Spanien), in denen die Klubs im Schnitt mehr als doppelt so hohe TV-Einnahmen erzielten als 2013. In Frankreich und der Türkei hingegen nahmen sie weniger ein als 2013. Wie die Marktanalyse auf der nächsten Seite zeigt, steht den Niederlanden nach einem Neunjahresvertrag ein signifikanter Anstieg bevor, während die Bedingungen in Frankreich, Italien und der Türkei schwierig bleiben.

## Starkes Wachstum früh berichtender Klubs 2023

Die TV-Einnahmen der früh berichtenden Klubs sind 2023 mit über EUR 200 Mio. gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen (+6 %) und liegen 5 % über dem Wert von 2019 (vor der Pandemie). Früh berichtende Klubs sind also tendenziell Klubs, deren Zahlen in der Vorsaison gut waren. Das Wachstum aller



Erstligaklubs dürfte daher einige Prozentpunkte niedriger liegen, wobei dennoch ein Rekordniveau bei den TV-Einnahmen erwartet wird.

# TV-Verträge für neuen Zyklus gut aufgestellt

## Definitionen

Die in der Tabelle mit den TV-Verträgen verwendeten Gesamtzahlen sind die „Bruttobeträge“, die Sendepartner oder kommerzielle Agenturen direkt an die Verkäufer (UEFA, Ligen oder Klubs) bezahlt haben. Sie unterscheiden sich daher von den Netto-TV-Einnahmen auf der vorherigen Seite und an anderen Stellen in diesem Kapitel, die von den Erstligaklubs erzielt und gemeldet wurden. Bei diesen Netto-TV-Einnahmen handelt es sich um die Beträge, die nach Abzug von Betriebs-, Agentur- und Produktionskosten, Auffangzahlungen und Ausschüttungen an niedrigere Ligen und den Breitenfußball an Klubs ausgeschüttet werden. Die eingereichten TV-Einnahmen können auch Einnahmen aus anderen Veranstaltungen umfassen, z.B. nationale Pokalwettbewerbe und Freundschaftsspiele wie auch andere zentral verteilte Einnahmen von Namenssponsoren oder Einnahmen aus kommerziellen Quellen.

Die Zahlen in der Tabelle beziehen sich auf eine Spielzeit, obschon einige Klubs Zahlen für zwei Spielzeiten ausweisen, falls ihr Finanzjahr im Dezember endet.

## Neue Verträge in vier der wertvollsten Märkte für TV-Medienrechte

Aktuell beginnen die Ligen mit den Ausschreibungen für den Verkauf ihrer vorwiegend ab 2024/25 oder 2025/26 beginnenden TV-Rechte und schließen in einem Markt Verträge ab, der seit der Pandemie erstmals auf dem Prüfstand steht. In einigen Fällen wurden die aktuellen Rechte aus dem vorangehenden, von der Pandemie betroffenen Zyklus in Verbindung mit Vergleichen und der Umstrukturierung von TV-Inhalten übernommen, sodass der Markt seit der Pandemie noch nicht vollständig auf dem Prüfstand stand. Die Ligen behalten ihren kommerziellen Fokus bei und testen neue Ansätze mit Ausschreibungen und Paketen, um ihren Wert zu maximieren. Dazu gehören ein Wechsel hin zu oder weg von alleinigen Agenturansätzen, das Aufbrechen internationaler Rechte und die Veränderung der Dauer von Rechtezyklen.

In Italien konnte im Zusammenhang mit den nationalen Rechten für den Fünfjahreszyklus ab 2024/25 eine Einigung mit den beiden derzeitigen Rechteinhabern erzielen. Die Vereinbarung bedeutet eine Verringerung von 3 % bei den garantierten Beträgen, allerdings mit einem Einnahmenanteil, der gegebenenfalls zu einem Anstieg führen könnte. Da die internationalen Rechte an der Serie A für jeden Markt einzeln verkauft werden, laufen die Verhandlungen derzeit noch. Für die ersten acht Märkte wurden Wertsteigerungen gemeldet, obwohl dies nicht ungewöhnlich ist, da in der Branche üblicherweise zunächst die florierenden Märkte bearbeitet werden.

Der französischen Ligue 1 wurde ein ebenfalls 2024/25 beginnender Fünfjahresvertrag für nationale und internationale Rechte angeboten. Die Ausschreibungsverfahren wurden im vierten Quartal 2023 auf den Weg gebracht, doch da ein langjähriger Sendepartner sich nicht daran beteiligt hat, sind für die nationalen Rechte nicht genügend Angebote bei der LFP eingegangen.

Die englische Premier League hat mit traditionellen Sendepartnern für den 2025/26 beginnenden Vierjahreszyklus einen Vertrag für die nationalen Medienrechte abgeschlossen, wobei die im aktuellen Rechtezyklus bestehende Streaming-Option gestrichen wurde. Der gemeldete Wert deutet auf einen Anstieg von 6 % pro Jahr hin, und zwar für ein Jahr länger als in früheren Zyklen. In der Praxis spiegelt die Vergleichsanalyse des Anstiegs nicht immer die allgemeinen Marktbedingungen zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses wider, beispielsweise Wechselkursschwankungen zwischen britischem Pfund und Euro sowie die Inflation während der gesamten Vertragslaufzeit.

In Deutschland ist der Verkauf der nationalen Rechte am 2025/26 beginnenden Rechtezyklus aufgrund strategischer Diskussionen über die Eigentumsverhältnisse im Zusammenhang mit der Vermarktung der DFL-Medien- und internationalen Rechte zum Stillstand gekommen.

In den Niederlanden wurden die nationalen Rechte an der Eredivisie für einen 2025/26 beginnenden Fünfjahresvertrag im Wert von EUR 750 Mio. pro Jahr verkauft, was einem Anstieg von 12,5 % bei den jährlichen Einnahmen entspricht. Die Vereinbarung erfolgte mit dem aktuellen Sendepartner; der Anstieg war erwartbar, da die letzte Vereinbarung über einen Zwölfjahreszeitraum geschlossen worden war.

In der Türkei beginnt der nächste Zyklus der nationalen Rechte an der Süper Lig 2024/25 und fällt mit einer großen Umstrukturierung des Wettbewerbs- und Ligaformats zusammen. Die Details des neuen Wettbewerbsformats und der zur Optimierung der Broadcasting-Ausschreibung entwickelten Pakete werden demnächst bekanntgegeben. Eine Wertmaximierung stand auch in Belgien im Mittelpunkt, wo die Ernennung einer Agentur für die Ausschreibung der Rechte ab 2025/26 als entscheidend erachtet wird. Ursprünglich waren Vertragsstrafen geplant, sollte die Agentur die angenommenen Beträge nicht erreichen, allerdings wurde diese Klausel offensichtlich aus dem Vertrag gestrichen. Dies zeigt jedoch das Ziel und die Bedeutung eines solchen Ansatzes für die Ligen.

## UEFA-Wettbewerbe

Die Rechte an den UEFA-Klubwettbewerben wurden im Vorfeld des neuen, 2024/25 beginnenden Zyklus bereits in zahlreichen Märkten verkauft. Dabei steht eine deutliche Steigerung der gesamten Einnahmen in Aussicht, sobald die Rechte in allen Märkten verkauft sind.

# Zeitlicher Überblick der TV-Verträge

	(EUR Mio./GBP Mio.)	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2019/20 vs. 2023/24			
									WACHSTUM EUR Mio.	WACHSTUM %		
<b>ENGLISCHE PREMIER LEAGUE</b>	<b>GESAMT</b>	3 602	3 635	3 635	3 944	3 944	3 944	TBC*	+3 Jahre →	342	9 %	
	National	5 531/4 896 (3 Jahre)			5 531/4 896 (3 Jahre)			7 800/6 700 (4 Jahre)				
	International	5 127 (3 Jahre)			6 300 (3 Jahre)			TBC				
<b>SPANISCHE LALIGA</b>	<b>GESAMT</b>	1 827	1 827	1 827	2 029	2 029	2 029	2 029	+1 Jahr →	202	11 %	
	National	3 380 (3 Jahre)			5 968 (5 Jahre)							
	International	2 100 (3 Jahre)			4 175 (3-5 Jahre)							
<b>ITALIENISCHE SERIE A</b>	<b>GESAMT</b>	1 313	1 313	1 132	1 132	1 132	TBC*	TBC*	+3 Jahre →	-181	-14 %	
	National	2 919 (3 Jahre)			2 783 (3 Jahre)			4 500* (5 Jahre)				
	International	1 020 (3 Jahre)			615 (3 Jahre)			TBC				
<b>DEUTSCHE BUNDESLIGA</b>	<b>GESAMT</b>	1 440	1 440	1 249	1 249	1 249	1 249	TBC		-191	-13 %	
	National	4 640 (4 Jahre)			4 316 (4 Jahre)			TBC				
	International	840 (3 Jahre)			683 (4 Jahre)			TBC				
<b>FRANZÖSISCHE LIGUE 1</b>	<b>GESAMT</b>	818	652	660	660	660	TBC			-158	-19 %	
	National	2 952 (4 Jahre)		572 (1 Jahr)		1 740 (3 Jahre)		TBC				
	International	480 (6 Jahre)						TBC				
<b>PORTUGUESE PRIMEIRA LIGA</b>	<b>GESAMT</b>	198	198	198	198	198	TBC*	TBC		0	0 %	
	National	190			190			190				
	International	8			8			8				
<b>TÜRKISCHE SÜPER LIG</b>	<b>GESAMT</b>	371	371	371	123	123	TBC			-248	-67 %	
	National	1 114 (3 Jahre)			246 (2 Jahre)			TBC				
	International	Teil eines nationalen Vertrags			Teil eines nationalen Vertrags			TBC				
<b>NIEDERLÄNDISCHE EREDIVISIE</b>	<b>GESAMT</b>	119	119	119	117	117	117	TBC*	+4 Jahre →	-2	-1 %	
	National	941 (9 Jahre)			102			102				
	International	56 (4 Jahre)			45 (3 Jahre)			TBC				
<b>BELGISCHE PRO LEAGUE</b>	<b>GESAMT</b>	83	103	103	103	103	103	TBC		20	24 %	
	National	249 (3 Jahre)			515 (5 Jahre)			TBC				
	International	Teil eines nationalen Vertrags			Teil eines nationalen Vertrags			TBC				
<b>POLNISCHE EKSTRAKLASA</b>	<b>TOTAL</b>	50	50	50	50	67	67	67	+1 Jahr →	17	34 %	
	National	199 (4 Jahre)			270 (4 Jahre)							
	International	Verkauft als internationale Wettrechte			Verkauft als internationale Wettrechte							
<b>UEFA-KLUBWETTBEWERBE</b>	<b>GESAMT</b>	2 744	2 744	3 035	3 035	3 035	TBC*	zu bestätigen*	+1 Jahr →	291	11 %	
	National	6 201 (3 Jahre)			7 371 (3 Jahre)			zu bestätigen* (3 Jahre)				
	International	2 031 (3 Jahre)			1 734 (3 Jahre)			zu bestätigen* (3 Jahre)				

\* TBC („to be confirmed“) ist die Abkürzung für „noch zu bestätigen“. In einigen Fällen, zum Beispiel in den Niederlanden, gilt der angegebene Betrag nur für Live-Rechte; die Highlights (mit einem aktuellen Wert von EUR 22 Mio. pro Jahr) sind noch auszuhandeln. In Italien entspricht der angegebene Betrag dem garantierten Mindestbetrag, vorbehaltlich zusätzlicher Beträge aus der Einnahmeverteilung. Alle Zahlen sind als Marktschätzungen zu betrachten und basieren auf den von der UEFA, den Ligen und Sendepartnern kommunizierten und von Dritten wie SportBusiness gelieferten Bruttozahlen. Die Zahlen enthalten alle wichtigen Punkte, die in den Rechtsverträgen festgelegt wurden, darunter Live-Spiele, Highlights, Clips/VOD und gegebenenfalls zeitversetzte Übertragungsrechte. Für alle ursprünglich nicht in Euro gemeldeten Zahlen wurde der Wechselkurs zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses berücksichtigt. Die Einnahmen aus Übertragungsrechten in Portugal sind die Summe der von den einzelnen Klubs vermarkteten Rechte. Die türkischen TV-Rechte sind teilweise in lokaler Währung und teilweise in US-Dollar. Die türkische Lira hat im Verlaufe des Zyklus 2019/20 bis 2021/22 stark an Wert verloren, was zu einer Neuverhandlung und geringeren Nettobeträgen für die Klubs führte.

# Weiterer Anstieg der kommerziellen Einnahmen

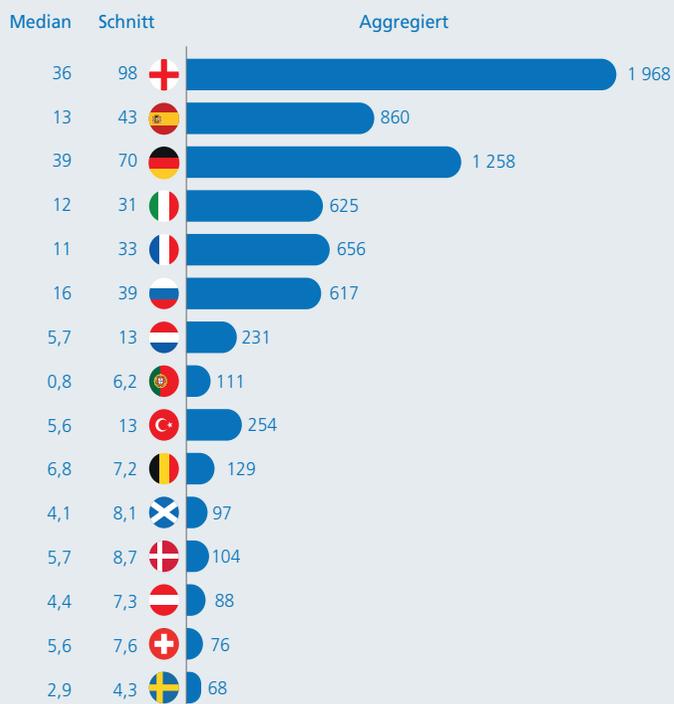


**EUR 7,8 Mrd.**  
Kommerzielle Einnahmen der Klubs 2022

## Erfolgsgeschichte geht 2022 weiter

Über alle Erstligaklubs hinweg wurden 2022 kommerzielle Einnahmen von EUR 7,8 Mrd. verzeichnet – ein Anstieg von 14 % im Vergleich zu 2021. Innerhalb der kommerziellen Einnahmen sind die Sponsoring-Einnahmen um 8 % gestiegen, während die übrigen kommerziellen Einnahmen um 27 % höher ausfielen. Angekurbelt wurden sie durch die Aufhebung von Einschränkungen in Bezug auf die Nutzung von Stadien und den Anstieg bei den Merchandising-Einnahmen.

## Kommerzielle Einnahmen 2022 insgesamt (Mio. EUR)



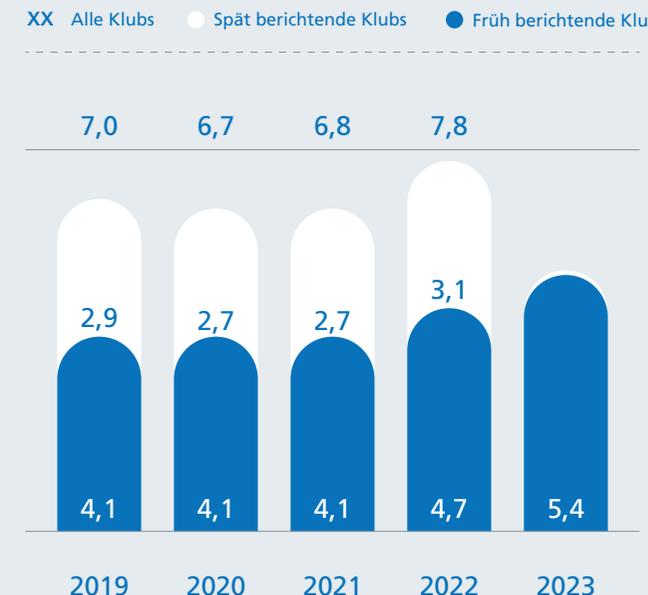
## Aufschlussreiche Median-Einnahmen

Es gibt nicht viele Ranglisten, bei denen England mit seinen Einnahmen nicht an der Spitze steht. Während die Klubs der Premier League 2022 kommerzielle Einnahmen von beinahe EUR 2 Mrd. erzielten (56 % mehr als deutsche Klubs und 128 % mehr als spanische Klubs), erwirtschaftete der deutsche Median-Klub EUR 39 Mio., verglichen mit EUR 36 Mio. für den englischen Median-Klub. Sobald man über die Spitzenklubs mit „globalen“ Profilen, die regelmäßig in der UEFA Champions League vertreten sind, hinausschaut, wird ersichtlich, dass die Fähigkeit der Klubs, kommerzielle Einnahmen zu erzielen, eher lokal begrenzt und weniger polarisiert ist. Die französischen, italienischen und spanischen Median-Klubs erzielten 2022 zwischen EUR 11 Mio. und EUR 13 Mio. und somit ungefähr doppelt so viel wie die Median-Klubs in Belgien, Dänemark, den Niederlanden und der Schweiz.

## Kommerzielle Einnahmen ab 2023 vermutlich über nationalen TV-Einnahmen

Die kommerziellen Einnahmen der früh berichtenden Klubs sind 2023 stark gestiegen, und zwar um mehr als EUR 700 Mio. im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 5,4 Mrd. (Anstieg von 14 %). Zudem bedeutet dies einen bemerkenswerten Anstieg von 30 % im Vergleich zu 2019 (vor der Pandemie). Bei 80 % der früh berichtenden Klubs sind die kommerziellen Einnahmen 2023 gestiegen; diese Einnahmequelle dürfte die Einnahmen aus nationalen TV-Rechten erstmals seit Jahrzehnten übertreffen.

## Entwicklung der kommerzielle Einnahmen insgesamt (Mrd. EUR)




**14 % Wachstum**  
bei kommerziellen Einnahmen 2023



**30 % über dem**  
Niveau von 2019  
(vor der Pandemie)

\* Die kommerziellen Einnahmen ersetzen zwei Einkommenskategorien, die in früheren Berichten separat ausgewiesen wurden (Sponsoring- und kommerzielle Einnahmen), und fassen zahlreiche Unterkategorien zusammen. Die wesentlichen Unterkategorien bei den kommerziellen Einnahmen umfassen (i) Hauptsponsoren, (ii) Ausrüstungssponsoren und (iii) Stadion- und Werbebandensponsoren, Merchandising, Nutzung der Infrastruktur außerhalb von Spieltagen (z.B. Konferenzen, Klubmuseen usw.), Mitgliedschaften ohne Anspruch auf Tickets, nicht zentral verteilte Preisgelder und andere kommerzielle Aktivitäten (Teilnahmegebühren oder internationale Tourneen). Diese Unterkategorien bilden nur eine allgemeine Übersicht, da die meisten Sponsoring- und kommerziellen Verträge mehrere Rechte enthalten, weshalb sie in diesem Kapitel zusammengefasst werden. Im Gegensatz zu einigen anderen öffentlichen Analysen der Einnahmequellen sind nicht als kommerziell erachtete Positionen (wie Spenden von Eigentümern oder verbundenen Parteien, staatliche oder kommunale Zuschüsse, Erträge aus nicht fußballerischen Tätigkeiten und einmalige, außerordentliche Positionen) nicht in den hier aufgeführten kommerziellen Einnahmen enthalten. Die kommerziellen Einnahmen stammen entweder von frei zugänglichen Marktdaten oder von verbundenen Parteien, müssen aber durch einen Vertrag belegt sein (dies ist anders als bei Spenden, die ad hoc erfolgen können und separat unter „übrige Einnahmen“ ausgewiesen werden).

# Top-20-Klubs mit kommerziellen Rekordeinnahmen

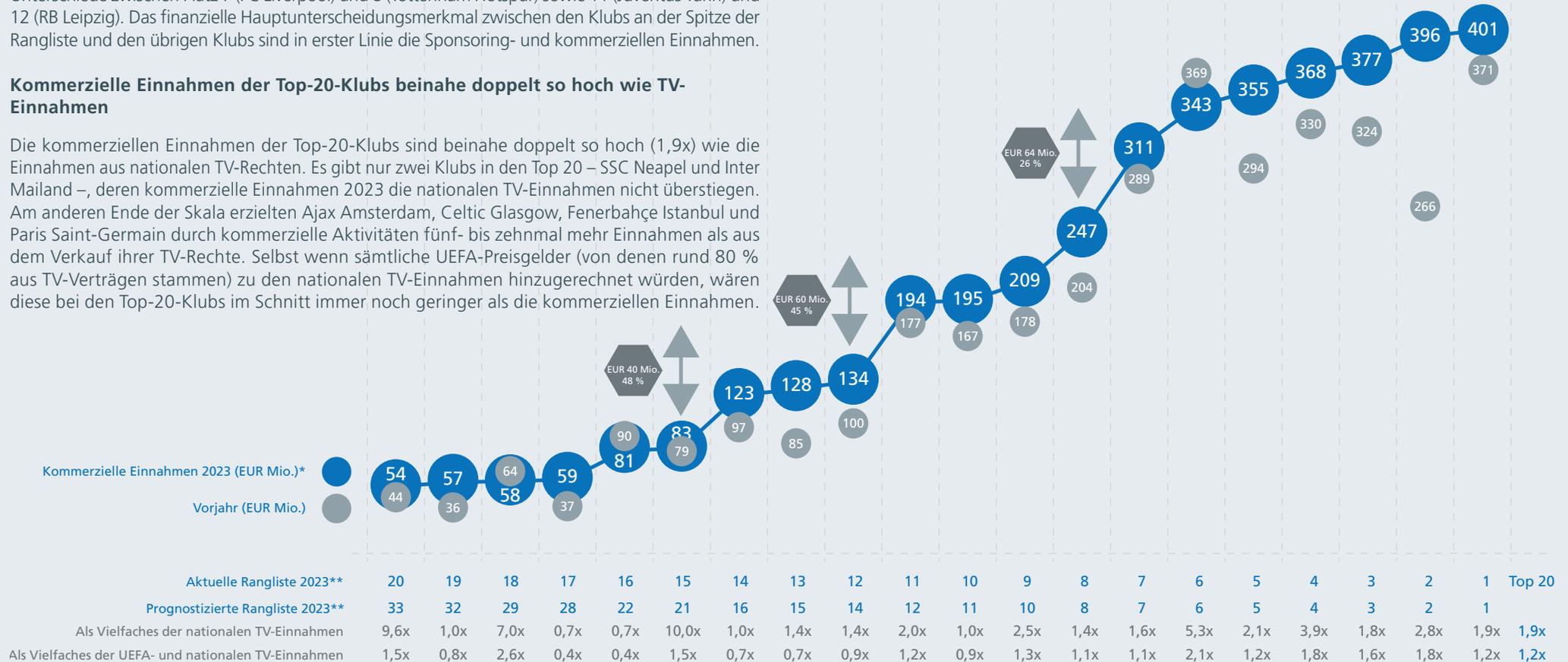


## Sehr große Unterschiede bei den kommerziellen Einnahmen

Die Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen der Top-20-Klubs sind 2023 um 16 % gestiegen; nur drei Klubs meldeten in diesem Bereich Rückgänge. Ihre Merchandising-Einnahmen sind um 31 % gestiegen und die Einnahmen von Hauptsponsoren um 14 %. Bei den Top 20 bestehen relativ große Unterschiede zwischen Platz 7 (FC Liverpool) und 8 (Tottenham Hotspur) sowie 11 (Juventus Turin) und 12 (RB Leipzig). Das finanzielle Hauptunterscheidungsmerkmal zwischen den Klubs an der Spitze der Rangliste und den übrigen Klubs sind in erster Linie die Sponsoring- und kommerziellen Einnahmen.

## Kommerzielle Einnahmen der Top-20-Klubs beinahe doppelt so hoch wie TV-Einnahmen

Die kommerziellen Einnahmen der Top-20-Klubs sind beinahe doppelt so hoch (1,9x) wie die Einnahmen aus nationalen TV-Rechten. Es gibt nur zwei Klubs in den Top 20 – SSC Neapel und Inter Mailand –, deren kommerzielle Einnahmen 2023 die nationalen TV-Einnahmen nicht überstiegen. Am anderen Ende der Skala erzielten Ajax Amsterdam, Celtic Glasgow, Fenerbahçe Istanbul und Paris Saint-Germain durch kommerzielle Aktivitäten fünf- bis zehnmals mehr Einnahmen als aus dem Verkauf ihrer TV-Rechte. Selbst wenn sämtliche UEFA-Preisgelder (von denen rund 80 % aus TV-Verträgen stammen) zu den nationalen TV-Einnahmen hinzugerechnet würden, wären diese bei den Top-20-Klubs im Schnitt immer noch geringer als die kommerziellen Einnahmen.



\* Gemäß Definition auf der vorherigen Seite.

\*\* Diese Liste der Top-20-Klubs basiert für Klubs mit Abschlussstichtag im Sommer auf Daten aus dem Jahr 2023. Celtic Glasgow liegt auf Platz 20 der Rangliste, dürfte aber eher auf Platz 30 bis 35 liegen, sobald alle über 700 Klubs ihre Daten eingereicht haben. Der FC Chelsea wird zwischen Platz 9 und 12 liegen.

# Einnahmen aus UEFA-Klubwettbewerben steigen mit jedem Dreijahreszyklus

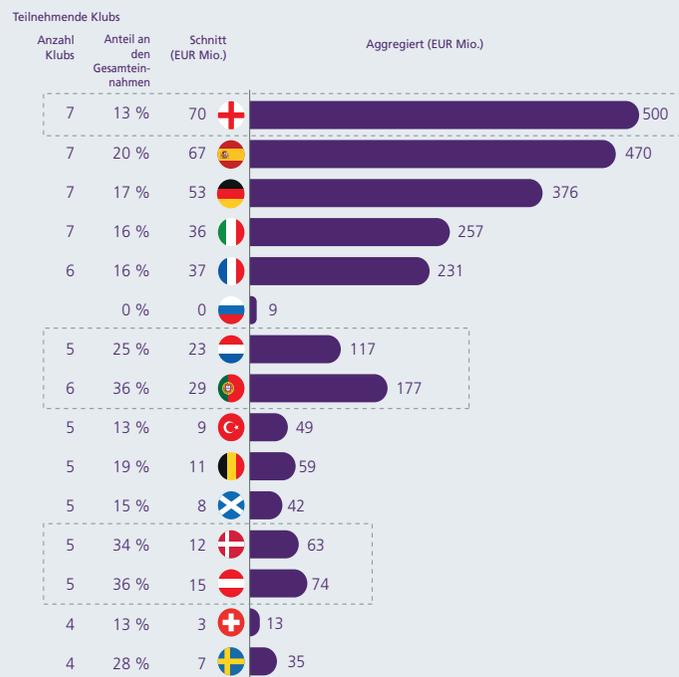


**EUR 2,9 Mrd.**  
Klubeinnahmen aus UEFA-Zahlungen 2022

## Ausschüttungen in der Mitte des Zyklus stabil

Erstligaklubs meldeten 2022 Einnahmen aus UEFA-Zahlungen (in Form von Preisgeldern und Solidaritätszahlungen) in Höhe von EUR 2,9 Mrd. – ein Anstieg von 2 % im Vergleich zu 2021 (das einige pandemiebedingt verspätete Einnahmen von 2020 umfasste).

## Einnahmen aus UEFA-Zahlungen der Erstligaklubs 2022



## Einnahmen aus UEFA-Zahlungen machen einen zweistelligen Anteil an den Gesamteinnahmen aus

Die Einnahmen aus UEFA-Zahlungen leiten sich direkt aus dem Erfolg auf dem Spielfeld über die Preisgelder und die Ergebnisse der Mannschaften eines Landes über eine Zeitspanne von fünf Jahren ab. Englische Klubs nahmen 2022 am meisten ein, mit Einnahmen aus UEFA-Zahlungen\* von insgesamt EUR 500 Mio. und einem Schnitt von EUR 70 Mio. für die sieben teilnehmenden Klubs (13 % der durchschnittlichen Gesamteinnahmen dieser sieben Klubs).

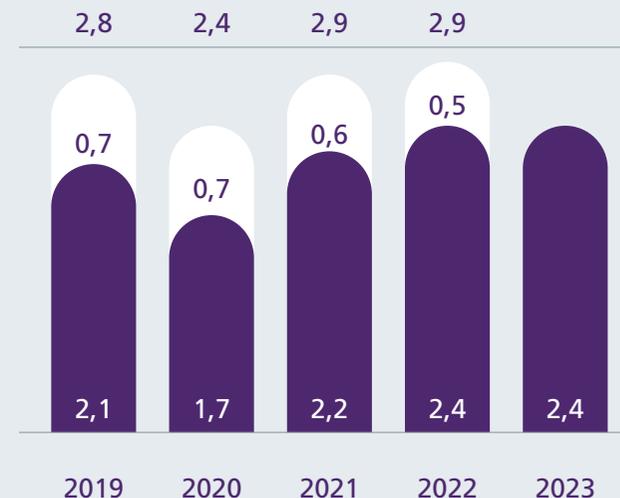
Die Einnahmen aus UEFA-Zahlungen machen in Ländern, die sich im Mittelfeld der Rangliste befinden und die regelmäßig an UEFA-Wettbewerben teilnehmen, einen bedeutenden Anteil an den Gesamteinnahmen aus. So kamen beispielsweise sechs, an UEFA-Wettbewerben teilnehmende portugiesische Klubs 2022 im Schnitt auf EUR 29 Mio., was 36 % ihrer Gesamteinnahmen entspricht. Ähnlich hohe Prozentsätze wurden von niederländischen (25 %), dänischen (34 %) und österreichischen Klubs (36 %) gemeldet.

## Einnahmen aus UEFA-Zahlungen dürften 2024 und 2025 wieder steigen

Die Einnahmen aus UEFA-Zahlungen werden 2023 unverändert bleiben. Der nächste bedeutende Anstieg wird für das 2024 endende Finanzjahr (wenn die Zahlen der Klubs mit Abschlussstichtag im Dezember die erhöhten Zahlungen für die Qualifikations- und Gruppenphase des neuen Zyklus 2024–27 enthalten) und für das 2025 endende Finanzjahr (wenn sich die vollständigen Auswirkungen des neuen Zyklus für Klubs mit Abschlussstichtag im Sommer zeigen) erwartet.

## Entwicklung der Einnahmen aus UEFA-Zahlungen (Mrd. EUR)

XX Alle Klubs ● Spät berichtende Klubs ● Früh berichtende Klubs




**keine Änderung**  
bei den Einnahmen aus UEFA-Zahlungen 2023

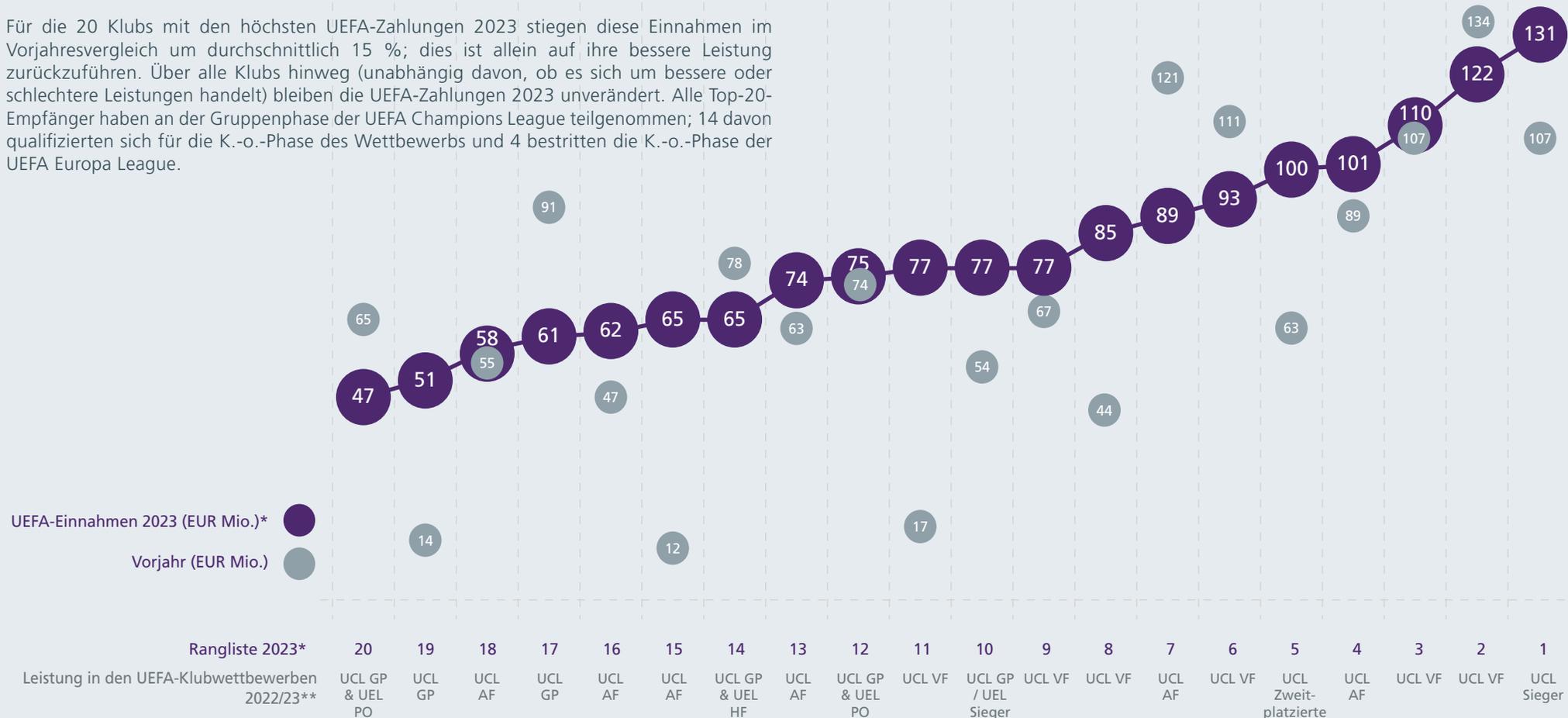
\* Die Gesamteinnahmen umfassen Preisgelder der vier bis sieben teilnehmenden Klubs und Solidaritätszahlungen an nicht teilnehmende Klubs. Der Schnitt pro Klub und der Anteil an den Gesamteinnahmen werden lediglich auf der Grundlage der teilnehmenden Klubs berechnet.

# Einnahmen aus UEFA-Zahlungen in der Mitte des Zyklus unverändert



## Einnahmen aus UEFA-Zahlungen in der Mitte des Zyklus insgesamt stabil

Für die 20 Klubs mit den höchsten UEFA-Zahlungen 2023 stiegen diese Einnahmen im Vorjahresvergleich um durchschnittlich 15 %; dies ist allein auf ihre bessere Leistung zurückzuführen. Über alle Klubs hinweg (unabhängig davon, ob es sich um bessere oder schlechtere Leistungen handelt) bleiben die UEFA-Zahlungen 2023 unverändert. Alle Top-20-Empfänger haben an der Gruppenphase der UEFA Champions League teilgenommen; 14 davon qualifizierten sich für die K.-o.-Phase des Wettbewerbs und 4 bestritten die K.-o.-Phase der UEFA Europa League.



\* Diese Liste der Top-20-Klubs basiert auf Daten aller Klubs. Da alle Preisgelder für die Saison 2022/23 bekannt und verifizierbar sind, müssen die geprüften Zahlen 2023 der Klubs nicht abgewartet werden. Es sei allerdings darauf hingewiesen, dass die verfügbaren Angaben zu den Einnahmen 2023 sich leicht von den öffentlich erhältlichen Daten zu Preisgeldern unterscheiden, was auf den Zeitpunkt der letzten Wettbewerbszahlung zurückzuführen ist.

\*\* UCL=UEFA Champions League; UEL=UEFA Europa League; GP=Gruppenphase, AF=Achtelfinale, VF=Viertelfinale, HF=Halbfinale.

# Weiterer Anstieg der übrigen nicht kommerziellen Einnahmen



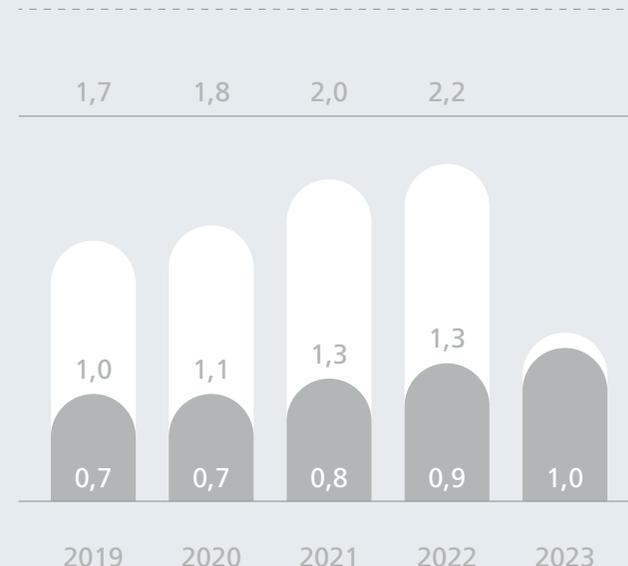
**EUR 2,2 Mrd.**  
Übrige Klubeinnahmen 2022

## Übrige Einnahmen steigen weiter

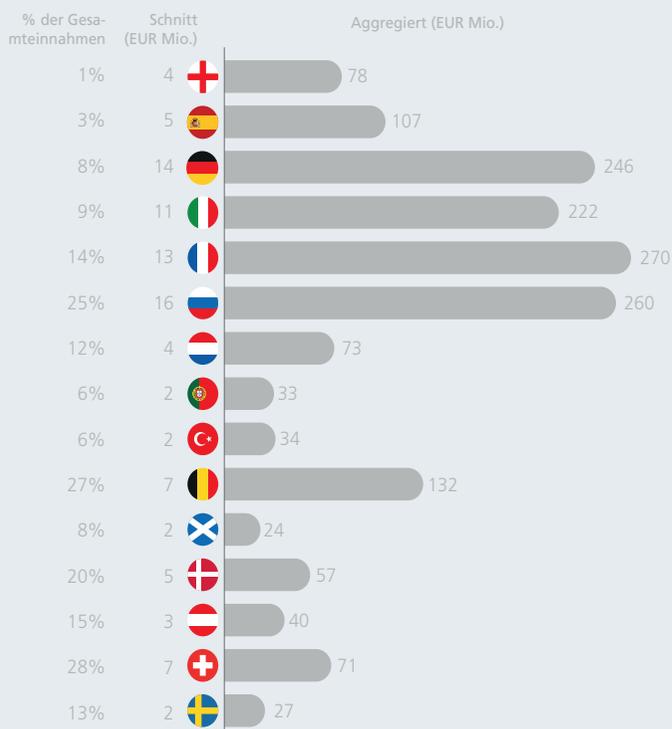
Über sämtliche Erstligaklubs hinweg wurden 2022 übrige Einnahmen\* in Höhe von EUR 2,2 Mrd. verzeichnet, was im Vergleich zu 2021 einen Anstieg von 9 % bedeutet. Etwas mehr als die Hälfte dieser Einnahmekategorie setzt sich aus Zuschüssen, Subventionen oder Spenden zusammen, worauf auch das Wachstum 2022 im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen ist.

## Entwicklung der kommerzielle Einnahmen insgesamt (Mrd. EUR)

XX Alle Klubs ● Spät berichtende Klubs ● Früh berichtende Klubs



## Übrige Einnahmen 2022 (Mio. EUR)



## Arten der übrigen Einnahmen je nach Land unterschiedlich

Die von den englischen und spanischen Klubs gemeldeten übrigen Einnahmen sind relativ gering und stammen im Allgemeinen aus nicht fußballbezogenen Tätigkeiten. Im Gegensatz dazu machen die übrigen Einnahmen deutscher und italienischer Klubs 8-9 % ihrer Gesamteinnahmen aus und setzen sich aus allen Arten zusammen. Staatliche und kommunale Zuschüsse oder Ermäßigungen sind für den Großteil der übrigen Einnahmen belgischer und französischer Klubs verantwortlich. Sie machen 27 % bzw. 14 % ihrer Gesamteinnahmen aus. Bei russischen Klubs tragen Spenden von verbundenen Parteien und staatliche Zuschüsse zum hohen Niveau der übrigen Einnahmen bei (25 % der Gesamteinnahmen), während bei Schweizer Klubs Spenden verbundener Parteien und bei dänischen Klubs die nicht fußballerischen Tätigkeiten die Haupttreiber waren.

## Übrige Einnahmen dürften 2023 erneut steigen

Die Daten früh berichtender Klubs für 2023 deuten darauf hin, dass die übrigen Einnahmen erneut steigen dürften; diese Klubs meldeten einen Anstieg von 11 %. Allerdings erfolgt der vollständige Überblick über Zuschüsse, Spenden und außerordentliche Positionen erst im April, wenn alle über 700 Klubs ihre Daten eingereicht haben. Pandemiebedingte Subventionen und Zuschüsse werden in den kommenden Jahren genau beobachtet, um zu sehen, ob diese Beträge zurückgehen.

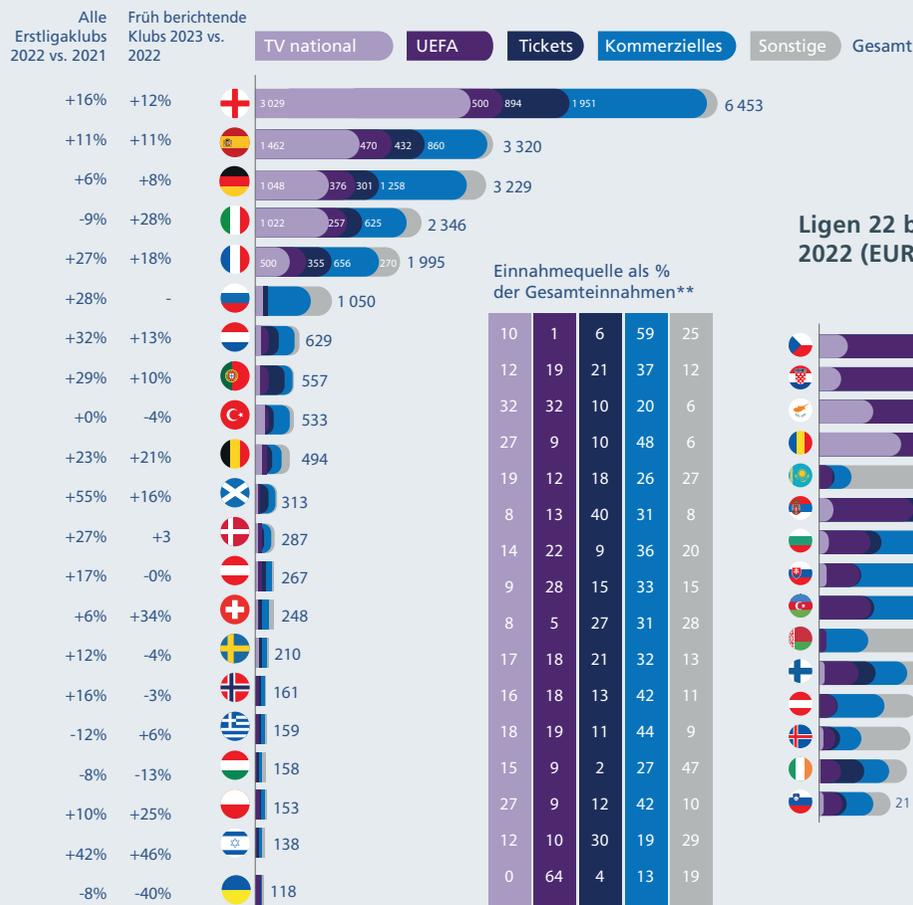


**11 % Wachstum**  
bei den übrigen Einnahmen 2023

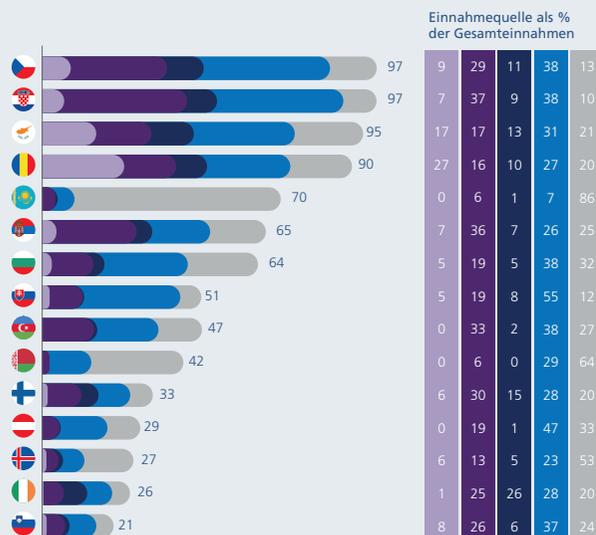
\* „Übrige Einnahmen“ umfassen (i) Spenden oder andere Beträge von nationalen Fußballverbänden, (ii) Spenden von Eigentümern oder verbundenen Parteien, (iii) staatliche oder kommunale Zuschüsse, (iv) Erträge aus nicht fußballerischen Tätigkeiten, (v) die Auflösung von Rückstellungen oder Versicherungsrückzahlungen und (vi) andere einmalige außerordentliche Positionen. Sie leiten sich im Allgemeinen aus Ad-hoc- oder außerhalb des Kerngeschäfts liegenden Aktivitäten ab, weshalb es sinnvoller ist, sie als separate Kategorie und nicht als Teil der kommerziellen Einnahmen zu behandeln.

# Übersicht über die relativen Beiträge der verschiedenen Einnahmequellen

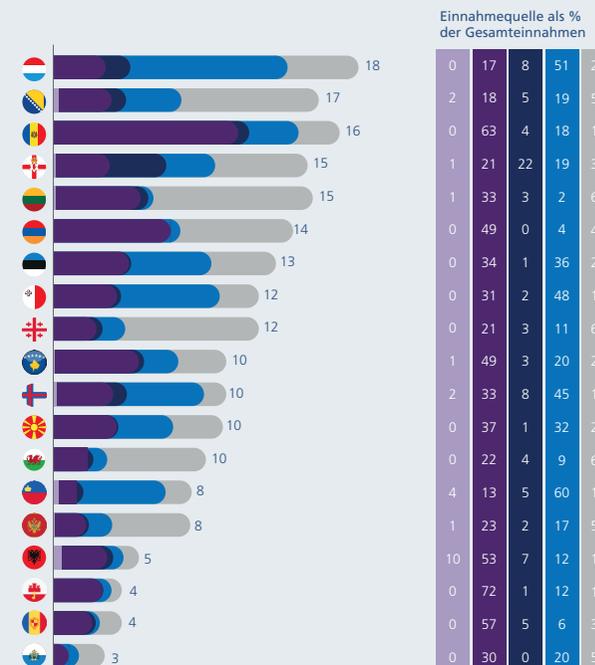
Ligen 1 bis 21 nach Gesamteinnahmen 2022 (EUR 100 Mio. bis EUR 6,5 Mrd.)\*



Ligen 22 bis 36 nach Gesamteinnahmen 2022 (EUR 20 Mio. bis EUR 100 Mio.)



Ligen 37 bis 55 nach Gesamteinnahmen 2022 (EUR 3 Mio. bis EUR 100 Mio.)



\* Klubs, die ihre Daten für 2023 früh einreichen, sind Klubs, die sich für UEFA-Wettbewerbe qualifiziert haben, oder Klubs, die einem Vergleich mit der FKKB unterstehen. Über sämtliche Erstligaklubs hinweg sind die Einnahmen aus UEFA-Zahlungen im Vergleich zum Vorjahr stabil, weshalb ein Vergleich zwischen 2023 und 2022 konsistent sein dürfte. Bei den einzelnen Ländern ist die Auswahl an Klubs kleiner (siehe Einleitung), weshalb das Wachstum als reine Richtschnur betrachtet werden sollte.

\*\* Für eine bessere Lesbarkeit wurden die absoluten Werte für die individuellen Einnahmequellen nur für die Big-5-Ligen angegeben (und auch dann nur für Werte über EUR 250 Mio.). Für andere Ligen wird prozentual angegeben, wie hoch die Anteile der verschiedenen Einnahmequellen sind. Die Werte der einzelnen Quellen können berechnet werden, indem die Gesamteinnahmen mit dem Prozentsatz für die jeweilige Quelle multipliziert werden. Es handelt sich um Gesamtwerte für alle an der jeweiligen Meisterschaft teilnehmenden Klubs (mit Ausnahme von Liechtenstein, wo die gesamten Einnahmen der sieben am Pokalwettbewerb teilnehmenden Klubs berücksichtigt werden).

## 2

### BETRIEBSKOSTEN

In diesem Kapitel werden die Betriebskosten der europäischen Klubs untersucht und die jüngsten Trends bei den Kosten der Klubs dargestellt. Der finanzielle Diskurs konzentriert sich oft auf die Notwendigkeit, mehr Einnahmen zu erzielen, doch der professionelle Klubfußball hatte nie wirklich ein Einnahmenproblem. Mit ständig neuen Rekordeinnahmen, die sich seit 2012 mehr als verdoppelt haben, sind finanzielle Probleme fast immer auf eine fehlende Kostenkontrolle zurückzuführen.

In diesem Kapitel werden die Betriebskosten in zwei Komponenten unterteilt: in Personalkosten (der Einfachheit halber „Gehälter“ genannt) und in übrige, nicht gehaltsbezogene Betriebskosten („Betriebskosten“). Die Personalkosten wiederum sind unterteilt in Kosten für Spieler und übrige Angestellte. Mit der Einführung der Kaderkosten-Regel werden nächstes Jahr erstmals auch genaue Daten zur Vergütung von Cheftrainern verfügbar sein.

Die Betriebskosten umfassen (i) Fixkosten wie die Wertminderung von Stadien und anderen Vermögenswerten, (ii) eine Mischung aus fixen und variablen Kosten im Zusammenhang mit kommerziellen Aktivitäten, Ausgaben für Sachanlagen und Spielbetrieb sowie (iii) außerordentliche einmalige Kosten. Ferner kann auch die Schaffung von Rückstellungen auf betriebliche Posten enthalten sein. Die im nächsten Kapitel präsentierten Betriebsgewinne/-verluste ergeben sich aus dem Abzug der Betriebskosten und Gehälter von den Einnahmen.

**EUR 17 Mrd.**

Gesamte Gehaltssumme 2022 der Topligen, die zu knapp EUR 13 Mrd. aus Spielergehältern besteht.

**4 %**

2023 sind die Gehälter der früh berichtenden Klubs um weniger als 1 % gestiegen, was darauf schließen lässt, dass die Klubs im Hinblick auf die neue Kaderkosten-Regel eine Beurteilung ihrer Gehaltssummen vornehmen (die während der Pandemie um insgesamt EUR 2 Mrd. gestiegen sind).

**13 %**

Ein Anstieg der Betriebskosten 2023 bei den früh berichtenden Klubs spiegelt die allgemein gestiegene Inflation, aber auch die Wiederaufnahme sämtlicher kommerziellen Aktivitäten nach den Lockdowns wider.



# Verlangsamter Anstieg der Gehälter infolge der Anpassung an Nachhaltigkeitsregeln



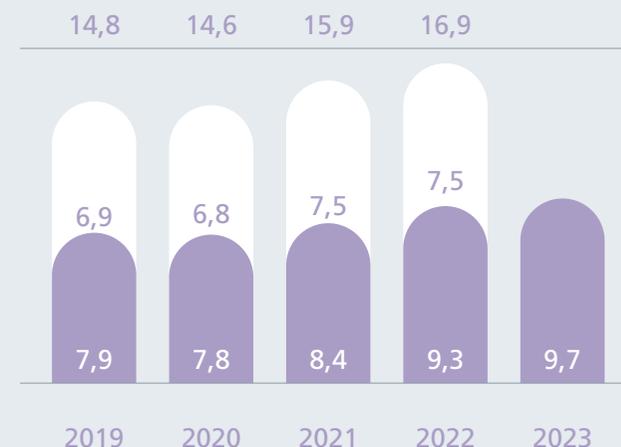
**EUR 16,9 Mrd.**  
Gehaltskosten der Klubs 2022

## Gehaltskosten der Klubs stiegen 2022 unaufhaltsam weiter

Die europäischen Erstligaklubs verzeichneten 2022 insgesamt Gehälter\* in Höhe von EUR 16,9 Mrd., was im Vergleich zu 2021 einem Anstieg von 6,1 % und im Vergleich zu 2019 (vor der Pandemie) von 15 % entspricht. 2022 verschlangen die gesamten Gehälter – Spieler und übrige Angestellte – 71 % der Klubeinnahmen, was über dem Risikoindikator des UEFA-Reglements zu Klublizenzierung und finanzieller Nachhaltigkeit von 70 % liegt.

## Entwicklung der gesamten Gehaltskosten der Erstligaklubs (Mrd. EUR)

XX Alle Klubs ● Spät berichtende Klubs ● Früh berichtende Klubs



## Gehälter der Erstligaklubs 2022



## Englische Klubs mit höchsten Ausgaben

Die Klubs der Premier League meldeten 2022 eine Gehaltssumme von insgesamt über EUR 4,3 Mrd., was 68 % ihrer Einnahmen entspricht. Der Median-Klub bezahlte EUR 160 Mio. Die spanischen Klubs gaben knapp EUR 2,4 Mrd. aus und verzeichneten das zweithöchste Gesamtsumme und den zweithöchsten Schnitt bei den Gehältern. Allerdings wiesen der deutsche (EUR 89 Mio.) sowie der italienische (EUR 65 Mio.) Median-Klub beide höhere Gehaltssummen aus als der entsprechende spanische Klub (EUR 59 Mio.).

## Nicht tragfähige Gehaltsquoten in mehreren Ligen 2022

Klubs in vier der Top-15-Ligen nach Gesamteinnahmen meldeten 2022 beunruhigende Gehaltsquoten. Im Schnitt lagen die Gehälter in Belgien, Frankreich, Italien und der Türkei zwischen 83 % und 89 % der Einnahmen. Im Gegensatz dazu betrug der Schnitt bei dänischen, deutschen, österreichischen, russischen und schwedischen Klubs 60 % oder weniger.

## Geringerer Gehaltszuwachs 2023 trotz weit verbreiteter Inflation

Die positive Nachricht im Zusammenhang mit den Gehaltssummen für 2023 ist, dass sich die Klubs an die neuen Nachhaltigkeitsanforderungen (darunter die Kaderkosten-Regel) anpassen und ihr Kadermanagement nach dem Ausklingen der Pandemie überdenken. Die gesamten Gehälter der früh berichtenden Klubs stiegen 2023 trotz starker Inflation im europäischen Wirtschaftsraum im Vergleich zum Vorjahr um lediglich 3,8 %. Vor dem Hintergrund des starken Einnahmewachstums ist die Gehaltsquote der früh berichtenden Klubs 2023 auf 65 % zurückgegangen und erreicht fast wieder das Niveau vor der Pandemie (63 %).



**Wachstum von 4 %**  
bei den Gehältern insgesamt 2023

\* Der Begriff „Gehälter“ umfasst alle Personalkosten für technisches und administratives Personal sowie für die Spieler.

# Deutliche Gehaltsunterschiede bei den Top-20-Klubs



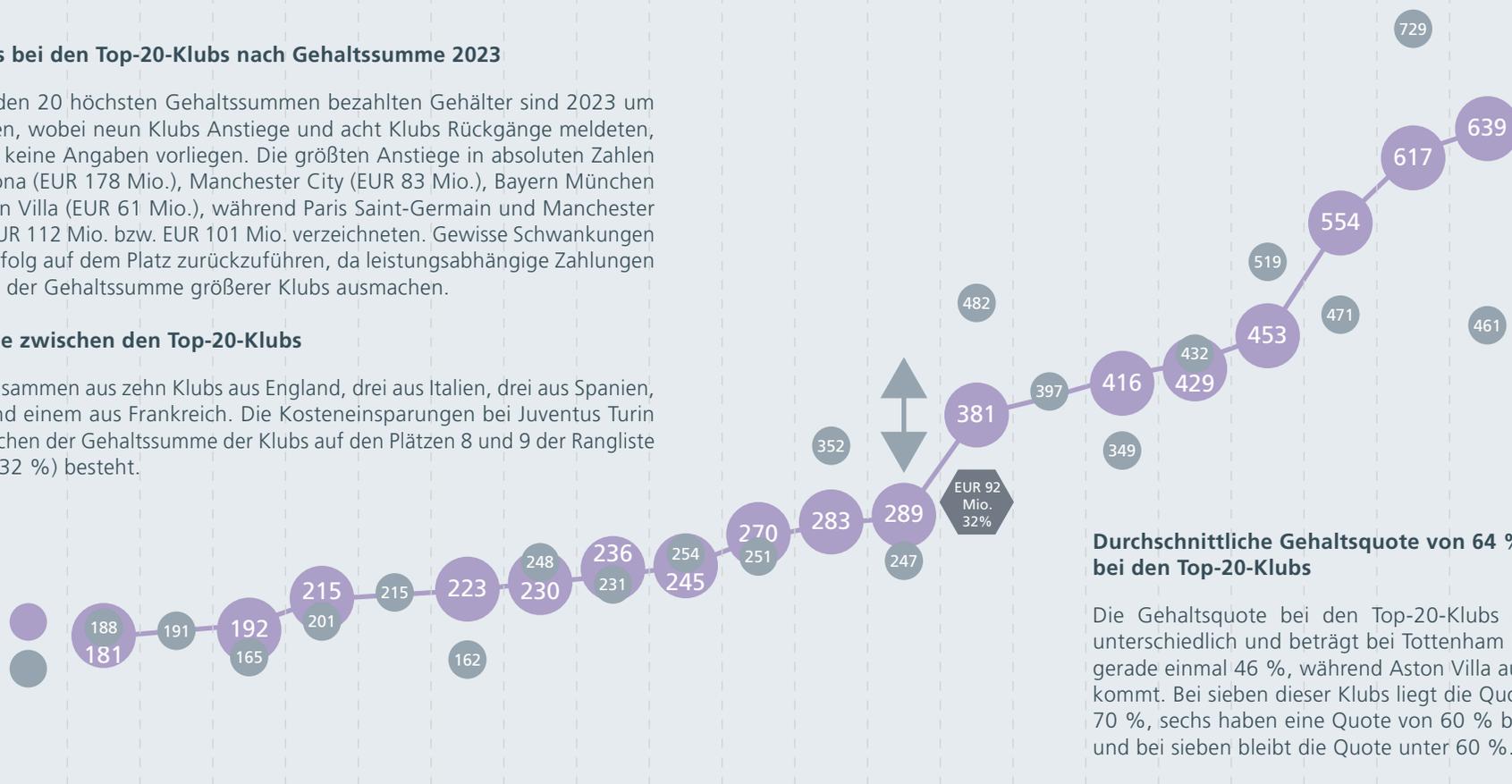
## 1,9 % Gehaltszuwachs bei den Top-20-Klubs nach Gehaltssumme 2023

Die von den Klubs mit den 20 höchsten Gehaltssummen bezahlten Gehälter sind 2023 um lediglich 1,9 % gestiegen, wobei neun Klubs Anstiege und acht Klubs Rückgänge meldeten, während von drei Klubs keine Angaben vorliegen. Die größten Anstiege in absoluten Zahlen meldeten der FC Barcelona (EUR 178 Mio.), Manchester City (EUR 83 Mio.), Bayern München (EUR 67 Mio.) und Aston Villa (EUR 61 Mio.), während Paris Saint-Germain und Manchester United Rückgänge von EUR 112 Mio. bzw. EUR 101 Mio. verzeichneten. Gewisse Schwankungen sind natürlich auf den Erfolg auf dem Platz zurückzuführen, da leistungsabhängige Zahlungen typischerweise 15-25 % der Gehaltssumme größerer Klubs ausmachen.

## Deutliche Unterschiede zwischen den Top-20-Klubs

Die Top 20 setzen sich zusammen aus zehn Klubs aus England, drei aus Italien, drei aus Spanien, drei aus Deutschland und einem aus Frankreich. Die Kosteneinsparungen bei Juventus Turin bedeuten, dass nun zwischen der Gehaltssumme der Klubs auf den Plätzen 8 und 9 der Rangliste ein deutlicher Abstand (32 %) besteht.

Aktuellste\* Gehälter insgesamt (EUR Mio.)  
Vorjahr (EUR Mio.)



## Durchschnittliche Gehaltsquote von 64 % bei den Top-20-Klubs

Die Gehaltsquote bei den Top-20-Klubs ist sehr unterschiedlich und beträgt bei Tottenham Hotspur gerade einmal 46 %, während Aston Villa auf 92 % kommt. Bei sieben dieser Klubs liegt die Quote über 70 %, sechs haben eine Quote von 60 % bis 70 % und bei sieben bleibt die Quote unter 60 %.

	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Top 20
Aktuellste Rangliste gegenüber letzter Rangliste	▽ 2		△ 2	▽ 1		△ 6	▽ 2	△ 1	▽ 1	—	▽ 2	△ 4	▽ 5		△ 3	△ 1	▽ 2	△ 1	▽ 1	△ 4	
Jährliche Veränderung	-4 %	-	+17 %	+7 %	-	+38 %	-7 %	+2 %	-4 %	+8 %	-20 %	+17 %	-21 %	-	+19 %	-1 %	-13 %	+18 %	-15 %	+39 %	+1,9 %
Gehaltsquote	83 %	90 %	54 %	75 %	85 %	92 %	60 %	56 %	66 %	50 %	65 %	46 %	51 %	70 %	56 %	63 %	54 %	66 %	76 %	78 %	64 %

\* Für fast alle Top-20-Klubs beziehen sich diese „aktuellsten“ Werte auf 2023. Die einzigen Ausnahmen sind der FC Chelsea, der FC Everton und Leicester City, deren Daten sich auf 2022 beziehen.

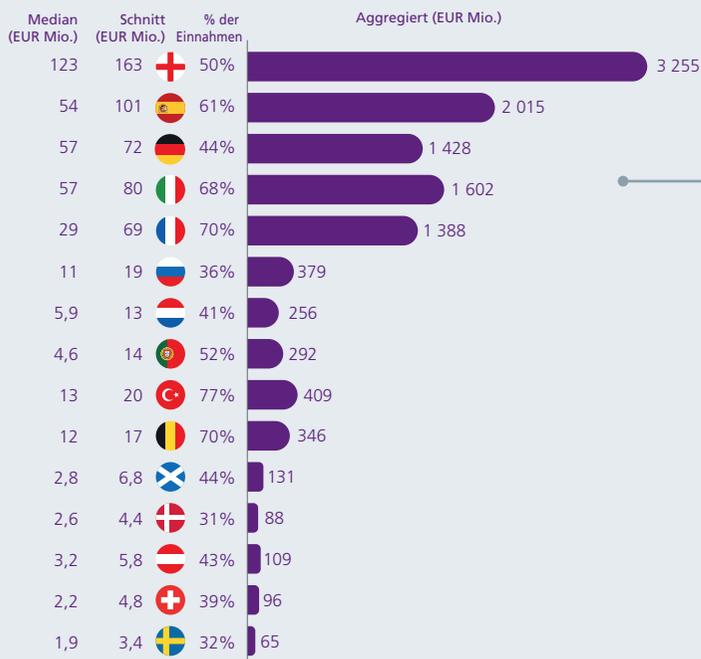
# Deutlich verlangsamtes Wachstum bei den Spielergehältern 2023



**EUR 12,8 Mrd.**

Gehaltskosten der Klubs (Spielergehälter) 2022

## Spielergehälter 2022



## Spielergehälter stiegen 2022 weiter an

Insgesamt meldeten die über 700 europäischen Erstligaklubs 2022 Spielergehälter in Höhe von EUR 12,8 Mrd., was im Vergleich zu 2021 einem Anstieg von 4,7 % und im Vergleich zu 2019 (vor der Pandemie) von 13 % entspricht. 2022 betrug der Anteil der Spielergehälter im Schnitt 54 % der Gesamteinnahmen; im Vergleich zum Jahr 2019 (49 %) ein deutlicher Anstieg.

## Englische Klubs gaben am meisten für Spieler aus

Die Klubs der englischen Premier League meldeten 2022 Spielergehälter von insgesamt mehr als EUR 3,2 Mrd. Im Schnitt verschlangen diese Gehälter 50 % der Gesamteinnahmen der Klubs – der Median-Klub zahlte EUR 123 Mio. Spanische Klubs gaben ihrerseits insgesamt etwas mehr als EUR 2 Mrd. aus. Während die spanischen Klubs wie bereits gesagt die zweithöchste Gesamtsumme und den zweithöchsten Schnitt bei den Gehaltssummen aufwiesen, hatten der deutsche (EUR 57 Mio.) und der italienische (EUR 57 Mio.) Median-Klub beide höhere Gehaltssummen für Spieler als der entsprechende spanische Klub (EUR 54 Mio.).

## Nicht tragsfähige Gehaltsquoten in mehreren Ligen 2022

Dieselben vier Topligen, die 2022 hohe Gehaltssummen als Anteil der Einnahmen meldeten, verzeichneten auch hohe Summen für Spielergehälter als Anteil der Einnahmen. Im Schnitt machten die Spielergehälter der belgischen, französischen, italienischen und türkischen Klubs mehr als zwei Drittel der Gesamteinnahmen aus; die Gehaltsquoten reichten von 68 % bis 77 %. Im Gegensatz dazu betrug die Gehaltsquote bei dänischen, russischen, schwedischen und schweizerischen Klubs im Schnitt weniger als 40 %.

## Merklich verlangsamter Anstieg bei den Spielergehältern 2023

Die Spielergehälter 2023 sind insofern erfreulich, als die Klubs sich um eine Einhaltung der neuen Kaderkosten-Regel und der Fußballextraneinnahmen-Regel bemühen. Die Spielergehälter früh berichtender Klubs sind 2023 im Vergleich zum Vorjahr um gerade einmal 0,1 % angestiegen. In der Vergangenheit waren die Spielergehälter als Anteil der Einnahmen früh und spät berichtender Klubs sehr ähnlich (mit Abweichungen von höchstens zwei Prozentpunkten), was darauf schließen lässt,

## Entwicklung der Spielergehälter der Erstligaklubs (Mrd. EUR)

XX Alle Klubs ● Spät berichtende Klubs ● Früh berichtende Klubs



**Wachstum von <1 % bei den Spielergehältern 2023**

dass dieses Verhältnis 2023 in ganz Europa möglicherweise zu einem tragfähigeren Niveau zurückgekehrt ist.

\* Der Begriff „Spielergehälter“ umfasst alle Personalkosten für Spieler, inklusive Gehälter, Unterzeichnungs- und Leistungsboni, Sozialversicherungs- und Rentenbeiträge des Arbeitgebers sowie Ausstiegszahlungen.



# Anstieg der Betriebskosten spiegelt hohe Inflation und die Ausweitung der Aktivitäten wider



**EUR 8 Mrd.**  
Betriebskosten der Klubs 2022

## Betriebskosten steigen nach der Pandemie wieder an

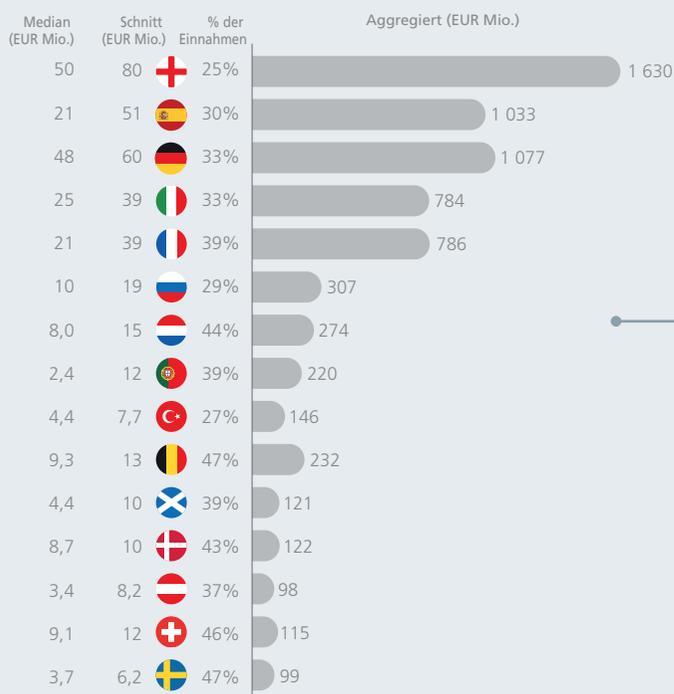
Insgesamt verzeichneten die über 700 europäischen Erstligaklubs 2022 Betriebskosten in Höhe von EUR 8 Mrd., was im Vergleich zu der von der Pandemie beeinträchtigten Gesamtsumme 2021 einem Anstieg von 25 % und im Vergleich zu 2019 (vor der Pandemie) von 8 % entspricht. 2022 machten die Betriebskosten 33 % der Gesamteinnahmen der Klubs aus, was im Vergleich zum Jahr 2019 (32 %) einen leichten Anstieg bedeutet.

## Entwicklung der Betriebskosten der Erstligaklubs (Mrd. EUR)

XX Alle Klubs ● Spät berichtende Klubs ● Früh berichtende Klubs



## Betriebskosten der Erstligaklubs 2022



## Betriebskostenquote mit steigenden Einnahmen tendenziell rückläufig

Die Klubs der englischen Premier League meldeten 2022 Betriebskosten in Höhe von insgesamt EUR 1,6 Mrd. Im Schnitt machten diese Ausgaben 25 % der Einnahmen dieser Klubs aus, wobei sich die Kosten des Median-Klubs auf EUR 50 Mio. beliefen. Das Niveau der Stadion- und kommerziellen Aktivitäten hat großen Einfluss auf die Betriebskosten eines Klubs, was auch zu den erheblichen Unterschieden beim Kostenniveau der Top-20-Klubs auf der nachfolgenden Seite führt. Im Allgemeinen bedeutet die Tatsache, dass es sich bei vielen der übrigen Betriebskosten um Fixkosten handelt, dass sie unverändert bleiben, wenn die Einnahmen steigen (insbesondere bei zentralisierten TV-Ausschüttungen und Preisgeldern), weshalb die Klubs der englischen Premier League die geringste Betriebskostenquote aufweisen.

## Betriebskostenquote als nützlicher Indikator für die Gehaltshöhe

Lange hat die UEFA eine Gehaltsquote von 70 % als Risikoindikator verwendet. 70 % beträgt auch das Kaderkostenverhältnis, das die Klubs 2025/26 erreichen sollen. Um kostendeckend zu wirtschaften, müssen die Klubs jedoch auch ihre Betriebskosten und andere nicht betriebliche Kosten im Auge behalten, um zu beurteilen, was sie sich bei den Gehältern und den Transferinvestitionen leisten können. In Belgien, Dänemark, den Niederlanden und der Schweiz – Länder im Mittelfeld bei den Einnahmen mit bedeutenden kommerziellen Aktivitäten – machen die Betriebskosten der Klubs im Schnitt 43-47 % der Gesamteinnahmen aus.

## Anzeichen für starken Anstieg der Betriebskosten 2023

Die Betriebskosten früh berichtender Klubs sind 2023 im Vergleich zum Vorjahr im Schnitt um 13 % gestiegen, was durch die starke Inflation, mehr Merchandising-Aktivitäten und eine vollständige Wiederaufnahme kommerzieller Aktivitäten (wie Stadionführungen) nach der Pandemie verstärkt wurde. Folglich lagen die Betriebskosten dieser Klubs 25 % über dem Niveau von 2019 (vor der Pandemie).



**Wachstum von 13 %**  
der Betriebskosten 2023

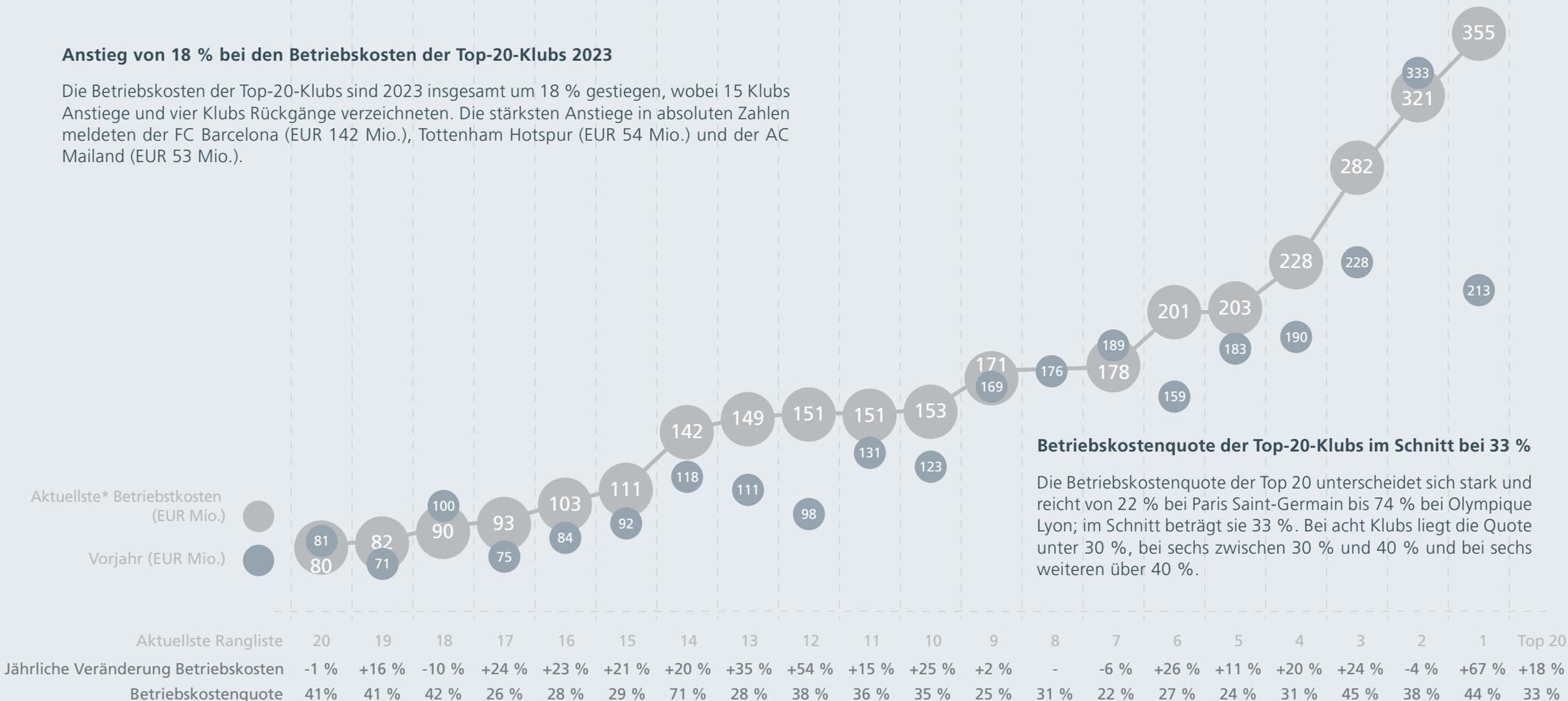
\* Die Betriebskosten umfassen (i) Fixkosten wie die Wertminderung von Stadien und anderen Vermögenswerten, (ii) eine Mischung aus fixen und variablen Kosten im Zusammenhang mit kommerziellen Aktivitäten, Ausgaben für Sachanlagen und Spielbetrieb sowie (iii) außerordentliche einmalige Kosten. Ferner kann auch die Schaffung von Rückstellungen auf betriebliche Posten enthalten sein.

# Starker Anstieg der Betriebskosten der Erstligaklubs infolge der Inflation



## Anstieg von 18 % bei den Betriebskosten der Top-20-Klubs 2023

Die Betriebskosten der Top-20-Klubs sind 2023 insgesamt um 18 % gestiegen, wobei 15 Klubs Anstiege und vier Klubs Rückgänge verzeichneten. Die stärksten Anstiege in absoluten Zahlen meldeten der FC Barcelona (EUR 142 Mio.), Tottenham Hotspur (EUR 54 Mio.) und der AC Mailand (EUR 53 Mio.).



### Betriebskostenquote der Top-20-Klubs im Schnitt bei 33 %

Die Betriebskostenquote der Top 20 unterscheidet sich stark und reicht von 22 % bei Paris Saint-Germain bis 74 % bei Olympique Lyon; im Schnitt beträgt sie 33 %. Bei acht Klubs liegt die Quote unter 30 %, bei sechs zwischen 30 % und 40 % und bei sechs weiteren über 40 %.

\* Für fast alle Top-20-Klubs beziehen sich diese „aktuellsten“ Werte auf 2023. Die einzige Ausnahme ist der FC Chelsea, dessen Daten sich auf 2022 beziehen.

# 3

## TRANSFERS UND PROFITABILITÄT

In diesem Kapitel werden unsere früheren Einnahmen- und Kostenanalysen kombiniert und die operative Profitabilität der Klubs beleuchtet. Auch die Transferaktivitäten und nicht betrieblichen Gewinne und Verluste werden analysiert, aus denen sich das Nettoergebnis (Gewinn oder Verlust) vor Steuern ableitet.

Die finanzielle Analyse der Transferaktivitäten ist wie jedes Jahr sehr komplex, da diese das Finanzergebnis auf verschiedene Art beeinflusst. Vereinfacht gesagt, wurden die verschiedenen Transferauswirkungen unter Transferkosten und Transfereinnahmen zusammengefasst, deren Saldo sich direkt auf das Finanzergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung auswirkt. Die Auswirkungen der Transferaktivitäten auf die Klubfinanzen können stark von den öffentlich wahrgenommenen Transferaktivitäten abweichen, da die meisten Transferkosten gestaffelt über mehrere Jahre und die Gewinne sofort zum Zeitpunkt des Verkaufs verbucht werden.

2023 steht im Zeichen erfreulicher Nachrichten, denn die Klubs finden nach drei Finanzjahren (2020, 2021 und 2022) mit beispiellosen pandemiebedingten Verlusten wieder zu ausgeglichenen Ergebnissen zurück. Auf die Auswirkungen der Pandemie wurde in den Berichten in den vergangenen Jahren ausführlich eingegangen. Sie können grob in zwei Arten unterteilt werden, nämlich direkte Einnahmefälle in Kombination mit einem weiteren Anstieg der Gehälter, der Betriebsgewinne in erhebliche Betriebsverluste verwandelt, und geringere Transferaktivitäten, die zu einem vorübergehenden Einbruch bei den Transfergewinnen/-einnahmen führten und die Verluste vor Steuern weiter vergrößerten.

**EUR 900 Mio.**

Kombinierte Betriebsverluste, gefolgt von kombinierten Betriebsgewinnen von EUR 500 Mio. bei den früh berichtenden Klubs 2023

**49 %**

Anstieg bei den früh berichteten Transfereinnahmen 2023; Erwartung von Rekordtransfereinnahmen in den Topligen 2023 und 2024

**3 von 10**

Meldung der höchsten Klubgewinne vor Steuern aller Zeiten 2023; nach Verlusten von EUR 11 Mrd. zwischen 2020 und 2022 Erwartung eines Verlusts von weniger als EUR 1 Mrd. für 2023

MAKE TOGETHER





LET'S MAKE  
HISTORY TOGETHER

CASSERES

24

GELABERT

11

MAGRI

19

COSTA

6

DIARRA

23

BERG

BAIG

2

MAVIS

13

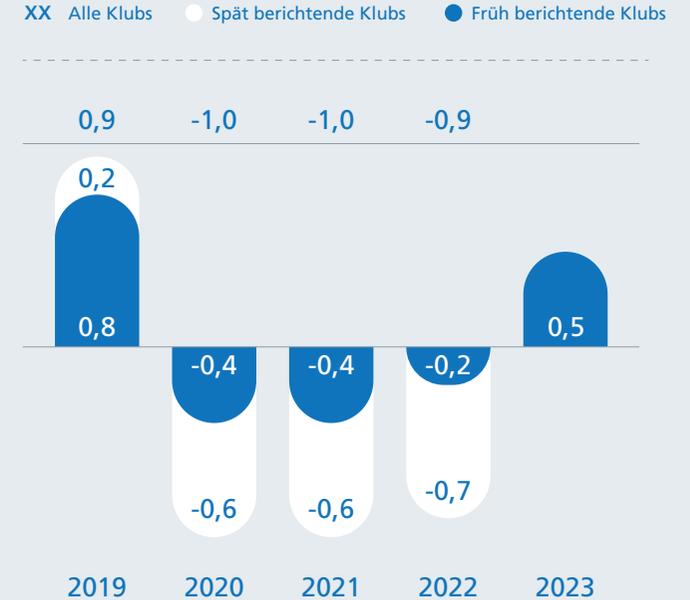
# Anzeichen für eine Rückkehr zu Betriebsgewinnen 2023



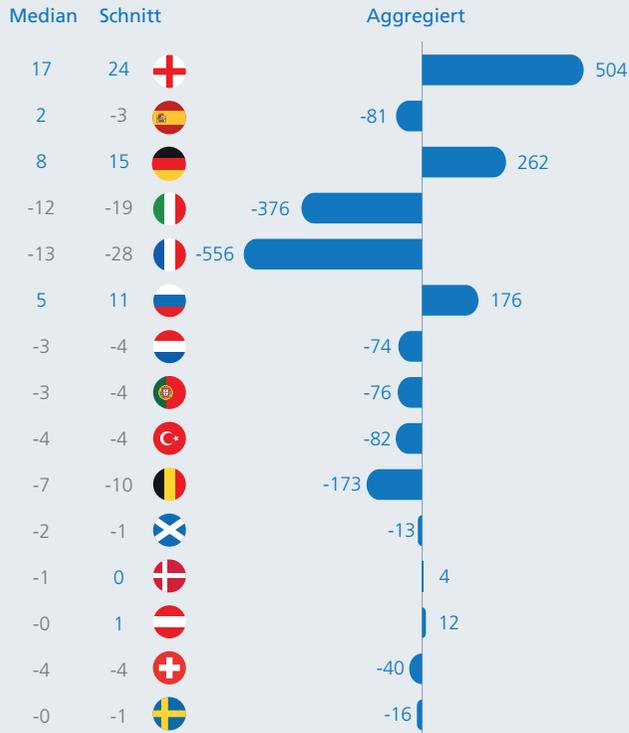
## Schwache Kostenkontrolle führt zu weiteren Betriebsverlusten 2022

Insgesamt meldeten die Klubs 2022 Betriebsverluste von EUR 0,9 Mrd. – nur eine leichte Verbesserung gegenüber EUR 1 Mrd. in den Jahren 2020 und 2021. Diese schwachen Ergebnisse spiegeln weiterhin die Auswirkungen der Pandemie wider – mit einigen Einnahmefällen aufgrund der letzten verbleibenden Einschränkungen. Allerdings geht aus den Ergebnissen auch eine mangelhafte Kostenkontrolle der Klubs während der Pandemie hervor (wie im vorherigen Kapitel beschrieben), mit Gehältern, die 2022 insgesamt über EUR 2 Mrd. höher ausfielen als 2019.

## Entwicklung Betriebsgewinne/-verluste (Mrd. EUR)



## Betriebsgewinne/-verluste 2022 (EUR Mio.)



## 2022 Betriebsverluste typischerweise bei Talentverkäufern

Schnitt und Median der Betriebsergebnisse sprechen eine ähnliche Sprache; die Klubs in den ersten drei Ligen nach Talenteinkäufern (d.h. jene mit den höchsten Einnahmen) verzeichnen tendenziell Betriebsgewinne, während Betriebsverluste typischerweise in Ligen beobachtet werden, die Talente verkaufen. Dabei handelt es sich um das natürliche, durch das Transfersystem geschaffene Gleichgewicht. Das Ziel der Klubs besteht im Wesentlichen darin, ihre Bücher auszugleichen in dem Wissen, dass Betriebsgewinne für Nettotransferausgaben verwendet und Betriebsverluste durch Nettotransfergewinne gedeckt werden können.

Einige Ergebnisse stechen jedoch hervor: besonders hoch waren die belgischen, französischen und italienischen Betriebsverluste, während die englischen und deutschen Klubs bedeutende Betriebsgewinne verzeichneten.

## Anzeichen für eine Rückkehr zu Betriebsgewinnen 2023

Die Betriebsgewinne früh berichtender Klubs 2023 sind insgesamt positiv und es wurden neben einen sich verlangsamenden Anstieg der Gehälter und neuem Schwung im Transfermarkt Betriebsgewinne von insgesamt EUR 500 Mio. gemeldet. Im Detail betrachtet ist das Bild jedoch weniger eindeutig. Während die Zahl der Klubs mit Betriebsverlusten um fünf zurückgegangen ist, meldete mehr als die Hälfte aller Klubs (55 %) ein schlechteres Betriebsergebnis.



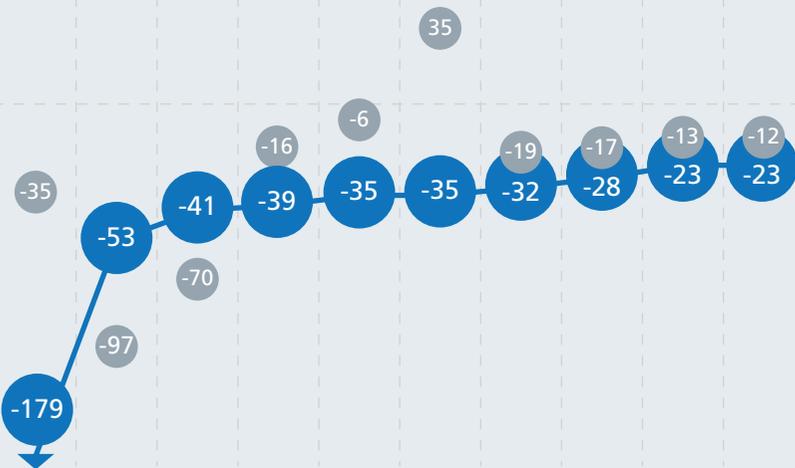
\* Es sei darauf hingewiesen, dass sich die für diese Berechnung verwendeten Betriebskosten in verschiedener Hinsicht von den statutarischen Betriebskosten unterscheiden. Der Hauptunterschied besteht darin, dass Abschreibungen und Wertberichtigungen von Spielerregistrierungen (die in den statutarischen Betriebskosten enthalten sind) hier nicht berücksichtigt werden.

# Englische Klubs mit der Hälfte der zehn höchsten Betriebsgewinne



## Große Klubs erzielen wieder Betriebsgewinne

Manchester United meldete 2023 den höchsten Betriebsgewinn (vor Transfers). Er entsprach dem sechsthöchsten Betriebsgewinn der Geschichte (EUR 165 Mio.), der nur durch die eigenen Gewinne des Klubs zwischen 2016 und 2019 sowie das außergewöhnliche Betriebsergebnis 2018 von Tottenham Hotspur übertroffen wurde. Sechs der zehn Klubs mit den höchsten Einnahmen finden sich in den Top 10 nach Betriebsgewinn, zu denen auch Brighton & Hove Albion, RB Leipzig, AC Mailand und SSC Neapel zählen. Die Betriebsgewinne 2023 von Arsenal, Bayern München und SSC Neapel erscheinen auch in der Liste der 50 höchsten je gemeldeten Gewinne.



## Deckung von Betriebsverlusten mit Transfereinnahmen

Andererseits stellte der FC Barcelona dieses Jahr einen Sonderfall dar; er verzeichnete den zweithöchsten Betriebsverlust aller Zeiten (EUR 179 Mio.). Keiner der anderen früh berichteten Betriebsverluste ist in der Liste der 50 höchsten Verluste aller Zeiten wiederzufinden. Transfer-, Finanzierungs- und Veräußerungsaktivitäten bedeuten häufig, dass das Ergebnis vor Steuern weit entfernt ist vom Betriebsergebnis. In der Liste der Top 10 nach Betriebsverlust erreichten Stade Rennes, der FC Villarreal, OSC Lille und der FC Barcelona tatsächlich einen Gewinn vor Steuern.

Klub	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
Betriebsgewinn (+) oder -verlust (-) 2023	-35	-53	-41	-39	-35	-35	-32	-28	-23	-23	64	68	69	74	83	79	83	101	101	115	116	123	165
Betriebsgewinn (+) oder -verlust (-) 2022	-97	-70	-16	-6	-19	-17	-13	-12	35	27	29	4	75	-1	47	-131							
Klubrangliste 2023	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
Allzeit-Rangliste**	2.	58.	88.	95.	108.	110.	126.	150.	197.	203.	92.	87.	83.	73.	63.	58.	35.	25.	16.	6.			
VvS/GvS in % der Einnahmen***	-22 %	-25 %	-36 %	-16 %	-59 %	-30 %	-57 %	-32 %	-56 %	-164 %	+24 %	+8 %	+19 %	+19 %	+9 %	+12 %	+14 %	+22 %	+44 %	+22 %			

\* Top 20 bezieht sich in diesem Fall auf die Klubs mit den zehn höchsten Betriebsgewinnen und den zehn höchsten Betriebsverlusten. In dieser Analyse wurden nur die tatsächlichen Zahlen aus vollständig eingereichten Angaben berücksichtigt.  
 \*\* Die Allzeitrangliste umfasst 11 930 finanzielle Datensätze der Erstligaklubs zwischen 2008 und 2023. Die Allzeitrangliste bezieht sich auf die größten Verluste der jeweils zehn größten Verluste des jeweiligen Jahres sowie die größten Gewinne der jeweils zehn größten Gewinne des jeweiligen Jahres.  
 \*\*\* „VvS/GvS“ bedeutet Verlust vor Steuern bzw. Gewinn vor Steuern.

# Buchhalterische Erfassung bedeutet hohe Transferkosten trotz geringerer Ausgaben



**EUR 6 Mrd.**  
Transferkosten der Klubs 2022

## Analyse der Auswirkungen von Transferaktivitäten auf die Finanzergebnisse der Klubs

Die Transferaktivitäten der Klubs beeinflussen ihre finanziellen Ergebnisse an verschiedenen Stellen. Um die Analyse zu erleichtern, wurden diese verschiedenen Positionen als „Transferkosten“ und „Transfereinnahmen“ zusammengefasst, die zusammen die „Nettotransferkosten“ ergeben. Diese wiederum wirken sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus. Die Transferkosten auf dieser Seite sind eine Kombination aus Abschreibungen, Wertberichtigungen, nicht kapitalisierten Transferkosten (insbesondere Ausleihen) und nicht kapitalisierten Spielervermittlerhonoraren.\* Die größte Position bilden die Abschreibungen, die gegen den ursprünglichen Transferkosten gerechnet werden, wobei der Aufwand über die Vertragsdauer aufgeteilt wird. Die Transferkosten eines Klubs in einem Jahr basieren insbesondere auf seinen Transferaktivitäten über mehrere Jahre hinweg und nicht nur auf denjenigen im jeweiligen Jahr. Dies erklärt, weshalb die Transferkosten in den vergangenen vier Jahren durchweg hoch geblieben sind, obwohl die Transferausgaben während der Pandemie um 40-45 % zurückgegangen sind.

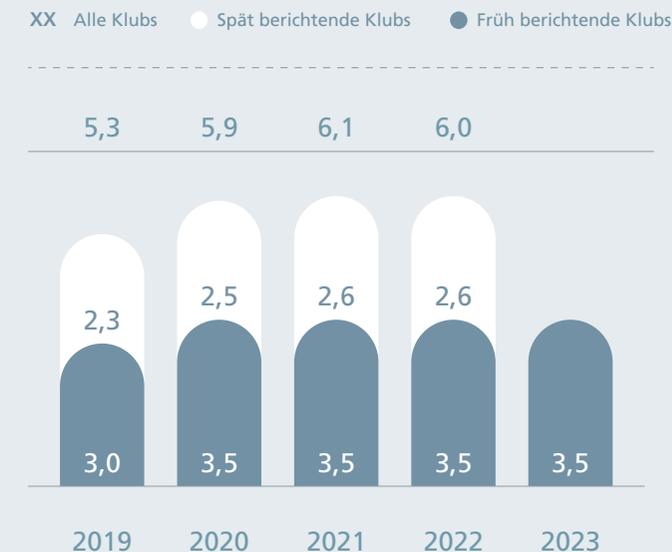
### Transferkosten 2022 (Mio. EUR)



### Englische und italienische Klubs mit durchschnittlichen Transferkosten von über EUR 50 Mio.

Die englischen Klubs verzeichneten 2022 Transferkosten von insgesamt EUR 1,8 Mrd.; auch die italienischen Klubs überschritten die Marke von EUR 1 Mrd. Der Trend ist jedoch unterschiedlich, da die Transferkosten der englischen Klubs 2022 um EUR 94 Mio. stiegen, während die pandemiebedingt verringerten Transferausgaben bei französischen (EUR 76 Mio.), spanischen (EUR 104 Mio.) und italienischen (EUR 118 Mio.) Klubs zu Rückgängen führten. Insgesamt berichteten 13 Erstligaklubs Transferkosten von mehr als EUR 100 Mio. (fünf in England, drei in Spanien, drei in Italien, einer in Frankreich und einer in Deutschland), während 22 weitere Klubs Transferkosten von über EUR 50 Mio. verzeichneten. 82 % der Transferkosten aller Erstligaklubs waren 2022 den Big-5-Ligen zuzuschreiben. Allerdings waren die Transferkosten des spanischen Median-Klubs nur halb so hoch wie jene der entsprechenden deutschen und italienischen Klubs.

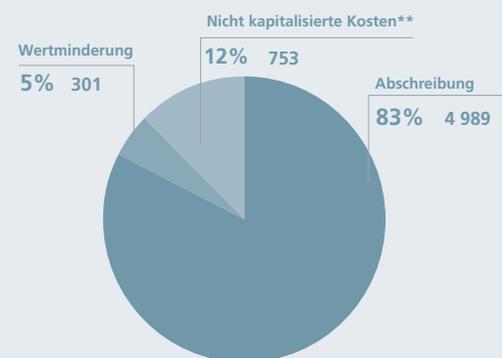
### Entwicklung der Transferkosten (Mrd. EUR)



### Abschreibung

Der Großteil der Transferkosten (83 %) wird in Form von Abschreibungsaufwand erfasst, der durch die Aufteilung der Ablösesumme für einen Spieler über die Laufzeit seines Vertrags berechnet wird. Weitere 5 % sind Wertberichtigungen, während 12 % sich aus nicht kapitalisierten Transferkosten zusammensetzen.\*\*

### Aufgliederung der Transferkosten 2022 (Mio. EUR)




**Stabile Transferkosten für 2023**

\* Nicht kapitalisierte Transferkosten und Spielervermittlerhonorare sind auch dieses Jahr wieder in den Transferkosten enthalten. Im letztjährigen Bericht wurden diese Kosten ausnahmsweise gegen die Einnahmen verrechnet, um aufzuzeigen, wie sie im Zusammenhang mit der Kaderkosten-Regel behandelt würden.

\*\* Nicht kapitalisierte Kosten umfassen (i) Ausleihen und nicht kapitalisierte Spielervermittlerhonorare für Klubs, die ihre Transferaktivität kapitalisieren und (ii) alle Transferkosten für Klubs, die ihre Transferaktivität nicht kapitalisieren.

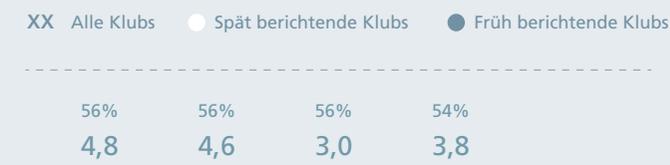
# Markterholung treibt 2023 höhere Transfereinnahmen an



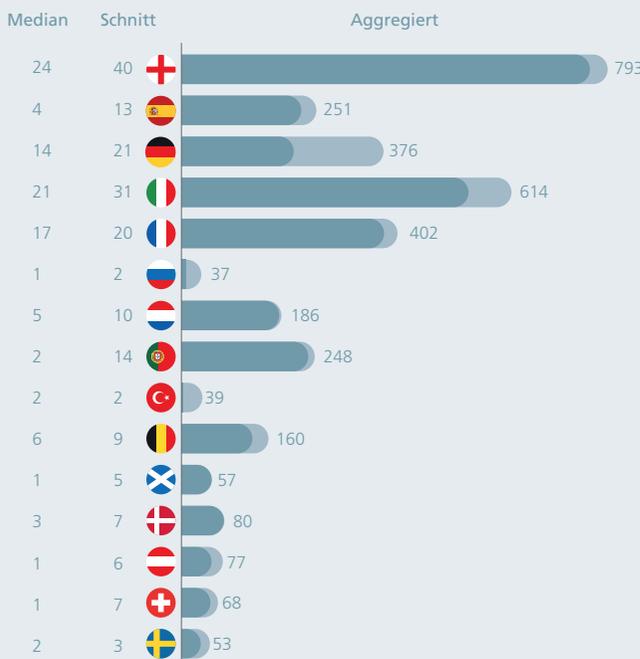
## Weiterhin geringe Transfereinnahmen 2022

Die Transfereinnahmen\* blieben 2022 weiterhin relativ gedämpft und spiegelten die geringen Transferaktivitäten im Sommer 2021 und im Januar 2022 wider. Die Transfereinnahmen beliefen sich insgesamt auf EUR 3,8 Mrd. – EUR 1 Mrd. weniger als vor der Pandemie (2019).

## Entwicklung der Transfereinnahmen (Mrd. EUR)



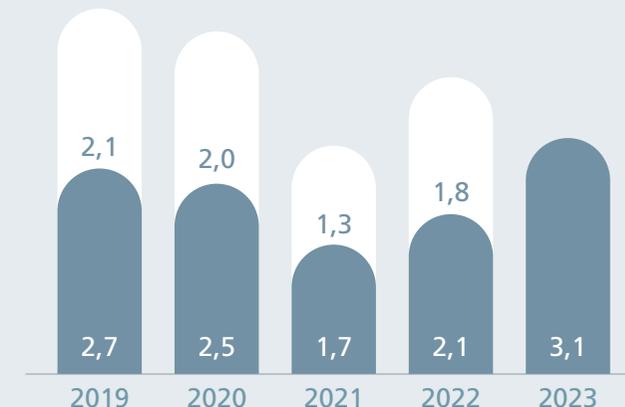
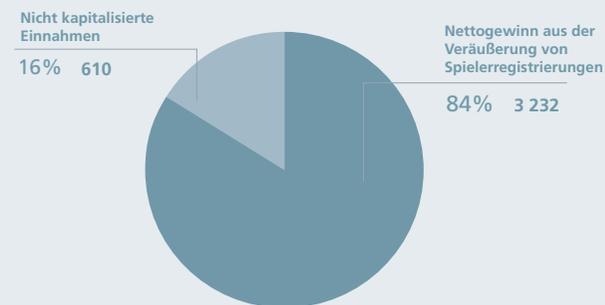
## Transfereinnahmen 2022 (Mio. EUR)



## Unterschiedliche Vermögenslage innerhalb der Big-5-Ligen

Die englischen Klubs verzeichneten 2022 Transfereinnahmen von EUR 793 Mio., gefolgt von den italienischen Klubs mit EUR 614 Mio. Spanische Klubs hingegen verzeichneten Transfereinnahmen von insgesamt gerade einmal EUR 251 Mio. Im Gegensatz zu den Transferkosten meldeten nur gerade vier Erstligaklubs 2022 Transfereinnahmen von mehr als EUR 100 Mio. (zwei in England und zwei in Italien). Klubs in den Big-5-Ligen waren 2022 für 64 % aller Transfereinnahmen der Topligen verantwortlich.

## Aufgliederung der Transfereinnahmen 2022 (Mio. EUR)



## Transfereinnahmen dürften 2023 Rekordwerte erreichen

Die Transfereinnahmen früh berichtender Klubs sind 2023 um 49 % gestiegen, was die Erholung des Transfermarkets nach der Pandemie im Sommer 2022, im Januar 2023 und zu Beginn der Sommertransferperiode 2023 widerspiegelt. Die von diesen Klubs gemeldeten Einnahmen lagen 15 % über den Rekordwerten von 2019. Dies war insbesondere auf vermehrte Aktivitäten zurückzuführen, wobei die Transfereinnahmen auch durch den Buchwert der Spieler positiv beeinflusst wurden, woraus sich eine durchschnittliche Abschreibungsrate von 73 % (im Vergleich zu 67 % 2019) und höhere Gewinnmargen beim Verkauf ergaben. Diese höhere Abschreibungsrate ist darauf zurückzuführen, dass die Spieler ihrem Vertragsende während der Pandemie im Schnitt um vier Monate näher kamen.

Obwohl immer Vorsicht geboten ist, wenn die Ergebnisse früh berichtender Klubs extrapoliert werden, dürfte der Verlauf bei den verbleibenden Klubs in diesem Fall ähnlich aussehen. Der Anteil früh berichtender Klubs an den gesamten Transfereinnahmen lag in der Vergangenheit sehr beständig zwischen 54 % und 56 %.

\* Nicht kapitalisierte Transferkosten/Spielervermittlerhonorare sind auch dieses Jahr wieder in den Transferkosten enthalten. Im letztjährigen Bericht wurden diese Kosten ausnahmsweise gegen die Einnahmen verrechnet, um aufzuzeigen, wie sie im Zusammenhang mit der Kaderkosten-Regel behandelt würden.

# Geringere Nettotransferkosten und Nettotransferausgaben

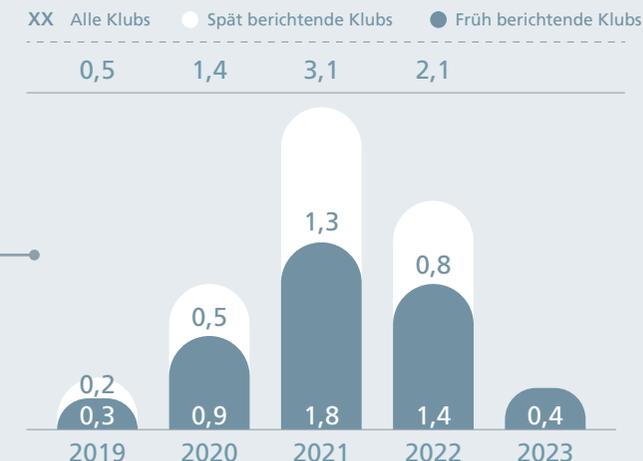


**EUR 2,1 Mrd.**  
Nettotransferkosten der Klubs 2022

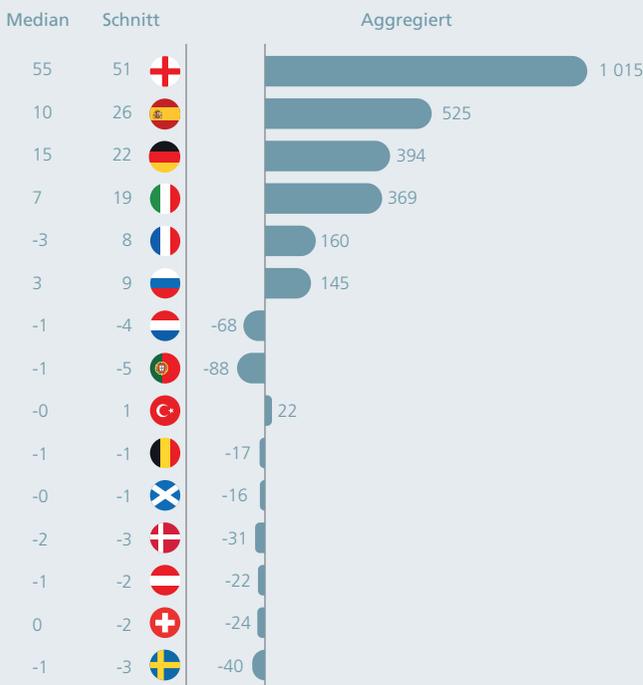
## Nettotransferkosten 2022 weiterhin auf Rekordniveau

Die Nettotransferkosten sind ein Ergebnis der fluktuierenden Transfereinnahmen und der stabilen Transferkosten, die auf den vorherigen zwei Seiten aufgeführt wurden. Die Nettotransferkosten blieben 2022 außerordentlich hoch, da die geringeren Transfereinnahmen (insgesamt EUR 2,1 Mrd.) die Nettoprofitabilität der Klubs weiterhin beeinträchtigten.

## Entwicklung der Nettotransferkosten (Mrd. EUR)



## Nettotransferkosten/-einnahmen 2022 (Mio. EUR)



## Rückgänge 2023 nach zwei Jahren mit außerordentlichen Zahlen

Die englischen Klubs verzeichneten 2022 Nettotransferkosten von insgesamt EUR 1,015 Mrd., was ihre ungebrochene Ausgabenfreudigkeit widerspiegelt, während die Nettokosten der spanischen Klubs von EUR 525 Mio. infolge einer drastischen Verringerung der Transferaktivitäten insbesondere historische Transferausgaben umfassten. In England beschränkten sich die hohen Nettotransferkosten mit einem Median-Wert von EUR 55 Mio. nicht nur auf die größten Klubs.

Allerdings dürften die Nettotransferkosten 2023 und auch 2024 aufgrund eines Wachstums bei den Transfereinnahmen deutlich sinken, nachdem der Markt 2022 wieder in Schwung kam und 2023 Rekordwerte erreichte. Die Nettotransferkosten früh berichtender Klubs sind von EUR 1,4 Mrd. im Jahr 2022 auf EUR 0,4 Mrd. 2023 gesunken – ein Rückgang von 69 %.

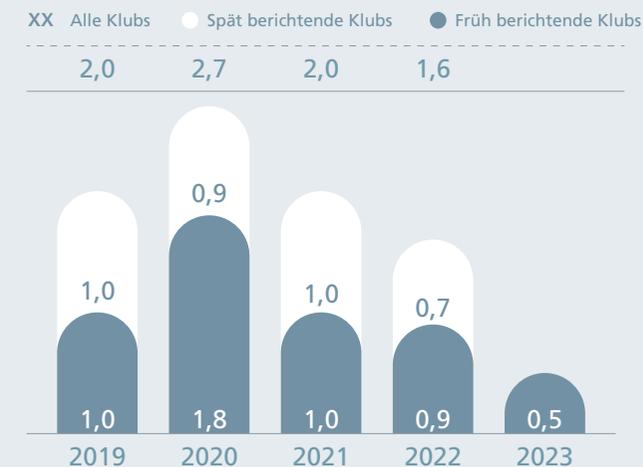


**69 % Rückgang**  
bei den Nettotransferkosten der Klubs 2023

## Geringere Nettotransferkosten spiegeln einen Rückgang bei den Ausgaben wider

Aus der Grafik rechts ist die Entwicklung der Nettotransferausgaben ersichtlich. Dabei handelt es sich um einen nicht buchhalterischen Wert, in dem einfach neue Einkäufe und Verkäufe von Spielern in den jeweiligen zwölfmonatigen Finanzperioden gegenübergestellt werden. Ein Vergleich der beiden Grafiken zeigt, dass die buchhalterischen Kosten und die entsprechenden Nettoausgaben während der Pandemie deutlich voneinander abwichen. Wie im letztjährigen Bericht hervorgehoben, verringerten die Klubs während der Pandemie ihre Aktivitäten, sodass die Nettoausgaben 2021 und 2022 rückläufig waren, während jedoch die buchhalterischen Kosten Rekordwerte erreichten. 2023 näherten sich die beiden Werte an, was bedeutet, dass das verbesserte Transferergebnis mit den ihm zugrunde liegenden Transferaktivitäten in Einklang stand.

## Entwicklung der Nettotransferausgaben (Mrd. EUR)



# Über zwei Drittel der Klubs meldeten verbessertes Nettotransferergebnis

## Großteil der Klubs mit besserem Nettotransferergebnis

Knapp 7 der 10 früh berichtenden Klubs haben ihr Nettotransferergebnis verbessert. Sechs der acht früh berichtenden englischen Klubs erscheinen in den Top 10 nach Nettotransferkosten, die von Manchester United mit Nettotransferkosten von EUR 172 Mio. im Jahr 2023 angeführt werden. Dies unterstreicht die Dominanz der englischen Klubs auf dem Transfermarkt. Andererseits meldete ein anderer englischer Klub, Brighton & Hove Albion, die höchsten Nettotransfereinnahmen (EUR 88 Mio.) und weist dabei ähnliche Zahlen auf wie viele der üblichen Talentverkäufer aus Frankreich, den Niederlanden, Österreich und Portugal.

Überblick der Nettotransferkosten (-) und -einnahmen (+) 2023

Überblick der Nettotransferkosten (-) und -einnahmen (+) 2022

Klubrangliste 2023	133	132	131	130	129	128	127	126	125	124	Top-10 mit NTE	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Top-10 mit NTK
Transferkosten	-48	-30	-49	-15	-51	-41	-23	-33	-9	-76	-38	-98	-128	-118	-102	**	-159	**	-103	-181	-195	-135
Transfereinnahmen	140	116	114	76	107	91	63	94	49	134	98	39	44	32	3	**	45	**	-39	14	23	20
NTK/NTE in % der Einnahmen***	+33%	+95%	+30%	+124%	+61%	+39%	+39%	+43%	+145%	+34%	+64%	-21%	-13%	-37%	-34%	-23%	-14%	-19%	-18%	-31%	-23%	-23%

\* Aufgrund der jährlichen Fluktuationen bei den Nettotransferergebnissen enthalten die Top 10 bei den Nettotransferkosten und die Top 10 bei den Nettotransfereinnahmen nur Zahlen aus dem Jahr 2023. Da die Transferperioden schließen, bevor die Zahlen eingereicht werden, sollten die Prognosen stimmen. Die Zahlen von Schachtar Donezk und Stade Rennes sind Prognosen.

\*\* Die detaillierte Aufgliederung der Nettotransferkosten von Juventus Turin und Tottenham Hotspur ist noch nicht verfügbar. Auf freiwilliger Basis wurden der UEFA verkürzte Abschlüsse mit entsprechenden Nettotransferkosten eingereicht. Der negative Wert bei den „Transfereinnahmen“ des FC Barcelona ist auf die Nettoverluste aus der Veräußerung von Spielerregistrierungen zurückzuführen.

\*\*\* „NTK/NTE“ bedeutet Nettotransferkosten bzw. Nettotransfereinnahmen.

# Verbesserung beim Ergebnis vor Steuern 2023

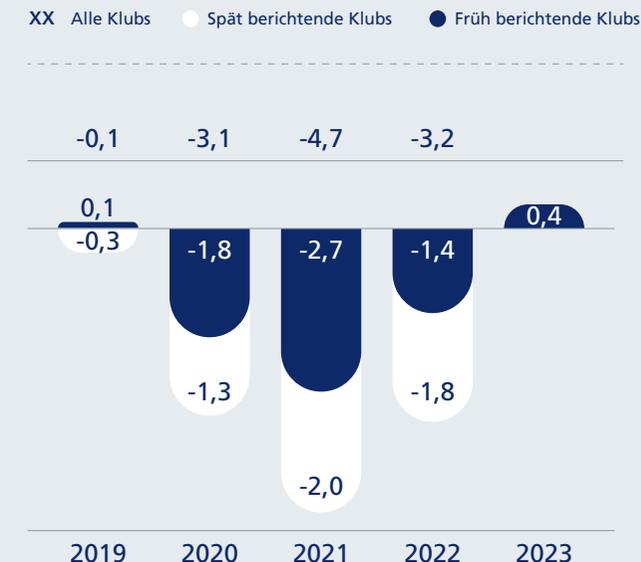


**EUR 3,2 Mrd.**  
Gewinn/Verlust vor Steuern der Klubs 2022

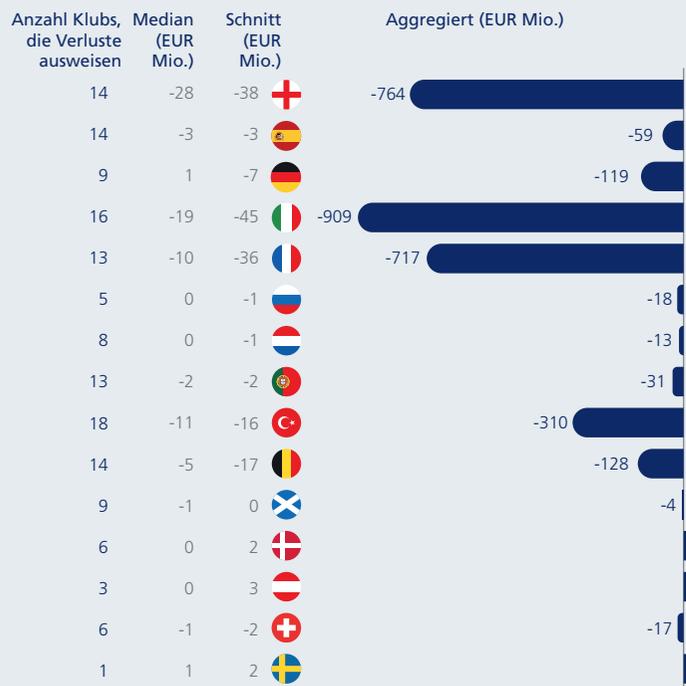
## Drittes Jahr (2022) mit hohen Verlusten vor Steuern

Insgesamt meldeten die Klubs 2022 einen Verlust vor Steuern in Höhe von EUR 3,2 Mrd. – der zweithöchste jährliche Verlust der Geschichte und die drittgrößte Verlustmarge\*. Zudem kamen diese schwachen Ergebnisse 2022 trotz zusätzlicher Veräußerungen von Vermögenswerten von EUR 0,6 Mrd. zustande. Die Verluste spiegeln (i) gewisse Einnahmefälle aufgrund der letzten pandemiebedingten Einschränkungen, (ii) die mangelhafte Kostenkontrolle durch die Klubs während der Pandemie (mit Gehältern, die 2022 um EUR 2 Mrd. höher waren als 2019) und (iii) die Rechnungslegungspraxis bezüglich Transfers (wonach die Nettotransferkosten um EUR 0,5 Mrd. höher waren als die entsprechenden Nettotransferausgaben) wider.

## Entwicklung Gewinn/Verlust vor Steuern (Mrd. EUR)



## Gewinn/Verlust vor Steuern 2022



## Verluste in den verschiedenen Märkten 2022

Schweden war 2022 mit einem einzigen Klub, der Verluste schrieb, ein Sonderfall, obwohl das Land (wie in einem geringeren Ausmaß auch Russland) von einem Abschlussstichtag im Dezember profitierte, als die direkten Auswirkungen der Pandemie bereits Geschichte waren und der Transfermarkt sich erholt hatte.

In allen anderen Ländern schrieben zahlreiche Klubs Verluste. Sogar in Ländern, in denen Verluste aufgrund strenger nationaler finanzieller Regulierungen normalerweise die Ausnahme sind, verzeichnete mindestens die Hälfte der Klubs Verluste, so z.B. 9 der 18 deutschen Klubs und 14 der 20 spanischen Klubs.

## Willkommene Anzeichen für steigende Profitabilität 2023

Die Ergebnisse vor Steuern 2023 früh berichtender Klubs sind extrem positiv mit einem Gesamtgewinn vor Steuern von EUR 400 Mio. bei gleichzeitiger Verlangsamung beim Anstieg der Gehälter und einem erneutem Schwung im Transfermarkt. Diese Gewinne könnten sich in Verluste verwandeln, sobald die Zahlen später berichtender Klubs berücksichtigt werden. Außerdem umfassen sie EUR 800 Mio. für einmalige Veräußerungen von Vermögenswerten; allerdings ist der Trend eindeutig positiv. 61 % der früh berichtenden Klubs meldeten für 2023 bessere Ergebnisse und Gewinne vor Steuern.



**Klubs auf dem Weg zurück zu Profitabilität 2023**

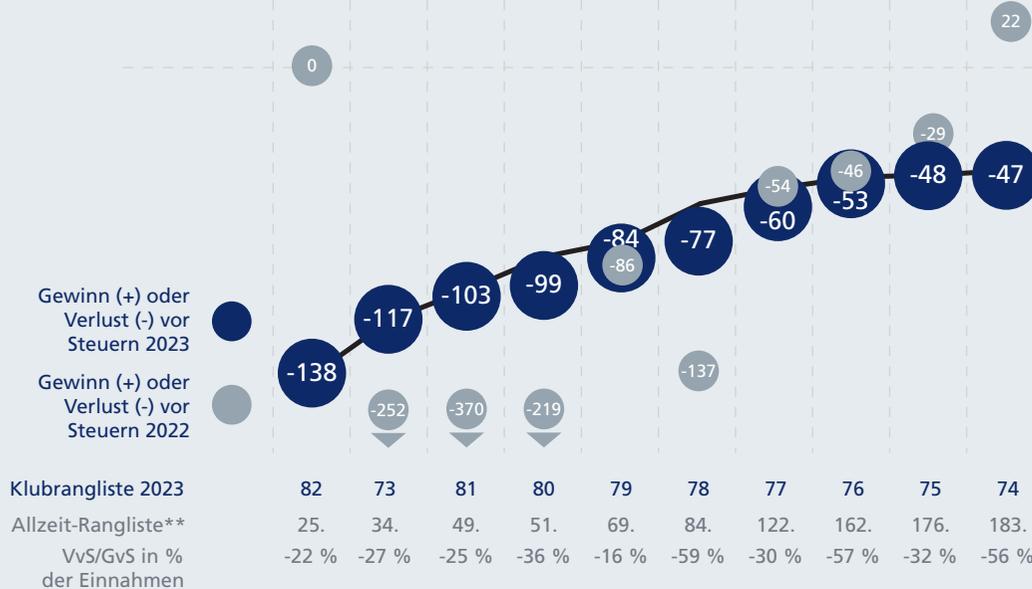
\* Die Verlustmarge entspricht den Verlusten als Prozentsatz der Einnahmen. Die höchste je verzeichnete Verlustmarge stammt aus dem Jahr 2021 und betrug 22,3 %, gefolgt von 15,1 % (2020) und 13,5 % (2022).

# Drei der zehn größten Allzeitgewinne im Jahr 2023



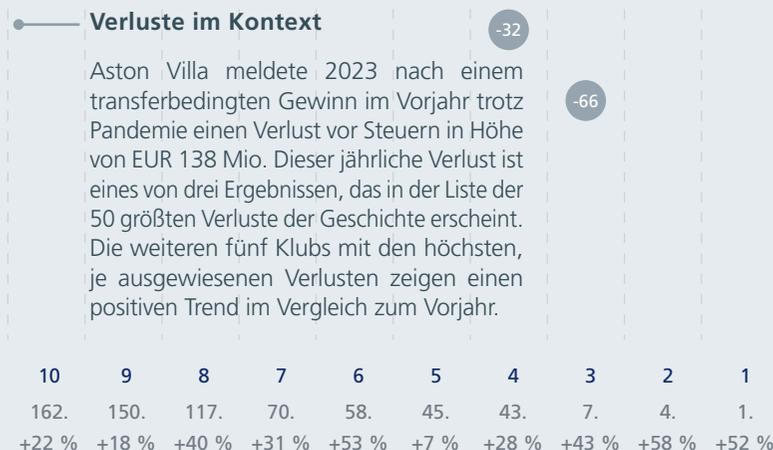
## Rekordgewinne vor Steuern

Der FC Barcelona, Brighton & Hove Albion und SSC Neapel meldeten alle außergewöhnlich hohe Gewinne vor Steuern von über EUR 100 Mio., obschon der Gewinn des FC Barcelona durch beispiellose Veräußerungsgewinne getrieben wurde. Der Gewinn von Brighton in Höhe von EUR 153 Mio., der auf eine Kombination von Betriebsgewinnen und hohen Nettotransfergewinnen zurückzuführen ist, wurde nur von den Gewinnen von AS Monaco und Tottenham Hotspur aus dem Jahr 2018 übertroffen. Der Gewinn von SSC Neapel ist gleichzeitig der siebthöchste der Geschichte.



## Verluste im Kontext

Aston Villa meldete 2023 nach einem transferbedingten Gewinn im Vorjahr trotz Pandemie einen Verlust vor Steuern in Höhe von EUR 138 Mio. Dieser jährliche Verlust ist eines von drei Ergebnissen, das in der Liste der 50 größten Verluste der Geschichte erscheint. Die weiteren fünf Klubs mit den höchsten, je ausgewiesenen Verlusten zeigen einen positiven Trend im Vergleich zum Vorjahr.



\* Top 20 bezieht sich in diesem Fall auf die Klubs mit den zehn höchsten Gewinnen und den zehn höchsten Verlusten vor Steuern (GvS/VvS). In dieser Analyse wurden nur die tatsächlichen Zahlen aus vollständig eingereichten Angaben berücksichtigt.  
 \*\* In den Allzeitergebnissen sind 11 930 finanzielle Datensätze seit 2008 enthalten. Da sich die Einnahmen, Kosten und Ablösesummen seit 2008 mehr als verdoppelt haben, sind hohe Werte aus der Zeit vor 2008 zwar möglich, jedoch wenig wahrscheinlich.

# Finanzierungskosten steigen



**EUR 0,5 Mio.**  
Nettofinanzierungskosten 2022 (Mio. EUR)

## Steigende Finanzierungskosten für die meisten Klubs

Der Nettofinanzierungsaufwand ist 2022 deutlich gestiegen, da Fremdkapital, Zinsen für dieses Fremdkapital und Wechselkursverluste infolge der Pandemie gestiegen sind, insbesondere für kleinere und mittlere Klubs und Klubs, die nicht an den UEFA-Wettbewerben teilnehmen. Während die Finanzierungskosten früh berichtender Klubs 2023 insgesamt unverändert geblieben sind, ist für 75 Klubs ein Anstieg und für 50 Klubs ein Rückgang zu verzeichnen. Zusätzlich zu diesem direkt ausgewiesenen Finanzierungsaufwand werden Vereinsübernahmen und Investitionen beachtliche Finanzierungskosten verursachen. Diese werden möglicherweise ebenfalls in die Veräußerung von Vermögenswerten einfließen.

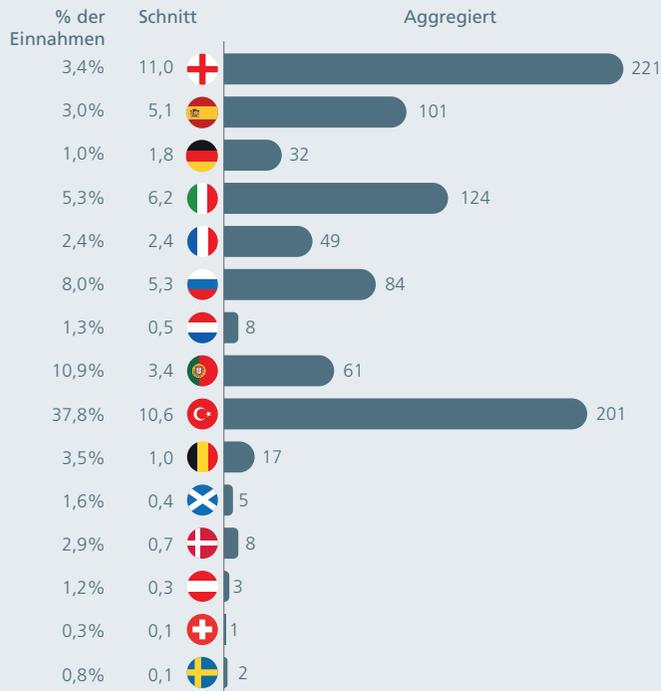
## Nicht betriebliches Ergebnis angekurbelt durch einen einzigen einmaligen Gewinn von EUR 800 Mio. aus der Veräußerung von Vermögenswerten 2023

Die Nettoauswirkungen der nicht betrieblichen Positionen früh berichtender Klubs haben sich in den letzten beiden Jahren von hohen Nettokosten (EUR 400-500 Mio.) in Nettogewinne verwandelt. Grund dafür ist die stark mediatisierte Veräußerung von Vermögenswerten der zwei größten spanischen Klubs, aus der sich 2022 für Real Madrid ein Gewinn von EUR 316 Mio. und 2022 bzw. 2023 für den FC Barcelona Gewinne von EUR 266 Mio. bzw. EUR 801 Mio. ergeben haben. Das schiere Ausmaß dieser Gewinne bedingt, dass sie bei der Analyse der Gewinne/Verluste vor Steuern auf europäischer Ebene berücksichtigt werden müssen. Andere Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten und nicht betriebliche Gewinne/Verluste haben sich in den vergangenen fünf Jahren nicht wesentlich verändert.

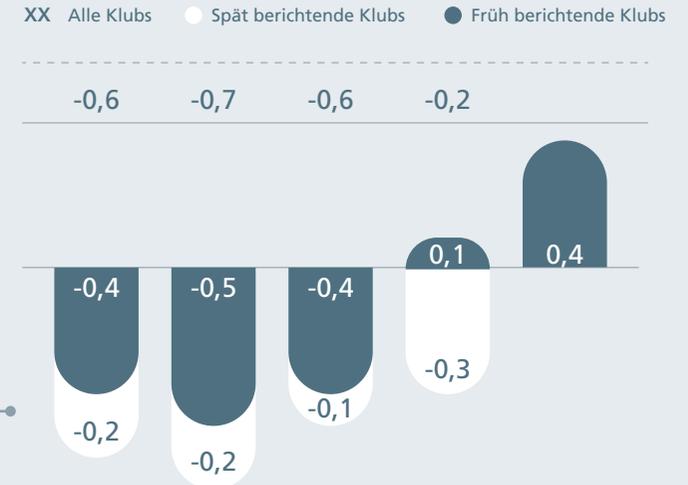


**32 % Wachstum**  
der Nettofinanzierungskosten zwischen 2019 und 2022

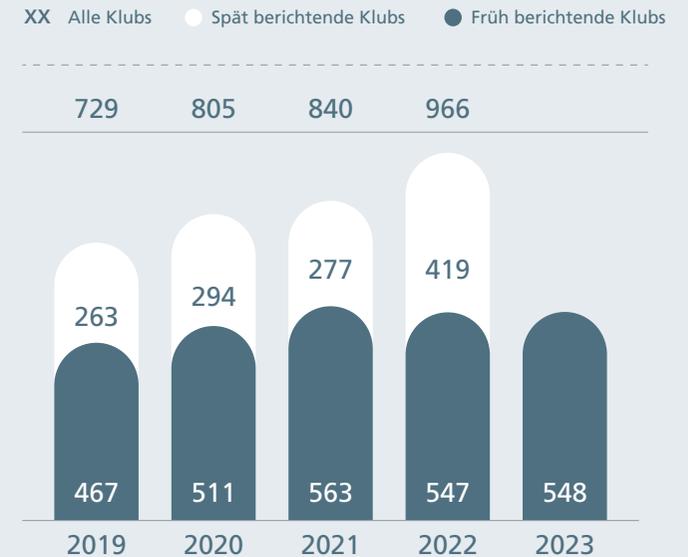
## Nettofinanzierungskosten 2022 (Mio. EUR)



## Entwicklung der Nettoauswirkungen nicht betrieblicher Positionen (Mrd. EUR)



## Entwicklung der Finanzierungskosten (Mio. EUR)



\* Zum nicht betrieblichen Ergebnis gehören Nettofinanzierungskosten, Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen und andere nicht betriebliche Gewinne/Verluste.

# Kaderkosten-Simulation

Was bedeutet das neue Kaderkostenverhältnis, anhand dessen die Klubs bewertet werden? In der Saison 2023/24 wird das Kaderkostenverhältnis der Klubs, die an UEFA-Klubwettbewerben teilnehmen und eine bestimmte Größe haben (Gehaltskosten von über EUR 30 Mio.), in Übereinstimmung mit Artikel 92 des UEFA-Reglements zu Klublizenzierung und finanzieller Nachhaltigkeit bewertet. Anders als die alte Break-even-Vorschrift bzw. die neue Bestimmung zu den Fußballannahmen umfasst der Bewertungszeitraum für das Kaderkostenverhältnis immer das Kalenderjahr (erste Bewertung für 2023). Dies bedeutet, dass die tatsächlich bewerteten Kaderkosten der Klubs zur Hälfte die Kosten umfassen, die zur Qualifikation für den jeweiligen Wettbewerb geführt haben, und zur Hälfte die Kosten der jeweils laufenden Saison. Dies erleichtert eine zeitnahe Bewertung unter Berücksichtigung des Sommertransferfensters und der sich unmittelbar anschließenden Gehaltsverpflichtungen. In Anhängen K und L des Reglements sind eine ausführliche Berechnungsgrundlage sowie die jeweiligen Disziplinarmaßnahmen aufgeführt. Aus der daraus resultierenden Tabelle sind finanzielle Sanktionen in Höhe von 10-100 % der „übermäßigen Kaderausgaben“ festgehalten; die tatsächlichen Sanktionen hängen vom Ausmaß des Verstoßes in Prozent und der Häufigkeit von Verstößen gegen die Kaderkostenregel ab. Der Teufel steckt im Detail des Reglements, aber mit der Kennzahl werden im Wesentlichen der für Kader und Cheftrainer ausgegebene Betrag in den Gehaltskosten sowie die Nettotransferausgaben im Verhältnis zu den angepassten Einnahmen betrachtet. In den ersten Spielzeiten ist gemäß Artikel 104 eine schrittweise Umsetzung vorgesehen; das angestrebte Verhältnis beträgt zunächst 90 % (2023/24), danach 80 % (2024/25) und dann 70 % (ab 2025/26). Um die außergewöhnlichen Umstände des Transfermarkts während der Pandemie zu berücksichtigen, können die Klubs 2023/24 den günstigsten der Ein-, Zwei- oder Drei-Jahres-Durchschnitte bei den Transfergewinnen/-verlusten sowie 2024/25 den günstigeren der Zwei- oder Drei-Jahres-Durchschnitte bei den Transfergewinnen/-verlusten verwenden und müssen erst ab 2025/26 ausschließlich den Drei-Jahres-Durchschnitt bei den Transfergewinnen/-verlusten verwenden.

## Geschätztes Kaderkostenverhältnis 2022 der potenziell berücksichtigten Klubs



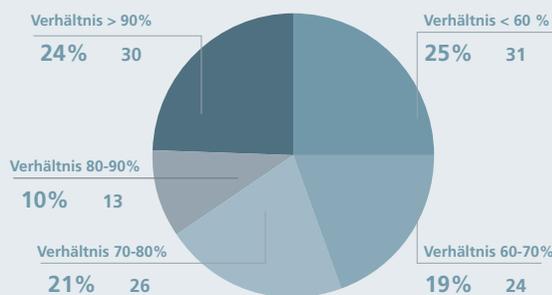
## Dramatischer Anstieg des Kaderkostenverhältnisses während der Pandemie

2022 hätten 124 Klubs die Bestimmungen zum Kaderkostenverhältnis erfüllen müssen, wenn sie sich für UEFA-Klubwettbewerbe qualifiziert hätten. Dies bedeutet einen Anstieg im Vergleich zu 2019 (108 Klubs), der auf den Anstieg der Spielergehälter zurückzuführen ist; es wird allerdings davon ausgegangen, dass diese 2023 stabil bleiben. Wie bereits in der Analyse der Gewinne und Verluste aus Transfers ausgeführt, blieben die Abschreibungskosten während der Pandemie stabil, während die Transfergewinne eingebrochen sind. Die Simulation 2022\* spiegelt diese Bedingungen wider: 24 % der zu berücksichtigenden Klubs hätten ein simuliertes Verhältnis von über 90 % gehabt, während lediglich 44 % der Klubs über ein Kaderkostenverhältnis unter dem letztlich angestrebten Ziel ab 2025/26 von 70 % verfügt hätten. Im Schnitt betrug das Kaderkostenverhältnis 76 % und lag somit leicht unter dem Höchstwert von 81 % im Jahr 2021, aber deutlich oberhalb des Werts vor der Pandemie (65 % im Jahr 2019). Würden nur die an UEFA-Klubwettbewerben 2023 teilnehmenden Klubs analysiert und die Übergangslösung, eine ein-, zwei- oder dreijährige Transferperiode zu verwenden, angewandt, dann würde das Kaderkostenverhältnis für das Jahr 2023 eine deutliche Verbesserung von 70 % (2022) auf 63 % (2023) zeigen, da der Transfermarkt wieder Fahrt aufnimmt und der Anstieg der Gehälter sich verlangsamt.

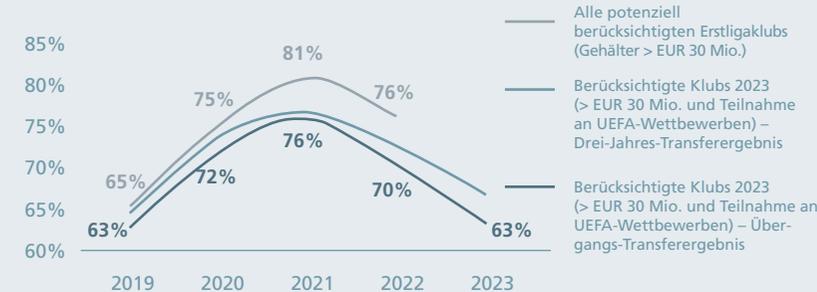
## Bei der Bewertung des Kaderkostenverhältnisses 2023/24 zu berücksichtigende Klubs



## Profil aller zu berücksichtigenden Klubs mit Gehältern > EUR 30 Mio. (2022)



## Entwicklung des durchschnittlichen Kaderkostenverhältnisses



\* Die Simulation sollte aufgrund einer Reihe von Annahmen lediglich als Annäherung betrachtet werden: der tatsächliche Personalaufwand für den Cheftrainer wurde auf 6 % des gesamten Personalaufwands der Spieler geschätzt und die Anpassungen des Zeitwerts bei den Einnahmen wurden mit Ausnahme von Abzügen von Spenden von verbundenen Parteien nicht angewendet. Die Simulation beruht auf den Berichtsperioden und nicht notwendigerweise auf den Ergebnissen des Kalenderjahrs. Darüber hinaus ist anzumerken, dass das Kaderkostenverhältnis im Simulationszeitraum noch nicht galt und es sich daher um eine theoretische Übung handelt.

# 4

## BILANZEN

In diesem Kapitel werden die Unterschiede hinsichtlich Größe und Gesundheit der Bilanzen der europäischen Klubs sowie die pandemiebedingten Beeinträchtigungen beleuchtet. Die Bilanzen der Klubs werden in die wichtigsten Kategorien aufgegliedert und es erfolgt eine Analyse des Nettoeigenkapitals – Vermögenswerte minus Verbindlichkeiten – für die größten Märkte und die Top-20-Klubs. Anschließend werden Spielervermögen und kombinierte Schuldenniveaus eingehender betrachtet.

Die Bilanzen vieler europäischer Klubs wurden während der Pandemie schwer getroffen, sodass im Rahmen von Klubgewinnen bzw. Einlagen der Eigentümer eine Rekapitalisierung erforderlich ist. Allerdings bedeutet der Erfolg der Bestimmungen zu finanzieller Nachhaltigkeit auf europäischer und nationaler Ebene, dass die Bilanzen deutlich stärker aus der Pandemie hervorgegangen sind als zu Beginn der 2010er-Jahre nach der globalen Finanzkrise – und dies trotz der Tatsache, dass die Pandemie für den Fußball eine wesentlich größere Beeinträchtigung darstellte.

Die Widerstandsfähigkeit des europäischen Klubfußballs zeigt sich auch an der dunkelsten Kennzahl: die Anzahl insolventer Klubs. In den letzten vier Jahren mussten im Schnitt elf der 1 500 Klubs in den beiden obersten nationalen Spielklassen Konkurs anmelden; dies sind weniger als halb so viele wie in der Zeit vor der Einführung der strengen Regeln zum finanziellen Monitoring.

**EUR 8,4 Mrd.**

Trotz eines dritten Jahres mit großen Verlusten ist das Nettoeigenkapital der europäischen Erstligaklubs 2022 im Vergleich zu 2021 um 2 % gestiegen

**38 %**

Anteil der Erstligaklubs mit negativem Nettoeigenkapital (Verbindlichkeiten > Vermögenswerte) Ende 2022 – ein Indikator für die Notwendigkeit der Einführung neuer Klublizenzierungsregeln zur Förderung der Rekapitalisierung

**8 %**

Weiterer Anstieg des Schuldenniveaus 2023 nach einem Anstieg von 27 % zwischen 2019 und 2022



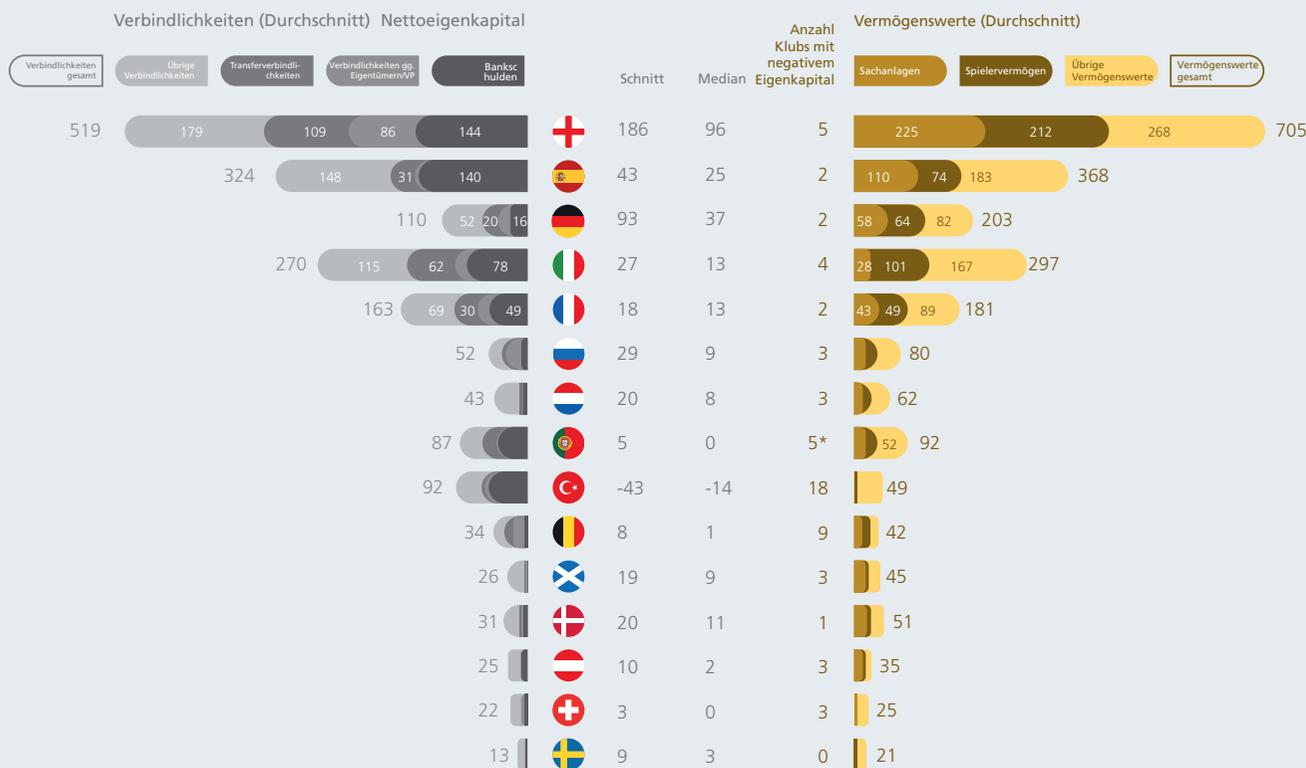
# Klubs stärken Bilanzen trotz verbleibender Schwächen



## Erholung der pandemiebedingt stark in Mitleidenschaft gezogenen Bilanzen

Die Bilanzen zahlreicher Klubs wurden während der Pandemie stark in Mitleidenschaft gezogen, wobei selbst Kapitalspritzen und Eigenkapitalerhöhungen nicht alle Verluste ausgleichen konnten. Das gesamte Nettoeigenkapital (Vermögenswerte minus Verbindlichkeiten) fiel von einem Rekordhoch von EUR 10,3 Mrd. (Ende 2019) auf EUR 8,2 Mrd. (Ende 2021). Trotz eines dritten Jahres mit hohen Verlusten erholte es sich 2022 leicht und belief sich auf EUR 8,4 Mrd. 2023 resultierte eine Kombination aus einer besseren finanziellen Performance und weiteren Investitionen von Eigentümern in einem vielversprechenden Anstieg des Nettoeigenkapitals früh berichtender Klubs (+18 %). Obschon das gesamte Nettoeigenkapital dieser Klubs nach wie vor 10 % unter dem Rekordwert von 2019 (vor der Pandemie) lag, gilt es, den breiteren Kontext zu berücksichtigen. Nach der globalen Finanzkrise 2008/09 lag das gesamte Nettoeigenkapital der europäischen Erstligaklubs Ende 2010 gerade einmal bei EUR 1,9 Mrd.

## Bilanzen 2022 (Mio. EUR)



## Entwicklung des Nettoeigenkapitals (Mrd. EUR)



\* In Portugal gibt es mindestens fünf Klubs mit negativem Nettoeigenkapital, da von sieben Klubs mit geringeren Einnahmen keine Angaben vorliegen.



# Verbessertes Nettoeigenkapital in knapp zwei Dritteln der früh berichtenden Klubs



## Verbessertes Nettoeigenkapital bei 63 % der früh berichtenden Klubs 2023

Die meisten früh berichtenden Klubs meldeten 2023 einen Anstieg des Nettoeigenkapitals, wobei sieben der Top-10-Klubs nach Gesamteinnahmen auch in den Top 10 nach Nettoeigenkapital erscheinen. Das Nettoeigenkapital vieler Klubs liegt immer noch unter dem Wert von 2019 (vor der Pandemie) und es sind nicht nur kleinere Klubs, die ihre Bilanzen stärken müssen, um in Zukunft eine Klublizenz zu erhalten.



\* In dieser Grafik sind die je zehn früh berichtenden Klubs mit dem höchsten bzw. niedrigsten Nettoeigenkapital 2023 aufgeführt. In dieser Analyse wurden nur die tatsächlichen Zahlen aus vollständig eingereichten Angaben berücksichtigt.

# Wachstum der Vermögenswerte entspricht wirtschaftlichem Wachstum

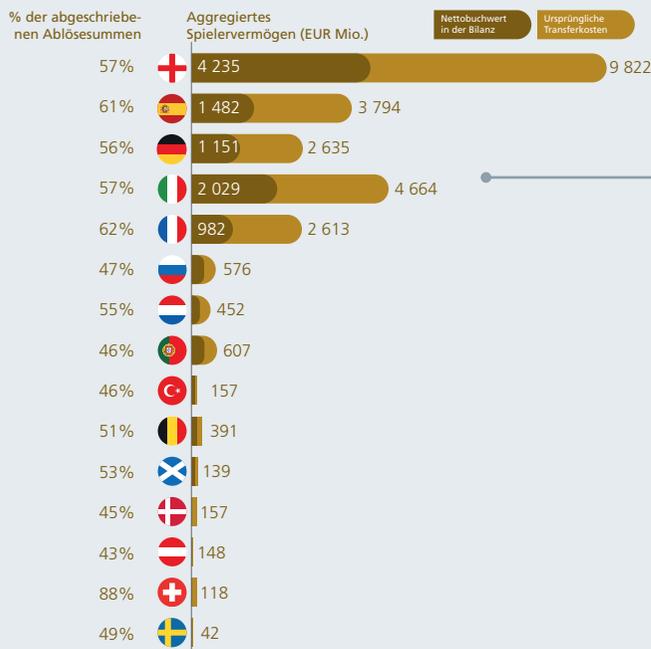
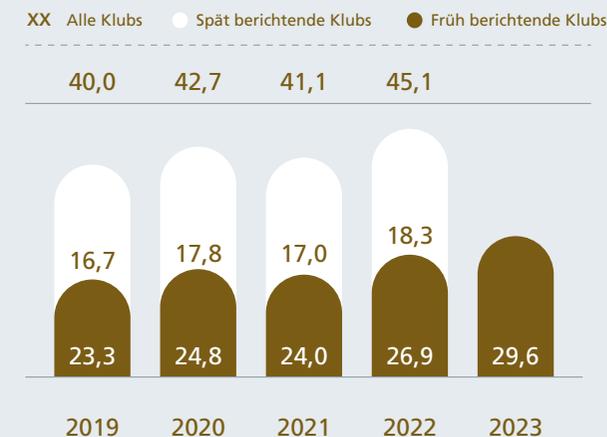


## Vermögenswerte der Klubs weiterhin stark konzentriert

Die gesamten Vermögenswerte der Erstligaklubs sind 2022 um 10 % von EUR 41,1 Mrd. auf EUR 45,1 Mrd. gestiegen. Die Daten früh berichtender Klubs, deren Vermögenswerte 2023 um weitere 10 % gewachsen sind, lassen darauf schließen, dass die gesamten Vermögenswerte aller Erstligaklubs bald EUR 50 Mrd. erreichen werden. Die Vermögenswerte der Klubs umfassen kurzfristige operative Vermögenswerte, mittelfristige Vermögenswerte in Form von Spielerregistrierungen und langfristige Sachanlagen. Die Sachanlagen machen etwas mehr als einen Viertel der gesamten Vermögenswerte der Klubs aus und werden im Abschnitt zu den Finanzanlagen dieses Berichts weiter analysiert.



## Entwicklung der gesamten Vermögenswerte (Mrd. EUR)

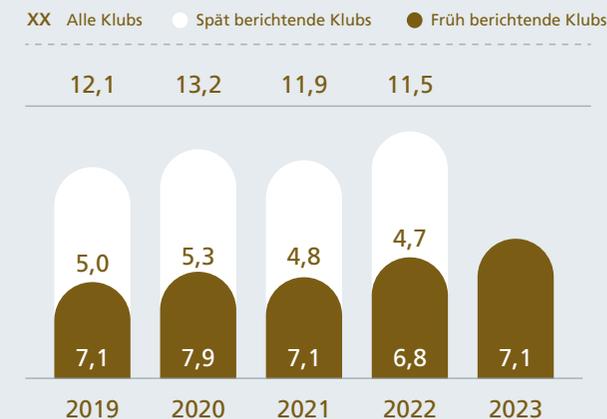


Die Konzentration ist in den vergangenen fünf Jahren weitgehend unverändert geblieben: 31 % aller Vermögenswerte der Erstligaklubs entfallen auf englische Klubs und die Big-5-Ligen zusammen vereinen 77 % auf sich.

## Geringere Transferaktivitäten während der Pandemie führen zu höherer Abschreibung des Spielervermögens

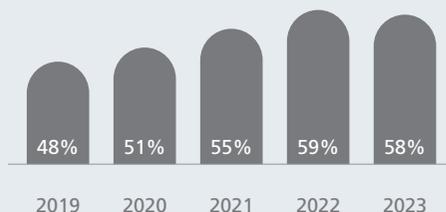
Das Spielervermögen in den Bilanzen der Klubs belief sich Ende 2022 auf insgesamt EUR 11,5 Mrd., was einem Rückgang von 13 % im Vergleich zum Rekordwert von EUR 13,2 Mrd. Ende 2020 entspricht. Das Spielervermögen wurde in den letzten Jahren stärker abgeschrieben, da die Spieler aufgrund der geringeren Transferaktivitäten länger bei ihren Klubs blieben und eine Verschiebung von Transfers zu Ausleihen stattfand. Vor der Pandemie lag die durchschnittliche Abschreibungsrate bei 48 %, wobei auch die starke Inflation zwischen 2016 und 2019 dazu beitrug, diesen Wert niedrig zu halten. Bis Ende 2022 erreichte die durchschnittliche Abschreibungsrate 59 %, worauf sie bis Ende 2023 geringfügig zurückging (58 %).

## Gesamter Nettobuchwert



Das Spielervermögen ist noch stärker konzentriert als andere Finanzwerte; die Big-5-Ligen vereinen 86 % des gesamten Spielervermögens der Erstligaklubs auf sich.

## Durchschnittliche Abschreibungsrate



# Anstieg der durchschnittlichen Transferkosten der Top-20-Kader um über EUR 700 Mio. (2023)

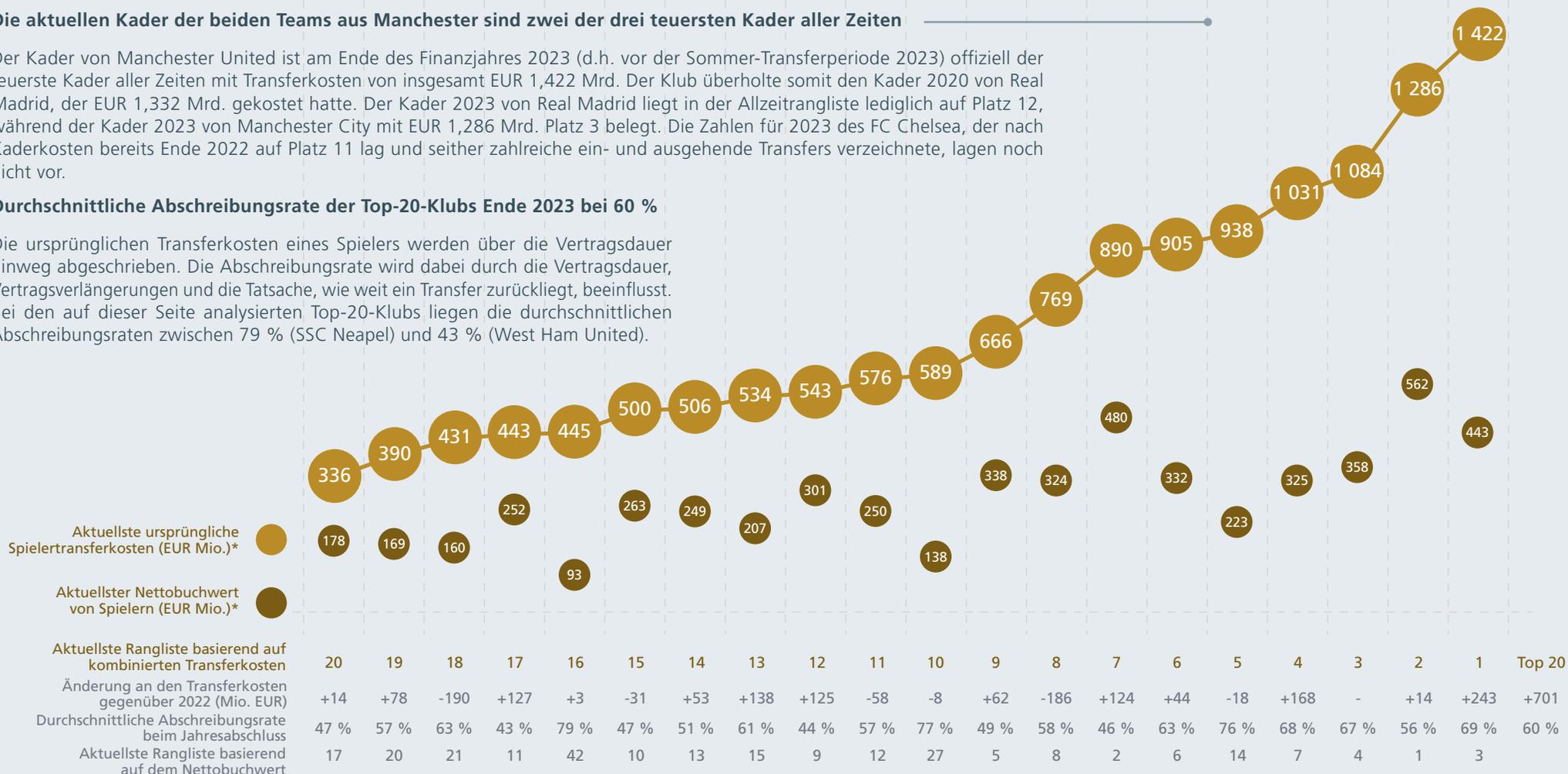


## Die aktuellen Kader der beiden Teams aus Manchester sind zwei der drei teuersten Kader aller Zeiten

Der Kader von Manchester United ist am Ende des Finanzjahres 2023 (d.h. vor der Sommer-Transferperiode 2023) offiziell der teuerste Kader aller Zeiten mit Transferkosten von insgesamt EUR 1,422 Mrd. Der Klub überholte somit den Kader 2020 von Real Madrid, der EUR 1,332 Mrd. gekostet hatte. Der Kader 2023 von Real Madrid liegt in der Allzeitrangliste lediglich auf Platz 12, während der Kader 2023 von Manchester City mit EUR 1,286 Mrd. Platz 3 belegt. Die Zahlen für 2023 des FC Chelsea, der nach Kaderkosten bereits Ende 2022 auf Platz 11 lag und seither zahlreiche ein- und ausgehende Transfers verzeichnete, lagen noch nicht vor.

## Durchschnittliche Abschreibungsrate der Top-20-Klubs Ende 2023 bei 60 %

Die ursprünglichen Transferkosten eines Spielers werden über die Vertragsdauer hinweg abgeschrieben. Die Abschreibungsrate wird dabei durch die Vertragsdauer, Vertragsverlängerungen und die Tatsache, wie weit ein Transfer zurückliegt, beeinflusst. Bei den auf dieser Seite analysierten Top-20-Klubs liegen die durchschnittlichen Abschreibungsraten zwischen 79 % (SSC Neapel) und 43 % (West Ham United).



\* Für fast alle Top-20-Klubs beziehen sich diese „aktuellsten“ Daten auf 2023. Die einzige Ausnahme ist der FC Chelsea, dessen Daten sich auf 2022 beziehen.

# Schuldenniveau um 27 % höher als vor der Pandemie



**EUR 26 Mrd.**  
Schuldenniveau der Klubs 2022

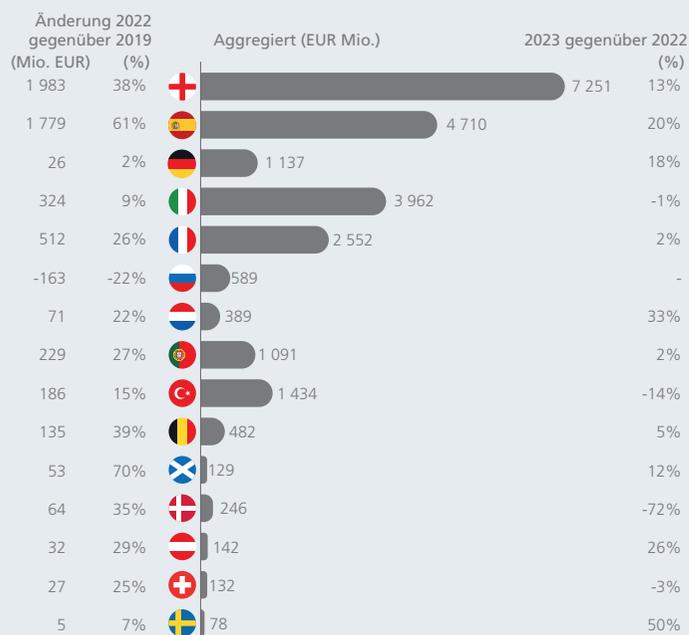
## Anstieg der Schuldenlasten der Klubs

In den letzten Jahren sind sowohl die Vermögenswerte der Klubs als auch ihre gesamten Verbindlichkeiten deutlich gestiegen, nämlich von EUR 30 Mrd. Ende 2019 auf beinahe EUR 37 Mrd. Ende 2022. In jedem Geschäft wird auf Fremdkapitalfinanzierung zurückgegriffen und das Element des Umlaufvermögens im Zusammenhang mit diesem Anstieg ist ein natürliches Ergebnis dieses Einnahmen- und Kostenanstiegs. Dennoch haben die Klubs teilweise ihr Schuldenniveau\* erhöht, um die Pandemie zu überstehen. So belief sich diese Ende 2022 auf beinahe EUR 25,7 Mrd. und stieg für früh berichtende Klubs 2023 um weitere 8 % an.

Wie aus der Tabelle unten ersichtlich, sind zwischen Ende 2019 und Ende 2022 alle Schulden-Unterkategorien gewachsen, wobei die Bank- und kommerziellen Schulden um 47 % zugenommen haben und sich auf mehr als EUR 11,3 Mrd. belaufen.

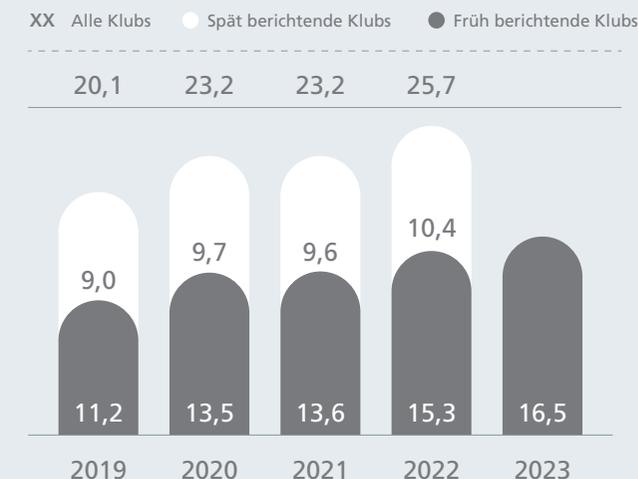
Englische und spanische Klubs zeichnen für über zwei Drittel des Schuldenanstiegs von EUR 5,510 Mrd. zwischen Ende 2019 und Ende 2022 verantwortlich. Dieser Trend scheint sich fortzusetzen, denn früh berichtende Klubs in England und Spanien meldeten für 2023 einen Anstieg ihres Schuldenniveaus um 13 % bzw. 20 %.

## Schuldenniveau Ende 2022



	Aggregierte Schulden 2022 (Mio. EUR)	2022 gegenüber 2019 (%)	2023 gegenüber 2022 (%)
Bank- und kommerzielle Schulden	11 315	+47%	+6%
Schulden bei verbundenen Parteien	4 211	+17%	+19%
Transferverbindlichkeiten	6 024	+6%	+15%
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsinsti-tutionen bzw. Steuerbehörden	2 233	+35%	+5%
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	1 877	+24%	-11%
„Schuldenniveau“	25 660	+27%	+8%
Übrige Verbindlichkeiten**	11 095	+16%	+8%
Verbindlichkeiten insgesamt	36 755	+24%	+8%

## Schuldenentwicklung (Mrd. EUR)




**8 % Wachstum**  
der Schulden 2023

\* Für diese Analyse bezieht sich das „Schuldenniveau“ auf eine Gruppe von kurz- und langfristigen Bilanzpositionen, nämlich Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Parteien, Transferverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern sowie Sozialversicherungsinstitutionen.

\*\* Für diese Analyse beziehen sich „übrige Verbindlichkeiten“ auf alle nicht im Schuldenniveau enthaltenen Verbindlichkeiten der Bilanz, nämlich kurz- und langfristige Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzung, Verbindlichkeiten, die sich nicht auf Sozialversicherungsinstitutionen beziehen, Rückstellungen für Verbindlichkeiten und andere nicht zugewiesene Verbindlichkeiten.



# Bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit europäischer Klubs während der Pandemie

## Wie werden Fälle erheblicher finanzieller Schwierigkeiten erfasst?

Die Insolvenz-Datenbank des UEFA-Kompetenzzentrums enthält Einzelheiten zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten von Klubs. Im Gegensatz zu den anderen Finanzkapiteln, in denen lediglich die Erstligaklubs der einzelnen Länder berücksichtigt werden, umfasst die Insolvenz-Datenbank rund 1 500 Klubs aus den beiden höchsten Spielklassen aller Länder.

Das Kompetenzzentrum beobachtet den Markt unter Verwendung verschiedener Quellen. Die Lizenzierungsabteilungen der Nationalverbände bzw. Ligen liefern im Rahmen des externen Lizenzierungs-Audits durch SGS jedes Jahr Einzelheiten. Das Kompetenzzentrum prüft und ergänzt diese Informationen anhand der Liste der Lizenzentscheidungen, die der UEFA jährlich eingereicht wird, sowie von weiteren Untersuchungen (die eine Prüfung aller Punktabzüge der rund 1 500 Klubs in den beiden höchsten Spielklassen sämtlicher Länder umfasst).

Insolvenzen werden aufgeschlüsselt nach (i) Klubs, die Insolvenz anmelden und aufgelöst werden, (ii) Klubs, die Insolvenz anmelden, aber als neue juristische Person weiter existieren und (iii) Klubs, die Insolvenz anmelden und vorübergehenden Gläubigerschutz erhalten.

Lizenzierungsvorfälle werden nur erfasst, wenn Lizenzen verweigert werden oder Lizenzierungsanktionen mitten in der Spielzeit zu sportlichen Sanktionen wie Punktabzug, Transfersperren, Abstieg oder Verweigerung des Aufstiegs führen.

## Strikte Lizenzierungsanktionen auf nationaler Ebene während der Pandemie

Die Zahl der Sanktionen im Zusammenhang mit dem Lizenzierungsverfahren zwischen 2020 und 2022 zeigt, dass die nationalen Lizenzierungsbehörden während der Pandemie gleich vorgegangen sind wie die UEFA, indem sie strikte Sanktionen angewendet haben, insbesondere für überfällige Verbindlichkeiten bei Transfers und verspätete Zahlungen an Spieler. Im Rahmen der Klublizenzierung ist ein strenges Vorgehen bei finanziellen Verstößen wichtig, um zu verhindern, dass finanzielle Schwierigkeiten zu Insolvenzen führen.

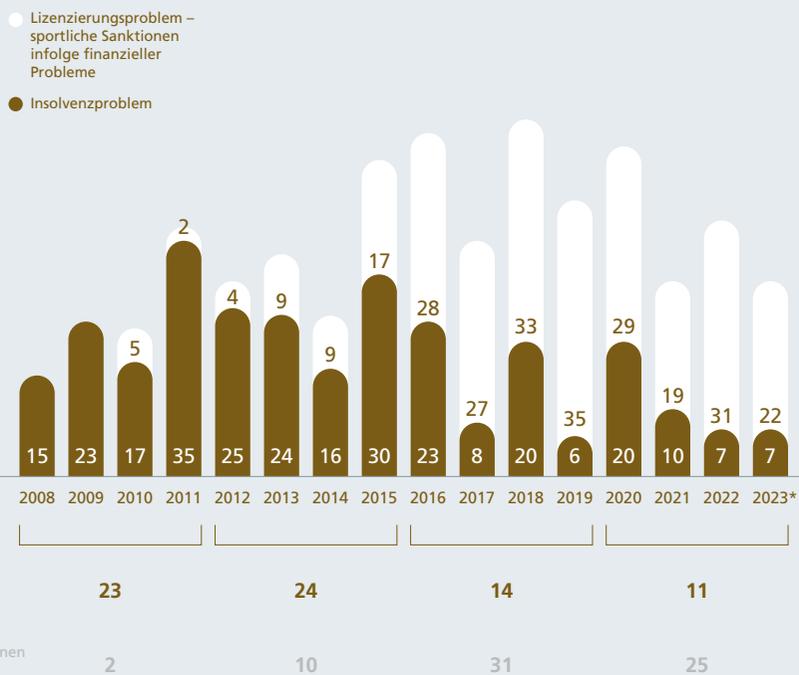
## Angemessener Umgang mit Insolvenzen

Insolvenzen schaden dem Ruf des Fußballs und haben negative Auswirkungen auf Gläubiger und Fans. Sie führen dazu, dass Klubs der Zugang zu UEFA-Wettbewerben verweigert wird. Darüber hinaus darf ein aus der Gründung einer neuen juristischen Person entstandener Klub während mindestens drei Spielzeiten nicht an UEFA-Klubwettbewerben teilnehmen.

## Relativ wenig Insolvenzen während der Pandemie

Obwohl im Jahr 2020 ein starker Anstieg der Insolvenzen gemeldet wurde (20 im Vergleich zu 6 im Vorjahr), waren es in den folgenden drei Jahren nur gerade 10, 7 bzw. 7 Fälle. \* Diese Zahlen waren deutlich niedriger als die durchschnittlichen 23 Fälle pro Jahr während/nach der globalen Finanzkrise 2008/09 (vor der vollständigen Einführung der Regeln zum finanziellen Fairplay der UEFA und der Stärkung der finanziellen Aspekte im nationalen Lizenzierungsverfahren).

In diesem Kapitel wurde die Schwächung der Bilanzen und der Anstieg der Schuldenstände der Klubs während der Pandemie – insbesondere der langfristigen Schulden, die in Zukunft zurückgezahlt werden müssen – hervorgehoben. Kurzfristig hat der europäische Fußball angesichts der beispiellosen Herausforderungen der Pandemie jedoch erneut seine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit unter Beweis gestellt. Darin kommen auch die Vorteile einer strengeren finanziellen Regulierung mit einem regelmäßigeren Monitoring, Sanktionen für überfällige Verbindlichkeiten und der Anforderung der Rekapitalisierung im Falle von Break-even-Verlusten über das vergangene Jahrzehnt zum Ausdruck.



\* Die Daten für 2023 beinhalten den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. November.



# 5

## KOMMERZIELLE INVESTITIONEN

In diesem Kapitel werden die kommerziellen Investitionen in den Fußball anhand einer Analyse des Sponsorings und der kommerziellen Positionierung der Erstligaklubs eingehender betrachtet. Das internationale Profil vieler kommerzieller Investoren ist ein weiterer Beleg für das steigende Interesse am europäischen Fußball.

Das wachsende Ausrüstungssponsoring und die führenden kommerziellen Ausrüster werden zusammen mit einer Analyse der Sponsorentypen betrachtet, die Klubs sponsern oder die Namensrechte an einer Liga erwerben. Die ausführlichen Zahlen zu Merchandising-Einnahmen und Einnahmen aus dem Ausrüstungssponsoring werden auch kombiniert betrachtet, um eine Liste der 20 kommerziell attraktivsten Klubs bei den Fans zu erstellen.

**25 %**

Anteil der ausländischen Hauptsponsoren der Klubs als Beweis für die internationale Attraktivität des europäischen Spitzenklubfußballs

**60 %**

Marktanteil der fünf größten Erstliga-Ausrüster

**60 %**

höhere Merchandising-Einnahmen 2023 im Vergleich zu 2019 (vor der Pandemie)



# Investitionen von Sponsoren in Klubs

## Investitionen von Sponsoren in Klubs mit Vorteilen für beide Seiten

Fußballtrikots mit dem Logo eines Hauptsponsors auf der Vorderseite verbreiteten sich in den frühen 1980er-Jahren, worauf zunehmend auch an anderen Stellen des Trikots, der Hose und der Stutzen Sponsoren platziert wurden. Unternehmen, die in den Fußball investieren, schaffen eine Partnerschaft zwischen ihrer Marke und einem Klub: die Marke bietet finanzielle Einnahmen oder Sachleistungen und erwartet im Gegenzug Vorteile aus den Werbeaktivitäten. Für eine Marke ist es attraktiv, mit einem erfolgreichen Team in Verbindung gebracht zu werden, denn sie kann so ihren Bekanntheitsgrad lokal und global verbessern.

Das UEFA-Kompetenzzentrum hat sich das Sponsoring aller europäischen Erstligaklubs angeschaut, um Trends bei den Sponsoringeinnahmen zu ermitteln. Die Analyse umfasst die Sponsoren von 734 Klubs in sechs wichtigen Ausrüstungskategorien – Trikot-Hauptsponsor, zweiter Sponsor auf der Vorderseite des Trikots, Ärmelsponsor, Sponsor auf der Rückseite des Trikots, Sponsor auf der Vorder- bzw. Rückseite der Hose sowie Ausrüster und Namensrechte-Sponsor des Stadions.

Diese zentrale Rolle der kommerziellen Quellen wird im Kapitel zu den Klubeinnahmen besprochen, das den Hintergrund für die hier vorgenommene ausführlichere Analyse der kommerziellen Investitionen bildet. Fußballteams haben die einzigartige Fähigkeit, ein sehr breites Publikum zu erreichen und es auf und neben dem Spielfeld zu begeistern, weshalb das Sport-Sponsoring im Marketing-Mix vieler Unternehmen eine wichtige Rolle spielt. Herkunft und Branche der Sponsoren werden angegeben, um die globale Mischung von Marken aufzuzeigen, die um Werbeflächen wetteifern.



**41**

Ligen mit Einschränkungen für bestimmte Branchen (Tabak, Alkohol, Glücksspiel und politische oder religiöse Botschaften)



**65 %**

der Trikot-Hauptsponsoren sind zwischen 2022 und 2023 gleich geblieben



**76 %**

der Premier-League-Sponsoren haben ihren Sitz außerhalb von England, der höchste Prozentsatz im europäischen Fußball



## STADION-NAMENSRECHTE

Ob ein Klub von Sponsoringeinnahmen im Rahmen von Stadion-Namensrechten profitieren kann, hängt vom Einfluss der Eigentumsstrukturen ab.

Der geringe Anteil an gesponserten Stadien deutet jedoch auf ein unausgeschöpftes Potenzial hin. Dies gilt besonders für die Big-5-Ligen. Die meisten Klubs in Spanien (70 %), England (75 %), Frankreich (78 %) und Italien (80 %) spielen in Stadien mit traditionellen Namen. Im Gegensatz dazu haben nur vier Stadien in der deutschen Bundesliga keinen Sponsor.



**18 %**

der Klubs haben Stadion-Namensrechte verkauft



**19**

Länder ohne gesponsertes Stadion in der Topliga



**Deutschland und Österreich**

verfügen über den höchsten Anteil an Stadien mit Namensrechten (83 % bzw. 78 %)



**Finanzdienstleistungen**

Branche mit den meisten Stadion-Namensrechten

# Trikot-Hauptsponsoring

## Das Trikot-Hauptsponsoring macht weiterhin den größten Teil des Sponsorings aus

Das Trikot-Hauptsponsoring ist ein wichtiger Bestandteil der Partnerschaftsverträge zwischen Erstligaklubs und Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen, die Nutzen aus der Sichtbarkeit ziehen möchten, die sie erhalten, indem ihre Marken an Spieltagen und auf Replika-Trikots erscheinen. Die beim Trikot-Hauptsponsoring am häufigsten anzutreffenden Branchen sind Einzelhandel, Professional Services sowie Wett- und Glücksspielanbieter.

2023/24 machen Wett- und Glücksspielanbieter 23 % aller Trikot-Hauptsponsoren in den europäischen Topligen aus, was einem leichten Anstieg gegenüber dem Anteil von 22 % in der Vorsaison entspricht. Die Verlangsamung des Wachstums dürfte auf bestehende und bevorstehende Einschränkungen für das Sponsoring von Wettanbietern in zahlreichen europäischen Ländern zurückzuführen sein.

In der laufenden Saison verfügten 93 % der 734 Erstligaklubs am 1. November 2023 über einen Trikot-Hauptsponsor, 3 % mehr als zum selben Zeitpunkt in der Vorsaison. In 21 Ländern gibt es Klubs ohne Trikot-Hauptsponsor, die meisten davon in Albanien und Gibraltar (je 5 Klubs). Nachdem sich der FC Chelsea lange nach Beginn der Saison einen Vertrag mit einem neuen Trikotsponsor gesichert hat, bleiben in den 15 großen Märkten 2023/24 nur vier Klubs (Lazio Rom, Istanbulspor, Grasshopper Club Zürich und der FC Sevilla) ohne Trikotsponsor. Im übrigen Europa sind Klubs ohne Trikot-Hauptsponsor eher in Märkten mit geringeren Einnahmen angesiedelt.

## Nationale Unternehmen dominieren das Trikot-Hauptsponsoring in ganz Europa, doch die Big-5-Ligen ziehen globale Firmen an, die internationale Sichtbarkeit anstreben

Insgesamt waren 25 % aller Trikot-Hauptsponsoren ausländische Unternehmen, was gegenüber der Saison 2022/23 ein Rückgang von 3 % ist. Die meisten ausländischen Sponsoren zählt die englische Premier League; die Trikot-Hauptsponsoren von 17 der 20 Klubs haben ihren Sitz außerhalb Englands. Rund die Hälfte davon (8) sind in Asien ansässig. Dies stärkt die Sichtbarkeit der Premier League weltweit und dadurch wiederum den Wunsch globaler Unternehmen, dort zu investieren.

## Fluktuation bei Trikot-Hauptsponsoren

Im Hinblick auf einen Wechsel beim Trikot-Hauptsponsoring sind 65 % der Sponsoringverträge in Europa gegenüber der vergangenen Saison unverändert geblieben und 38 % sind noch gleich wie vor fünf Jahren.\*\* In der Tabelle ist die prozentuale Veränderung in den 15 Ligen mit den höchsten Einnahmen angegeben; die stärkste Fluktuation wird in Portugal und Schottland beobachtet, während Klubs in Norwegen ihre Trikot-Hauptsponsoren am längsten behalten. Die Vertragslänge kann



## Sponsorenbranchen 2023/24\*

1	Einzelhandel	14%
2	Wetten und Glücksspiel	13%
3	Professional Services	12%
4	Finanzdienstleistungen	10%
5	Nahrungsmittel und Getränke	9%
6	Luftverkehr und Automobilbranche	8%
7	Bau und Immobilien	8%
8	Industriegüter	7%
9	Telekommunikation	6%
10	Tourismus	6%
11	Energie	5%
12	Wohltätigkeitsorganisationen	1%
13	Pharmaindustrie	1%

sich auf diese Analyse auswirken; allerdings illustrieren Veränderungen bei den dominierenden Branchen die Fluktuation bei den Hauptsponsoren.

## Trikot-Hauptsponsoren in den Top-15-Ligen\*\*

	% IDENTISCHE Sponsoren 2022-2023	% IDENTISCHE Sponsoren 2018-2023	Hauptsponsoren Trikot 2018	Hauptsponsoren Trikot 2023	% nationaler Sponsoren
	71%	30%	Wetten und Glücksspiel	Wetten und Glücksspiel	15%
	63%	25%	Wetten und Glücksspiel	Telekommunikation	58%
	75%	39%	Finanzdienstleistungen	Finanzdienstleistungen/Einzelhandel	78%
	50%	25%	Luftverkehr und Automobilbranche	Tourismus	53%
	63%	17%	Professional Services/Industriegüter	Professional Services	78%
	57%	31%	Energie	Wetten und Glücksspiel	100%
	67%	17%	Professional Services	Wetten und Glücksspiel	94%
	93%	6%	Telekommunikation/Einzelhandel	Wetten und Glücksspiel	72%
	56%	20%	Industriegüter	Luftverkehr und Automobilbranche	95%
	87%	19%	Finanzdienstleistungen/Wetten und Glücksspiel	Wetten und Glücksspiel	63%
	45%	8%	Wetten und Glücksspiel	Professional Services	75%
	80%	33%	Finanzdienstleistungen	Nahrungsmittel und Getränke	67%
	73%	42%	Nahrungsmittel und Getränke/Einzelhandel	Energie	83%
	88%	33%	Professional Services	Finanzdienstleistungen	91%
	79%	31%	Industriegüter	Finanzdienstleistungen	94%
	65%	37%	-	-	74%

\* Analyse der sechs wichtigsten sichtbaren Sponsorenkategorien: Trikot-Hauptsponsor, zweiter Sponsor auf der Vorderseite des Trikots, Ärmelsponsor, Sponsor auf der Rückseite des Trikots, Sponsor auf Vorder- bzw. Rückseite der Hose \*\* In die Bewertung der Veränderungen beim Trikot-Hauptsponsoring fließen sichtbare Markennamen ein. Fälle von Konzernen mit verschiedenen Marken im Portfolio unter demselben Sponsoringvertrag werden nicht berücksichtigt. Die Bewertung von 2022 bis 2023 umfasste 585 Klubs und jene von 2018 bis 2023 beinhaltete 248 Klubs aus den Top-15-Ligen, die 2018 und 2023 in der höchsten Spielklasse vertreten waren. Klubs, die 2018 nicht in der höchsten Spielklasse spielten, wurden ausgeschlossen.

# Einsatz von sichtbaren Sponsoring-Kategorien von Liga zu Liga unterschiedlich

Diese Seite bietet einen Überblick über sichtbares\* Ausrüstungssponsoring.

Die genutzten Stellen sind in letzter Zeit zahlreicher geworden, variieren aber je nach Land deutlich. Die Optimierung des verfügbaren Platzes unterscheidet sich erheblich zwischen den Klubs. Zudem werden in diesem Kapitel weitere Einzelheiten zum Profil der Trikot-Hauptsponsoren und der Ausrüster geliefert.

## HAUPTSPONSOR AUF DER VORDERSEITE DES TRIKOTS

**93 %**

der Klubs verfügen über einen Trikot-Hauptsponsor

**23 %**

Glücksspielanbieter sind weiterhin die am stärksten vertretene Branche (+1 % gegenüber 2022/23)

**2**

der Big-5-Klubs ohne Trikot-Hauptsponsor

## ZWEITE SPONSOREN AUF DER VORDERSEITE DES TRIKOTS

**33 %**

der Klubs haben einen zweiten Sponsor auf der Vorderseite des Trikots

**85 %**

der zweiten Sponsoren auf der Vorderseite des Trikots sind nationale Unternehmen



Ligen, in denen 100 % der Klubs einen zweiten Sponsor auf der Vorderseite des Trikots haben

## HOSENSPONSOREN

**34 %**

der Klubs haben einen Hosensponsor

**100 %**

der Klubs in der österreichischen Bundesliga haben einen Hosensponsor

**10**

Ligen erlauben kein Hosensponsoring



## ÄRMELSPONSOREN

**47 %**

der Klubs haben einen Ärmelsponsor

**100 %**

der Klubs in der norwegischen Eliteserien haben einen Ärmelsponsor

**48**

Ligen haben mindestens einen Klub mit einem Ärmelsponsor

## SPONSOREN AUF DER RÜCKSEITE DES TRIKOTS

**60 %**

der Klubs haben einen Sponsor auf der Rückseite des Trikots

**+11 %**

Anstieg der Anzahl Klubs mit Sponsoren auf der Rückseite des Trikots seit 2022/23



Erlauben kein Sponsoring auf der Rückseite des Trikots

## SPONSOREN AUF DER RÜCKSEITE DER HOSE

**20 %**

der Klubs haben einen Sponsor auf der Rückseite der Hose

**17 %**

Einzelhandel als vorherrschende Branche auf der Rückseite der Hose

**88 %**

der Sponsoren auf der Rückseite der Hose sind nationale Unternehmen

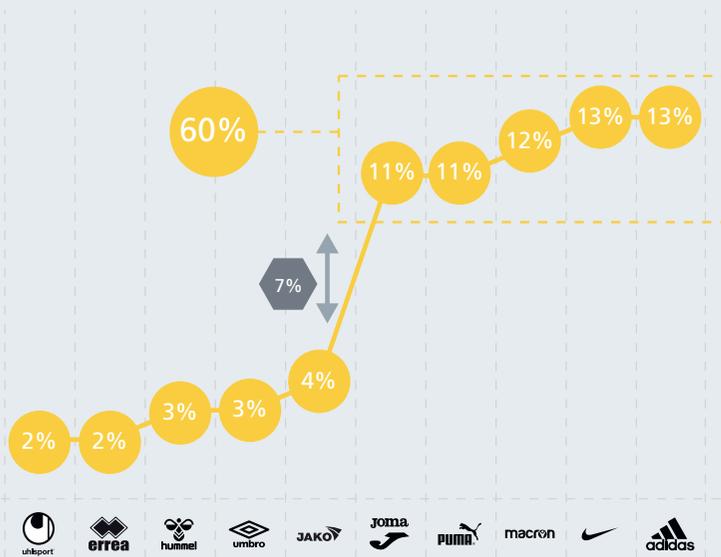
\* Analyse der sechs wichtigsten sichtbaren Sponsorkategorien: Trikot-Hauptsponsor, zweiter Sponsor auf der Vorderseite des Trikots, Ärmelsponsor, Sponsor auf der Rückseite des Trikots, Sponsor auf Vorder- bzw. Rückseite der Hose.

# Top-5-Ausrüster dominieren europäischen Klubfußball

## Deutliche Lücke zwischen Top 5 und allen anderen

Die Top-5-Ausrüster beliefern 60 % aller Erstligaklubs und die Top 10 decken 75 % ab, was eine deutliche Marktkonzentration auf einige wenige Unternehmen bedeutet. Die übrigen Teams werden von weiteren 65 Ausrüstern beliefert, wobei 31 von ihnen lediglich ein Team ausrüsten.

## Top-10-Ausrüster der Topligen 2023/24

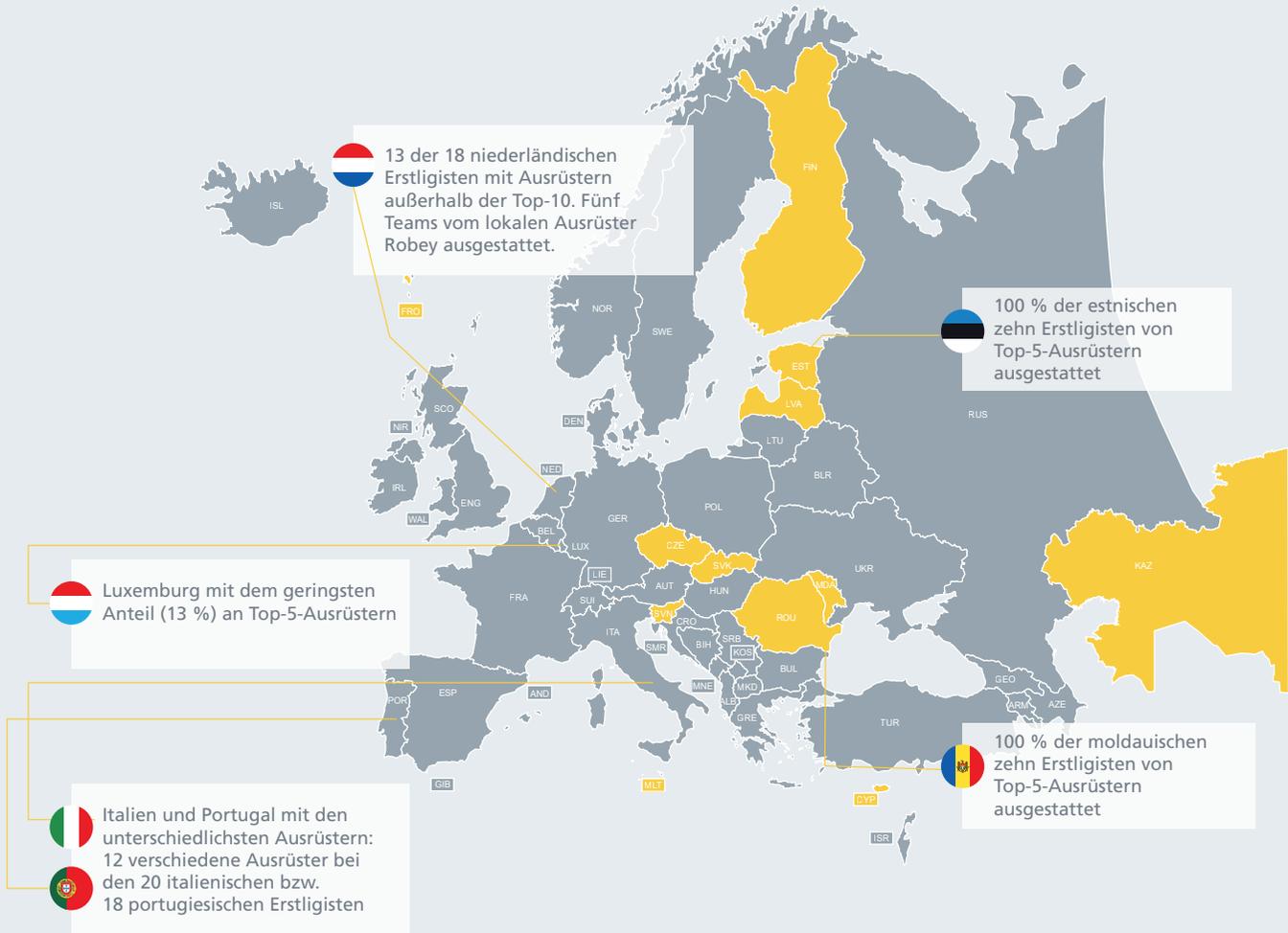


## Ausrüsterprofil bei den Top-20-Klubs



75 verschiedene Ausrüster in den europäischen Topligen

Über 75 % der Klubs von den Top-5-Ausrüstern ausgestattet\*\*



\* Analyse von 743 Erstligaklubs per 1. November 2023. \*\* Die Top-5-Ausrüster für Teams in den europäischen Topligen sind adidas, Nike, Macron, Joma und Puma.

# Rekordeinnahmen bei Ausrüstung und Merchandising dank großer Nachfrage der Fans



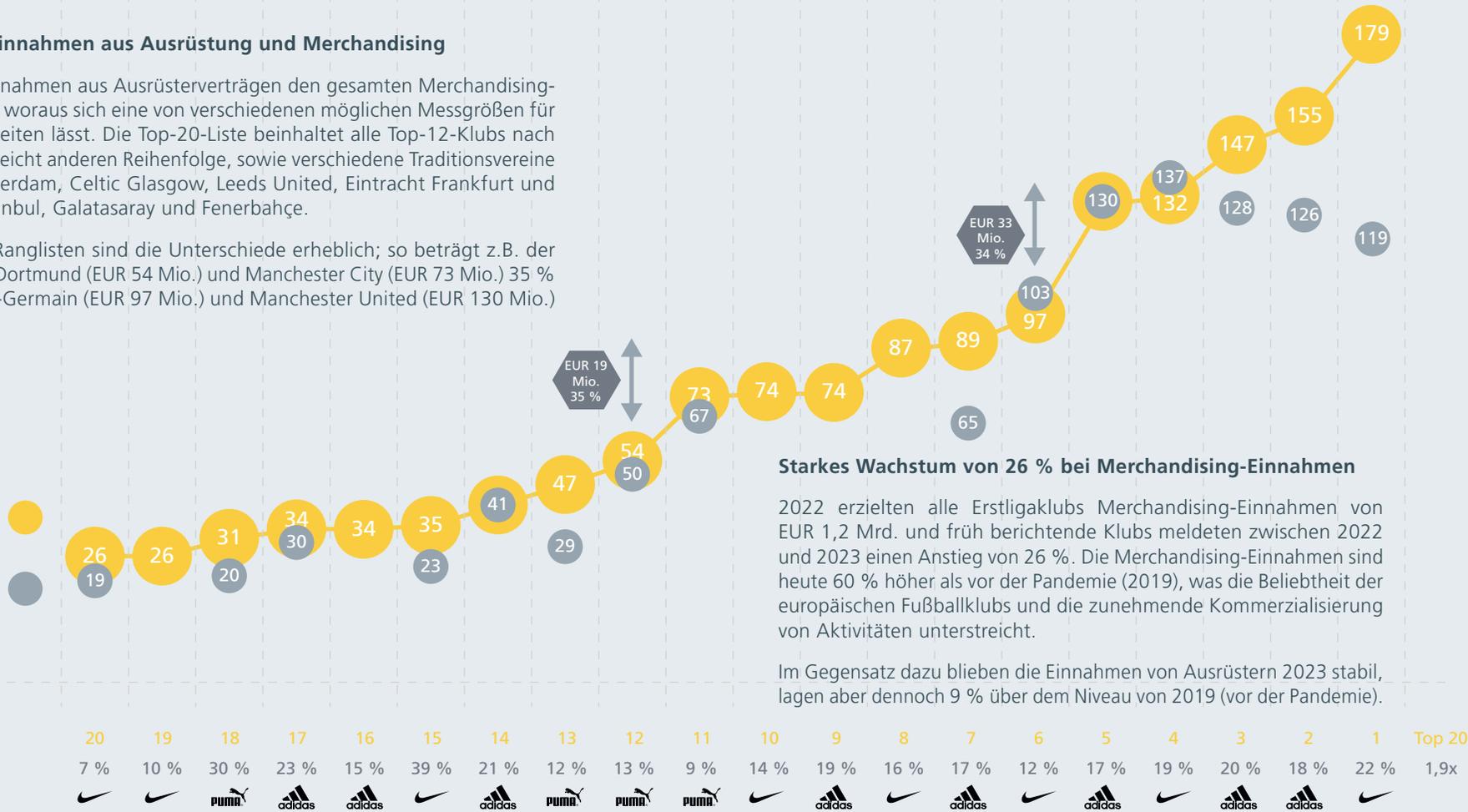
## Extreme Unterschiede bei Einnahmen aus Ausrüstung und Merchandising

In dieser Grafik werden die Einnahmen aus Ausrüsterverträgen den gesamten Merchandising-Einnahmen gegenübergestellt, woraus sich eine von verschiedenen möglichen Messgrößen für die Beliebtheit eines Klubs ableiten lässt. Die Top-20-Liste beinhaltet alle Top-12-Klubs nach Einnahmen, allerdings in einer leicht anderen Reihenfolge, sowie verschiedene Traditionsvereine mit vielen Fans wie Ajax Amsterdam, Celtic Glasgow, Leeds United, Eintracht Frankfurt und zwei der großen Klubs aus Istanbul, Galatasaray und Fenerbahçe.

Wie bei den meisten Top-20-Ranglisten sind die Unterschiede erheblich; so beträgt z.B. der Unterschied zwischen Borussia Dortmund (EUR 54 Mio.) und Manchester City (EUR 73 Mio.) 35 % und jener zwischen Paris Saint-Germain (EUR 97 Mio.) und Manchester United (EUR 130 Mio.) 34 %.

Aktuellste Ausrüster- und Merchandising-Einnahmen (EUR Mio.)\*  
Frühere Ausrüster- und Merchandising-Einnahmen (EUR Mio.)

Aktuellste Rangliste\*  
% der Gesamteinnahmen Ausrüster



## Starkes Wachstum von 26 % bei Merchandising-Einnahmen

2022 erzielten alle Erstligaklubs Merchandising-Einnahmen von EUR 1,2 Mrd. und früh berichtende Klubs meldeten zwischen 2022 und 2023 einen Anstieg von 26 %. Die Merchandising-Einnahmen sind heute 60 % höher als vor der Pandemie (2019), was die Beliebtheit der europäischen Fußballklubs und die zunehmende Kommerzialisierung von Aktivitäten unterstreicht.

Im Gegensatz dazu blieben die Einnahmen von Ausrüstern 2023 stabil, lagen aber dennoch 9 % über dem Niveau von 2019 (vor der Pandemie).

\* Diese Analyse der Top-20-Klubs basiert für früh berichtende Klubs mit Abschlussstichtag im Sommer auf Daten aus dem Jahr 2023. Die aktuellsten Daten für folgende Klubs stammen aus dem Finanzjahr 2022: FC Chelsea, Juventus Turin, Tottenham Hotspur, Leeds United, Eintracht Frankfurt.

# Glücksspielanbieter stärken ihre Position als häufigste Namenssponsoren

## Zehn Topligen haben einen neuen Namenssponsor

In der Spielzeit 2023/24 haben insgesamt zehn Topligen ihren Namenssponsor gewechselt, wobei die meisten neuen Sponsoringverträge mit Wett- und Glücksspielanbietern abgeschlossen wurden (40 %, in Griechenland, Litauen, Portugal und der Slowakei).

Von den Big-5-Ligen hat seit 2021 einzig Spanien einen neuen Namenssponsor. Es wurde eine Partnerschaft mit einem Gaming-Unternehmen für die Namensrechte sowie Ergänzungen im Sendebereich, darunter Augmented-Reality-Grafiken und -Kennzahlen bei Live-Übertragungen, eingegangen.

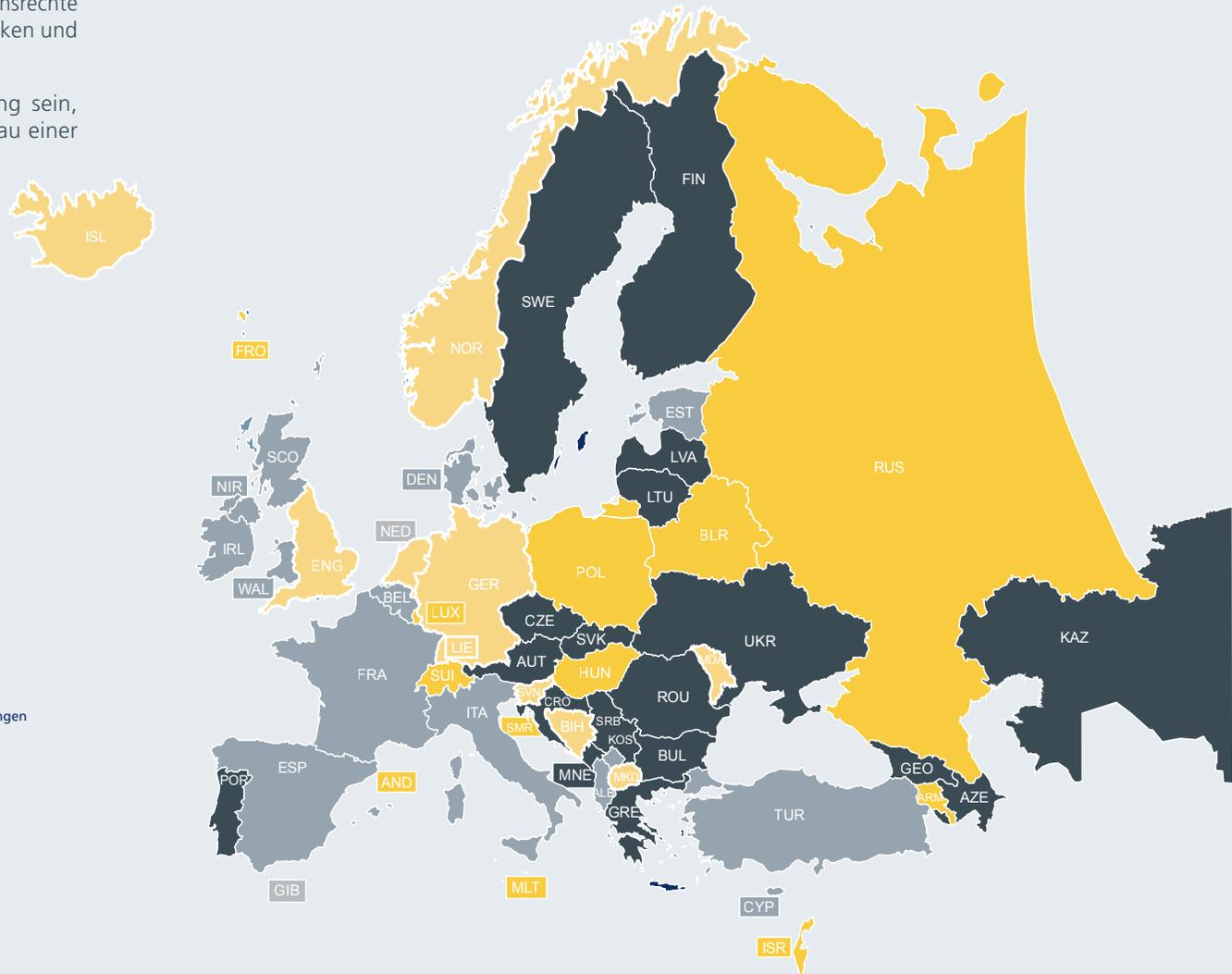
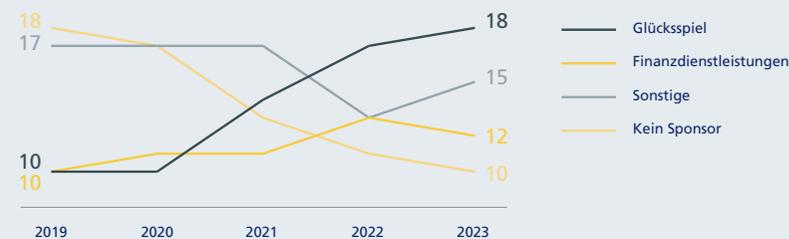
Keinen Namenssponsor zu haben, kann eine bewusste Entscheidung sein, wie im Fall der Premier League (seit 2016), die ein Interesse am Aufbau einer „werbefreien“ Marke für den Wettbewerb anführt.

## Sponsoring von Glücksspielanbietern dominiert nationale Pokalwettbewerbe

Seit 2021 haben zwölf nationale Pokal- oder Ligapokalwettbewerbe neue Sponsoren gefunden. Zurzeit verfügen 61 % der nationalen Pokalwettbewerbe über einen Namenssponsor, beinahe 20 % mehr als 2021, als lediglich 42 % der Pokalwettbewerbe einen Sponsor hatten.

Entsprechend dem Trend in den nationalen Ligen ist die Glücksspielbranche führend. Insgesamt zwölf Pokalwettbewerbe werden von Wett- oder Glücksspielanbietern gesponsert. Nahrungsmittel und Getränke liegen auf Platz 2 und sponsern insgesamt sieben verschiedene Pokalwettbewerbe.

## Entwicklung der Namenssponsoren der Ligen nach Branche





# 6

## STADIONINVESTITIONEN

Die von den europäischen Erstligaklubs gemeldeten höheren Investitionen in Sachanlagen im Jahr 2022 sind ein erstes Anzeichen für die erneute Unterstützung von Infrastruktur-Entwicklungsprojekten durch Investoren.

Seither wurde eine Reihe von bedeutenden Stadionprojekten abgeschlossen und es wurden zahlreiche weitere Projekte bekanntgegeben, was auf ein Vertrauen in den Markt schließen lässt, das letztlich Klubs und Nationalverbänden mit Blick auf die potenzielle künftige Ausrichtung großer Endrunden und Endspiele zugutekommt.

Die Eigentumsstrukturen eines Klubs beeinflussen sowohl die Infrastrukturentwicklung als auch die Art und Weise, wie die entsprechenden Aktivitäten in der Bilanz ausgewiesen werden. Stadien gehören zu den vorrangigen Sachanlagen eines Klubs – 18 % der Klubs weisen ihr Stadion in der Bilanz aus, während Stadien 82 % aller Sachanlagen der Klubs ausmachen.

**12**

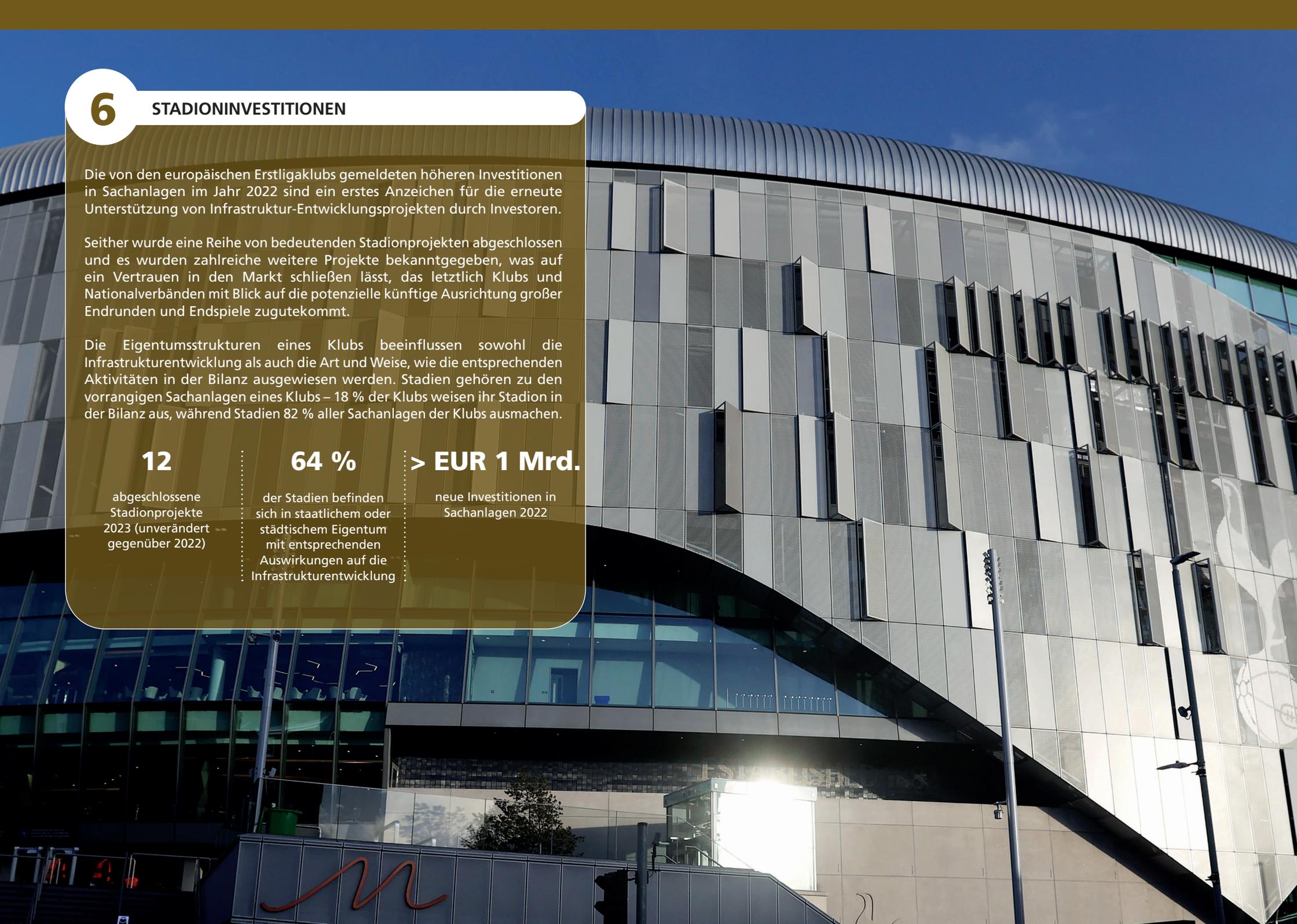
abgeschlossene  
Stadionprojekte  
2023 (unverändert  
gegenüber 2022)

**64 %**

der Stadien befinden  
sich in staatlichem oder  
städtischem Eigentum  
mit entsprechenden  
Auswirkungen auf die  
Infrastrukturentwicklung

**> EUR 1 Mrd.**

neue Investitionen in  
Sachanlagen 2022



# Entwicklung der Stadioninfrastruktur

## Ausrichtung großer Turniere als Katalysator für Infrastrukturentwicklung

Die Ausrichtung einer sportlichen Großveranstaltung dient oftmals als Katalysator für die Infrastrukturentwicklung, da Stadien neu gebaut oder renoviert werden müssen, um den Turnieranforderungen zu entsprechen.

So wird etwa das Stadion des VfB Stuttgart im Vorfeld der UEFA EURO 2024 in Deutschland renoviert und mit neuen Medienbereichen, Umkleidekabinen, Hospitality-Einrichtungen, barrierefreien Sitzplätzen sowie einem neuen Soundsystem ausgestattet. Obschon diese Arbeiten nicht zu einer Erhöhung der Stadionkapazität führen, sorgen sie doch für ein modernes Fußballerlebnis.

Mit Blick auf die EURO 2028 im Vereinigten Königreich und der Republik Irland werden in England der Villa Park (Aston Villa) und das City of Manchester Stadium sowie in Schottland der Hampden Park renoviert, um die Kapazitäten zu erhöhen und die Einrichtungen aufzuwerten. Gleichzeitig wird der Casement Park in Belfast (Nordirland) komplett neu gebaut; die EM-Endrunde gab dabei den Ausschlag, nach einer langen Planungs- und Genehmigungsphase sowie Schwierigkeiten bei der Finanzierung den Neubau endlich auf den Weg zu bringen.

Die Tatsache, dass die Ausrichter der EURO 2024 und der EURO 2028 im Bereich Infrastruktur hochentwickelt sind, ist eine Erklärung für die Stabilisierung der Anzahl neuer Stadionprojekte 2023 sowie eines erwarteten Rückgangs der geplanten Abschlüsse 2024.

## Bauprojekte überall in Europa

Ausgaben für die Stadionentwicklung und andere Infrastrukturprojekte stellen für Klubs eine Investition dar, da die Erhöhung der Kapazitäten zu höheren Ticketeinnahmen führen kann, während die Aufwertung von Trainingseinrichtungen dazu beiträgt, qualitativ bessere Spieler anzuziehen. Die Klubs operieren aber nicht isoliert von den Marktkräften, denn steigende Materialkosten im Bauwesen nach der Pandemie haben dazu geführt, dass Projekte nicht begonnen wurden bzw. Schwierigkeiten bekundet haben, abgeschlossen zu werden. Allerdings haben angekündigte Projekte nun vermehrt die Gestaltungsphase verlassen und sind in die konkrete Umsetzungsphase eingetreten: Architekturbüros wurden ausgewählt, Ausschreibungsverfahren für Bauunternehmen durchgeführt und Projekte gestartet.

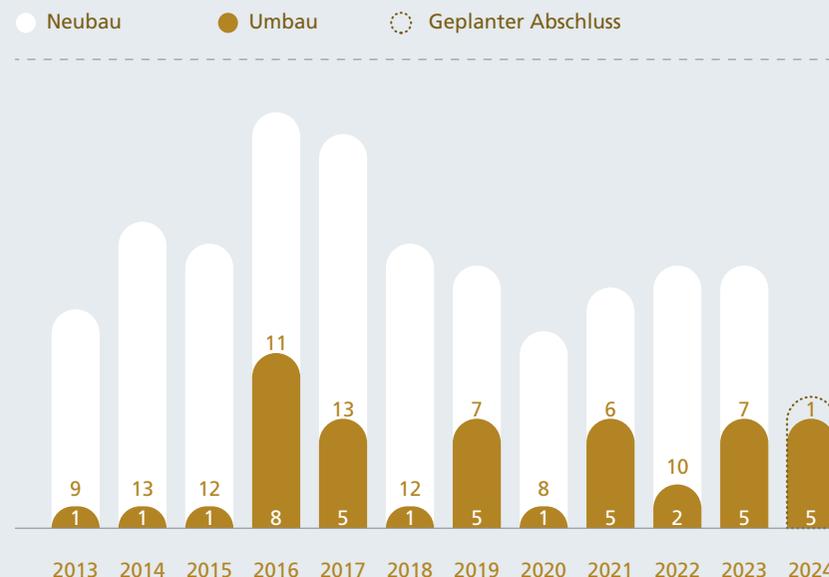
2023 wurden sowohl Renovierungen als auch Neubauten abgeschlossen. In Serbien wurden in Loznica und Leskovac neue Stadien mit je 8 000 Plätzen gebaut, die den Bedürfnissen der jeweiligen Klubs und Gemeinden entsprechen. In Deutschland wurde die komplett umgebaute Heimstätte des Karlsruher SC – das 34 000 Plätze fassende Wildparkstadion – im Juli 2023 eingeweiht.

In Spanien werden derzeit zwei historische Stadien renoviert. Im Sommer 2023 begannen im bereits jetzt größten Fußballstadion Europas, im Camp Nou in Barcelona, die Umbauarbeiten, die zu einer weiteren Erhöhung der Kapazität auf 105 000 Zuschauer/-innen führen werden. In Madrid wird der fünf Jahre dauernde Umbau des 84 000 Plätze fassenden Santiago Bernabeu mit einer offiziellen Zeremonie im ersten Quartal 2024 abgeschlossen.

\* Stadionprojekte gibt es in vielen verschiedenen Formen und Größen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, beschränkt sich die Analyse in diesem Bericht auf Outdoor-Stadien in Europa mit einer Kapazität von über 5 000 Plätzen. Sie berücksichtigt zudem ausschließlich Projekte, die seit 2013 fertiggestellt wurden oder zurzeit fertiggestellt werden. \*\* Statistiken zu Stadionprojekten umfassen lediglich jene Projekte, mit denen die gesamte Stadionkapazität deutlich erhöht wird; kosmetische Renovierungen (z.B. Sanierung von Tribünen) werden nicht berücksichtigt.



## Entwicklung abgeschlossener Stadionprojekte



# Sachanlagen und jüngste Investitionen der Klubs 2023



**EUR 1,1 Mrd.**  
neue Investitionen der Klubs  
in Sachanlagen 2022

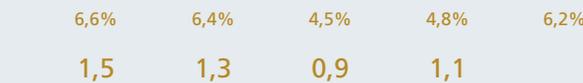
## Investitionen 2022 leicht im Aufwind

Insgesamt meldeten die über 700 europäischen Erstligaklubs 2022 neue Investitionen in Sachanlagen in Höhe von EUR 1,1 Mrd., was im Vergleich zu 2021 einem Anstieg von 25 % und im Vergleich zu 2019 (vor der Pandemie) von 26 % entspricht. Diese zusätzlichen Investitionen in Sachanlagen\* entsprachen knapp 5 % der Klubeinnahmen.

## Entwicklung der neuen Investitionen in Sachanlagen der Erstligaklubs (Mrd. EUR)

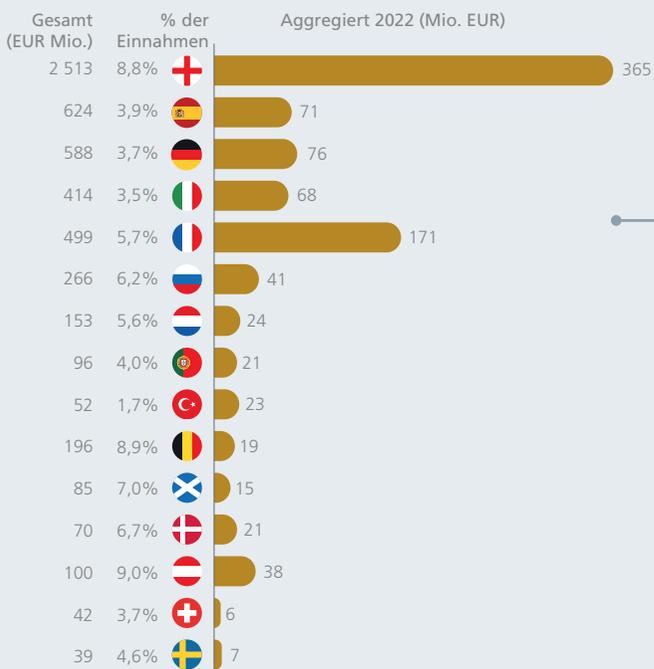
% Einnahmen investiert

XX Alle Klubs ● Spät berichtende Klubs ● Früh berichtende Klubs



## Ergänzungen zu Sachanlagen

Fünf-Jahres-Zeitraum 2018-2022

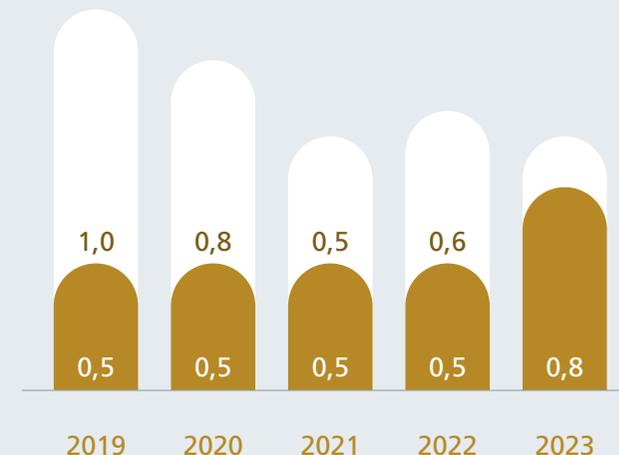


## Drei Klubs mit Investitionen von insgesamt EUR 300 Mio. 2022

Die englischen Premier-League-Klubs investierten 2022 erneut am meisten in Sachanlagen, wobei der FC Everton die Hälfte der Gesamtinvestitionen dieser Klubs ausmacht. In Frankreich investierten Paris Saint-Germain und Olympique Lyon 2022 zusammen mehr als EUR 140 Mio. In Deutschland, Italien und Spanien investierten die Klubs 2022 weniger als 4 % ihrer Einnahmen in Sachanlagen.

## Englische Klubs im Zeitraum 2018-2022 führend

Ein Rückblick auf die gesamten Investitionen zwischen 2018 und 2022 zeigt, dass die 20 Premier-League-Klubs in dieser Zeit insgesamt über EUR 2,5 Mrd. in Sachanlagen investiert haben, während alle anderen 76 Klubs der Big-5-Ligen insgesamt gerade einmal EUR 2,1 Mrd. ausgegeben haben. Die stellt die Fortsetzung eines längerfristigen Trends dar und spiegelt die Art der Eigentumsstrukturen englischer Klubs wider.



## Anzeichen für steigende Investitionen 2023

Investitionen in Sachanlagen sind 2023 bei den früh berichtenden Klubs gestiegen; ihre neuen Investitionen betragen insgesamt über EUR 800 Mio. (im Vergleich zu EUR 500 Mio. 2022). Die beiden Klubs mit den höchsten Gehaltskosten (FC Barcelona und Paris Saint-Germain) investierten insgesamt über EUR 230 Mio. in ihre Stadien und Trainingseinrichtungen. Olympique Lyon, der Linzer ASK, der FC Liverpool und Tottenham Hotspur investierten 2023 jeweils über EUR 50 Mio. in Sachanlagen.



**Investitionen**  
zurück auf dem Niveau vor  
der Pandemie

\* Der Wert bezieht sich auf Ergänzungen zu Sachanlagen. Er umfasst alle Arten von Sachanlagen, einschließlich Fahrzeugen und Computerausrüstung, wobei sich der überwiegende Teil auf Investitionen in neue Infrastruktur, seien es Stadien oder Trainingseinrichtungen, bezieht.

# Wichtigste abgeschlossene oder laufende Stadion- und Trainingsprojekte

Name der Einrichtung  
 Betreiber  
 Art des Projekts  
 Stadionkapazität

Abgeschlossene Stadionprojekte

Trainingseinrichtungen

Laufende Stadionprojekte



# Stadioneigentum und Infrastrukturentwicklung

## Investitionen in Stadien als Gelegenheit, Einnahmequellen zu verbessern

Klubs betrachten die Stadionentwicklung zunehmend nicht nur als Möglichkeit, die Infrastruktur für Fans zu verbessern, sondern auch, die Einnahmequellen außerhalb von Spieltagen zu erhöhen. Die Geschäftsentwicklung zur Optimierung der Einrichtungen ist entscheidend für die finanzielle Situation von Klubs.

Eine Bewertung der durchschnittlichen Stadionkapazitäten in den Top-15-Ligen zeigt die positiven Auswirkungen der Infrastrukturentwicklung auf die Einrichtungen der Erstligaklubs im Allgemeinen.

In der Türkei wurden in den letzten zehn Jahren eine Reihe neuer Stadien gebaut in der Hoffnung, eine Großveranstaltung auszurichten; die durchschnittliche Stadionkapazität des Landes hat sich im Rahmen dieser Bauprojekte vergrößert. Die Arbeiten an der Stadioninfrastruktur im Vorfeld der FIFA-WM 2018 haben ihrerseits dazu geführt, dass Russland mittlerweile über die dritthöchste durchschnittliche Stadionkapazität in Europa verfügt.

In gewisser Weise hängen die Möglichkeiten eines Klubs, seine Infrastruktur weiterzuentwickeln, auch von den Eigentumsstrukturen ab. Diese unterscheiden sich deutlich zwischen den Klubs und haben einen erheblichen Einfluss auf den Bilanzwert.

In Spanien haben die LaLiga-Klubs Kapital von CVC erhalten, dass als Teil der „Impulso“-Investitionsvereinbarung spezifisch für die Infrastrukturentwicklung vorgesehen ist. Es wird angenommen, dass die Anzahl Infrastrukturprojekte infolge der Vereinbarung steigen wird.

## Stadioneigentum in vielen Teilen Europas weiter gering

Ende 2023 waren nur 88 Erstligaklubs (12 % aller Klubs) direkte Eigentümer ihres Stadions, während 62 (8 %) meldeten, dass ihr Stadion einem anderen Unternehmen der Gruppe oder dem Klubeigentümer gehörte. Weitere 64 % der Stadien der Erstligaklubs befinden sich in staatlichem oder städtischem Eigentum, während die verbleibenden 16 % unter der Kontrolle anderer kommerzieller Unternehmen stehen. Buchhalterisch dürfen Klubs unter gewissen Umständen ihre Stadien in der Bilanz ausweisen, wenn ein langfristiges Mietverhältnis vorliegt. Insgesamt 18 % (135) der europäischen Erstligaklubs weisen ihr Stadion als Sachanlage oder als Investition in ihrer Bilanz aus, während weitere 93 gewisse Mieterein- und -umbauten berücksichtigen. Zu den Sachanlagen gehören verschiedene Arten langfristiger Vermögenswerte, wobei Stadien den größten Anteil ausmachen: bei den 18 % der Klubs, die ihr Stadion in der Bilanz ausweisen, machen die Stadien 82 % aller gemeldeten Sachanlagen aus.

**64 %**

der Stadien in staatlichem oder städtischem Eigentum

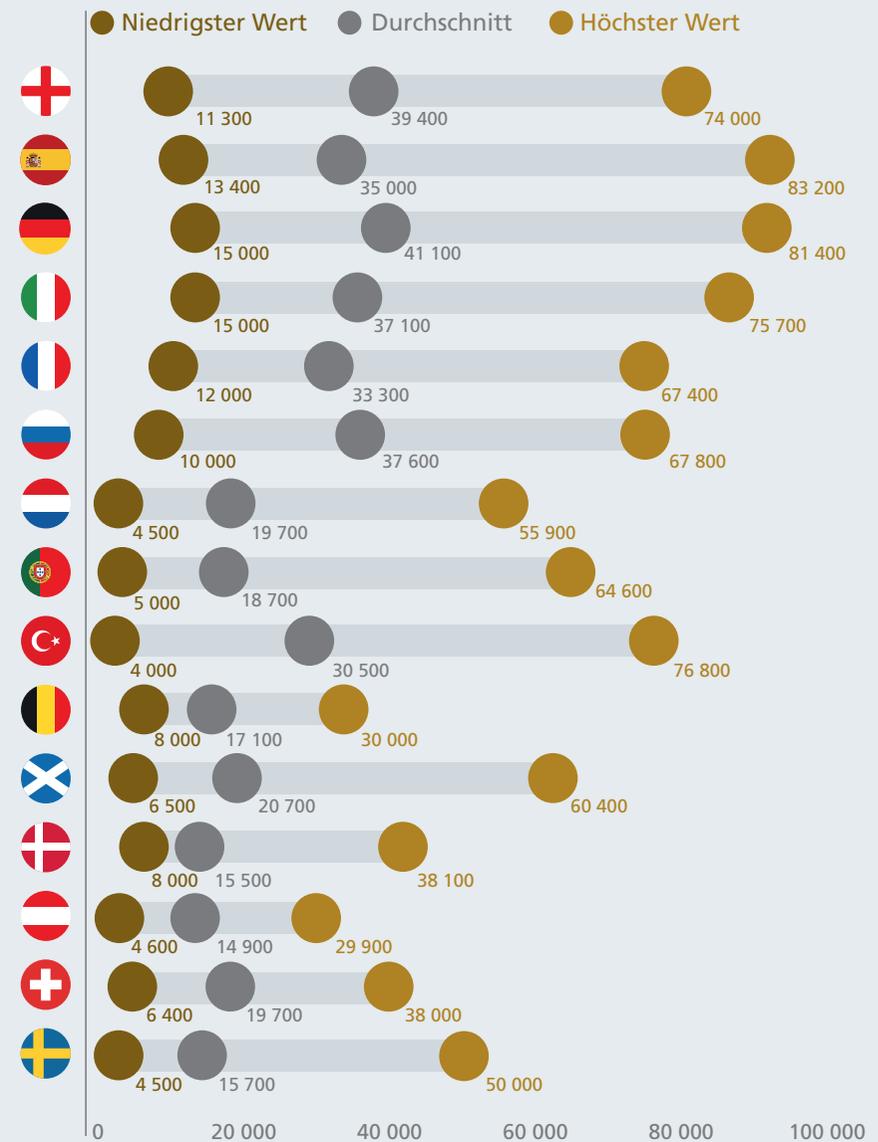
**18 %**

der Stadien in der Bilanz als Sachanlage ausgewiesen

**11,7 Mio.**

Gesamte Stadionkapazität aller Erstligaklubs

## Stadionkapazitäten der Erstligaklubs, Saison 2023/24



\* Quelle: Eigene Erkenntnisse und Sekundärforschung des Kompetenzzentrums auf Grundlage von Daten früh berichtender Klubs (Daten per Dezember 2023).



# 7

## INVESTITIONEN IN KLUBEIGENTUM

Europäische Fußballklubs bleiben ein interessantes Angebot für Investoren. Während die Zahl der Klubübernahmen und der Minderheitsbeteiligungen in den vergangenen zwei Spielzeiten stark gestiegen ist, scheint sich das Investitionstempo nun jedoch zu verlangsamen, was auf ein Zusammenwirken externer und interner Faktoren zurückzuführen ist. In diesem Kapitel wird die Komplexität dieser laufenden Veränderungen genauer betrachtet, wobei die Dynamik beleuchtet wird, welche das Eigentums- und Investitionsumfeld des europäischen Fußballs prägt. Insbesondere wird die Rolle von Private-Equity-Investoren und anderen anspruchsvollen Finanzinvestoren untersucht, da deren Aktivitäten im finanziellen Ökosystem des Fußballs immer größer werden.

Investitionen in mehrere Klubs sind seit einigen Jahren ein zentrales Thema im europäischen Fußball-Ökosystem. Damit einher geht eine wesentliche Verschiebung bei den traditionellen Eigentumsstrukturen mit weitreichenden Auswirkungen auf die eng verknüpften Beziehungen zwischen Klubs, Sponsoren und Fans.

Während das Investitionsumfeld des europäischen Fußballs einen differenzierten Wandel durchlebt, bietet dieses Kapitel einen umfassenden Überblick und Analysen zu den verschiedenen Faktoren rund um die Klubeigentümerschaft. Untersucht werden Trends, Eigentumsstrukturen und der wachsende Einfluss von Investitionen in mehrere Klubs, was zu einem besseren Verständnis der sich verändernden Dynamik innerhalb der Fußballbranche beiträgt. Trotz der aktuellen Verlangsamung bei den direkten Übernahmen wird weiterhin intensiv in europäische Klubs investiert, und zwar mit innovativen Ansätzen wie Minderheitsbeteiligungen und dem Eigentum an mehreren Klubs, die das Investitionsumfeld umgestalten.

**22**

Anzahl der 2023 übernommenen europäischen Erstligaklubs – ein Rückgang gegenüber 2022 (47 Klubs) und 2021 (30 Klubs), was auf eine Rückkehr zu einem stabileren Umfeld nach der Pandemie hindeutet

**39 %**

Anteil der 96 Klubs der Big-5-Ligen, die über Private-Equity- oder Risikokapital-Investitionen oder durch die Unterstützung von privaten Kapitalgebern Verbindungen zu privaten Investoren haben

**> 300**

Anzahl Klubs weltweit, die heute Teil einer Investitionsstruktur mit mehreren Klubs sind – im Vergleich dazu waren es vor fünf Jahren weniger als 100 und im Jahr 2012 weniger als 40



# Verschiedene Arten des Eigentums im europäischen Klubfußball

## Typologie der Klubeigentümer

In diesem Bericht werden die Klubs in zwei Gruppen eingeteilt:

- **Privateigentum**  
Der Klub wird von einer oder mehreren privaten Einzelperson(en) und/oder Organisationen beherrscht.
- **Öffentliches Eigentum**  
Der Klub wird von einer juristischen Person wie einer öffentlichen Einrichtung beherrscht.

Die Daten auf den folgenden Seiten bieten einen Überblick über die Eigentumsverhältnisse im europäischen Klubfußball am Ende des Finanzjahres 2022. Sie umfassen zudem Erkenntnisse des UEFA-Kompetenzzentrums zum gesamten Jahr 2023.

## Zahlreiche Klubs in privatem Eigentum sind Kapitalgesellschaften

Über die Hälfte (51 %) aller Erstligaklubs, für die ausreichend Informationen zu den Eigentumsverhältnissen verfügbar sind, befinden sich zurzeit in privatem Eigentum.\* In mehr als 90 % der Fälle handelt es sich dabei um Kapitalgesellschaften (z.B. GmbH oder Aktiengesellschaft) oder private Einzelpersonen.

## Immer komplexere Eigentumsstrukturen

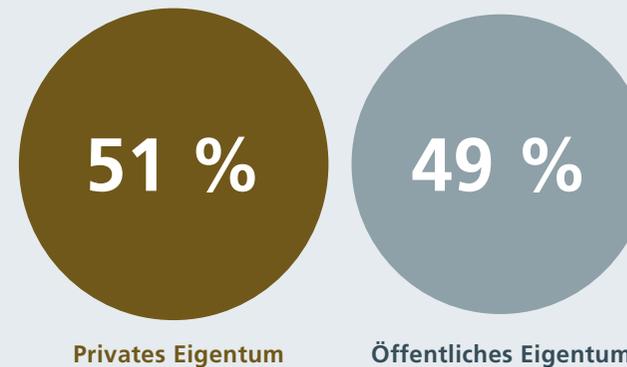
Heutzutage spielen anspruchsvolle Finanzinvestoren wie Investmentfonds oder professionelle Family Offices eine beispiellose Rolle bei den Eigentumsstrukturen im europäischen Klubfußball. Dadurch ist die Komplexität der Eigentumsverhältnisse der Klubs gestiegen und zahlreiche Teams werden nun von verschiedenen Beteiligungsunternehmen gehalten.

Oberste beherrschende Parteien dieser Beteiligungsunternehmen sind letztendlich andere Akteure, weshalb klar zu unterscheiden ist zwischen der Partei, die tatsächlich finanziell profitiert („oberster Begünstigter“) und der Partei, welche die letztliche Kontrolle über Entscheidungen des Klubs ausübt („oberste beherrschende Partei“).

Dadurch wird die Frage, wer bei einem Fußballklub die Zügel in der Hand hält, noch komplexer, denn sie geht über die reinen Eigentumsverhältnisse hinaus. Wenn nichts anderes erwähnt ist, bezieht sich der Begriff „Eigentum“ in diesem Teil des Berichts stets auf den „obersten Begünstigten“ (d.h. mit wirtschaftlichen Rechten am Kapital eines Klubs).

\* Einige Klubs haben der UEFA nicht ausreichend Informationen zu ihren Eigentumsstrukturen bereitgestellt. Die Mehrheit dieser Klubs hat für die nächste Saison keine UEFA-Lizenz beantragt. Eine genauere Übersicht über die Rechtsformen der Erstligaklubs in den einzelnen Ländern ist im Anhang zu finden.

## Aufgliederung der Klubeigentümerschaft in Europa



**Gleichmäßige Verteilung zwischen privatem und öffentlichem Eigentum**

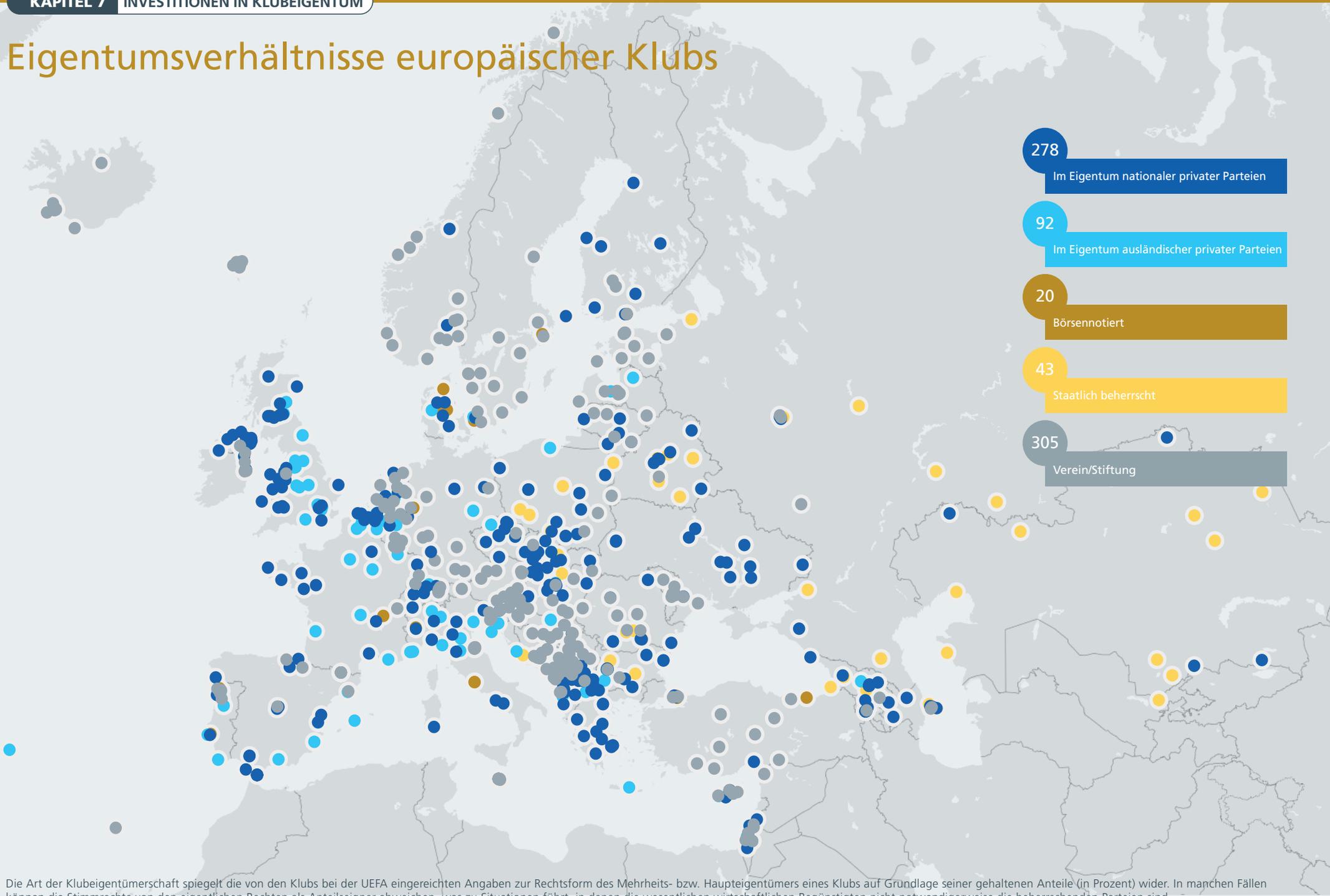
## Ausschließlich Vereine bzw. Stiftungen in elf Ligen

In Andorra, Bosnien-Herzegowina, Estland, auf den Färöer-Inseln, in Island, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Norwegen, Österreich und San Marino gelten alle Klubs als Vereine oder Stiftungen. Diese elf Länder vereinen 45 % aller Vereine und Stiftungen der europäischen Topligen, wobei dieser Anteil tendenziell steigen wird, da solche Klubs in den meisten anderen Ländern eher dazu tendieren, von der Vereinsform zur Kapitalgesellschaft überzugehen.

## 14 Ligen mit Klubs im Eigentum öffentlicher Institutionen

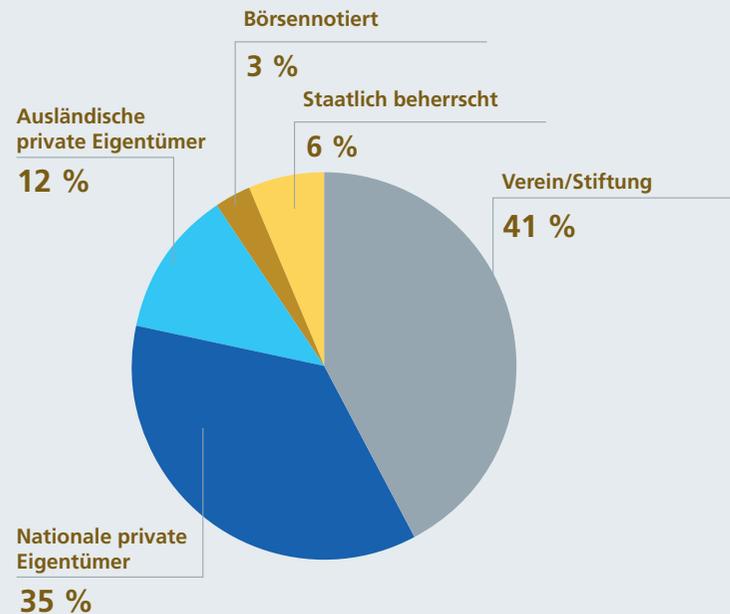
Ein Viertel der europäischen Topligen zählt mindestens einen Klub, der sich im Eigentum einer öffentlichen Institution befindet – dies ist gegenüber dem letztjährigen Bericht unverändert geblieben. Diese Form des Eigentums ist in Kasachstan (neun Klubs), Belarus (neun Klubs) und Russland (acht Klubs) am häufigsten anzutreffen. Als öffentlich eingestuft werden städtisch oder staatlich finanzierte Einrichtungen, d.h. lokale Unternehmen in öffentlichem Eigentum.

# Eigentumsverhältnisse europäischer Klubs



Die Art der Klubeigentümerschaft spiegelt die von den Klubs bei der UEFA eingereichten Angaben zur Rechtsform des Mehrheits- bzw. Haupteigentümers eines Klubs auf Grundlage seiner gehaltenen Anteile (in Prozent) wider. In manchen Fällen können die Stimmrechte von den eigentlichen Rechten als Anteilseigner abweichen, was zu Situationen führt, in denen die wesentlichen wirtschaftlichen Begünstigten nicht notwendigerweise die beherrschenden Parteien sind.

## Aufgliederung der europäischen Klubs nach Art des Eigentums



## Regionale Muster bei Eigentums- und Beherrschungsstrukturen

Bestimmte Eigentumsverhältnisse sind in bestimmten Regionen Europas häufiger anzutreffen. Staatlich beherrschte Klubs sind insbesondere in Osteuropa zu finden, während die Vereinsform in nordischen Ländern und auf dem Balkan am häufigsten anzutreffen ist. Umgekehrt sind ausländische private Eigentümer am häufigsten in den Ländern mit der größten Wirtschaftskraft zu finden; mehr als die Hälfte (52 %) aller Klubs mit ausländischen privaten Eigentümern in den europäischen Topligen befinden sich in Belgien, England, Frankreich, Italien und Portugal.

## Eigentumsstrukturen bei Widrigkeiten entscheidend

Wie im Bericht im Rahmen der Pandemie dargelegt, kann die Reaktion eines Klubs auf finanzielle Schwierigkeiten von der Eigentumsstruktur abhängen. Klubs, die auf die Unterstützung von Mäzenen zählen können, sind in schwierigen Zeiten unter Umständen widerstandsfähiger, da Mäzene in Notsituationen oft rasch und flexibel helfen können. Allerdings besteht für diese Klubs auch ein größeres Risiko, falls ihre Eigentümer und Mäzene durch externe Faktoren (insbesondere inmitten wachsender makroökonomischer Unsicherheit) in Mitleidenschaft gezogen werden.

Für Klubs ohne Mäzene, die oft als unabhängiger gelten, kann es schwieriger sein, im Notfall finanzielle Mittel aufzutreiben. Sie verfügen jedoch typischerweise über stärker diversifizierte und flexiblere Geschäftsmodelle und Kostenstrukturen, wodurch es für sie leichter ist, Wirtschaftskrisen zu überstehen, als für Klubs, die stark von einer einzigen Finanzierungsquelle abhängig sind. So kann es für Klubs in Vereinsform aufgrund gewisser Hindernisse im Zusammenhang mit der Governance und den Finanzstrukturen von Vereinen schwieriger sein, finanzielle Mittel zu beschaffen. Diese Hindernisse könnten das künftige Wachstum der Klubs und ihre Leistungen auf dem Spielfeld beeinträchtigen. Folglich entscheiden sich einige dieser Klubs nun dafür, ihre Eigentumsstrukturen zu ändern, um mehr Kapital von privaten Investoren zu erhalten, die im Gegenzug eine gewisse Beherrschung über den operativen Betrieb des Klubs erlangen.

## Immer weniger Klubs börsennotiert

Es gibt nur noch sieben Länder mit Erstligaklubs im Eigentum von Unternehmen, die an einer nationalen oder internationalen Börse notiert sind. In den vergangenen 20 Jahren wurden die Klubs eher von der Börse genommen als an die Börse gebracht. Allein im Vereinigten Königreich wurden in dieser Zeitspanne acht Börsenabgänge verzeichnet. Der aktuelle Investitionszyklus könnte weitere Börsenabgänge auslösen.

Zahlreiche Klubs entscheiden sich für komplett private Eigentumsverhältnisse. Grund dafür ist meist, dass einzelne Investoren, Familien oder Konsortien lieber die volle Beherrschung behalten und ihre Beteiligung nicht durch einen Börsengang verwässern wollen. In vielen Fällen besteht ein Konflikt zwischen (i) der langfristigen Vision des Klubs, die auf den Aufbau eines erfolgreichen Teams und Investitionen in die Infrastruktur ausgerichtet ist, und (ii) dem kurzfristigen Druck und den Fluktuationen im Zusammenhang mit der Börsennotierung.

Volatilität und Spekulationen an der Börse stellen für Fußballklubs Herausforderungen dar, da die Aktienpreise aufgrund verschiedener Faktoren raschen Schwankungen unterliegen können. Die negativen Auswirkungen, die Marktspekulationen und die kurzzeitige Investorenstimmung auf die Bewertung eines Klubs haben, können die Vorteile eines Börsengangs überwiegen.

Zudem bedeutet die Tatsache, dass es für einen Klub naturgemäß schwierig ist, regelmäßige und vorhersehbare Zahlungsströme für seine Eigentümer über Dividenden zu erzielen (abgesehen von ein paar bekannten Beispielen), dass Aktien von Fußballklubs für Kleinanleger weniger attraktiv sind als Aktien von traditionellen Unternehmen.

# Verlangsamung bei den Übernahmen von Erstligaklubs...

## Deutlicher Rückgang bei der Zahl der Übernahmen von Erstligaklubs

Das Tempo der Investitionen in Erstligaklubs hat sich deutlich verlangsamt, wobei die Zahl der Übernahmen gegenüber dem Vorjahr auf weniger als die Hälfte zurückgegangen ist. Besonders ausgeprägt war dieser Rückgang in den Big-5-Ligen, wo nur RCD Mallorca (Spanien) einen Eigentümerwechsel verzeichnete – sowie die zwei Absteiger Leeds United (England) und Sampdoria Genua (Italien). Im Vergleich dazu gab es 2021 fünf Wechsel und 2022 sieben. Der deutliche Rückgang bei den Übernahmeaktivitäten in diesen hochkarätigen Ligen kann verschiedene Gründe haben: eine Veränderung der Investorenstimmung, eine Neubewertung der Risiken einer Klubeigentümerschaft oder einfach ein Rückgang bei den willigen Verkäufern infolge der eindringlichen Aufforderungen zu Veränderungen während der Pandemie.

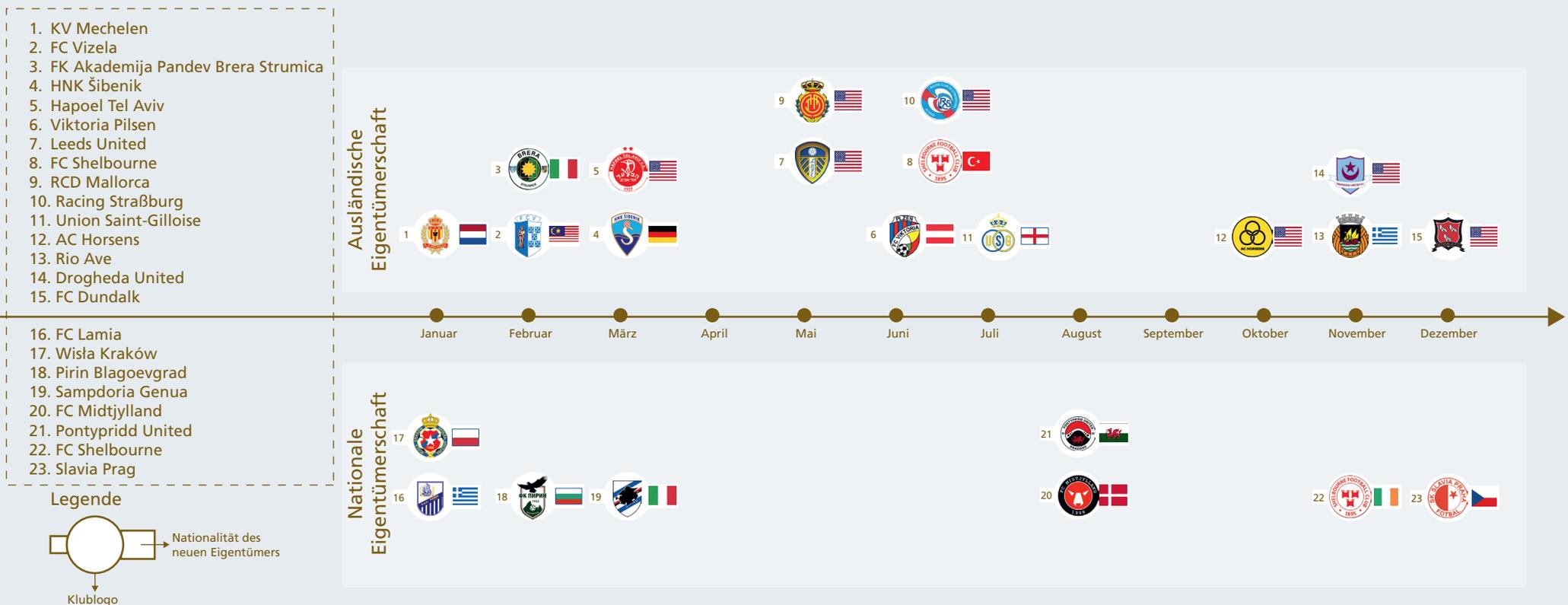
In diesem schwierigen Investitionsumfeld gibt es nur vier Länder – Belgien, Dänemark, Irland und Portugal –, in denen in den vergangenen zwölf Monaten mehr als ein Erstligaklub übernommen wurde. Dies bestätigt ihren Status als Hotspots für Investitionen im europäischen Klubfußball. Zudem sei darauf hingewiesen, dass es in allen vier Ländern Investitionsstrukturen mit mehreren Klubs gibt, ein Phänomen, das auf den nächsten Seiten näher beleuchtet wird.

## Erwerb beherrschender Anteile bei 23 Erstligaklubs im Jahr 2023



Topligen mit mehr als einer Übernahme durch einen Mehrheitsaktionär 2023

## Zeitlicher Überblick der Übernahmen 2023\* (Erstligaklubs)



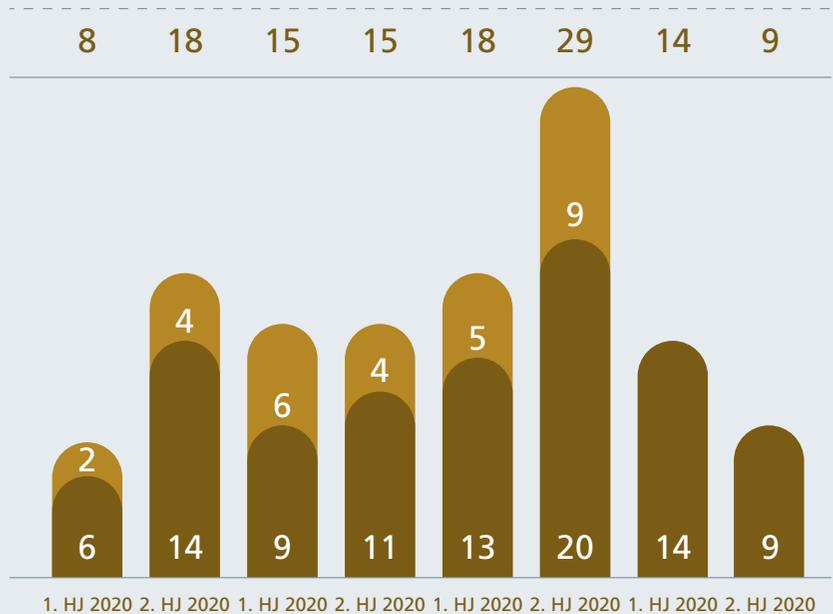
\* Quelle: Eigene Erkenntnisse und Sekundärforschung des Kompetenzzentrums auf Grundlage von Daten früh berichtender Klubs (Daten per Dezember 2023).

# ... in einem von ausländischen Investitionen dominierten Markt

## Rückgang bei der Anzahl Übernahmen 2023

Anzahl Veränderungen bei der beherrschenden Beteiligung an europäischen Erstligaklubs 2020-2023

● Von der UEFA\* erhobene Daten aus Einreichungen der Klubs im Folgejahr ● Daten am Ende des Kalenderjahrs verfügbar



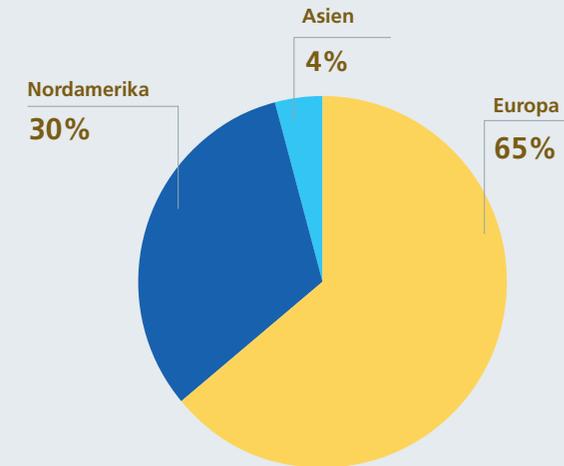
## Deutliche Verlangsamung bei Transaktionen in der zweiten Jahreshälfte 2023

In der Grafik oben wird die Anzahl der Veränderungen bei der beherrschenden Beteiligung an europäischen Erstligaklubs seit 2020 veranschaulicht. Diese Daten werden vom UEFA-Kompetenzzentrum laufend beobachtet, gestützt auf eine Kombination aus Sekundärforschung über das ganze Jahr hinweg und nachträglichen Datenanalysen auf der Grundlage der Einreichungen der Klubs bei der UEFA.

Zum aktuellen Zeitpunkt sind noch keine endgültigen Daten für 2023 verfügbar; im Jahr 2023 zusammengetragene Übernahmedaten deuten jedoch darauf hin, dass sich das Investitionstempo in der zweiten Jahreshälfte mit lediglich neun Transaktionen verlangsamt hat. Von September bis Dezember wird üblicherweise rege in Klubs investiert und es werden zahlreiche Übernahmen beschlossen. In der zweiten Jahreshälfte 2022 wurde mit 29 Transaktionen ein Rekordwert verzeichnet.

\* Diese Daten werden im Rahmen der jährlichen Einreichung von Informationen der Klubs bei der UEFA zusammengetragen. Die Daten werden ab dem darauffolgenden April eingereicht, was erklärt, weshalb die Gesamtbeträge oben von jenen Zahlen abweichen, die in früheren Benchmarking-Berichten veröffentlicht wurden.

## Herkunft der neuen Klubeigentümer



7

**Anzahl  
Klubübernahmen  
mit Investoren  
aus den USA**

## Weiterer Rückgang bei nationalen Übernahmen; Investoren aus den USA bleiben aktiv

Erstmals seit Aufzeichnungsbeginn durch das Kompetenzzentrum kam es 2023 zu mehr ausländischen (15) als nationalen Übernahmen (8). 2022 waren rund die Hälfte der Übernahmen nationale Übernahmen, was relativ betrachtet bereits einen Rückgang darstellte. Dies zeigt, dass das Interesse ausländischer Investoren am europäischen Klubfußball weiterhin groß ist.

Investoren aus den USA waren 2023 an 7 der 15 ausländischen Übernahmen von Erstligaklubs beteiligt, was ihr Interesse an Investitionen in europäische Klubs bestätigt. Zudem übernahmen Investoren aus den USA auch verschiedene hochkarätige Minderheitsbeteiligungen (wie die jüngste Beteiligung in Höhe von 12,5 % an Paris Saint-Germain durch Arctos Sports Partners), was zeigt, dass sie nicht nur an beherrschenden Anteilen interessiert sind, sondern auch kleinere Anteile erwerben, wenn ihnen der Klub als attraktive Anlagemöglichkeit erscheint.

# Sich ständig veränderndes Investitionsumfeld

## Das Ende einer historischen Investitionswelle?

Die Rekordtransaktionen 2021 und 2022 dürften die Spitze einer Investitionswelle gewesen sein, die von verschiedenen internen und externen Faktoren begünstigt wurde. Die Verfügbarkeit von günstigem Fremdkapital während der Pandemie mit für eine lange Zeit historisch niedrigen Zinssätzen spielte eine zentrale Rolle dabei, neue Investoren für den Fußball zu gewinnen. Zudem führten die pandemiebedingten finanziellen Verluste zahlreicher bestehender Eigentümer dazu, dass zahlreiche Klubs zum Verkauf angeboten wurden. Mit dem Nachlassen der treibenden Kräfte dieses Trends wird sich zeigen, ob die aktuelle Verlangsamung Teil einer größeren Verschiebung in der Investitionsdynamik oder lediglich eine vorübergehende Anpassung an veränderte Umstände ist.

Der Rückgang bei den Investitionen in Erstligaklubs ist jedoch in jedem Fall ein Anzeichen für eine Veränderung im Umfeld, die auf verschiedene Faktoren zurückzuführen ist. Erstens steht die veränderte Risikowahrnehmung rund um den Klubfußball in einem direkten Zusammenhang mit dem unsicheren makroökonomischen Umfeld, das durch den Anstieg der Zinssätze in jüngster Zeit gekennzeichnet ist. Dies wirkt sich direkt auf gewisse Arten von Investoren aus – insbesondere auf Investmentfonds und Finanzinvestoren, die sich auf Fremdkapital mit hohen Zinsen verlassen. Aktuellste Daten für einzelne Ligen bestätigen diese veränderte Risikowahrnehmung, da wichtige Wirtschaftsindikatoren stagnieren (insbesondere der Wert der Medienrechte).

Zweitens sind attraktive Klubs zunehmend nicht mehr verfügbar. Nach einer Zunahme von Investitionen, mit welcher die Bewertung wertvoller Anlagegüter rasch anstieg, fehlte nun an guten Investitionsmöglichkeiten zu erschwinglichen Preisen. Zahlreiche Investoren sind noch nicht lange auf dem Markt und konzentrieren sich nun darauf, den Wert ihrer Beteiligungen zu steigern, was die Investitionsmöglichkeiten einschränkt. Zudem werden viele Käufer durch die von den Eigentümern angesetzten Verkaufspreise (die sie als unrealistisch erachten) entmutigt, wodurch für mögliche Käufer ein schwieriges Umfeld entsteht.

## Laufende Anpassung der Investoren an veränderte Marktbedingungen

Als Folge des sich verändernden Investitionsumfelds wenden sich einige Investoren von Erstligaklubs ab und konzentrieren sich auf Klubs in niedrigeren Spielklassen. Diese Klubs bieten erschwinglichere Investitionsmöglichkeiten mit klaren Vorteilen, insbesondere durch Werbemöglichkeiten. Während umfassende Daten zu Investitionen in niedrigere Ligen fehlen, spricht vieles dafür, dass die in den Topligen beobachtete Verlangsamung für niedrigere Spielklassen nicht gilt.

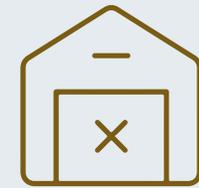
Ein weiterer bemerkenswerter Trend ist die Zunahme von Minderheitsbeteiligungen an Klubs. Was einst als weniger attraktives Investitionsangebot galt, ist nun im Aufwind. Für einige Investoren ist der Erwerb von Minderheitsbeteiligungen ein strategischer Schritt in einem Umfeld mit hohen Bewertungen und unsicheren Marktbedingungen. Er ermöglicht es ihnen, bei einem Klub einen Fuß in der Tür zu haben, selbst wenn ein beherrschender Anteil finanziell außer Reichweite liegt oder der Klub nicht zum Verkauf steht. Beispiele für diesen Trend sind hochkarätige Transaktionen in einigen der Big-5-Ligen. So haben neue Investoren jüngst Minderheitsbeteiligungen an AFC Bournemouth, Leeds United und Manchester United in England oder Paris Saint-Germain in Frankreich erworben.



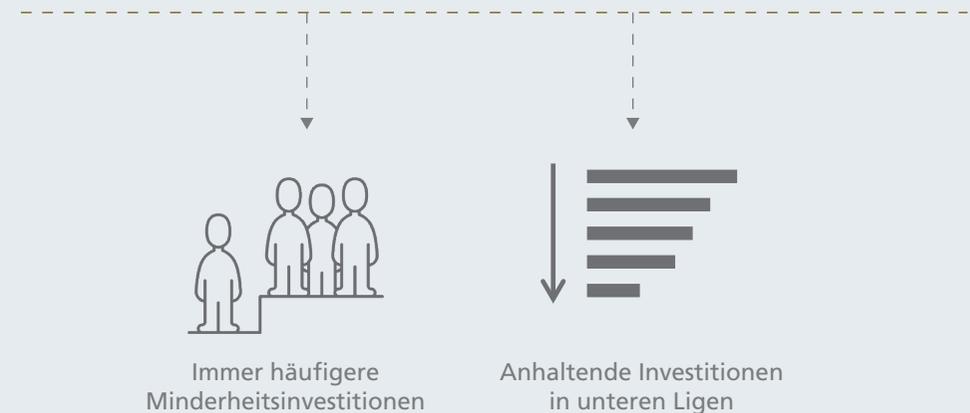
Gestiegene Wahrnehmung makroökonomischer Risiken



Steigende Zinsen und Probleme beim Zugang zu attraktiven Finanzierungsstrukturen



Steigende Bewertung der Erstligaklubs führen zu weniger attraktiven Investitionsangeboten



# Anstieg privater Kapitalinvestitionen im europäischen Klubfußball

## Zunahme von Private-Equity-Investitionen seit Beginn der Pandemie

Die Pandemie hatte verschiedene systemische Auswirkungen auf den europäischen Klubfußball und den Sport im Allgemeinen. Die bedeutendsten Auswirkungen waren das sich rasch verändernde Umfeld bei den Eigentumsstrukturen der Klubs und die Zunahme privater Kapitalinvestitionen. Dieser Wandel wurde durch eine einzigartige Kombination verschiedener Faktoren begünstigt.

Bereits vor der Pandemie hatte die Lockerung einiger Regeln in den großen Sportligen in den USA (die Investitionen von Private-Equity-Fonds in Klubs zuließen) im Zusammenspiel mit einigen erfolgreichen Ausstiegstransaktionen (insbesondere der Ausstieg von CVC Capital Partners aus der Formel 1) dazu geführt, dass die Investorengemeinschaft potenziellen Renditen im Elitesport mehr Bedeutung beimisst.

Die Pandemie wirkte sich erheblich auf die Sportbranche aus und führte zu globalen Verlusten von schätzungsweise über USD 50 Mrd.\* Die Auswirkungen im Fußball waren beispiellos: Geschlossene Stadien sowie verschobene oder abgesagte Spiele warfen monatelang einen dunklen Schatten auf die Branche. Daraus entstand für viele Beteiligte (Klubs, Ligen, Medienunternehmen usw.) rasch eine finanzielle Krise, die dringende Finanzspritzen erforderte, um den Betrieb am Leben zu erhalten. Gleichzeitig verfügten private Kapitalinvestoren nach zwei Jahrzehnten Vermögensaufbau über große Mengen an flüssigen Mitteln. Zudem war auf dem Markt dank der Lockerung der Geldpolitik der Zentralbanken als Reaktion auf die negativen Auswirkungen der Pandemie weiteres erschwingliches Fremdkapital zur Finanzierung neuer Anschaffungen verfügbar. Dies führte dazu, dass massiv private Kapitalinvestitionen in den Sport getätigt wurden – eine Branche, die von Vermögensverwaltern lange unbeachtet geblieben war, die aber aufgrund der pandemiebedingten Schwierigkeiten Investitionsmöglichkeiten in Vermögenswerte mit Wachstumspotenzial zu verringerten Preisen bot.

In den USA haben sich große Profisportligen von ihrem traditionellen Modell des Familienbesitzes abgewandt, um Private-Equity-Investitionen zu ermöglichen. Das Ziel bestand darin, eine positive Wertentwicklung sehr beliebter Klubs in Gang zu setzen und so deren Wert zu steigern. Private-Equity-Investoren in den USA sind eher passiv und nehmen keinen direkten Einfluss auf das Alltagsgeschäft.

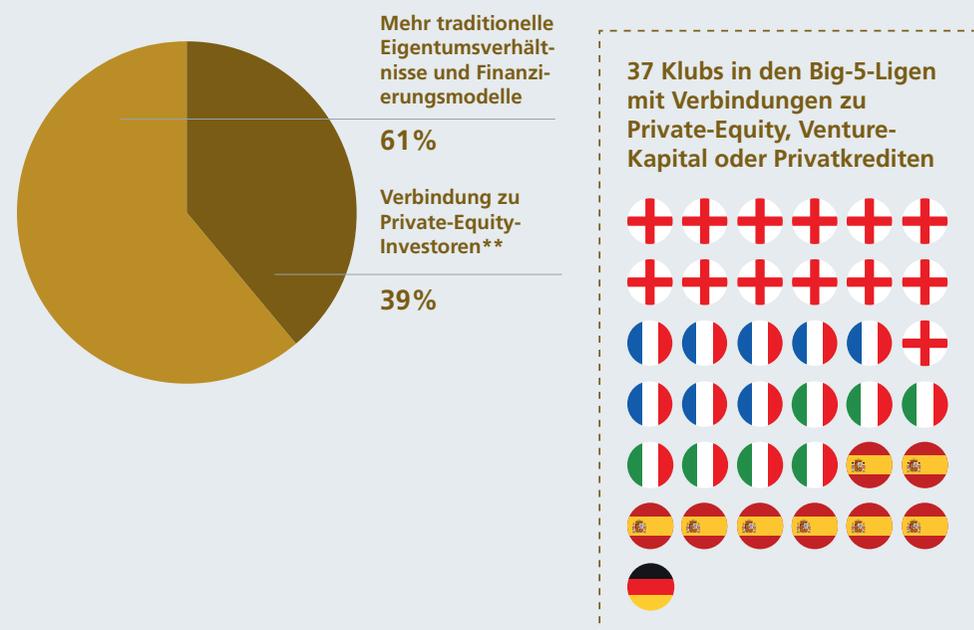
Im europäischen Fußball hat dies die Form von Klubübernahmen oder Minderheitsbeteiligungen sowie von direkten Investitionen in Fußballligen über spezifische Anlageinstrumente angenommen (siehe nächste Seite für Einzelheiten). Die betroffenen Investoren sind Neueinsteiger, zumeist private Kapitalinvestoren aus den USA (Private-Equity-Fonds, vermögende Privatpersonen oder andere Vermögensverwalter). Solche Investitionen umfassen üblicherweise Transaktionsstrukturen mit einer hohen Verschuldungsquote (sogenannte „Leveraged Transactions“). Zudem sind viele dieser neuen Investoren an Investitionsstrukturen mit mehreren Klubs beteiligt (weitere Informationen auf den folgenden Seiten).

## Eine einzigartige Kombination von Faktoren hat in den letzten Jahren zu einer Zunahme privater Kapitalinvestitionen im Fußball geführt

### Hohe Beliebtheit der Big-5-Ligen für private Kapitalinvestitionen

Insgesamt haben 39 % (37 von 96) Klubs der europäischen Big-5-Ligen in dieser Spielzeit Verbindungen\*\* zu privaten Kapitalinvestoren, entweder über Private-Equity- oder Risikokapital-Investitionen oder durch die Unterstützung von privaten Kapitalgebern. Am häufigsten ist dieser Kapitalzustrom in England, wo über die Hälfte aller Erstligaklubs in diese Kategorie fällt. Im Gegensatz dazu ist in Deutschland lediglich ein Klub betroffen. Dies ist durch die Tatsache zu erklären, dass gewisse Anleger auf Investitionen in deutsche Klubs verzichten, da die „50 + 1-Regel“ der Bundesliga sie daran hindert, die gewünschte Kontrolle auszuüben.

### Verbindungen von Klubs der Big-5-Ligen zu privaten Investoren\*\*



\* Quelle: Erkenntnisse und Sekundärforschung des UEFA-Kompetenzzentrums, gestützt auf Daten früh berichtender Klubs und von Medienorganisationen (einschließlich SportBusiness).

\*\* Beinhaltet nicht nur traditionelle Equity-Investitionen, sondern auch private Kredittransaktionen und andere hybride Finanzierungen (wie Quasi-Equity oder strukturierte Schuldentransaktionen).

# Neue Investitionsarten im europäischen Klubfußball

## Die „Verbriefung“ des europäischen Fußballs...

Wir erleben derzeit eine zunehmende „Verbriefung“ des europäischen Fußballs, was an der zunehmenden Komplexität und Vielfalt innovativer Finanzinstrumente im Zusammenhang mit europäischen Klubs erkennbar ist. Das steigende Interesse von Finanzinvestoren am Fußball hat ein komplexes finanzielles Umfeld entstehen lassen, das durch komplexe Transaktionen und eine fragmentierte Eigentumsstruktur geprägt ist.

Finanzinvestoren nutzen eine Vielzahl an Instrumenten, um über Fußballklubs Sichtbarkeit zu erlangen. Quasi-Equity-Strukturen wie Vorzugsaktien oder Wandelanleihen bieten gegebenenfalls eine Beteiligung am Erfolg eines Klubs mit geringeren Risiken. Mit der seit kurzem existierenden Mezzanfinanzierung wird ein Mittelweg zwischen Fremdkapital und Eigenkapital angeboten. Zudem werden im Rahmen einer lizenzbasierten Finanzierung die Zinszahlungen an die Investoren an der finanziellen Performance des Klubs ausgerichtet, während das Factoring von Transferforderungen jahrzehntelang als Möglichkeit der „Verbriefung“ künftiger Transferzahlungen verwendet wurde. Bekannte Beispiele solcher ausgeklügelten Strukturen umfassen die jüngste Vorzugskapitalinvestition von Ares Management bei FC Chelsea oder die jüngste Private-Equity-Finanzierung von Ligen in Frankreich und Spanien (bei denen die Klubs als Gegenleistung für einen fixen Anteil an den langfristigen Medieneinnahmen der Liga erhebliche Pauschalbeträge erhalten haben).

## ... und ein Dilemma für Interessenträger bei der Beschaffung finanzieller Mittel

Dieser Trend birgt verschiedene Risiken. Steigende Zinsen stellen eine Gefahr dar, da Klubs, die von einer solchen Finanzierung abhängig sind, durch höhere Kosten für den Schuldendienst in Schwierigkeiten geraten könnten. Komplexe Finanzstrukturen können auch Risiken im Zusammenhang mit der Refinanzierung bergen, insbesondere bei ungünstigen Marktbedingungen. Wenn unterschiedliche Investoren mit verschiedenen Interessen auf den Plan treten, können auch Governance-Probleme entstehen. Zudem kann es zu Spannungen zwischen lokalen Fans und Eigentümern, die als distanzierte Finanzeinheiten wahrgenommen werden, kommen und eine harmonische Beziehung beeinträchtigt, die für einen langfristigen Erfolg unerlässlich ist. Darüber hinaus mag die Tatsache, dass das Kapital für einen vorgegebenen zeitlichen Horizont zur Verfügung steht, was einen Ausstieg und die Abwicklung der Investition bedingt, den üblichen Schwankungen von Fußballergebnissen entgegenstehen.

Der Druck, im schnellleibigen Fußballgeschäft konkurrenzfähig zu bleiben, treibt das Bedürfnis nach unmittelbarer Finanzierung an. Die Klubs müssen in Spieler, Infrastruktur und kommerzielle Aktivitäten investieren, um mit der Konkurrenz Schritt zu halten und einen Wettbewerbsvorteil zu behalten. Diese Dringlichkeit schafft jedoch ein empfindliches Gleichgewicht, da sich die Klubs möglicherweise zu stark auf eine kurzfristige Finanzierung verlassen, was potenziell ihre langfristige finanzielle Stabilität gefährdet.

Noch komplexer wird dieses Dilemma der Beschaffung von Finanzmitteln, wenn die Zinslast und die finanzierungsbedingten Einschränkungen berücksichtigt werden. Die meisten Finanzinstrumente bieten zwar raschen Zugang zu Kapital, sind aber oft mit Kosten in Form von Zinsen verbunden. Die Herausforderung besteht darin, mit diesen finanziellen Verpflichtungen umzugehen, ohne die Fähigkeit des Klubs zu gefährden, langfristige finanzielle Ziele zu erreichen. Hohe Zinszahlungen können die finanzielle Flexibilität eines Klubs und seine Fähigkeit, sich an unvorhergesehene Herausforderungen oder Chancen anzupassen, einschränken. Die langfristige Aufrechterhaltung einer soliden finanziellen Grundlage ist zentral, wenn ein Klub anhaltenden Erfolg anstrebt. Die Klubs müssen umsichtige Finanzmanagement-Strategien umsetzen, die eine wirkungsvolle Abfederung der Risiken, die Diversifikation von Finanzierungsquellen und ein sorgfältiges Schuldenmanagement beinhalten, um das Dilemma bei der Beschaffung von Finanzmitteln erfolgreich zu meistern. Wenn sie dieses empfindliche Gleichgewicht erreichen, können Klubs in einem kompetitiven Fußballumfeld wachsen und ihre finanzielle Gesundheit bewahren.

## Grundlagen der Investitionen in den Klubfußball

Fußball-Vermögenswerte sind für Investoren zunehmend attraktiv geworden, was durch verschiedene Faktoren, welche die weltweite Bedeutung des Fußballs unterstreichen, begünstigt wurde - diese Faktoren werden nachfolgend ausführlich dargestellt. In diesem Kontext hat die finanzielle Erholung, die in gewissen Ländern nach der Pandemie festgestellt wurde, die Widerstandsfähigkeit der sogenannten „Sport-Vermögenswerte“ gezeigt. Sie hat wichtigen Interessenträgern auch bestätigt, dass der Fußball in Zukunft über großes Wachstumspotenzial verfügt.

### Globale Beliebtheit

Fußball ist die weltweit beliebteste Sportart mit einer enormen und vielfältigen Fanbasis, weshalb Klubs als attraktive Vermögenswerte mit verlässlichen Einnahmeströmen gelten.

### Breit gefächerte Einnahmen

Die Beliebtheit des Fußballs geht über das Spielfeld hinaus und umfasst Merchandising-Artikel, Ticketverkauf und Übertragungsrechte, die für Investoren ein solides finanzielles Ökosystem bilden.

### Erfolgsgeschichte der Medienrechte

Die beeindruckende Erfolgsgeschichte des Fußballs im Bereich der Medienrechte in den vergangenen zwei Jahrzehnten, kombiniert mit dem Globalisierungspotenzial und dem Zugang zu internationalen Märkten (insbesondere mit Blick auf die FIFA-Weltmeisterschaft 2026 in den USA), scheint Investoren bedeutende Vorteile zu bieten.

### Langfristiges Potenzial

Das langfristige Potenzial der Fußballbranche ist für Investoren attraktiv; dies kommt in der Dauer der eingegangenen Verpflichtungen zum Ausdruck, insbesondere bei der Ligafinanzierung und bei vorrangig gesicherten Schuldscheinen. So war die Rendite im Sport in den vergangenen Jahrzehnten denn auch höher als in zahlreichen anderen Anlagekategorien.

### Stadien und andere Infrastruktur

Stadien spielen eine zentrale Rolle in diesem Investitionsumfeld, da mit ihnen auch außerhalb des Spielbetriebs Einnahmen erzielt werden können. Konzerte, Konferenzen und andere Veranstaltungen können zur Maximierung der Einnahmequellen beitragen. Wenn die Klubs Eigentümer ihres Stadions sind, haben sie die Kontrolle über die aus diesen Aktivitäten erzielten Einnahmen. Dies bedeutet, dass das Stadion für Investoren einen eigenen Wert darstellt. Im Allgemeinen bieten Infrastrukturinvestitionen, darunter der Bau oder die Renovierung von Stadien, entsprechende finanzielle Gewinnmöglichkeiten. Öffentlich-private Partnerschaften und staatliche Anreize können die Attraktivität solcher Investitionen weiter steigern.

### Fan-Beteiligung

Die Aussicht darauf, die Fan-Beteiligung durch digitale Technologien und soziale Medien gewinnbringend zu nutzen, ist ein weiterer wichtiger Anreiz für Investoren. Die Klubs können diese Plattformen wirksam einsetzen, um Einnahmen zu erzielen und die Loyalität ihrer Fans in nachhaltige Einnahmequellen zu verwandeln.

### Innovationspotenzial

Investoren können auch gewisse Innovationen in Fußballklubs einbringen, indem sie Datenanalysen, Sportwissenschaft und Technologie wirkungsvoll einsetzen, um sowohl die Leistung als auch die Einnahmen zu verbessern. Diese neuen Ideen und Technologien gehen Hand in Hand mit den Entwicklungen im Profisport, machen den Fußball zu einem dynamischen und zukunftsorientierten Investitionsumfeld für alle, die am Knotenpunkt von Tradition und Innovation nach weiteren Möglichkeiten Ausschau halten.

# Zunahme bei Investitionen in mehrere Klubs

## Weiter steigender Trend bei Investitionen in mehrere Klubs

Das Eigentum an mehreren Klubs bzw. Investitionen in mehrere Klubs gehören in den letzten Jahren zu den am schnellsten wachsenden Trends im finanziellen Ökosystem des Fußballs; weltweit gibt es immer mehr Beispiele dafür. In diesem Abschnitt werden Anteilseigner eines Klubs – sowohl Mehrheitseigner (d.h. Investoren mit mehr als 50 % der Anteile) als auch Minderheitseigner – untersucht, die gleichzeitig über Beteiligungen an anderen Klubs (möglicherweise außerhalb Europas) verfügen.

Für diesen Analyse wird das Eigentum an mehreren Klubs definiert als eine Situation, in der eine Partei die Beherrschung und/oder einen entscheidenden Einfluss über mehr als einen Klub ausübt; Investitionen in mehrere Klubs beziehen sich auf Situationen, in denen eine Partei Interesse an Investitionen (nicht im Zusammenhang mit Beherrschung oder Einfluss) in mehr als einen Klub hat. Eigentümer von oder Investoren an mehreren Klubs sind normalerweise Privatpersonen oder Investmentfonds, wobei auch andere Akteure (z.B. kommerzielle Unternehmen) mit oder ohne auf entsprechende Klubs ausgerichtete kommerzielle Interessen Eigentümer an mehreren Klubs sein können. In einigen Fällen kann ein Fußballklub selbst entscheidenden Einfluss über andere Klubs ausüben oder sogar deren Eigentümer sein.

Die makroökonomischen Faktoren und die weltweiten Investitionstrends, die zuvor in diesem Kapitel beschrieben wurden, haben in den letzten paar Jahren zu einem starken Anstieg bei den Investitionen in mehrere Klubs und dem Eigentum an mehreren Klubs geführt. Ende 2023 hat das UEFA-Kompetenzzentrum mehr als 230 Klubs weltweit identifiziert, die Teil einer Investitionsstruktur mit mehreren Klubs sind. Im Vergleich dazu waren es 2012 weniger als 40 Klubs bzw. vor fünf Jahren weniger als 100 Klubs weltweit. Nach einer leichten Abschwächung des Wachstums 2020 infolge der Pandemie, sind Investitionen in mehrere Klubs in den letzten Jahren deutlich gestiegen – einer der bemerkenswertesten Trends bei den Investitionen in den Fußball. Im Kontext der Verlangsamung bei den Klubübernahmen, die in der zweiten Jahreshälfte 2023 beobachtet wurde, ist anzumerken, dass es bei Investitionen in mehrere Klubs zu keiner ähnlichen Entwicklung gekommen ist. Diese Investitionsstrukturen sind in den europäischen Topligen weit verbreitet und in gewissen Ligen sogar zur Norm geworden.

**105 Erstligaklubs  
(13 % aller UEFA-Klubs)  
mit einer Kapitalverflechtung  
mit einem oder mehreren  
anderen Klubs**

## Anzahl Investitionstransaktionen in mehrere Klubs in den letzten zehn Jahren

Transaktionen von Gesellschaften, die bereits Beteiligungen an mindestens einem anderen UEFA-Klub halten (alle Spielklassen)



Auf der Karte sind europäische Klubs aller Spielklassen aufgeführt, die über Überkreuzbeteiligungen oder Kapitalverflechtungen mit mindestens einem anderen Fußballklub auf der Welt verfügen.

Aufgliederung der Klubs nach Spielklasse

105

Erste Liga

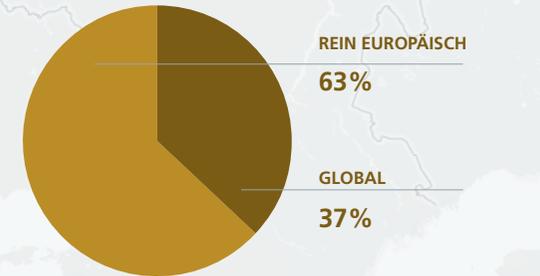
64

Zweite Liga

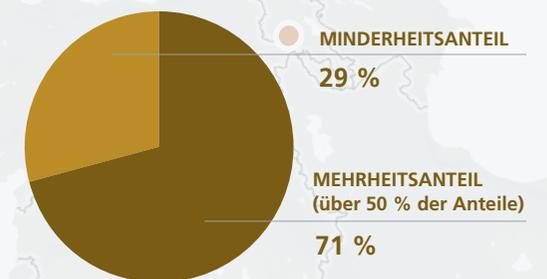
48

Dritthöchste Liga oder niedriger

Aufgliederung der Klubs nach Art der Verflechtung mit mehreren Klubs



Aufgliederung der Klubs nach Investitionsart



# Regeln zum Eigentum an mehreren Klubs in immer mehr Ligen

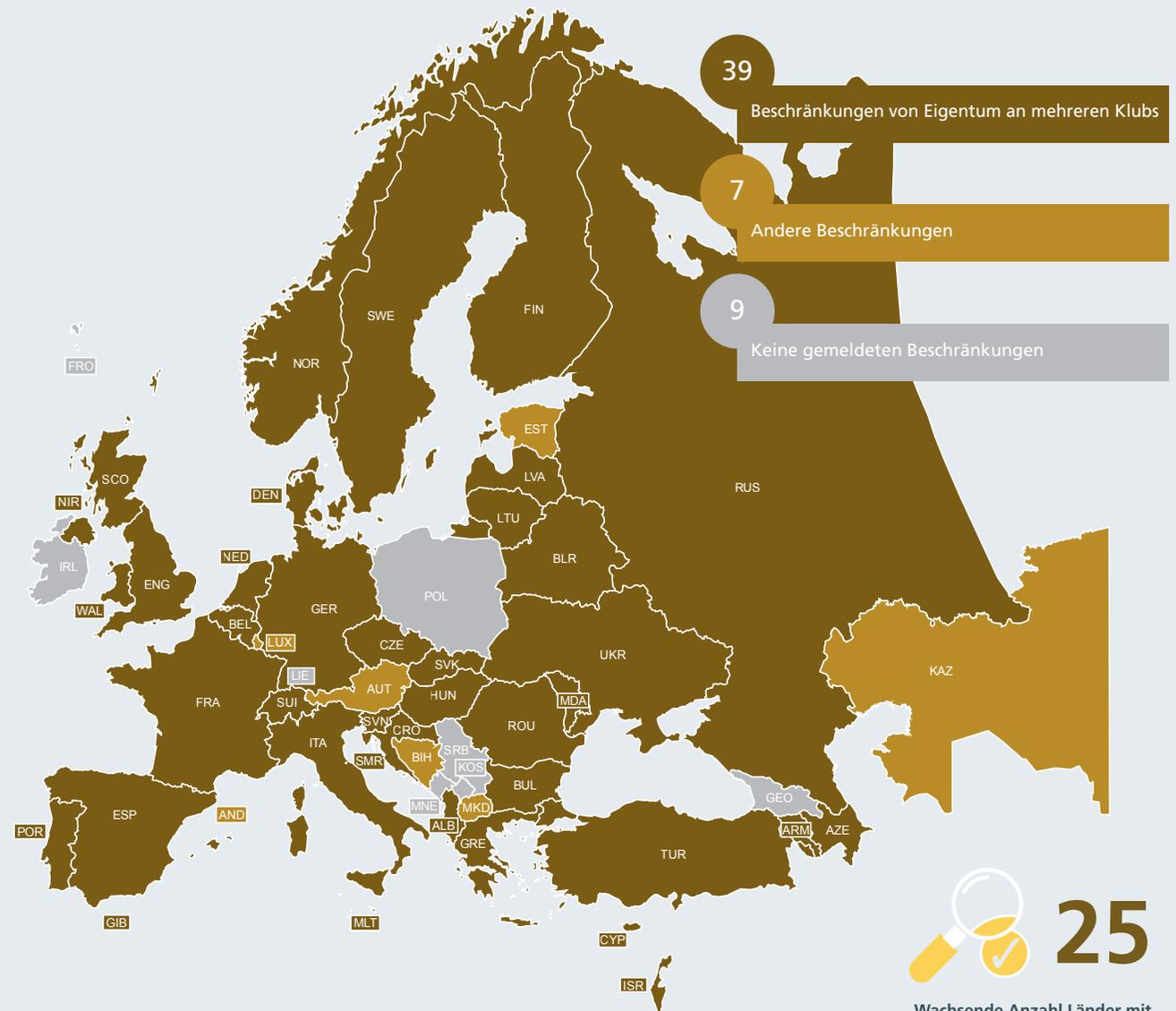
## Immer stärkere Regulierung von Investitionen in mehrere Klubs auf nationaler Ebene

Der Anstieg bei Investitionen in mehrere Klubs geht mit einem größeren Risiko einher, dass sich zwei Klubs mit demselben Eigentümer oder Investor auf dem Spielfeld begegnen, was eine mögliche Gefahr für die Integrität der Klubwettbewerbe in Europa darstellt. Insgesamt verfügen 39 der 55 UEFA-Mitgliedsverbände über Regeln, mit denen das Eigentum an mehreren Klubs auf nationaler Ebene direkt beschränkt wird. Diese Zahl hat sich gegenüber dem letzten Jahr verdreifacht, was zeigt, dass immer mehr Länder sich den möglichen Gefahren für die Integrität infolge von Investitionen in mehrere Klubs stellen.

Diese Beschränkungen reichen von einer Obergrenze der Beteiligung (z.B. Anteile an einem zweiten Klub von maximal 10 %) bis hin zu einem kompletten Verbot einer Beteiligung an mehr als einem Klub innerhalb der Liga / des Landes. Daneben gibt es sieben Länder, die über keine spezifischen Regeln zur Beteiligung an mehreren Klubs, jedoch über umfassendere Regeln zur Beschränkung privater Investitionen in Klubs verfügen. In Andorra, auf den Färöer-Inseln, in Liechtenstein und Montenegro sind die meisten oder alle Klubs in Vereinsform organisiert, wodurch private Investitionen de facto eingeschränkt werden.

## Immer mehr Prüfungen und Tests für neue Eigentümer

Immer mehr Länder haben Regeln, Prüfungen und Tests eingeführt, die neue Eigentümer absolvieren müssen, bevor sie die Beherrschung über einen Fußballklub übernehmen können. Solche Verfahren beinhalten typischerweise angemessene und persönliche Überprüfungen, Kapitalnachweise und ähnliche Prüfungen; diese können je nach Land strenger oder weniger streng sein. Solche Regeln gelten nun in 25 Ländern, im Vergleich zu 23 im vergangenen Jahr; einige weitere Länder arbeiten daran, entsprechende Regeln bereits nächstes Jahr einzuführen.

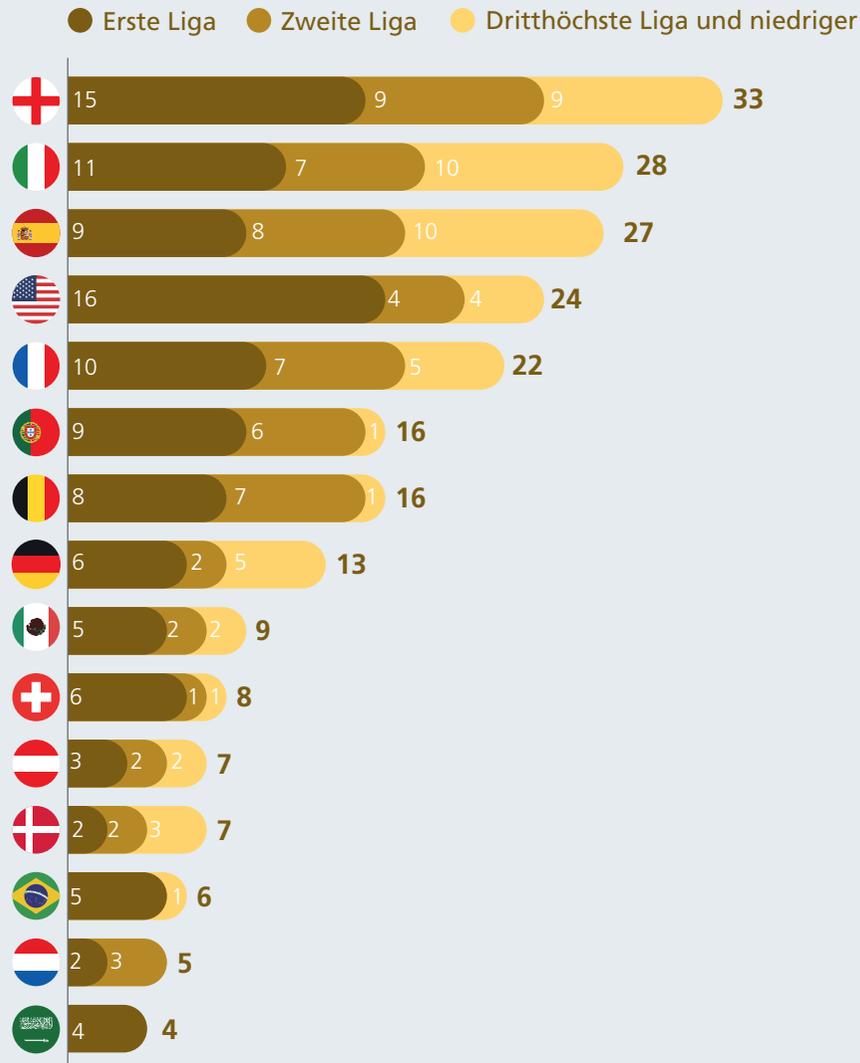


**25**  
Wachsende Anzahl Länder mit  
zusätzlichen Überprüfungen für  
neue Eigentümer

## 39 Topligen mit Beschränkungen bei der Beteiligung an mehreren Klubs auf nationaler Ebene

# Wo Investitionen in mehrere Klubs vorkommen

15 Länder weltweit mit den meisten Klubs, die an Investitionsstrukturen mit mehreren Klubs beteiligt sind

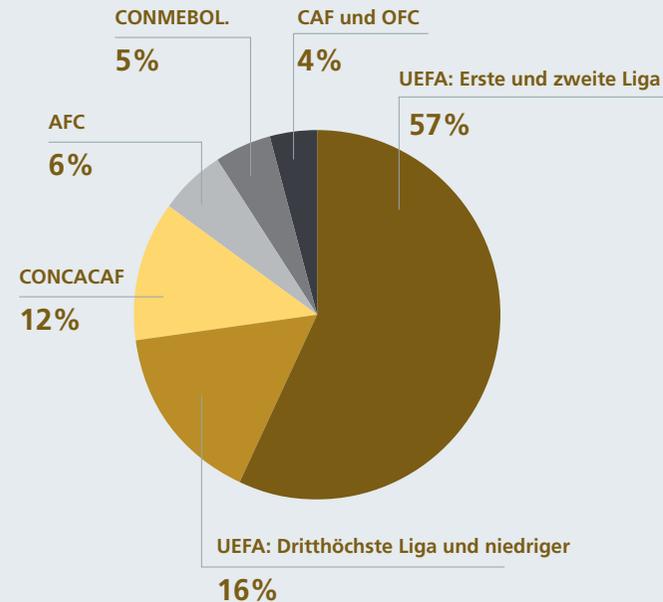


## Investitionen in mehrere Klubs konzentrieren sich auf Profiklubs in den attraktivsten Ligen

Jüngste Investitionen und Veränderungen an der Zusammensetzung der Topligen haben zu einem starken Anstieg der Anzahl Klubs mit Kapitalverflechtungen geführt. In vier der fünf Big-5-Ligen wie auch in Belgien und Portugal verfügen mehr als ein Drittel der Klubs im Rahmen einer Mehr- oder Minderheitsbeteiligung über eine Kapitalverflechtung mit mindestens einem anderen Klub. Dies zeigt das steigende Interesse der Investoren an Klubs, die Zugang zu den größten und stabilsten Einnahmequellen haben, insbesondere TV-Rechte, Sponsoring und kommerzielle Einnahmen.

Investitionen in mehrere Klubs scheinen sich oft auf europäische Fußballklubs zu konzentrieren. Diese Klubs machen beinahe drei Viertel aller Klubs aus, die das UEFA-Kompetenzzentrum weltweit einer Investorengruppe mit mehreren Klubs zuordnet. Dies zeigt, dass Investitionen in mehrere Klubs mit ein paar namhaften Ausnahmen in Amerika und Asien typischerweise rund um einen oder mehrere europäische Klubs angesiedelt sind, wo der Zugang zu Spielern und die Geschäftsgrundlagen besser scheinen als anderswo.

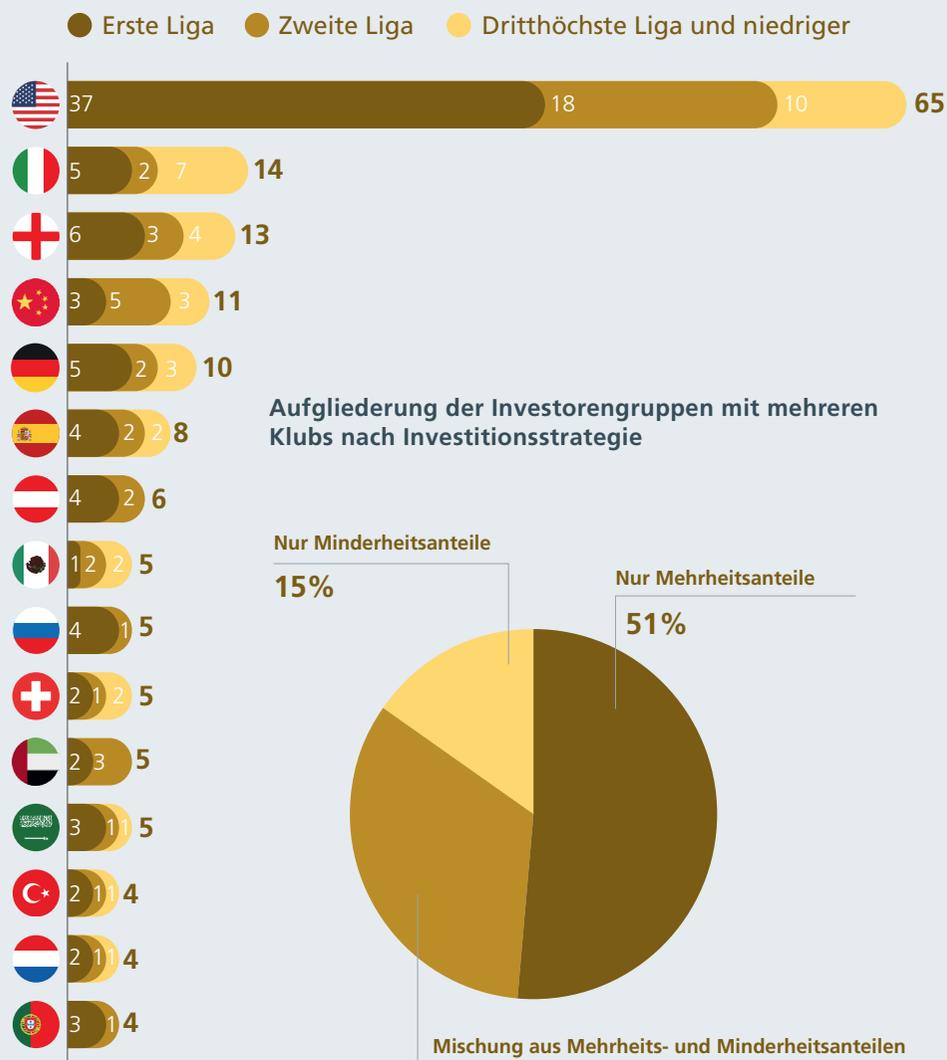
## Aufgliederung der Klubs, die 2023 an Investitionsstrukturen mit mehreren Klubs beteiligt waren



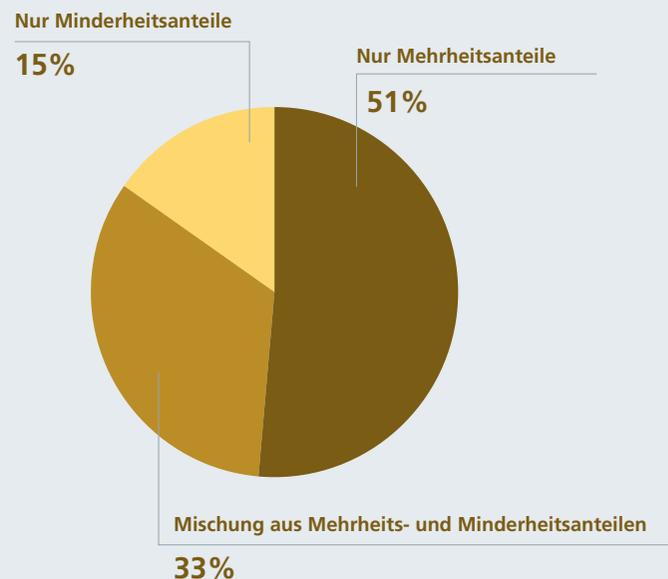
# Eigentümer an mehreren Klubs und ihre jeweiligen Beteiligungen

## Top-15-Länder nach Herkunft der Eigentümer: Amerikanische Eigentümer und der Rest

Anzahl europäischer Fußballklubs, die Teil einer Investorengruppe mit mehreren Klubs sind



### Aufgliederung der Investorengruppen mit mehreren Klubs nach Investitionsstrategie



## Die meisten Strukturen bestehen aus höchstens drei Klubs, da sich die Investoren zumeist auf Mehrheitsbeteiligungen konzentrieren

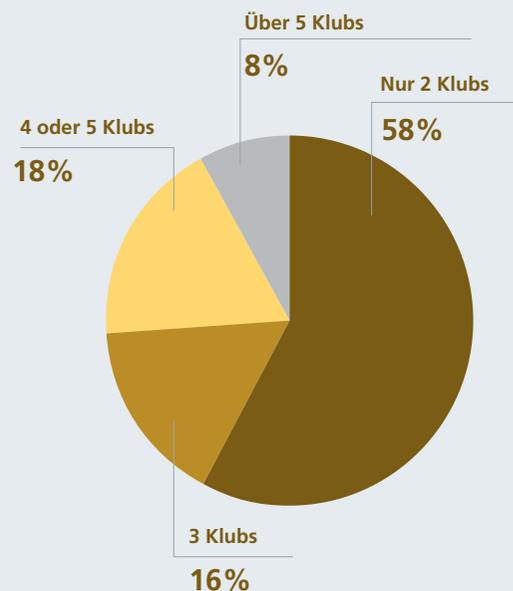
Datenanalysen zu Investitionen in mehrere Klubs ergeben verschiedene eindeutige Muster zur Beschaffenheit dieser Strukturen.

Erstens sind Investitionen in mehrere Klubs ein Trend, der vor allem durch Mehrheitsbeteiligungen oder Übernahmen begünstigt wird, weshalb gemeinhin von „Eigentum an mehreren Klubs“ gesprochen wird.

Zweitens scheinen nur wenige Investoren überzeugende Vorteile an einer Eigentumsstruktur mit mehr als drei Klubs zu erkennen: 74 % aller vom UEFA-Kompetenzzentrum identifizierten Investorengruppen mit mehreren Klubs haben Anteile an höchstens drei Klubs und 58 % lediglich an zwei. Es wird sich zeigen, wie viele dieser Investoren in den kommenden Monaten weitere Investitionen in einen dritten, vierten oder fünften Klub tätigen werden.

Der Trend zu Investitionen in mehrere Klubs wird vor allem von Investoren aus den USA befeuert – 44 Investorengruppen mit mehreren Klubs stammen aus den USA. Die nächste Seite gibt ein paar spezifische Einblicke zu Investoren an mehreren Klubs aus Amerika.

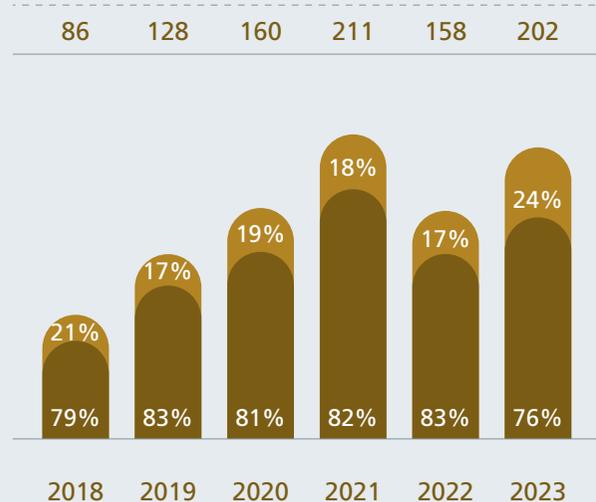
### Aufgliederung der Investorengruppen mit mehreren Klubs nach Anzahl Klubs (Mehr- oder Minderheitsbeteiligungen im Dezember 2023)



# Investoren mit mehreren Klubs verlassen sich nicht nur auf ihr eigenes Transfernetzwerk

Transfervolumen innerhalb von Investorengruppen mit mehreren Klubs unter Berücksichtigung europäischer Klubs\*

● Transfers ● Ausleihen oder „ablösefreie Transfers“



Auf nationaler Ebene könnten Investitionen in mehrere Klubs die kurzfristige Wettbewerbsfähigkeit gewisser Klubs direkt beeinflussen, da einige Klubs als „Plattformen für Spielerentwicklung“ genutzt werden, ohne eigentliche Ambitionen, ihre sportlichen Ergebnisse langfristig zu verbessern.

Zudem wird angenommen, dass die Zunahme an Investorengruppen mit mehreren Klubs den Transfermarkt verzerren könnte, da ein wachsender Anteil an Transfers innerhalb solcher Gruppen zu Beträgen abgewickelt wird, die dem Investor genehm sind. Die Umwandlung internationaler Ausleihen in Transaktionen gemäß „Kauf und Rückkauf“ könnte eine Umgehung der Beschränkungen bei internationalen Ausleihen der FIFA darstellen, obwohl bisher keine Beweise für derartige Transaktionen vorliegen. Es sei zudem darauf hingewiesen, dass das *UEFA-Reglement zu Klublizenzierung und finanzieller Nachhaltigkeit* Vorteile aus Ausleihen oder Transfers mit verbundenen Parteien verhindert, indem bei der Berechnung des Kaderkostenverhältnisses und der Fußballerinnahmen der weniger günstige Wert zwischen dem Buchwert (bzw. der laufenden Kosten) und dem Transaktionswert berücksichtigt wird.

Innerhalb von Investorengruppen mit mehreren Klubs variiert das Transfervolumen, doch die häufigsten Aktivitäten sind Ausleihen und ablösefreie Transfers. Das Volumen innerhalb der Gruppen ist während der Pandemie (2020 und 2021) trotz einer verringerten allgemeinen Transferaktivität angestiegen. Allerdings ist es 2022 und 2023 trotz der größeren Anzahl an Investorengruppen mit mehreren Klubs zurückgegangen, was darauf hindeutet, dass Spielertransfers nur ein Beweggrund – und möglicherweise nicht der wichtigste, wie die meisten denken – für Investitionen in mehrere Klubs sind.

\* Die Transferdaten stammen aus der Transferdatenbank des UEFA-Kompetenzzentrums, die umfangreiche Daten erster Mannschaften sowie zweiter und dritter sowie von Nachwuchsmannschaften enthält.

Durchschnittliche Spielerbewegungen pro Klub innerhalb von Investorengruppen mit mehreren Klubs\*

● Transfers ● Ausleihen oder „ablösefreie Transfers“



Investorengruppen mit mehreren Klubs verlassen sich für Transfers nicht übermäßig auf ihre eigenes Netzwerk. Durchschnittlich erfolgt weniger als ein Transfer pro Klub innerhalb derselben Eigentumsstruktur mit mehreren Klubs. Da Investorengruppen mit mehreren Klubs größer geworden sind, ist dieser Anteil sogar rückläufig (0,6 im Jahr 2023), was ebenfalls darauf schließen lässt, dass der jüngste Investitionstrend nicht allein auf Überlegungen zu Spielertransfers basiert.

## Die meisten Transferaktivitäten innerhalb von Investorengruppen mit mehreren Klubs sind Ausleihen, doch Transfers scheinen nicht der Fokus aller Strukturen mit mehreren Klubs zu sein



# 8

## ANHANG

Der Anhang enthält eine Reihe von Leistungskennzahlen für die Erstligaklubs aller 55 UEFA-Mitgliedsverbände.

Diese umfassen acht finanzielle Leistungskennzahlen sowie je vier Kennzahlen für die finanzielle Position, die Klubeigentümerschaft und das Investitionsumfeld.



# Albanien

Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONSUMFELD
<b>€ 4,8 Mio.</b> 52. Gesamteinnahmen (-20% vs.s. FJ2021)	<b>€ 3,5 Mio.</b> 53. Gehaltsquote 74% (-20% vs. FJ2021)	<b>-€ 6,2 Mio.</b> 45. Nettoeigenkapital (-€ 4,5 Mio. vs.s. FJ2021)	<b>80%</b> 18. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>100%</b> 1. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,4 Mio.</b> 43. Ticketeinnahmen (+49% vs.s. FJ2021)	<b>74%</b> 30. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>5</b> 21. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>1</b> 21. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>16 022</b> 38. Größtes Stadion (Loro Boriçi)
<b>€ 0,5 Mio.</b> 31. Nationale TV-Einnahmen (+58% vs.s. FJ2021)	<b>+€ 0,4 Mio.</b> 31. Nettotransferergebnis (-59% vs.s. FJ2021)	<b>€ 0,9 Mio.</b> 39. Bruttobankschulden (+€ 0,5 Mio. vs.s. FJ2021)	<b>0</b> 27. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>10</b> 10. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 2,5 Mio.</b> 50. UEFA-Einnahmen (53% aller Einnahmen)	<b>-€ 1,4 Mio.</b> 26. Ergebnis vor Steuern (-€ 0,5 Mio. vs.s. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 43. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs.s. FJ2021)	<b>2</b> 19. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 3,1 Mio.</b> 48. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,3 Mio.

# Andorra

Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONSUMFELD
<b>€ 3,9 Mio.</b> 54. Gesamteinnahmen (-20% vs.s. FJ2021)	<b>€ 3,5 Mio.</b> 52. Gehaltsquote 91% (+22% vs.s. FJ2021)	<b>-€ 0,8 Mio.</b> 38. Nettoeigenkapital (-€ 0,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>0%</b> 43. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>75%</b> 22. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,2 Mio.</b> 47. Ticketeinnahmen (+477% vs.s. FJ2021)	<b>91%</b> 12. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>5</b> 21. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>3 300</b> 55. Größtes Stadion (Estadi Nacional)
<b>€ 0 Mio.</b> 53. Nationale TV-Einnahmen (+0% vs.s. FJ2021)	<b>+€ 0 Mio.</b> 39. Nettotransferergebnis (+0% vs.s. FJ2021)	<b>€ 0,4 Mio.</b> 44. Bruttobankschulden (+€ 0 Mio. vs.s. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>0</b> 49. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 2,2 Mio.</b> 51. UEFA-Einnahmen (57% aller Einnahmen)	<b>-€ 1,0 Mio.</b> 23. Ergebnis vor Steuern (-€ 0,2 Mio. vs.s. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 43. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs.s. FJ2021)	<b>0</b> 41. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 1 Mio.</b> 55. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,1 Mio.



# Armenien

Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 14 Mio.</b> 42. Gesamteinnahmen (+40% vs. FJ2021)	<b>€ 7,1 Mio.</b> 44. Gehaltsquote 50% (-0,2% vs. FJ2021)	<b>+€ 4,6 Mio.</b> 27. Nettoeigenkapital (+€ 2,3 Mio. vs. FJ2021)	<b>90%</b> 31. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>20%</b> 50. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0 Mio.</b> 53. Ticketeinnahmen (+296% vs. FJ2021)	<b>51%</b> 53. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>2</b> 42. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>3</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>14 986</b> 40. Größtes Stadion (Vazgen Sargsyan Republican Stadium)
<b>€ 0 Mio.</b> 49. Nationale TV-Einnahmen (-88% vs. FJ2021)	<b>+€ 0,1 Mio.</b> 36. Nettotransferergebnis (-143% vs. FJ2021)	<b>€ 4,6 Mio.</b> 30. Bruttobankschulden (+€ 2,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 22. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>2</b> 33. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 6,8 Mio.</b> 32. UEFA-Einnahmen (49% aller Einnahmen)	<b>+€ 0,3 Mio.</b> 12. Ergebnis vor Steuern (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0,2 Mio.</b> 40. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 30. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 12 Mio.</b> 34. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 1,2 Mio.

# Österreich

Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 267 Mio.</b> 13. Gesamteinnahmen (+17% vs. FJ2021)	<b>€ 157 Mio.</b> 14. Gehaltsquote 59% (+6,1% vs. FJ2021)	<b>+€ 123 Mio.</b> 13. Nettoeigenkapital (+€ 23 Mio. vs. FJ2021)	<b>0%</b> 43. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>58%</b> 33. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 40 Mio.</b> 15. Ticketeinnahmen (+230% vs. FJ2021)	<b>70%</b> 33. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>3</b> 31. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>32 000</b> 24. Größtes Stadion (Wörthersee Stadion)
<b>€ 24 Mio.</b> 18. Nationale TV-Einnahmen (-12% vs. FJ2021)	<b>+€ 22 Mio.</b> 8. Nettotransferergebnis (+4,6% vs. FJ2021)	<b>€ 99 Mio.</b> 12. Bruttobankschulden (+€ 12 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 9. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>4</b> 20. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 74 Mio.</b> 9. UEFA-Einnahmen (28% aller Einnahmen)	<b>+€ 31 Mio.</b> 1. Ergebnis vor Steuern (+€ 14 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 148 Mio.</b> 12. Kaderkosten (+€ 30 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 41. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 135 Mio.</b> 15. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 11 Mio.

# Aserbaidsschan

## Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONSUMFELD
<b>€ 47 Mio.</b> 30. Gesamteinnahmen (+71% vs. FJ2021)	<b>€ 27 Mio.</b> 31. Gehaltsquote 57% (+48% vs. FJ2021)	<b>+€ 20 Mio.</b> 22. Nettoeigenkapital (+€ 3,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>40%</b> 30. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>0%</b> 54. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,8 Mio.</b> 35. Ticketeinnahmen (+785% vs. FJ2021)	<b>58%</b> 49. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>4</b> 26. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>13 000</b> 44. Größtes Stadion (Bank Respublika Arena)
<b>€ 0 Mio.</b> 54. Nationale TV-Einnahmen (+0% vs. FJ2021)	<b>-€ 1,1Mio.</b> 44. Nettotransferergebnis (+617% vs. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 32. Bruttobankschulden (-€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>3</b> 27. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 16 Mio.</b> 21. UEFA-Einnahmen (33% aller Einnahmen)	<b>+€ 2,0 Mio.</b> 7. Ergebnis vor Steuern (+€ 4,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0,6 Mio.</b> 35. Kaderkosten (+€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>4</b> 10. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 12 Mio.</b> 30. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 1.2 Mio.

# Belarus

## Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONSUMFELD
<b>€ 42 Mio.</b> 31. Gesamteinnahmen (+3% vs. FJ2021)	<b>€ 29 Mio.</b> 30. Gehaltsquote 68% (-8,5% vs. FJ2021)	<b>+€ 75 Mio.</b> 16. Nettoeigenkapital (+€ 31 Mio. vs. FJ2021)	<b>13%</b> 40. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>63%</b> 30. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,2 Mio.</b> 48. Ticketeinnahmen (+3.3% vs. FJ2021)	<b>68%</b> 36. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>3</b> 31. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>22 246</b> 30. Größtes Stadion (Dinamo Stadium)
<b>€ 0 Mio.</b> 50. Nationale TV-Einnahmen (-65% vs. FJ2021)	<b>+€ 1,8 Mio.</b> 24. Nettotransferergebnis (-227% vs. FJ2021)	<b>€ 7,7 Mio.</b> 27. Bruttobankschulden (+€ 0.8m vs. FJ2021)	<b>2</b> 9. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>2</b> 33. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 2,6 Mio.</b> 48. UEFA-Einnahmen (6% aller Einnahmen)	<b>+€ 0,6 Mio.</b> 10. Ergebnis vor Steuern (+€ 6,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 43. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>4</b> 10. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 12 Mio.</b> 31. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,8 Mio.



# Belgien

Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 494 Mio.</b> 10. Gesamteinnahmen (+23% vs. FJ2021)	<b>€ 435 Mio.</b> 8. Gehaltsquote 88% (+14% vs. FJ2021)	<b>+€ 146 Mio.</b> 11. Nettoeigenkapital (-€ 4,5 Mio. vs. FJ2021)	<b>94%</b> 8. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>33%</b> 45. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 80 Mio.</b> 8. Ticketeinnahmen (+157% vs. FJ2021)	<b>108%</b> 6. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>9</b> 8. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>13</b> 2. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>29 062</b> 26. Größtes Stadion (Jan-Breydel-Stadion)
<b>€ 94 Mio.</b> 9. Nationale TV-Einnahmen (+3,9% vs. FJ2021)	<b>+€ 17 Mio.</b> 11. Nettotransferergebnis (-59% vs. FJ2021)	<b>€ 118 Mio.</b> 11. Bruttobankschulden (-€ 13 Mio. vs. FJ2021)	<b>9</b> 4. Klubs mit Kreuzigentümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>9</b> 11. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 59 Mio.</b> 11. UEFA-Einnahmen (12% aller Einnahmen)	<b>-€ 128 Mio.</b> 51. Ergebnis vor Steuern (-€ 7,9 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 391 Mio.</b> 9. Kaderkosten (+€ 35 Mio. vs. FJ2021)	<b>7</b> 2. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 271 Mio.</b> 10. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 15 Mio.

# Bosnien-Herzegowina

Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 17 Mio.</b> 38. Gesamteinnahmen (+11% vs. FJ2021)	<b>€ 11 Mio.</b> 40. Gehaltsquote 61% (+5,4% vs. FJ2021)	<b>-€ 4,2 Mio.</b> 43. Nettoeigenkapital (+€ 3,4 Mio. vs. FJ2021)	<b>0%</b> 43. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>92%</b> 10. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,8 Mio.</b> 36. Ticketeinnahmen (+56% vs. FJ2021)	<b>61%</b> 46. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>8</b> 9. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>36 500</b> 19. Größtes Stadion (Stadion Asim Ferhatovs.ić-Hase)
<b>€ 0,4 Mio.</b> 32. Nationale TV-Einnahmen (+40% vs. FJ2021)	<b>+€ 2,2 Mio.</b> 23. Nettotransferergebnis (+60% vs. FJ2021)	<b>€ 8,6 Mio.</b> 23. Bruttobankschulden (+€1,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 19. Klubs mit Kreuzigentümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>4</b> 20. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 3,1 Mio.</b> 45. UEFA-Einnahmen (18% aller Einnahmen)	<b>-€ 0,4 Mio.</b> 18. Ergebnis vor Steuern (+€ 1,5 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 43. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 41. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 4,9 Mio.</b> 41. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,4 Mio.



## Bulgarien

### Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 64 Mio.</b> 28. Gesamteinnahmen (+22% vs. FJ2021)	<b>€ 49 Mio.</b> 27. Gehaltsquote 77% (+11% vs. FJ2021)	<b>-€ 24 Mio.</b> 49. Nettoeigenkapital (-€ 6,9 Mio. vs. FJ2021)	<b>69%</b> 22. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>94%</b> 8. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 3,4 Mio.</b> 29. Ticketeinnahmen (+118% vs. FJ2021)	<b>90%</b> 14. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>13</b> 2. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>2</b> 14. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>22 000</b> 31. Größtes Stadion (Stadion Lokomotivs.)
<b>€ 3,2 Mio.</b> 26. Domestic TVs. revs.enue (+5,3% vs. FJ2021)	<b>+€ 7,8 Mio.</b> 18. Nettotransferergebnis (+113% vs. FJ2021)	<b>€ 1,3 Mio.</b> 36. Bruttobankschulden (+€ 1 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 9. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>8</b> 13. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 12 Mio.</b> 27. UEFA-Einnahmen (19% aller Einnahmen)	<b>-€ 5,7 Mio.</b> 34. Ergebnis vor Steuern (+€ 7,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 27 Mio.</b> 24. Kaderkosten (+€ 3,3 Mio. vs. FJ2021)	<b>5</b> 5. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 17 Mio.</b> 27. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 1,1 Mio.

## Kroatien

### Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 97 Mio.</b> 23. Gesamteinnahmen (+49% vs. FJ2021)	<b>€ 81 Mio.</b> 20. Gehaltsquote 84% (+9,8% vs. FJ2021)	<b>+€ 30 Mio.</b> 18. Nettoeigenkapital (-€ 6,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>40%</b> 30. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>90%</b> 13. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 8,8 Mio.</b> 23. Ticketeinnahmen (+265% vs. FJ2021)	<b>91%</b> 13. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>3</b> 31. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>4</b> 8. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>35 123</b> 20. Größtes Stadion (Maksimir Stadion)
<b>€ 6,7 Mio.</b> 24. Nationale TV-Einnahmen (+210% vs. FJ2021)	<b>+€ 21 Mio.</b> 9. Nettotransferergebnis (-54% vs. FJ2021)	<b>€ 39 Mio.</b> 18. Bruttobankschulden (+€ 0,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 19. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>5</b> 19. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 36 Mio.</b> 14. UEFA-Einnahmen (37% aller Einnahmen)	<b>-€ 9,3 Mio.</b> 36. Ergebnis vor Steuern (-€ 3,5 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 37 Mio.</b> 20. Kaderkosten (+€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 19. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 44 Mio.</b> 22. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 4,4 Mio.



# Zypern

Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 95 Mio.</b> 24. Gesamteinnahmen (+50% vs. FJ2021)	<b>€ 60 Mio.</b> 26. Gehaltsquote 62% (+30% vs. FJ2021)	<b>-€ 63 Mio.</b> 53. Nettoeigenkapital (-€ 5,9 Mio. vs. FJ2021)	<b>57%</b> 26. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>50%</b> 36. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 13 Mio.</b> 20. Ticketeinnahmen (+136% vs. FJ2021)	<b>64%</b> 42. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>8</b> 9. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>2</b> 14. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>22 859</b> 28. Größtes Stadion (GSP Stadium)
<b>€ 16 Mio.</b> 22. Nationale TV-Einnahmen (+23% vs. FJ2021)	<b>+€ 2,6 Mio.</b> 46. Nettotransferergebnis (-392% vs. FJ2021)	<b>€ 26 Mio.</b> 21. Bruttobankschulden (+€ 4,5 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 19. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>2</b> 33. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 17 Mio.</b> 20. UEFA-Einnahmen (17% aller Einnahmen)	<b>-€ 13 Mio.</b> 39. Ergebnis vor Steuern (+€ 1,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 11 Mio.</b> 26. Kaderkosten (+€ 3,5 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 19. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 19 Mio.</b> 26. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 1,3 Mio.

# Tschechien

Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 97 Mio.</b> 22. Gesamteinnahmen (+12% vs. FJ2021)	<b>€ 77 Mio.</b> 22. Gehaltsquote 79% (+6,3% vs. FJ2021)	<b>+€ 39 Mio.</b> 17. Nettoeigenkapital (-€ 7,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>88%</b> 14. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>75%</b> 22. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 10 Mio.</b> 21. Ticketeinnahmen (+85% vs. FJ2021)	<b>79%</b> 20. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>3</b> 31. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>2</b> 10. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>19 370</b> 33. Größtes Stadion (Fortuna Arena)
<b>€ 8,4 Mio.</b> 23. Nationale TV-Einnahmen (+25% vs. FJ2021)	<b>+€ 10 Mio.</b> 15. Nettotransferergebnis (-720% vs. FJ2021)	<b>€ 5,1 Mio.</b> 29. Bruttobankschulden (-€ 8,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 9. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>1</b> 42. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 29 Mio.</b> 18. UEFA-Einnahmen (29% aller Einnahmen)	<b>-€ 28 Mio.</b> 45. Ergebnis vor Steuern (+€ 3,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 43. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>6</b> 5. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 87 Mio.</b> 20. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 5,4 Mio.



# Dänemark

Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 287 Mio.</b> 12. Gesamteinnahmen (+27% vs. FJ2021)	<b>€ 161 Mio.</b> 13. Gehaltsquote 56% (+16% vs. FJ2021)	<b>+€ 243 Mio.</b> 8. Nettoeigenkapital (+€ 23 Mio. vs. FJ2021)	<b>100%</b> 1. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>75%</b> 22. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 25 Mio.</b> 16. Ticketeinnahmen (+113% vs. FJ2021)	<b>70%</b> 34. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>1</b> 49. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>2</b> 14. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>38 065</b> 18. Größtes Stadion (Parken Stadium)
<b>€ 39 Mio.</b> 12. Nationale TV-Einnahmen (-3.2% vs. FJ2021)	<b>+€ 31 Mio.</b> 4. Nettotransferergebnis (-7.2% vs. FJ2021)	<b>€ 127 Mio.</b> 8. Bruttobankschulden (+€ 5,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 9. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>6</b> 17. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 63 Mio.</b> 10. UEFA-Einnahmen (22% aller Einnahmen)	<b>+€ 26 Mio.</b> 2. Ergebnis vor Steuern (+€ 7 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 157 Mio.</b> 10. Kaderkosten (+€ 45 Mio. vs. FJ2021)	<b>7</b> 2. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 176 Mio.</b> 12. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 15 Mio.

# England

Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 6 453 Mio.</b> 1. Gesamteinnahmen (+16% vs. FJ2021)	<b>€ 4 359 Mio.</b> 1. Gehaltsquote 68% (+11% vs. FJ2021)	<b>+€ 3 725 Mio.</b> 1. Nettoeigenkapital (-€ 10 Mio. vs. FJ2021)	<b>95%</b> 7. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>15%</b> 52. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 894 Mio.</b> 1. Ticketeinnahmen (+4,404% vs. FJ2021)	<b>95%</b> 10. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>5</b> 21. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>16</b> 1. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>74 879</b> 4. Größtes Stadion (Old Trafford)
<b>€ 3 029 Mio.</b> 1. Nationale TV-Einnahmen (-4.3% vs. FJ2021)	<b>-€ 1 015 Mio.</b> 55. Nettotransferergebnis (-23% vs. FJ2021)	<b>€ 2 885 Mio.</b> 1. Bruttobankschulden (+€ 401 Mio. vs. FJ2021)	<b>17</b> 1. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>23</b> 2. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 500 Mio.</b> 1. UEFA-Einnahmen (8% aller Einnahmen)	<b>-€ 765 Mio.</b> 54. Ergebnis vor Steuern (+€ 118 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 9 822 Mio.</b> 1. Kaderkosten (+€ 1 007 Mio. vs. FJ2021)	<b>6</b> 4. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 3,599 Mio.</b> 1. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 180 Mio.







# Georgien

## Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 12 Mio.</b> 45. Gesamteinnahmen (+21% vs. FJ2021)	<b>€ 23 Mio.</b> 32. Gehaltsquote 190% (+123% vs. FJ2021)	<b>-€ 9,2 Mio.</b> 46. Nettoeigenkapital (-€ 1,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>70%</b> 20. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>80%</b> 16. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,4 Mio.</b> 42. Ticketeinnahmen (+48% vs. FJ2021)	<b>192%</b> 1. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>8</b> 9. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>1</b> 21. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>55 000</b> 13. Größtes Stadion (Dinamo Arena)
<b>€ 0,1 Mio.</b> 43. Nationale TV-Einnahmen (+367% vs. FJ2021)	<b>+€ 15 Mio.</b> 13. Nettotransferergebnis (+604% vs. FJ2021)	<b>€ 8,1 Mio.</b> 25. Bruttobankschulden (+€ 1,9 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>1</b> 42. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 2,5 Mio.</b> 49. UEFA-Einnahmen (21% aller Einnahmen)	<b>-€ 2,2 Mio.</b> 27. Ergebnis vor Steuern (-€ 0,3 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0,9 Mio.</b> 32. Kaderkosten (+€ 0,6 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 19. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 10 Mio.</b> 35. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 1 Mio.

# Deutschland

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 3 228 Mio.</b> 3. Gesamteinnahmen (+6,2% vs. FJ2021)	<b>€ 1 890 Mio.</b> 4. Gehaltsquote 59% (-1,6% vs. FJ2021)	<b>+€ 1 667 Mio.</b> 2. Nettoeigenkapital (+€ 34 Mio. vs. FJ2021)	<b>50%</b> 28. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>39%</b> 43. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 301 Mio.</b> 4. Ticketeinnahmen (+379% vs. FJ2021)	<b>77%</b> 23. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>2</b> 42. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>1</b> 21. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>81 365</b> 2. Größtes Stadion (Westfalenstadion)
<b>€ 1 048 Mio.</b> 3. Nationale TV-Einnahmen (-18% vs. FJ2021)	<b>-€ 394 Mio.</b> 53. Nettotransferergebnis (-2,3% vs. FJ2021)	<b>€ 294 Mio.</b> 7. Bruttobankschulden (-€ 235 Mio. vs. FJ2021)	<b>7</b> 6. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>19</b> 3. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 376 Mio.</b> 3. UEFA-Einnahmen (12% aller Einnahmen)	<b>-€ 119 Mio.</b> 50. Ergebnis vor Steuern (+€ 136 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 2 635 Mio.</b> 4. Kaderkosten (+€ 0,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 19. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 1 104 Mio.</b> 5. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 61 Mio.

## Betrachtete Klubs (2022/23)



## Gibraltar

### Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 3,9 Mio.</b> 53. Gesamteinnahmen (-32% vs. FJ2021)	<b>€ 3 Mio.</b> 54. Gehaltsquote 77% (-3,8% vs. FJ2021)	<b>-€ 1,3 Mio.</b> 39. Nettoeigenkapital (-€ 0,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>100%</b> 1. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>100%</b> 1. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0 Mio.</b> 54. Ticketeinnahmen (+0% vs. FJ2021)	<b>77%</b> 24. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>4</b> 26. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>3</b> 10. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>5 000</b> 53. Größtes Stadion (Vs. Victoria Stadium)
<b>€ 0 Mio.</b> 52. Nationale TV-Einnahmen (+0% vs. FJ2021)	<b>-€ 0,1 Mio.</b> 42. Nettotransferergebnis (+19% vs. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 54. Bruttobankschulden (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 19. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>0</b> 49. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 2,8 Mio.</b> 47. UEFA-Einnahmen (72% aller Einnahmen)	<b>-€ 2,3 Mio.</b> 29. Ergebnis vor Steuern (-€ 1,4 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 42. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>4</b> 10. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 1 Mio.</b> 54. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,1 Mio.

## Griechenland

### Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 159 Mio.</b> 17. Gesamteinnahmen (-12% vs. FJ2021)	<b>€ 149 Mio.</b> 15. Gehaltsquote 94% (+19% vs. FJ2021)	<b>+€ 12 Mio.</b> 25. Nettoeigenkapital (-€ 26 Mio. vs. FJ2021)	<b>100%</b> 1. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>43%</b> 40. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 17 Mio.</b> 19. Ticketeinnahmen (+1,866% vs. FJ2021)	<b>112%</b> 4. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>7</b> 15. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>2</b> 14. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>32 500</b> 23. Größtes Stadion (Agia Sofia Stadium)
<b>€ 29 Mio.</b> 14. Nationale TV-Einnahmen (+19% vs. FJ2021)	<b>+€ 6,9 Mio.</b> 19. Nettotransferergebnis (-56% vs. FJ2021)	<b>€ 26 Mio.</b> 20. Bruttobankschulden (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 9. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>2</b> 33. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 29 Mio.</b> 16. UEFA-Einnahmen (19% aller Einnahmen)	<b>-€ 68 Mio.</b> 49. Ergebnis vor Steuern (-€ 60 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 103 Mio.</b> 16. Kaderkosten (-€ 0,6 Mio. vs. FJ2021)	<b>4</b> 10. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 101 Mio.</b> 18. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 7,2 Mio.



# Ungarn

Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 158 Mio.</b> 18. Gesamteinnahmen (-8.1% vs. FJ2021)	<b>€ 99 Mio.</b> 18. Gehaltsquote 63% (+6.3% vs. FJ2021)	<b>+€ 162 Mio.</b> 10. Nettoeigenkapital (-€4.5m vs. FJ2021)	<b>67%</b> 23. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>92%</b> 10. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 2,9 Mio.</b> 31. Ticketeinnahmen (+69% vs. FJ2021)	<b>71%</b> 31. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>0</b> 53. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>1</b> 21. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>23 698</b> 27. Größtes Stadion (Ferencváros Stadium)
<b>€ 28 Mio.</b> 15. Nationale TV-Einnahmen (+12 031% vs. FJ2021)	<b>-€ 6,2 Mio.</b> 48. Nettotransferergebnis (+7.1% vs. FJ2021)	<b>€ 1,1 Mio.</b> 37. Bruttobankschulden (+€ 0,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 9. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>14</b> 5. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 15 Mio.</b> 22. UEFA-Einnahmen (9% aller Einnahmen)	<b>-€ 0,6 Mio.</b> 22. Ergebnis vor Steuern (-€ 26 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 37 Mio.</b> 19. Kaderkosten (-€ 1,6 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 30. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 111 Mio.</b> 16. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 9,3 Mio.

# Island

Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 27 Mio.</b> 34. Gesamteinnahmen (+11% vs. FJ2021)	<b>€ 18 Mio.</b> 35. Gehaltsquote 66% (+20% vs. FJ2021)	<b>+€ 4,1 Mio.</b> 28. Nettoeigenkapital (+€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>0%</b> 43. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>67%</b> 27. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 1,3 Mio.</b> 33. Ticketeinnahmen (+70% vs. FJ2021)	<b>67%</b> 39. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>1</b> 49. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>6 450</b> 50. Größtes Stadion (Kaplakriki)
<b>€ 1,6 Mio.</b> 29. Nationale TV-Einnahmen (+48% vs. FJ2021)	<b>+€ 1,2 Mio.</b> 25. Nettotransferergebnis (+42% vs. FJ2021)	<b>€ 0,5 Mio.</b> 43. Bruttobankschulden (+€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>0</b> 49. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 3,5 Mio.</b> 42. UEFA-Einnahmen (13% aller Einnahmen)	<b>+€ 0,4 Mio.</b> 11. Ergebnis vor Steuern (-€ 1,3 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 1,4 Mio.</b> 30. Kaderkosten (+€ 0,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 41. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 6,1 Mio.</b> 38. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,5 Mio.





## Israel

### Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
 <b>€ 138 Mio.</b> <sup>20.</sup> Gesamteinnahmen (+42% vs. FJ2021)	 <b>€ 80 Mio.</b> <sup>21.</sup> Gehaltsquote 58% (+11,2% vs. FJ2021)	 <b>-€ 100 Mio.</b> <sup>54.</sup> Nettoeigenkapital (-€ 21 Mio. vs. FJ2021)	 <b>57%</b> <sup>26.</sup> Klubs in privater Eigentümerschaft	 <b>100%</b> <sup>1.</sup> Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
 <b>€ 41 Mio.</b> <sup>14.</sup> Ticketeinnahmen (+457% vs. FJ2021)	 <b>65%</b> <sup>41.</sup> Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	 <b>11</b> <sup>4.</sup> Klubs mit negativem Eigenkapital	 <b>3</b> <sup>10.</sup> Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	 <b>33 500</b> <sup>21.</sup> Größtes Stadion (Teddy-Kollek-Stadion)
 <b>€ 17 Mio.</b> <sup>21.</sup> Nationale TV-Einnahmen (+4.3% vs. FJ2021)	 <b>-€ 3,6 Mio.</b> <sup>47.</sup> Nettotransferergebnis (-1 756% vs. FJ2021)	 <b>€ 5,4 Mio.</b> <sup>28.</sup> Bruttobankschulden (+€ 1,4 Mio. vs. FJ2021)	 <b>0</b> <sup>26.</sup> Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	 <b>6</b> <sup>17.</sup> Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
 <b>€ 13 Mio.</b> <sup>24.</sup> UEFA-Einnahmen (10% aller Einnahmen)	 <b>-€ 23 Mio.</b> <sup>44.</sup> Ergebnis vor Steuern (-€ 7,2 Mio. vs. FJ2021)	 <b>€ 34 Mio.</b> <sup>21.</sup> Kaderkosten (+€ 5,9 Mio. vs. FJ2021)	 <b>2</b> <sup>19.</sup> Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	 <b>€ 30 Mio.</b> <sup>23.</sup> Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 2,2 Mio.



## Italien

### Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
 <b>€ 2 346 Mio.</b> Gesamteinnahmen (-8,5% vs. FJ2021) <sup>4.</sup>	 <b>€ 1 938 Mio.</b> Gehaltsquote 83% (-7,1% vs. FJ2021) <sup>3.</sup>	 <b>+€ 545 Mio.</b> Nettoeigenkapital <sup>4.</sup> (+€ 0,7 Mio. vs. FJ2021)	 <b>100%</b> <sup>1.</sup> Klubs in privater Eigentümerschaft	 <b>65%</b> <sup>29.</sup> Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
 <b>€ 218 Mio.</b> <sup>5.</sup> Ticketeinnahmen (+1,024% vs. FJ2021)	 <b>119%</b> <sup>2.</sup> Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	 <b>4</b> <sup>26.</sup> Klubs mit negativem Eigenkapital	 <b>10</b> <sup>4.</sup> Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	 <b>80 018</b> <sup>3.</sup> Größtes Stadion (San Siro)
 <b>€ 1 022 Mio.</b> Nationale TV-Einnahmen (-26% vs. FJ2021) <sup>4.</sup>	 <b>-€ 369 Mio.</b> <sup>52.</sup> Nettotransferergebnis (-55% vs. FJ2021)	 <b>€ 1 552 Mio.</b> <sup>3.</sup> Bruttobankschulden (+€ 0,7 Mio. vs. FJ2021)	 <b>13</b> <sup>2.</sup> Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	 <b>7</b> <sup>14.</sup> Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
 <b>€ 257 Mio.</b> <sup>4.</sup> UEFA-Einnahmen (11% aller Einnahmen)	 <b>-€ 909 Mio.</b> <sup>55.</sup> Ergebnis vor Steuern (+€ 277 Mio. vs. FJ2021)	 <b>€ 5 042 Mio.</b> <sup>2.</sup> Kaderkosten (+€ 0,7 Mio. vs. FJ2021)	 <b>8</b> <sup>1.</sup> Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	 <b>€ 1 649 Mio.</b> <sup>3.</sup> Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 82 Mio.



# Kasachstan

## Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 70 Mio.</b> 26. Gesamteinnahmen (-11% vs. FJ2021)	<b>€ 46 Mio.</b> 28. Gehaltsquote 66% (-13% vs. FJ2021)	<b>-€ 12m</b> 48. Nettoeigenkapital (-€ 3 Mio. vs. FJ2021)	<b>29%</b> 37. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>93%</b> 9. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,4 Mio.</b> 40. Ticketeinnahmen (+108% vs. FJ2021)	<b>67%</b> 38. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>10</b> 6. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>30 244</b> 25. Größtes Stadion (Astana Arena)
<b>€ 0,1 Mio.</b> 42. Nationale TV-Einnahmen (-25% vs. FJ2021)	<b>-€ 0,3 Mio.</b> 43. Nettotransferergebnis (-91% vs. FJ2021)	<b>€ 0,7m</b> 41. Bruttobankschulden (-€ 0,9 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuzigentümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>3</b> 27. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 4,5 Mio.</b> 38. UEFA-Einnahmen (6% aller Einnahmen)	<b>-€ 3,9 Mio.</b> 33. Ergebnis vor Steuern (+€ 5,8 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 5,3m</b> 28. Kaderkosten (-€ 8.2 Mio. vs. FJ2021)	<b>3</b> 16. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 8,2 Mio.</b> 37. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,6 Mio.

# Kosovo

## Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 10 Mio.</b> 46. Gesamteinnahmen (+23% vs. FJ2021)	<b>€ 6,3 Mio.</b> 46. Gehaltsquote 60% (+3.2% vs. FJ2021)	<b>-€ 0,2m</b> 36. Nettoeigenkapital (+€ 0,4 Mio. vs. FJ2021)	<b>60%</b> 25. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>80%</b> 16. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,3 Mio.</b> 45. Ticketeinnahmen (-83% vs. FJ2021)	<b>60%</b> 47. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>2</b> 42. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>1</b> 21. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>13 429</b> 43. Größtes Stadion (Stadiumi "Fadil Vs.okrri")
<b>€ 0,1 Mio.</b> 38. Nationale TV-Einnahmen (-68% vs. FJ2021)	<b>+€ 0,2 Mio.</b> 35. Nettotransferergebnis (+0% vs. FJ2021)	<b>€ 0,2m</b> 49. Bruttobankschulden (-€ 0,8 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuzigentümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>2</b> 33. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 5,1 Mio.</b> 36. UEFA-Einnahmen (49% aller Einnahmen)	<b>+€ 2,7 Mio.</b> 6. Ergebnis vor Steuern (+€ 2,8 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0,8m</b> 33. Kaderkosten (+€ 0,8 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 41. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 3,5 Mio.</b> 44. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,3 Mio.



# Lettland

## Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 29 Mio.</b> 33. Gesamteinnahmen (+103% vs. FJ2021)	<b>€ 15 Mio.</b> 36. Gehaltsquote 53% (+50% vs. FJ2021)	<b>-€ 5,1 Mio.</b> 44. Nettoeigenkapital (+€ 7,4 Mio. vs. FJ2021)	<b>30%</b> 34. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>80%</b> 16. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,2 Mio.</b> 49. Ticketeinnahmen (+18,700% vs. FJ2021)	<b>53%</b> 51. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>7</b> 15. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>2</b> 14. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>10 461</b> 46. Größtes Stadion (Daugava Stadium)
<b>€ 0,1 Mio.</b> 44. Nationale TV-Einnahmen (+119% vs. FJ2021)	<b>-€ 1,7 Mio.</b> 45. Nettotransferergebnis (+80% vs. FJ2021)	<b>€ 4,9 Mio.</b> 31. Bruttobankschulden (-€ 2,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuzegen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>1</b> 42. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 5,6 Mio.</b> 34. UEFA-Einnahmen (19% aller Einnahmen)	<b>+€ 3,1 Mio.</b> 5. Ergebnis vor Steuern (+€ 5,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 43. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 19. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 4,1 Mio.</b> 43. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,4 Mio.

# Litauen

## Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 15 Mio.</b> 41. Gesamteinnahmen (+52% vs. FJ2021)	<b>€ 11 Mio.</b> 39. Gehaltsquote 74% (+63% vs. FJ2021)	<b>-€ 0,6 Mio.</b> 37. Nettoeigenkapital (+€ 1,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>30%</b> 34. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>50%</b> 36. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,5 Mio.</b> 39. Ticketeinnahmen (+226% vs. FJ2021)	<b>75%</b> 28. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>5</b> 21. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>15 000</b> 39. Größtes Stadion (Dariaus ir Girėno stadionas)
<b>€ 0,1 Mio.</b> 39. Nationale TV-Einnahmen (+26% vs. FJ2021)	<b>+€ 0,4 Mio.</b> 33. Nettotransferergebnis (-1.6% vs. FJ2021)	<b>€ 0,2 Mio.</b> 50. Bruttobankschulden (-€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuzegen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>3</b> 27. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 4,8 Mio.</b> 37. UEFA-Einnahmen (33% aller Einnahmen)	<b>-€ 0,2 Mio.</b> 16. Ergebnis vor Steuern (-€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0,1 Mio.</b> 41. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 30. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 3,2 Mio.</b> 47. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,3 Mio.



# Luxemburg

Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 18 Mio.</b> 37. Gesamteinnahmen (+23% vs. FJ2021)	<b>€ 14 Mio.</b> 38. Gehaltsquote 74% (+8.5% vs. FJ2021)	<b>-€ 2,1 Mio.</b> 41. Nettoeigenkapital (-€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>0%</b> 43. Klubs in privater Eigentümerschaft aft	<b>100%</b> 1. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 1,5 Mio.</b> 32. Ticketeinnahmen (+52% vs. FJ2021)	<b>74%</b> 29. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>8</b> 9. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>5 814</b> 52. Größtes Stadion (Stade Achille Hammerel)
<b>€ 0 Mio.</b> 45. Nationale TV-Einnahmen (+0% vs. FJ2021)	<b>+€ 0,4 Mio.</b> 32. Nettotransferergebnis (+96% vs. FJ2021)	<b>€ 0,4 Mio.</b> 46. Bruttobankschulden (-€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 9. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>1</b> 42. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 3,1 Mio.</b> 46. UEFA-Einnahmen (17% aller Einnahmen)	<b>-€ 0,4 Mio.</b> 21. Ergebnis vor Steuern (+€ 0,6 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0,5 Mio.</b> 37. Kaderkosten (-€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 41. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 5,1 Mio.</b> 40. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,3 Mio.

# Malta

Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 12 Mio.</b> 44. Gesamteinnahmen (+34% vs. FJ2021)	<b>€ 9,9 Mio.</b> 41. Gehaltsquote 79% (+24% vs. FJ2021)	<b>+€ 25 Mio.</b> 21. Nettoeigenkapital (+€ 0,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>0%</b> 43. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>0%</b> 54. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,3 Mio.</b> 46. Ticketeinnahmen (+532% vs. FJ2021)	<b>81%</b> 19. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>6</b> 19. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>17 797</b> 35. Größtes Stadion (National Stadium, Ta Qali)
<b>€ 0 Mio.</b> 51. Nationale TV-Einnahmen (+0% vs. FJ2021)	<b>+€ 0,1 Mio.</b> 37. Nettotransferergebnis (-131% vs. FJ2021)	<b>€ 0,1 Mio.</b> 52. Bruttobankschulden (-€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>1</b> 42. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 3,9 Mio.</b> 40. UEFA-Einnahmen (31% aller Einnahmen)	<b>-€ 1,3 Mio.</b> 24. Ergebnis vor Steuern (+€ 1,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 1,3 Mio.</b> 31. Kaderkosten (-€ 0,3 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 41. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 1,8 Mio.</b> 50. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,1 Mio.

## Moldau

### Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 16 Mio.</b> 39. Gesamteinnahmen (-42% vs. FJ2021)	<b>€ 6,7 Mio.</b> 45. Gehaltsquote 41% (+11% vs. FJ2021)	<b>+€ 14 Mio.</b> 24. Nettoeigenkapital (+€ 3 Mio. vs. FJ2021)	<b>13%</b> 40. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>38%</b> 44. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,6 Mio.</b> 38. Ticketeinnahmen (-24% vs. FJ2021)	<b>43%</b> 55. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>4</b> 26. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>14 000</b> 42. Größtes Stadion (Sheriff Arena)
<b>€ 0,1 Mio.</b> 41. Nationale TV-Einnahmen (-30% vs. FJ2021)	<b>+€ 2,9 Mio.</b> 20. Nettotransferergebnis (-300% vs. FJ2021)	<b>€ 0,1 Mio.</b> 51. Bruttobankschulden (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>0</b> 49. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 10 Mio.</b> 28. UEFA-Einnahmen (63% aller Einnahmen)	<b>+€ 5,8 Mio.</b> 4. Ergebnis vor Steuern (-€ 12 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0,7 Mio.</b> 34. Kaderkosten (+€ 0,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 30. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 9,2 Mio.</b> 36. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 1,1 Mio.

## Montenegro

### Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 8 Mio.</b> 51. Gesamteinnahmen (+29% vs. FJ2021)	<b>€ 6 Mio.</b> 47. Gehaltsquote 75% (+17% vs. FJ2021)	<b>+€ 1,1 Mio.</b> 33. Nettoeigenkapital (+€ 0,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>0%</b> 43. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>60%</b> 32. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,2 Mio.</b> 50. Ticketeinnahmen (+314% vs. FJ2021)	<b>75%</b> 27. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>8</b> 9. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>11 264</b> 45. Größtes Stadion (Podgorica City Stadium)
<b>€ 0,1 Mio.</b> 40. Nationale TV-Einnahmen (+60% vs. FJ2021)	<b>+€ 1,1 Mio.</b> 26. Nettotransferergebnis (+1 478% vs. FJ2021)	<b>€ 0,3 Mio.</b> 48. Bruttobankschulden (+€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>3</b> 27. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 1,9 Mio.</b> 52. UEFA-Einnahmen (23% aller Einnahmen)	<b>-€ 0,4 Mio.</b> 19. Ergebnis vor Steuern (+€ 1,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 43. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 41. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 1,5 Mio.</b> 52. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,2 Mio.



# Niederlande

## Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 629 Mio.</b> 7. Gesamteinnahmen (+32% vs. FJ2021)	<b>€ 429 Mio.</b> 9. Gehaltsquote 68% (+14% vs. FJ2021)	<b>+€ 353 Mio.</b> 7. Nettoeigenkapital (-€ 7,6 Mio. vs. FJ2021)	<b>29%</b> 26. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>22%</b> 48. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 132 Mio.</b> 6. Ticketeinnahmen (+256% vs. FJ2021)	<b>85%</b> 16. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>3</b> 31. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>2</b> 14. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>55 865</b> 11. Größtes Stadion (Johann Cruyff Arena)
<b>€ 77 Mio.</b> 10. Nationale TV-Einnahmen (-0.8% vs. FJ2021)	<b>+€ 68 Mio.</b> 2. Nettotransferergebnis (+142% vs. FJ2021)	<b>€ 124 Mio.</b> 9. Bruttobankschulden (+€ 0,4 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 19. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>4</b> 20. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 117 Mio.</b> 7. UEFA-Einnahmen (-11% aller Einnahmen)	<b>-€ 13 Mio.</b> 40. Ergebnis vor Steuern (+€ 69 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 452 Mio.</b> 8. Kaderkosten (-€ 3,5 Mio. vs. FJ2021)	<b>5</b> 5. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 348 Mio.</b> 9. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 19 Mio.

# Nordmazedonien

## Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 9,8 Mio.</b> 48. Gesamteinnahmen (+32% vs. FJ2021)	<b>€ 4,9 Mio.</b> 50. Gehaltsquote 50% (+0.4% vs. FJ2021)	<b>+€ 1,4 Mio.</b> 32. Nettoeigenkapital (+€ 1,5 Mio. vs. FJ2021)	<b>92%</b> 10. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>67%</b> 27. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0,1 Mio.</b> 52. Ticketeinnahmen (-70% vs. FJ2021)	<b>50%</b> 54. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>3</b> 31. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>2</b> 14. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>33 460</b> 22. Größtes Stadion (Toše Proeski Arena)
<b>€ 0 Mio.</b> 46. Nationale TV-Einnahmen (+184% vs. FJ2021)	<b>+€ 0,5 Mio.</b> 30. Nettotransferergebnis (-32% vs. FJ2021)	<b>€ 0,9 Mio.</b> 38. Bruttobankschulden (+€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>3</b> 27. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 3,6 Mio.</b> 41. UEFA-Einnahmen (37% aller Einnahmen)	<b>+€ 0,9 Mio.</b> 8. Ergebnis vor Steuern (+€ 1,8 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 43. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 30. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 3,4 Mio.</b> 46. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,3 Mio.

# Nordirland

## Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 15 Mio.</b> 40. Gesamteinnahmen (-8.9% vs. FJ2021)	<b>€ 9,1 Mio.</b> 43. Gehaltsquote 61% (+11% vs. FJ2021)	<b>+€ 18 Mio.</b> 23. Nettoeigenkapital (-€2m vs. FJ2021)	<b>83%</b> 15. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>17%</b> 51. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 3,4 Mio.</b> 30. Ticketeinnahmen (+87% vs. FJ2021)	<b>62%</b> 44. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>1</b> 49. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>18 000</b> 34. Größtes Stadion (Windsor Park)
<b>€ 0,2 Mio.</b> 36. Nationale TV-Einnahmen (-20% vs. FJ2021)	<b>+€ 0,6 Mio.</b> 29. Nettotransferergebnis (+131% vs. FJ2021)	<b>€ 2,5 Mio.</b> 35. Bruttobankschulden (+€ 1,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>2</b> 33. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 3,2 Mio.</b> 44. UEFA-Einnahmen (21% aller Einnahmen)	<b>-€ 2,3 Mio.</b> 28. Ergebnis vor Steuern (-€ 4,0 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0,6 Mio.</b> 36. Kaderkosten (+€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 30. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 5,7 Mio.</b> 39. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,5 Mio.

# Norwegen

## Betrachtete Klubs (2022)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 161 Mio.</b> 16. Gesamteinnahmen (+16% vs. FJ2021)	<b>€ 95 Mio.</b> 19. Gehaltsquote 59% (+7,8% vs. FJ2021)	<b>+€ 79 Mio.</b> 15. Nettoeigenkapital (-€ 4,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>0%</b> 43. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>41%</b> 41. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 21 Mio.</b> 17. Ticketeinnahmen (+37% vs. FJ2021)	<b>64%</b> 43. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>1</b> 49. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>21 510</b> 32. Größtes Stadion (Lerkendal Stadion)
<b>€ 26 Mio.</b> 17. Nationale TV-Einnahmen (-1,4% vs. FJ2021)	<b>+€ 15 Mio.</b> 14. Nettotransferergebnis (-17% vs. FJ2021)	<b>€ 66 Mio.</b> 13. Bruttobankschulden (-€ 15 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>2</b> 33. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 29 Mio.</b> 17. UEFA-Einnahmen (18% aller Einnahmen)	<b>-€ 0,4 Mio.</b> 20. Ergebnis vor Steuern (-€ 4,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 47 Mio.</b> 17. Kaderkosten (+€ 9,3 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 41. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 88 Mio.</b> 19. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 5,1 Mio.



# Polen

Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 153 Mio.</b> 19. Gesamteinnahmen (+9.5% vs. FJ2021)	<b>€ 115 Mio.</b> 17. Gehaltsquote 75% (+20% vs. FJ2021)	<b>-€ 45 Mio.</b> 52. Nettoeigenkapital (-€ 23 Mio. vs. FJ2021)	<b>61%</b> 24. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>78%</b> 21. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 18 Mio.</b> 18. Ticketeinnahmen (+252% vs. FJ2021)	<b>81%</b> 18. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>12</b> 3. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>1</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>42 771</b> 16. Größtes Stadion (Tarczyński Arena Wrocław)
<b>€ 41 Mio.</b> 11. Nationale TV-Einnahmen (-12% vs. FJ2021)	<b>+€ 18 Mio.</b> 10. Nettotransferergebnis (-8.6% vs. FJ2021)	<b>€ 57 Mio.</b> 16. Bruttobankschulden (+€ 4,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>14</b> 5. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 13 Mio.</b> 25. UEFA-Einnahmen (9% aller Einnahmen)	<b>-€ 29 Mio.</b> 46. Ergebnis vor Steuern (-€ 18 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 30 Mio.</b> 22. Kaderkosten (+€ 6,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 30. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 48 Mio.</b> 21. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: €2,7 Mio.

# Portugal

Betrachtete Klubs (2021/22)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 557 Mio.</b> 8. Gesamteinnahmen (+29% vs. FJ2021)	<b>€ 413 Mio.</b> 10. Gehaltsquote 74% (+4.7% vs. FJ2021)	<b>+€ 88 Mio.</b> 14. Nettoeigenkapital (-€ 34 Mio. vs. FJ2021)	<b>44%</b> 29. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>22%</b> 48. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 58 Mio.</b> 11. Ticketeinnahmen (+850% vs. FJ2021)	<b>99%</b> 8. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>5</b> 21. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>8</b> 5. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>64 642</b> 8. Größtes Stadion (Estádio da Luz)
<b>€ 178 Mio.</b> 6. Nationale TV-Einnahmen (-9.6% vs. FJ2021)	<b>+€ 88 Mio.</b> 1. Nettotransferergebnis (-25% vs. FJ2021)	<b>€ 675 Mio.</b> 6. Bruttobankschulden (+€ 10 Mio. vs. FJ2021)	<b>8</b> 5. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>4</b> 20. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 177 Mio.</b> 6. UEFA-Einnahmen (32% aller Einnahmen)	<b>-€ 31 Mio.</b> 47. Ergebnis vor Steuern (+€ 39 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 607 Mio.</b> 6. Kaderkosten (-€ 25 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 19. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 364 Mio.</b> 8. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 20 Mio.



## Republik Irland

### Betrachtete Klubs (2022)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 26 Mio.</b> 35. Gesamteinnahmen (+31% vs. FJ2021)	<b>€ 15 Mio.</b> 37. Gehaltsquote 59% (+51% vs. FJ2021)	<b>+€ 3,6 Mio.</b> 29. Nettoeigenkapital (+€3.3m vs. FJ2021)	<b>70%</b> 20. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>40%</b> 42. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 6,7 Mio.</b> 24. Ticketeinnahmen (+172% vs. FJ2021)	<b>59%</b> 48. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>3</b> 31. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>1</b> 21. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>8 000</b> 47. Größtes Stadion (Tallaght Stadium)
<b>€ 0,2 Mio.</b> 35. Nationale TV-Einnahmen (-40% vs. FJ2021)	<b>+€ 2,2 Mio.</b> 22. Nettotransferergebnis (-18 506% vs. FJ2021)	<b>€ 0,5 Mio.</b> 42. Bruttobankschulden (-€ 0,3 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 9. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>4</b> 20. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 6,6 Mio.</b> 33. UEFA-Einnahmen (25% aller Einnahmen)	<b>-€ 0 Mio.</b> 13. Ergebnis vor Steuern (-€ 2,4 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0,3 Mio.</b> 38. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>2</b> 19. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 12 Mio.</b> 33. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 1,2 Mio.

## Rumänien

### Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 90 Mio.</b> 25. Gesamteinnahmen (+39% vs. FJ2021)	<b>€ 73 Mio.</b> 23. Gehaltsquote 81% (+7,6% vs. FJ2021)	<b>-€ 41 Mio.</b> 51. Nettoeigenkapital (-€ 12 Mio. vs. FJ2021)	<b>38%</b> 32. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>81%</b> 15. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 9,4 Mio.</b> 22. Ticketeinnahmen (+269% vs. FJ2021)	<b>87%</b> 15. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>11</b> 4. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>55 634</b> 12. Größtes Stadion (Arena Națională)
<b>€ 24 Mio.</b> 19. Nationale TV-Einnahmen (+4.1% vs. FJ2021)	<b>+€ 10 Mio.</b> 16. Nettotransferergebnis (-50% vs. FJ2021)	<b>€ 12 Mio.</b> 22. Bruttobankschulden (+€ 3.5 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>11</b> 8. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 14 Mio.</b> 23. UEFA-Einnahmen (16% aller Einnahmen)	<b>-€ 18 Mio.</b> 42. Ergebnis vor Steuern (+€ 3,3 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 23 Mio.</b> 25. Kaderkosten (+€ 0,9 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 30. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 25 Mio.</b> 24. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 1,6 Mio.



# Russland

Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 1 050 Mio.</b> 6. Gesamteinnahmen (+28% vs. FJ2021)	<b>€ 575 Mio.</b> 6. Gehaltsquote 55% (+1.6% vs. FJ2021)	<b>+€ 458 Mio.</b> 5. Nettoeigenkapital (+€ 204 Mio. vs. FJ2021)	<b>31%</b> 33. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>50%</b> 36. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 59 Mio.</b> 10. Ticketeinnahmen (+66% vs. FJ2021)	<b>69%</b> 35. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>3</b> 31. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>63 026</b> 9. Größtes Stadion (Krestovs.sky Stadium)
<b>€ 104 Mio.</b> 8. Nationale TV-Einnahmen (+245% vs. FJ2021)	<b>-€ 145 Mio.</b> 50. Nettotransferergebnis (+43% vs. FJ2021)	<b>€ 120 Mio.</b> 10. Bruttobankschulden (-€ 7,5 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuz eigen- tumschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>17</b> 4. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 9,1 Mio.</b> 31. UEFA-Einnahmen (1% aller Einnahmen)	<b>-€ 18 Mio.</b> 43. Ergebnis vor Steuern (+€ 31 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 576 Mio.</b> 7. Kaderkosten (-€ 21 Mio. vs. FJ2021)	<b>5</b> 5. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 520 Mio.</b> 7. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 33 Mio.

# San Marino

Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 3,2 Mio.</b> 55. Gesamteinnahmen (+9.4% vs. FJ2021)	<b>€ 2,5 Mio.</b> 55. Gehaltsquote 76% (+14% vs. FJ2021)	<b>+€ 0,2 Mio.</b> 35. Nettoeigenkapital (-€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>0%</b> 43. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>100%</b> 1. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 0 Mio.</b> 55. Ticketeinnahmen (+915% vs. FJ2021)	<b>76%</b> 25. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>6</b> 19. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>6 664</b> 49. Größtes Stadion (Stadio Olimpico di Serravs.alle)
<b>€ 0 Mio.</b> 54. Nationale TV-Einnahmen (+0% vs. FJ2021)	<b>+€ 0 Mio.</b> 39. Nettotransferergebnis (+0% vs. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 54. Bruttobankschulden (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuz eigen- tumschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>0</b> 49. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 1,0 Mio.</b> 55. UEFA-Einnahmen (30% aller Einnahmen)	<b>-€ 0,1 Mio.</b> 15. Ergebnis vor Steuern (-€ 0,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 43. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 41. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 1,3 Mio.</b> 53. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0.1m

# Schottland

## Betrachtete Klubs (2021/22)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 313 Mio.</b> <sup>11.</sup> Gesamteinnahmen (+55% vs. FJ2021)	<b>€ 205 Mio.</b> <sup>11.</sup> Gehaltsquote 65% (+27% vs. FJ2021)	<b>+€ 233 Mio.</b> <sup>9.</sup> Nettoeigenkapital (-€ 4,5 Mio. vs. FJ2021)	<b>100%</b> <sup>1.</sup> Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>8%</b> <sup>53.</sup> Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 124 Mio.</b> <sup>7.</sup> Ticketeinnahmen (+146% vs. FJ2021)	<b>78%</b> <sup>21.</sup> Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>3</b> <sup>31.</sup> Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>5</b> <sup>7.</sup> Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>60 832</b> <sup>10.</sup> Größtes Stadion (Celtic Park)
<b>€ 26 Mio.</b> <sup>16.</sup> Nationale TV-Einnahmen (-1.9% vs. FJ2021)	<b>+€ 16 Mio.</b> <sup>12.</sup> Nettotransferergebnis (-321% vs. FJ2021)	<b>€ 27 Mio.</b> <sup>19.</sup> Bruttobankschulden (-€0.6m vs. FJ2021)	<b>2</b> <sup>9.</sup> Klubs mit Kreuzegen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>2</b> <sup>33.</sup> Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 42 Mio.</b> <sup>13.</sup> UEFA-Einnahmen (13% aller Einnahmen)	<b>-€ 3,8 Mio.</b> <sup>31.</sup> Ergebnis vor Steuern (+€ 38 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 139 Mio.</b> <sup>13.</sup> Kaderkosten (+€ 32 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> <sup>30.</sup> Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 183 Mio.</b> <sup>11.</sup> Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 15 Mio.

# Serbien

## Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMER-SCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 65 Mio.</b> <sup>27.</sup> Gesamteinnahmen (+12% vs. FJ2021)	<b>€ 67 Mio.</b> <sup>24.</sup> Gehaltsquote 102% (+22% vs. FJ2021)	<b>-€ 35 Mio.</b> <sup>50.</sup> Nettoeigenkapital (-€ 4,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>7%</b> <sup>42.</sup> Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>56%</b> <sup>34.</sup> Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 4,5 Mio.</b> <sup>26.</sup> Ticketeinnahmen (+165% vs. FJ2021)	<b>109%</b> <sup>5.</sup> Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>10</b> <sup>6.</sup> Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>0</b> <sup>32.</sup> Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>55 000</b> <sup>13.</sup> Größtes Stadion (Stadion Rajko Mitić)
<b>€ 4,3 Mio.</b> <sup>25.</sup> Nationale TV-Einnahmen (+89% vs. FJ2021)	<b>+€ 25 Mio.</b> <sup>6.</sup> Nettotransferergebnis (+478% vs. FJ2021)	<b>€ 41 Mio.</b> <sup>17.</sup> Bruttobankschulden (+€ 12 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> <sup>26.</sup> Klubs mit Kreuzegen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>7</b> <sup>14.</sup> Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 23 Mio.</b> <sup>19.</sup> UEFA-Einnahmen (36% aller Einnahmen)	<b>-€ 11 Mio.</b> <sup>37.</sup> Ergebnis vor Steuern (+€ 2,9 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 29 Mio.</b> <sup>23.</sup> Kaderkosten (+€ 6,1 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> <sup>41.</sup> Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 22 Mio.</b> <sup>25.</sup> Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 1,4 Mio.



# Slowakei

## Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 51 Mio.</b> 29. Gesamteinnahmen (+15% vs. FJ2021)	<b>€ 33 Mio.</b> 29. Gehaltsquote 65% (+24% vs. FJ2021)	<b>+€ 11 Mio.</b> 26. Nettoeigenkapital (+€ 10 Mio. vs. FJ2021)	<b>83%</b> 15. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>25%</b> 47. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 4,2 Mio.</b> 28. Ticketeinnahmen (+164% vs. FJ2021)	<b>71%</b> 32. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>3</b> 31. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>1</b> 21. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>22 500</b> 29. Größtes Stadion (NFS - Tehelné Pole)
<b>€ 2,7 Mio.</b> 27. Nationale TV-Einnahmen (+48% vs. FJ2021)	<b>+€ 2,2 Mio.</b> 21. Nettotransferergebnis (-55% vs. FJ2021)	<b>€ 3,6 Mio.</b> 32. Bruttobankschulden (-€ 0,8 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>9</b> 11. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 9,6 Mio.</b> 30. UEFA-Einnahmen (19% aller Einnahmen)	<b>-€ 12 Mio.</b> 38. Ergebnis vor Steuern (-€ 7,4 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 9 Mio.</b> 27. Kaderkosten (-€ 3 Mio. vs. FJ2021)	<b>5</b> 5. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 12 Mio.</b> 29. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: €1m

# Slowenien

## Betrachtete Klubs (2022/23)

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONS-UMFELD
<b>€ 21 Mio.</b> 36. Gesamteinnahmen (+21% vs. FJ2021)	<b>€ 22 Mio.</b> 33. Gehaltsquote 105% (+7.2% vs. FJ2021)	<b>-€ 11 Mio.</b> 47. Nettoeigenkapital (-€ 4,7 Mio. vs. FJ2021)	<b>20%</b> 39. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>90%</b> 13. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 1,3 Mio.</b> 34. Ticketeinnahmen (+93% vs. FJ2021)	<b>105%</b> 7. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>7</b> 15. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>1</b> 21. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>16 038</b> 37. Größtes Stadion (Stadion Stožice)
<b>€ 1,6 Mio.</b> 30. Nationale TV-Einnahmen (+27% vs. FJ2021)	<b>+€ 8,3 Mio.</b> 17. Nettotransferergebnis (+64% vs. FJ2021)	<b>€ 8,6 Mio.</b> 24. Bruttobankschulden (+€ 3,2 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 26. Klubs mit Kreuzeigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>0</b> 49. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 5,5 Mio.</b> 35. UEFA-Einnahmen (26% aller Einnahmen)	<b>-€ 7,9 Mio.</b> 35. Ergebnis vor Steuern (+€ 2,4 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 0 Mio.</b> 43. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 30. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 12 Mio.</b> 32. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: €1.2m



# Spanien

Betrachtete Klubs (2021/22)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONSUMFELD
<b>€ 3 550 Mio.</b> 2. Gesamteinnahmen (+11% vs. FJ2021)	<b>€ 2 381 Mio.</b> 2. Gehaltsquote 71% (+8,9% vs. FJ2021)	<b>+€ 866 Mio.</b> 3. Nettoeigenkapital (+€ 202 Mio. vs. FJ2021)	<b>80%</b> 18. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>55%</b> 35. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 432 Mio.</b> 2. Ticketeinnahmen (+775% vs. FJ2021)	<b>93%</b> 11. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>2</b> 42. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>7</b> 6. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>99 354</b> 1. Größtes Stadion (Camp Nou)
<b>€ 1 461 Mio.</b> 2. Nationale TV-Einnahmen (-6,3% vs. FJ2021)	<b>-€ 525 Mio.</b> 54. Nettotransferergebnis (-6,3% vs. FJ2021)	<b>€ 2 807 Mio.</b> 2. Bruttobankschulden (+€ 883 Mio. vs. FJ2021)	<b>7</b> 6. Klubs mit Kreuzigentümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>13</b> 7. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 470 Mio.</b> 2. UEFA-Einnahmen (14% aller Einnahmen)	<b>-€ 59 Mio.</b> 48. Ergebnis vor Steuern (+€762m vs. FJ2021)	<b>€ 3 794 Mio.</b> 3. Kaderkosten (-€ 4,3 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 30. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 2 524 Mio.</b> 2. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 126 Mio.

# Schweden

Betrachtete Klubs (2022)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONSUMFELD
<b>€ 210 Mio.</b> 15. Gesamteinnahmen (+12% vs. FJ2021)	<b>€ 126 Mio.</b> 16. Gehaltsquote 60% (+12% vs. FJ2021)	<b>+€ 143 Mio.</b> 12. Nettoeigenkapital (+€ 17 Mio. vs. FJ2021)	<b>0%</b> 43. Klubs in privater Eigentümerschaft	<b>75%</b> 22. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
<b>€ 45 Mio.</b> 13. Ticketeinnahmen (+87% vs. FJ2021)	<b>66%</b> 40. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	<b>0</b> 53. Klubs mit negativem Eigenkapital	<b>1</b> 21. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	<b>50 000</b> 15. Größtes Stadion (Friends Arena)
<b>€ 35 Mio.</b> 13. Nationale TV-Einnahmen (+1,5% vs. FJ2021)	<b>+€ 40 Mio.</b> 3. Nettotransferergebnis (+114% vs. FJ2021)	<b>€ 63 Mio.</b> 14. Bruttobankschulden (-€ 5,9 Mio. vs. FJ2021)	<b>1</b> 19. Klubs mit Kreuzigentümerschaft oder Investoren in >1 Klub	<b>7</b> 14. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
<b>€ 35 Mio.</b> 15. UEFA-Einnahmen (16% aller Einnahmen)	<b>+€ 25 Mio.</b> 3. Ergebnis vor Steuern (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	<b>€ 42 Mio.</b> 18. Kaderkosten (+€ 12 Mio. vs. FJ2021)	<b>0</b> 41. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	<b>€ 140 Mio.</b> 14. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 8,8 Mio.





## Ukraine

### Betrachtete Klubs (2022/23)



FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONSUMFELD
 <b>€ 118 Mio.</b> 21. Gesamteinnahmen (-8% vs. FJ2021)	 <b>€ 66 Mio.</b> 25. Gehaltsquote 56% (-29% vs. FJ2021)	 <b>+€ 30 Mio.</b> 19. Nettoeigenkapital (-€ 9 Mio. vs. FJ2021)	 <b>93%</b> 9. Klubs in privater Eigentümerschaft	 <b>63%</b> 30. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
 <b>€ 4,2 Mio.</b> 27. Ticketeinnahmen (-0,8% vs. FJ2021)	 <b>78%</b> 22. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	 <b>4</b> 26. Klubs mit negativem Eigenkapital	 <b>1</b> 21. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	 <b>70 050</b> 6. Größtes Stadion (NSK Olimpiyskiy)
 <b>€ 0,3 Mio.</b> 33. Nationale TV-Einnahmen (-92% vs. FJ2021)	 <b>+€ 26 Mio.</b> 5. Nettotransferergebnis (-537% vs. FJ2021)	 <b>€ 2,8 Mio.</b> 34. Bruttobankschulden (+€ 2 Mio. vs. FJ2021)	 <b>0</b> 26. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	 <b>4</b> 20. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
 <b>€ 76 Mio.</b> 8. UEFA-Einnahmen (64% aller Einnahmen)	 <b>-€ 1,4 Mio.</b> 25. Ergebnis vor Steuern (+€ 29 Mio. vs. FJ2021)	 <b>€ 123 Mio.</b> 14. Kaderkosten (+€ 11 Mio. vs. FJ2021)	 <b>2</b> 19. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	 <b>€ 105 Mio.</b> 17. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 6,6 Mio.



## Wales

FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE PERFORMANCE	FINANZIELLE POSITION	EIGENTÜMERSCHAFT	INVESTITIONSUMFELD
 <b>€ 8,5 Mio.</b> 49. Gesamteinnahmen (+4,4% vs. FJ2021)	 <b>€ 4,5 Mio.</b> 51. Gehaltsquote 52% (+12% vs. FJ2021)	 <b>+€ 0,8 Mio.</b> 34. Nettoeigenkapital (-€ 0,5 Mio. vs. FJ2021)	 <b>92%</b> 10. Klubs in privater Eigentümerschaft	 <b>33%</b> 45. Stadien im Eigentum der Stadt / des Landes
 <b>€ 0,3 Mio.</b> 44. Ticketeinnahmen (+131% vs. FJ2021)	 <b>52%</b> 52. Gehälter und Abschreibung als Anteil der Einnahmen	 <b>2</b> 42. Klubs mit negativem Eigenkapital	 <b>0</b> 32. Klubs mit mind. einem ausländ. Anteilseigner	 <b>5 000</b> 53. Größtes Stadion (Latham Park)
 <b>€ 0 Mio.</b> 47. Nationale TV-Einnahmen (+67% vs. FJ2021)	 <b>+€ 0 Mio.</b> 38. Nettotransferergebnis (-142% vs. FJ2021)	 <b>€ 0,3 Mio.</b> 47. Bruttobankschulden (-€ 0,1 Mio. vs. FJ2021)	 <b>0</b> 26. Klubs mit Kreuz eigen- tümerschaft oder Investoren in >1 Klub	 <b>1</b> 42. Große Stadionprojekte in den letzten 10 Jahren
 <b>€ 1,9 Mio.</b> 53. UEFA-Einnahmen (22% aller Einnahmen)	 <b>-€ 0,2 Mio.</b> 17. Ergebnis vor Steuern (-€ 0,5 Mio. vs. FJ2021)	 <b>€ 0 Mio.</b> 43. Kaderkosten (+€ 0 Mio. vs. FJ2021)	 <b>2</b> 19. Übernahmen oder Änderungen an Eigentumsstruktur seit 2020	 <b>€ 3,4 Mio.</b> 45. Nettobuchwert Stadien und Sachanlagen Schnitt: € 0,3 Mio.

### Betrachtete Klubs (2021/22)



# Länderübersicht

	OFFIZIELLER NAME DES LANDES	ABKÜRZUNG
	Albanien	ALB
	Andorra	AND
	Armenien	ARM
	Österreich	AUT
	Aserbaidschan	AZE
	Belarus	BLR
	Belgien	BEL
	Bosnien-Herzegowina	BIH
	Bulgarien	BUL
	Kroatien	CRO
	Zypern	CYP
	Tschechien	CZE
	Dänemark	DEN
	England	ENG
	Estland	EST
	Färöer-Inseln	FRO
	Finnland	FIN
	Frankreich	FRA
	Georgien	GEO
	Deutschland	GER
	Gibraltar	GIB
	Griechenland	GRE
	Ungarn	HUN
	Island	ISL
	Israel	ISR
	Italien	ITA
	Kasachstan	KAZ
	Kosovo	KOS
	Lettland	LVA
	Liechtenstein	LIE
	Litauen	LTU
	Luxemburg	LUX

	Malta	MLT
	Moldau	MDA
	Montenegro	MNE
	Niederlande	NED
	Nordmazedonien	MKD
	Nordirland	NIR
	Norwegen	NOR
	Polen	POL
	Portugal	POR
	Republik Irland	IRL
	Rumänien	ROU
	Russland	RUS
	San Marino	SMR
	Schottland	SCO
	Serbien	SRB
	Slowakei	SVK
	Slowenien	SVN
	Spanien	ESP
	Schweden	SWE
	Schweiz	SUI
	Türkei	TUR
	Ukraine	UKR
	Wales	WAL

	Brasilien	BRA
	China	CHN
	Malaysia	MYS
	Mexiko	MEX
	Saudi-Arabien	KSA
	Vereinigte Arabische Emirate	UAE
	Vereinigte Staaten von Amerika	USA

# Klubverzeichnis

KLUBNAME	KAPITEL
 1. FC Union Berlin	1
 AC Horsens	7
 AC Mailand	1,2,3,4,5
 Sparta Prag	3
 AC Florenz	1,4,6
 Ajax Amsterdam	1,2,3,4,5
 AFC Bournemouth	6,7
 Akademija Pandev	7
 FC Arsenal	1,2,3,4,5
 AS Monaco	3
 AS Rom	1,2,3,4
 Aston Villa	1,2,3,4
 Atalanta Bergamo	6
 Athletic Bilbao	1
 Beşiktaş Istanbul	4
 Borussia Dortmund	1,2,4,5
 Brighton & Hove Albion	1,3
 Celtic Glasgow	1,3,5
 FC Chelsea	1,2,4,5,7
 Atlético Madrid	1,2,4
 Drogheda United	7
 FC Dundalk	7
 Eintracht Frankfurt	1,5
 FC Everton	1,2,6
 FC Barcelona	1,2,3,4,5,6
 Bayern München	1,2,3,4,5
 Inter Mailand	1,2,3,4,5
 FC Midtjylland	7
 FC Porto	1,3,4
 FC Salzburg	3
 Schachtar Donezk	3
 Viktoria Pilsen	7
 FC Vizela	7

 Zenit St. Petersburg	1
 Fenerbahçe Istanbul	1,4,5
 Feyenoord Rotterdam	1
 FK Dubočica	6
 FK Loznica	6
 Galatasaray Istanbul	1,3,4,5
 Górnik Zabrze	6
 Grasshopper Club Zürich	5
 Hapoel Tel Aviv	7
 HNK Šibenik	7
 Istanbulspor	5
 Juventus Turin	1,2,3,4,5
 Karlsruher SC	6
 KRC Genk	3
 KV Mechelen	7
 Linzer ASK	6
 Leeds United	1,5,7
 Leicester City	1,2
 FC Liverpool	1,2,3,4,5,6
 OSC Lille	1,3
 Maccabi Haifa	4
 Manchester City	1,2,3,4,5
 Manchester United	1,2,3,4,5,7
 Newcastle United	1,2,3,4
 NK Osijek	6
 Pirin Blagoewgrad	7
 Olympique Marseille	1
 Olympique Lyon	1,2,6
 PAOK Thessaloniki	6
 Paris Saint-Germain	1,2,3,4,5,6,7
 PAS Lamia	7
 Botew Plowdiw	6
 Pontypridd United	7
 PSV Eindhoven	1,3

 Union Saint-Gilloise	7
 Racing Straßburg	7
 Glasgow Rangers	1
 RB Leipzig	1,2,3,4
 RC Lens	1
 RCD Mallorca	7
 Betis Sevilla	1,4,6
 Real Madrid	1,2,3,4,5
 FC Rio Ave	7
 Royal Antwerpen	3
 SC Braga	3
 SC Cambuur	6
 SC Freiburg	1,3
 FC Sevilla	1,2,5,7
 FC Shelbourne	7
 Benfica Lissabon	1,2
 FC Southampton	1
 Sporting Lissabon	1,3
 Lazio Rom	1,4,5
 SSC Neapel	1,3,4
 Stade Rennes	1,3
 Tottenham Hotspur	1,2,3,4,5,6
 Trabzonspor	3,4
 Sampdoria Genua	7
 FC Valencia	1
 VfB Stuttgart	1
 Borussia Mönchengladbach	1
 FC Villarreal	3
 West Ham United	1,4
 Wisła Krakau	7
 Wolverhampton Wanderers	1

# Erläuternde Angaben

Diese erläuternden Angaben ergänzen die Informationen in der Einführung des Berichts.

Die Finanzanalyse des Jahres 2022 umfasst die geprüften Abschlüsse von 718 Klubs und geschätzte Zahlen für die verbleibenden 22 nicht-berichtenden Klubs (ca. < 0,5 % nach Wert), die der UEFA im Mai bzw. Oktober jeden Jahres eingereicht werden.

Die Wachstumsanalyse in Prozent (Finanzjahr 2023 gegenüber 2022) umfasst 132 früh berichtende Klubs, darunter 84 mit endgültigen Jahresabschlüssen und 48 mit einer endgültigen Prognose.

Der Fünf-Jahres-Trend analysiert die Daten des Finanzjahres 2023 für eben diese 132 Klubs, wobei die Daten unterschieden werden nach „früh“ und „spät“ berichteten Zahlen für die Finanzjahre 2019 bis 2023. Um eine Vergleichsbasis für diesen Fünfjahreszeitraum sicherzustellen, wurden lediglich die 119 Klubs als „früh berichtend“ berücksichtigt, die Daten für alle fünf Jahre eingereicht haben. Die weiteren 13 Klubs, die nicht für jedes Jahr Daten eingereicht oder in diesem Jahr nicht an UEFA-Klubwettbewerben teilgenommen, aber verkürzte Zahlen (Juventus Turin und Tottenham Hotspur) eingereicht haben, sind in der Spalte „spät berichtend“ erfasst.

Diese 13 Klubs sind in absteigender Reihenfolge nach Einnahmen im Finanzjahr 2023: Aston Villa, RC Lens, CA Osasuna, FC Toulouse, Brann Bergen, Aris Limassol, Aris Thessaloniki, Adana Demirspor, Debrecen, Farul Constanța, FC Aktope. Für die Analyse des Finanzjahres 2023 der Top-20-Klubs wurden auch öffentlich verfügbare Daten von zwei weiteren Klubs (FC Chelsea und Olympique Lyon) in den Kategorien berücksichtigt, in denen diese Daten verfügbar waren.

Um konsistente Vergleiche zu ermöglichen, ändert die UEFA die Gewinn- und Verlustangaben der Vereine, wenn die Berichtsperiode kürzer als 9 Monate oder länger als 15 Monate ist, indem sie die unterbreiteten Daten extrapoliert oder interpoliert. Die Daten für Berichtsperioden zwischen 9 und 15 Monaten werden nicht angepasst. Für das Finanzjahr 2022 umfasst dies zehn Klubs aus der Republik Irland (13-monatige Berichtsperiode mit neuem Jahresende Dezember statt November) und einen slowakischen Klub (Dukla Banská Bystrica mit einer 7-monatigen Berichtsperiode).

Die Informationen zu den Rechtsformen, Anteilseignern sowie Investitionen in mehrere Klubs bzw. Private-Equity-Investitionen stammen aus der Datenbank des UEFA-Kompetenzzentrums, die Angaben zur Klubeigentümerschaft enthält, die im Rahmen der eingereichten Finanzzahlen erhoben wurden und auch Sekundärforschung umfassen. Die Angaben zu kommerziellen und infrastrukturellen Investitionen wurden ebenfalls den Datenbanken des UEFA-Kompetenzzentrums entnommen.

Land	Jahresende	Gemeinsame oder verschiedene Jahresenden	Währung	Angewandter	Angewandter Durchschnittskurs 2023	Land	Jahresende	Gemeinsame oder verschiedene Jahresenden	Währung	Angewandter	Angewandter
ALB	12	gemeinsam	LEK	0,008408967	-	LIE	6 / 12	verschieden	CHF	0,9526 / 0,9956	1,0203 / 1,0277
ARM	12	gemeinsam	DRAM	0,002201114	-	LTU	12	verschieden	LITAS	0,289620019	-
AZE	12	gemeinsam	MANAT	0,559177723	0,544818198	LVA	12	gemeinsam	LATS	1,422871811	1,422871811
BIH	12	gemeinsam	MARK	0,511291881	-	MDA	12	gemeinsam	LEU	0,050318476	0,051070642
BLR	12	gemeinsam	BYR	0,33906451	0,366911014	MKD	12	gemeinsam	DENAR	0,016231887	-
BUL	12	gemeinsam	LEV	0,511299931	0,5113	NIR	3 / 4 / 5 / 12	verschieden	GBP	1,1760 / 1,1793 / 1,1808 / 1,1732	-
CRO	12	gemeinsam	KUNA	0,132714869	0,511291881	NOR	12	gemeinsam	KRONER	0,099057504	0,087970614
CZE	6 / 12	verschieden	KRONE	0,0400 / 0,0407	0,0415 / 0,0417	POL	6 / 12	verschieden	ZLOTY	0,2168 / 0,2028	0,2137 / 0,2022
DEN	6 / 12	verschieden	KRONE	0,1344 / 0,1344	0,1344 / 0,1342	ROU	12	gemeinsam	LEU	0,202773374	0,20219993
ENG	5 / 6 / 7 / 12	verschieden	GBP	1,1808 / 1,1809 / 1,1817 / 1,1732	1,1500 / 1,1499 / 1,1489 / 1,1574	RUS	12	gemeinsam	RUBEL	0,014159933	-
FRO	12	gemeinsam	KRONE	0,134416285	-	SCO	5 / 6	verschieden	GBP	1,1808 / 1,1809	1,1500 / 1,1499
GEO	12	gemeinsam	LARI	0,327313236	-	SRB	6 / 12	verschieden	DINAR	0,0085 / 0,0085	0,0085 / 0,0085
GIB	12	verschieden	GIP	1,173209325	-	SUI	6 / 12	verschieden	CHF	0,9526 / 0,9956	1,0203 / 1,0277
HUN	12	gemeinsam	FORINT	0,002564367	0,002612911	SWE	12	gemeinsam	SEK	0,09413334	0,086501788
ISL	12	gemeinsam	KRONA	0,007033245	-	TUR	5 / 12	verschieden	LIRA	0,0791 / 0,0579	0,0518 / 0,0406
ISR	5 / 12	verschieden	SCHEKEL	0,2729 / 0,2830	0,2719 / 0,2515	UKR	12	gemeinsam	HRYVNJA	0,029386764	0,031031755





**Produktion**

Division Finanzielle Nachhaltigkeit und Recherche / UEFA-Kompetenzzentrum

**Rückfragen**

Rückfragen sind an [intelligencecentre@uefa.ch](mailto:intelligencecentre@uefa.ch) zu richten.

**UEFA**  
Route de Genève 46  
CH-1260 Nyon 2  
Schweiz